

INGRADA web

---

# Projektadministration

Stand: Februar 2024

## Rechtliche Hinweise

### Haftungsausschluss

Die beschriebene Software unterliegt den Lizenzvereinbarungen (EULA) und darf nur zu deren Bedingungen verwendet werden. Die Softplan Informatik GmbH steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt sind.

Die Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, sind ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die Softplan Informatik GmbH nicht gestattet.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von der Softplan Informatik GmbH bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Das Unternehmen übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation.

Die verwendeten Beispieldaten und Nutzerinformationen sind frei erfunden. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

### Markenzeichen

Die angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Microsoft Windows, Windows Server, SQL Server, PowerShell, MSDN, Visual Studio, ActiveX, .NET, Microsoft Office, Word, Excel, Access, Outlook, PowerPoint und Internet Explorer sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

AutoCAD, Map3D, MapGuide und AIMS sind eingetragene Marken der Autodesk Incorporated.

GEOgraf ist eine eingetragene Marke der HHK Datentechnik GmbH.

Oracle, Java und JavaScript sind eingetragene Marken der Oracle Corporation.

Adobe Acrobat, Acrobat Reader sind eingetragene Marken der Adobe Systems Incorporated.

Google und Google Maps sind eingetragene Marken der Google Incorporated.

HTML, XHTML, XML, XSL, SVG sind eingetragene Marken des W3C, World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

OpenGIS Web Service (OWS), CSW, WCS, WFS, WMS, GML und SLD sind eingetragene Marken des OGC, Open Geospatial Consortium, Incorporated.

FDO ist eine eingetragene Marke der OSGeo, Open Source Geospatial Foundation und als Open Source lizenziert unter der LGPL (GNU).

© Copyright Softplan Informatik GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

## Inhalt

### Inhaltsverzeichnis

Rechtliche Hinweise .....	2
Inhalt.....	3
Einleitung.....	5
INGRADA web Projektstruktur .....	7
Komponenten eines INGRADA web Projekts.....	7
INGRADA web Verzeichnisse und Dateien.....	7
IIS und INGRADA web.....	9
Internet Informationsservices .....	9
Dokumentenfreigabe im IIS.....	9
Geodaten laden: Upload von großen Dateien .....	10
AIMS Karten und INGRADA web .....	12
Aufbau und Verwendung der AIMS Karten .....	12
Arbeiten im Autodesk Infrastructure Studio .....	13
Der INGRADA web Projektmanager .....	17
Aufbau des Projektmanagers.....	17
Tools und Funktionen des Projektmanagers .....	36
Neues INGRADA web Projekt anlegen.....	37
Individuelle SPWebConfig-Vorlagen erstellen .....	46
Karte administrieren .....	55
Externe Daten .....	61
Projekt sichern/wiederherstellen/kopieren .....	62
GPS Foto-Import .....	71
AIMS Web Tier .....	97
AIMS Site Administrator .....	97
SHP- Datei anbinden .....	97
Verzeichnisrechte setzen .....	98
SQL → SDF3 .....	99
Dateiupload einrichten .....	99
Dateiupload: Festlegen der maximalen Größe für Dateien .....	100
Wartungsmodus .....	101
Bearbeitung aktivieren/deaktivieren.....	102
Projekt starten .....	102
Alle Karten in aktuelles AIMS übertragen.....	102
Allgemeine Druckeinstellungen konfigurieren .....	102

---

Applikationsdesigner .....	103
Funktionen für die Regionaldaten .....	103
Beenden .....	106
(?) Hilfe .....	106
INGRADA web Projekteinstellungen .....	107
1.1.1    Panoramo Viewer mit INGRADA web verwenden.....	125
INGRADA web Benutzerverwaltung .....	147
INGRADA Reports bearbeiten .....	157
Angehängte Dateien auf einem Server speichern.....	162
Rasterbilder anbinden mit Maestro .....	164
DWG-Datei als DWF anbinden .....	170
Startseite editieren.....	177
Index .....	179

## Einleitung

Herzlich willkommen bei INGRADA web, dem browserbasierten Geografischen Informationssystem. Diese Anleitung richtet sich an Systemadministratoren und Projektbearbeiter, die INGRADA web und seine Komponenten nutzen, um Web-GIS-Projekte zu erstellen und zu verwalten. Hier finden Sie eine Zusammenstellung der Themen, die in dieser Anleitung behandelt werden. Lesen Sie die entsprechenden Abschnitte, um sich detailliert über die Verwaltung von INGRADA web Projekten zu informieren. Alternativ können Sie den Index oder die Suchfunktion verwenden, um schnell zu den gewünschten Informationen zu gelangen.

- **INGRADA web Projektstruktur:** Hier wird der Aufbau der Projektdatenbanken, der Verzeichnisse und der Dateien eines Webprojektes erläutert.
- **IIS und INGRADA web:** In diesem Kapitel sind grundlegende Informationen zur Interaktion von INGRADA web mit dem IIS erläutert. Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie in der Installationsanleitung auf Ihrer INGRADA web CD.
- **AIMS Karten und INGRADA web:** Hier wird der Aufbau der von INGRADA web verwendeten AIMS Karten erläutert. Außerdem erfahren Sie, wie Sie im „Autodesk Infrastructure Studio“ Layer und Datenquellen anlegen und bearbeiten können.
- **Der INGRADA web Projektmanager:** Der INGRADA web Projektmanager ist das zentrale Werkzeug bei der Administration von INGRADA web Projekten. Über ihn können nahezu alle zur Projektadministration benötigten Programme und Dialoge aufgerufen werden. Hier erfahren Sie alles über den Aufbau und die Funktionen des Projektmanagers.
- **INGRADA web Projekteinstellungen:** INGRADA web verfügt über einen in mehrere Bereiche gegliederten Einstellungsdialog, über den individuelle Einstellungen zu den Projekten vorgenommen werden können. In diesem Kapitel werden der Aufbau des Dialoges und die einzelnen Einstellungsoptionen erläutert.
- **INGRADA web Benutzerverwaltung:** Sie haben mit INGRADA web die Möglichkeit, verschiedene Benutzer und Benutzergruppen mit unterschiedlichen Zugriffsrechten zu verwalten. Die Organisation der Benutzer erfolgt über einen Dialog, dessen Funktionen in diesem Kapitel erläutert werden.
- **INGRADA Reports:** Grundlegendes zur Reportfunktion von INGRADA web finden Sie in der allgemeinen Onlinehilfe. In diesem Kapitel wird erläutert, wie Sie mit dem Reportbuilder 2.0 Reports bearbeiten können. Außerdem werden Fehlermeldungen beim Verwenden der Reports erläutert.
- **Angehängte Dateien auf einem Server speichern:** Hier sind die nötigen Einstellungen erläutert, um die angehängten Dateien eines INGRADA web Projektes auf einem Server zu speichern.
- **Rasterbilder anbinden mit Maestro:** Hier wird erläutert, wie Sie mit Maestro Rasterbilder an ein INGRADA web Projekt anbinden können.
- **INGRADA web Protokolle:** In diesem Kapitel finden Sie grundlegende Informationen zu den INGRADA web Protokollen.

## Weitere Dokumentationen

Eine Beschreibung der grundlegenden Bedienung von INGRADA web und zu den einzelnen Applikationen finden Sie in der Online Hilfe von INGRADA web. Sie können die Online Hilfe direkt aus der Programmoberfläche von INGRADA web aufrufen (Hauptmenü - Hilfe - INGRADA web) oder über den Projektmanager (Hauptmenü - Hilfe - Online Hilfe).

Eine Installationsanleitung für Ihre INGRADA web Version finden Sie auf Ihrer INGRADA web CD oder unter [ingrada.de](http://ingrada.de) → Kundenbereich → Downloads → Doku. Hier finden Sie auch Beschreibungen der Einstellungen, die vor und nach der Installation von INGRADA web in AIMS, SQL Server und im IIS vorgenommen werden müssen.

Für eine detaillierte Beschreibung von Autodesk Infrastructure Map Server und Autodesk Infrastructure Studio lesen Sie bitte in den entsprechenden Benutzerhandbüchern von Autodesk nach. Verwenden Sie die Serverkomponenten von MapGuide Open Source. Unter <http://mapguide.osgeo.org> finden Sie umfangreiche Informationen. In dieser Dokumentation werden nur die für die Arbeit mit INGRADA web erforderlichen Informationen zu den jeweiligen Komponenten aufgeführt.

Für eine detaillierte Beschreibung zur Benutzung von Microsoft SQL Server oder anderen Datenbankmanagementsystemen lesen Sie bitte in den jeweiligen Benutzerdokumentationen der Hersteller nach.

Sollten Sie Ihre Fragen zur Benutzung von INGRADA web im Rahmen einer Projektaufbereitung oder Projektfortführung nicht mit den zur Verfügung stehenden Dokumentationen beantworten können, steht Ihnen jederzeit die Softplan Telefon-Hotline zur Verfügung.

## INGRADA web Projektstruktur

### Komponenten eines INGRADA web Projekts

Ein *INGRADA web* Projekt besteht aus drei grundlegenden Komponenten:

#### 1. Die Datenbanken

Zu einem web-Projekt gehört eine oder mehrere SQL-Datenbanken, die auf dem SQL-Server liegen und dort über das SQL Management Studio verwaltet werden können.

Beim Anlegen eines neuen Projektes können Sie die Anzahl der Datenbanken festlegen.

Es wird empfohlen, für jede lizenzierte Applikation eine eigene Datenbank anzulegen.

Genauerer hierzu finden Sie im Kapitel [Neues INGRADA web Projekt anlegen](#).

Zusätzliche Datenbanken werden später über den Projektmanager erzeugt. Eine Anleitung hierzu finden Sie im Kapitel [Neue Datenbank erstellen](#).

In den Viewer-Versionen wird nur eine Datenbank angelegt, da keine Bearbeitung möglich ist.

#### 2. Das Projektverzeichnis

Der Ordner mit den Projektdateien und Steuerdateien des Webprojekts liegt in dem Verzeichnis, das beim Erstellen oder Wiederherstellen des Webprojekts angegeben wurde, z.B.:

e:\Webprojekte\Testprojekt

Eine genaue Auflistung und Beschreibung der einzelnen Unterordner finden Sie im folgenden Kapitel [INGRADA web Verzeichnisse und Dateien](#).

#### 3. Die Karte

Die Karte eines Webprojekts basiert auf Autodesk-Komponenten und kann mit dem Autodesk Infrastructure Map Studio (kurz: AIMS) bearbeitet werden. Weiterführendes hierzu finden Sie im Kapitel 4: [AIMS Karten und INGRADA web](#).

## INGRADA web Verzeichnisse und Dateien

Das Projektverzeichnis beinhaltet folgende Verzeichnisse und Unterverzeichnisse:

**data:**

**AutoCAD:** Hier können angebundene AutoCAD-Dateien abgelegt werden.

**bak:** Hier werden die Datenbanksicherungen gespeichert.

**Dokumente:** In diesem Verzeichnis können angebundene Dokumente abgelegt werden.

**Export:** Hier werden aus *INGRADA web* exportierte Dateien abgelegt.

**FlatFiles:** Hier werden Importdateien aus einem INGRADA 4.14 Projekt abgelegt.

**GEOgraf:** Hier wird der GEOgraf-Auftrag für ein INGRADA Desktop Projekt abgelegt.

**raster:** In diesem Verzeichnis können angebundene Rasterdateien abgelegt werden.

**session:** Hier werden die Sitzungsdaten in einer xml-Datei gespeichert. Sobald sich etwas Sitzungsrelevantes ändert, wird die Datei aktualisiert. Somit kann man beim Projektstart eine alte Sitzung wiederaufnehmen.

**shp:** In diesem Verzeichnis können angebundene Rasterdateien abgelegt werden.

**storage:** Hier werden vom System Dateien abgelegt, die zur Reporterstellung benötigt werden.

**SDF3:** Die SDF-Dateien werden in den Verzeichnissen *Projektname\_Gruppenname\sdf\3\* abgelegt.

**tmp:** Temporäre Dateien werden vom System in diesem Verzeichnis abgelegt.

**lizenz:**

Hier liegt die *INGRADA web* - Lizenz des Projekts.

**protokolle:**

Hier werden alle Protokolldateien abgelegt.

**web:**

**dokumente:** In „dokumente“ werden z.B. Dateien abgelegt, die durch den einen Report aus *INGRADA web* erzeugt werden.

**dxlexport:** In diesem Verzeichnis werden die dxf-Dateien abgelegt, die durch den DXF Export aus *INGRADA web* erzeugt werden.

**Einstellungen:** Hier können projektspezifische Dateien abgelegt werden.

**html:** Im html-Verzeichnis werden die Dateien der Startseite abgelegt.

**menu:** In diesem Verzeichnis sind die Dateien für das INGRADA Menü gespeichert.

**print:** Hier werden die Projekteinstellungen für das Stempelfeld abgelegt, wie z.B. eigene Wappen oder Stempelfelder mit selbst definierten Texten.

**Profile:** In diesem Verzeichnis werden die Längsprofile aus der Applikation „Kanal“ abgelegt.

**thumbnail:** Hier werden die Thumbnails für Bilder abgelegt, die über den Reiter *Dateien* hinzugefügt wurden.

**toolbar:** In diesem Verzeichnis liegen die Dateien der Toolbar für die Datenbankmaske, unter anderem Die Datennavigation und die Datenbearbeitung.

**video:** In diesem Verzeichnis werden Videodateien, z.B. einer Kanalbefahrung, abgelegt.

**Xml:**

In diesem Verzeichnis befinden sich die Steuerdateien des Projektes. Die *SpWebConfig.xml* ist die Hauptsteuerdatei, in der alle Einstellungen des Webprojektes gespeichert sind.



## IIS und INGRADA web

### Internet Informationsservices

Die Internet Information Services (IIS) sind eine Dienstplattform von Microsoft für PCs und Server, über die Dokumente und Dateien in einem Netzwerk zugänglich gemacht werden können.

Im IIS wird beim Anlegen eines *INGRADA web* Projektes automatisch ein virtuelles Verzeichnis angelegt. Standardmäßig wird als Authentifizierungsmethode die „Anonyme Anmeldung“ verwendet.

Soll die Windows-Anmeldung verwendet werden, so muss in den Eigenschaften des Verzeichnisses unter dem Reiter *Verzeichnissicherheit*, die Authentifizierungsmethode auf die „Integrierte Windows-Authentifizierung“ geändert werden. Die „Anonyme Anmeldung“ wird deaktiviert.

Die Digestauthentifizierung für Windows-Domänenserver wird nicht unterstützt.

In dem Reiter *Optionen* müssen die „Übergeordneten Pfade“ aktiviert sein.

Wenn Sie einen Windows 2003 Server verwenden, muss in den Eigenschaften der Standardwebsite eine Einstellung ergänzt werden. Öffnen Sie den IIS und wählen aus dem Kontextmenü der Standardwebsite die "Eigenschaften". Wechseln Sie in den Reiter *Basisverzeichnis* und klicken Sie auf die Schaltfläche *Konfiguration*. Der Dialog „Anwendungskonfiguration“ öffnet sich, aktivieren Sie „Übergeordnete Pfade aktivieren“.

Für die Verwaltung großer Projekte muss der Wert „Limit für Entitätskörper in Anforderung“ erhöht werden. Der Wert gibt die maximal zulässige Anzahl von Bytes für den Entitätskörper einer ASP-Anforderung an. Der Standardwert sind 4 MB. Um größere Dateien hochladen zu können, muss der Wert angepasst werden.

Site – Default Web Site – ASP:

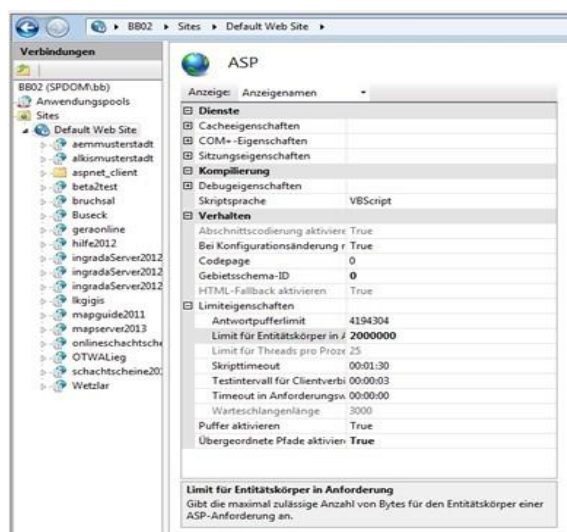


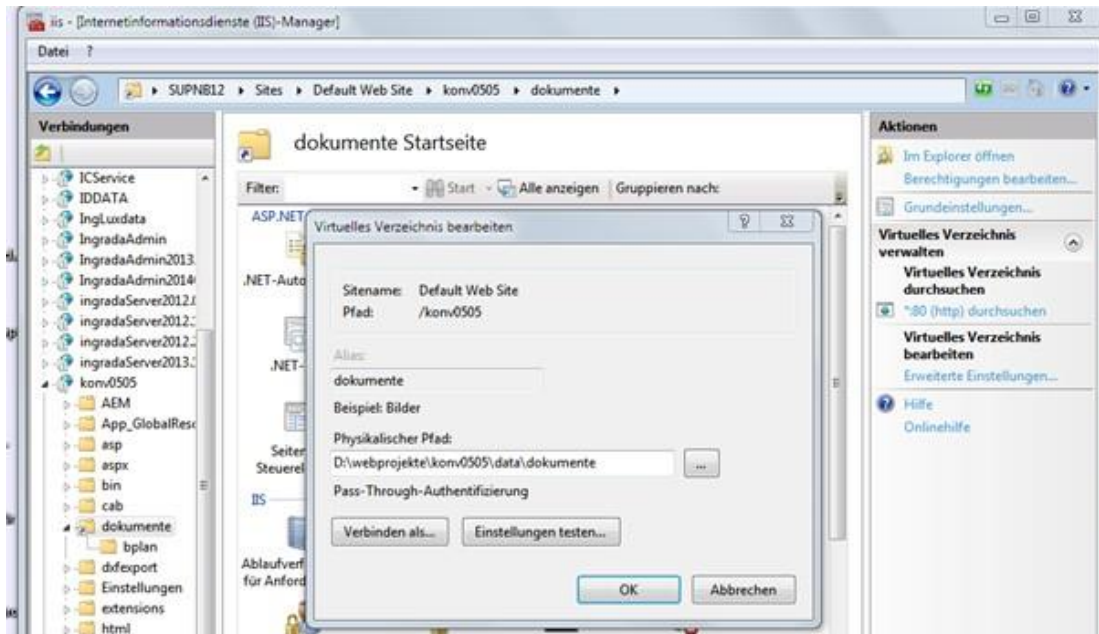
Abbildung: IIS Einstellungen für INGRADA web

## Dokumentenfreigabe im IIS

Dokumente wie PDF- oder Bilddateien können mit dem INGRADA-Webprojekt verknüpft werden. So lassen sich z.B. durch das Anklicken eines „Layers“ die Dokumente aus dem Webprojekt heraus öffnen.

Wie diese Verknüpfung im AIMS Studio vorgenommen wird, können Sie im Kapitel [Arbeiten im Autodesk Infrastructure Studio](#) nachlesen.

Die Dokumente selbst müssen dazu im Ordner <Projektname>\data\dokumente stehen. Für diesen Ordner gibt es eine Freigabe im IIS unter *Grundeinstellungen*.



Im AIMS Studio wäre die einzutragende URL für ein Dokument im obigen Beispiel:

`http://supnb12/konv0505/dokumente/<Dateiname.pdf>`

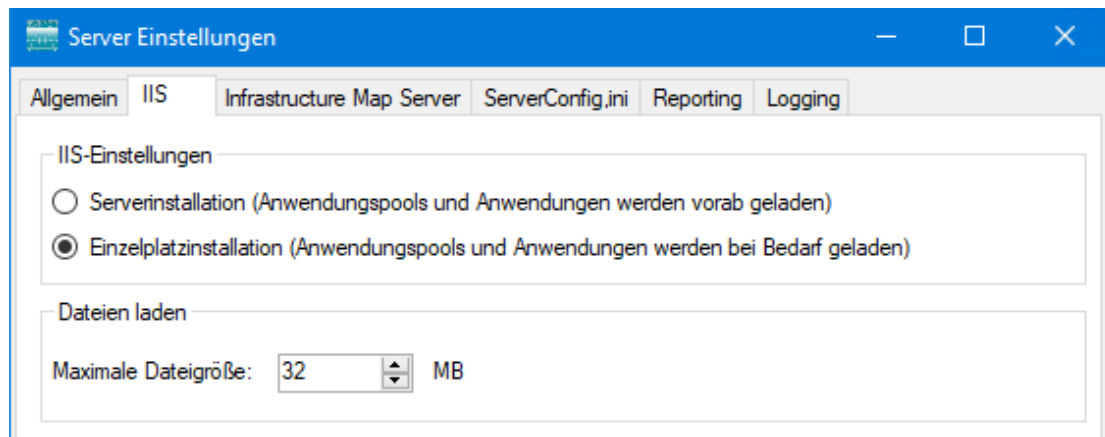
Sollen mehrere Dokumente mit einem Layer verknüpft werden, so dass sich später, beim Klicken auf den Layer, eine Liste der Dokumente anzeigen lässt, muss dies im IIS eingestellt werden.



Die Option „Verzeichnis durchsuchen“ (siehe Abbildung) muss aktiviert sein.

## Geodaten laden: Upload von großen Dateien

Die maximal erlaubte Dateigröße für den Dateiupload im IIS ist in der Datei web.config definiert. Sollen mit der Funktion „Geodaten laden“ größere Dateien hochgeladen werden, muss der Wert in den Servereinstellungen des Projektmanagers auf dem Reiter IIS angepasst werden:



*Einstellen der maximal erlaubten Dateigröße.*

**Hinweis:** Der eingestellte Wert gilt für alle Dateien, die in INGRADA web hoch- bzw. heruntergeladen werden.

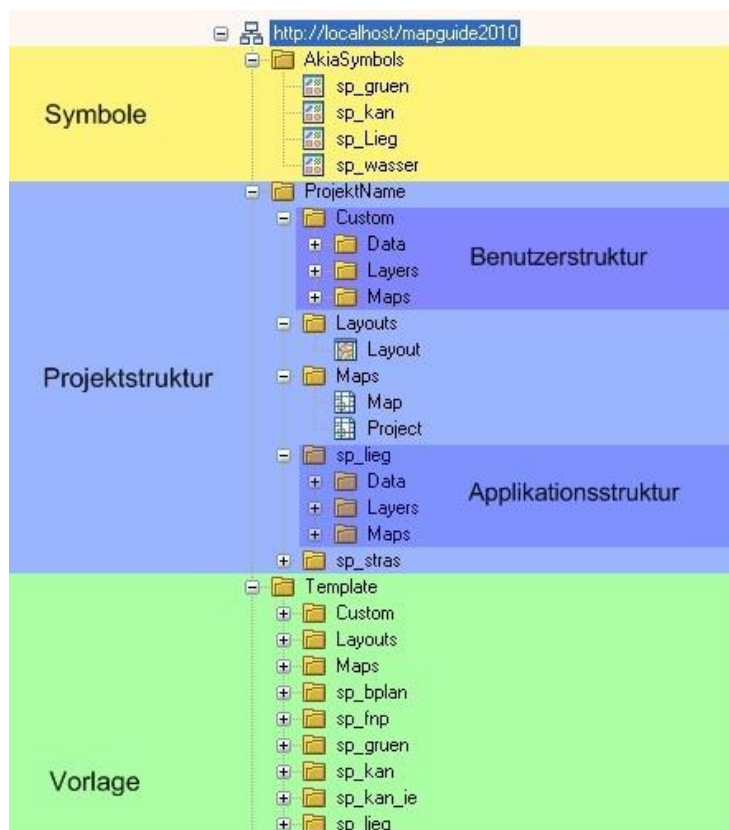
## AIMS Karten und INGRADA web

### Aufbau und Verwendung der AIMS Karten

AIMS verwaltet alle Informationen im sogenannten „Repository“. Das Repository ist unterteilt in verschiedene Ordner (ähnlich der Struktur im Windows-Explorer) und umfasst die Definition der Datenverbindung (DataSourceDefintion), der Ebenen (LayerDefinition), des Layouts (LayoutDefinition), der Karte (MapDefinition) und der Symbole (SymbolDefinition).

Nach der Installation von *INGRADA web* enthält das Repository die Ordner: AEMSymbole, AkiaAreaDefinitions, AkiaLineDefinitions, AkiaSymbolDefinitions, AkiaSymbols, ObstSymbols, RedlineSymbolDefinitions, SISSymbols, VZSymbols, wgs21SymbolDefinitions und Template. Den Ordnern ist jeweils die Versionsnummer angehängt. In diesen Ordnern sind alle Symbole enthalten. Sie werden von allen Projekten, die auf dem Server installiert sind, genutzt. **Somit hat eine Änderung in einem dieser Ordner Auswirkungen auf alle Projekte!**

In den AKIA Punktlayers werden XML-Symbole verwendet. Die XML-Symbole werden schneller geladen und sind deutlicher als die PNG-Symbole. Ausnahmen sind die Layer der Applikationen „Verkehrszeichen“ und „Stadtinformationssystem“. Wenn Symbole für eigene Layer benötigt werden, können Sie die PNG-Symbole verwenden, die im Autodesk Infrastructure Studio unter dem Verzeichnis „AkiaSymbols“ zu finden sind.



**Abbildung:** Struktur der Daten in AIMS

Der Template-Ordner enthält die Strukturvorlage für ein Projekt. Das Template enthält die allgemeine Definition für die Karten (Ordner: Maps), die Definition für die Layouts (Ordner: Layouts), die

Definitionen für die einzelnen Applikationen (Ordner: sp\_AppName) und einen leeren Ordner für die Benutzerstruktur (Ordner: Custom).

Alle Applikationsordner sind nach ähnlichem Schema aufgebaut: die Datenverbindungen liegen im Data-Ordner und die Ebenendefinitionen im Layers-Ordner. (siehe Abbildung: Struktur der Daten in AIMS). Dieses Schema ist auch für den Custom-Ordner implementiert und sollte auch hier eingehalten werden.


Wird ein neues Projekt erstellt oder konvertiert, kopiert der Projektmanager alle benötigten Applikationen in einen Projektordner, wobei der Name des Ordners dem Projektnamen entspricht. Die Ordner „Layouts“, „Maps“ und „Custom“ werden ebenfalls kopiert und die Verknüpfungen zu den Pfaden und Projekteinstellungen gesetzt.

Im Ordner „Maps“ gibt es zwei Kartendefinitionen. In *INGRADA web* werden die Karten nach Themen geordnet dargestellt, d.h. die Karten werden je nach Benutzerwünschen zur Laufzeit generiert. Dazu gibt es die allgemeine Karte „Map“, die keine Layer enthalten darf außer den „Baselayers“ und die Karte „Project“, die alle Layer des Projektes enthält.

**Hinweis:** Werden der Karte „Map“ Layer zugeordnet, dann liegen diese immer über allen anderen Layern. Daher sollten die Layer nur in der Karte „Project“ verwaltet werden.

## Arbeiten im Autodesk Infrastructure Studio

Sie können das AIMS Studio direkt über den Projektmanager aufrufen, um die Layer Ihrer Karten zu bearbeiten. Sie haben hierzu mehrere Möglichkeiten:

1.  Klicken Sie auf den Button „AIMS Studio“ in der Werkzeugleiste.
2. Klicken Sie auf den Eintrag Projekt → Tools im Hauptmenü. Wählen Sie den Eintrag „AIMS Studio“.

Mit dem Anlegen eines *INGRADA web* 10 Projektes wird eine vordefinierte Ordnerstruktur angelegt (siehe Kapitel [Aufbau und Verwendung der AIMS Karten](#)). Der Hauptordner trägt den Namen des angelegten Projektes. In dem Unterordner „Custom“ können zusätzliche Datenquellen und Layer angelegt werden und anschließend der Karte hinzugefügt werden.

### Eigene Layer verwalten (Autodesk Infrastructure Studio)

Alle Layer, die nicht zum AKIA gehören, sollen unterhalb des Custom-Ordners verwaltet werden. Um dem Projekt einen Layer hinzuzufügen, müssen die folgenden Schritte durchgeführt werden:

#### 1. Datenquelle anlegen

Klappen Sie im „AIMS Studio“ im „Site Explorer“ auf der linken Seite das entsprechende Projekt mit einem Klick auf das „+“ auf. Klappen Sie ebenso den „Custom“-Ordner auf. Dort wählen Sie per Rechtsklick auf den „Data“-Ordner aus dem Kontextmenü den Eintrag „Neu“ und dann „Datenverbindung...“ aus. Nun werden Sie nach dem Objekt-Provider gefragt.

Sie können verschiedene Arten von Datenquellen mit AIMS erzeugen:

- **SDF / SHP Datenquellen erzeugen**

Wählen Sie hierfür OSGeo-FDO-Provider für SDF oder SHP und bestätigen Sie.

Ein neuer Reiter (Neue Objektquelle) öffnet sich.

Unter *Datei* oder *Ordner* für die Verbindung wählen Sie die SDF3-Datei oder SHP-Datei.

- **Raster-Datenquellen erzeugen**

Eine Rasterdatenquelle kann auf eine einzelne Rasterdatei verweisen oder auch auf einen gesamten Ordner. In diesem Fall werden alle Rasterdateien angezeigt, die sich in dem Ordner befinden. Wird ein Ordner gewählt, ist die Performance abhängig von der Anzahl der Rasterdateien in diesem Ordner. Evtl. ist es nötig, mit mehreren Ordnern zu arbeiten.

- **DWG / DWF-Datenquellen**

Eine DWF-Datei wird nicht als Datenverbindung, sondern über hochgeladene Dateien angebunden, indem man auf *Neu* und *Ladevorgang* klickt. Nun wählt man die DWF-Datei und es öffnet sich ein neuer Reiter. Geben Sie das Koordinatensystem und die Speicherpfade für die Datenquelle und den Layer an. Die DWF-Datei wird nun in dem Repository gespeichert.

Die DWF-Datei wird als Ganzes, wie ein Rasterbild, angezeigt und behandelt. Die Farben aus der DWF bleiben erhalten.

**Hinweis:** Die Verwendung von DWG-Dateien wird

nicht empfohlen, da DWG-Dateien das System sehr verlangsamen. Wir empfehlen die Umwandlung in DWF-Dateien. Eine Anleitung für die Anbindung einer DWF-Datei finden Sie im Kapitel [Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.](#)

Speichern Sie die Datenquelle nun unter einem spezifischen Namen ab.

## 2. Layer erzeugen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Ordner „Custom / Layer“. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag *Neu* per Klick aus. Nun wird ein Layer gewählt. Es öffnet sich ein neuer Reiter (Neuer Layer\*), in dem als erstes die Datenquelle eingestellt wird, die zuvor angelegt worden ist. Speichern Sie diesen Layer ebenfalls ab, unter demselben Namen, den Sie für die Datenquelle verwendet haben.

### 3. Layer bearbeiten

Im Abschnitt „Einstellungen“ sind die Felder „Für Objekt aktivierter URL“ und „Für Objekt angezeigte Quickinfo“ interessant. Bei „URL“ können Sie einen zuvor im IIS freigegebenen Ordnerpfad angeben. Siehe hierzu die Anleitung Im Kapitel [Dokumentenfreigabe im IIS](#). Geben Sie den Pfad in Hochkommas ( ' ' ) ohne den data-Ordner ein, z.B.:

'http://supnb12/konv0505/dokumente/BPlan1.pdf'.

Bei einem Klick mit gehaltener STRG-Taste kann später im Webprojekt diese Datei geöffnet werden.

Bei „Quickinfo“ können Sie sich beispielsweise ein Attribut als Tooltip im Webprojekt anzeigen lassen. Wählen Sie das gewünschte Attribut einfach per Klick aus der Liste aus. Unter dem Abschnitt „Stil“ lässt sich zunächst der Maßstabsbereich einstellen, bei dem der Layer in der Karte erscheinen soll. Bei Rasterbildern können Sie an der weiteren Darstellung des Layers wenig ändern, bei SDF oder shape-Dateien dagegen schon. Je nach Geometrietyp der Ausgangsdatei lassen sich dort Punktdarstellungen, Linienfarben, -muster und -stärken, Flächenfüllungen etc. definieren.

### 4. Layer in die Project-Karte einordnen

Damit der Layer in der Karte angezeigt wird, muss er der Karte „Project“ im Ordner „Maps“ hinzugefügt werden. Hierzu einfach die Project-Karte im Bearbeitungsmodus öffnen und den Layer aus dem „Site Explorer“ links per Drag & Drop in den gewünschten Ordner der Karte ziehen. Wird der Layer anschließend in der Ansicht „Layer nach Gruppe“ markiert, kann rechts davon mit Häkchen folgendes eingestellt werden: Ob der Layer beim Projektstart standardmäßig aktiviert (angehakt) sein soll, ob Objekte des Layers ausgewählt (markiert) werden können (**Bei Rasterbildern nicht anhängen!**), ob der Layer in der Legende erscheinen soll und mit welchem Label (Bezeichnung) und ob bei thematischen Auswertungen alle definierten Stile in der Legende erscheinen sollen. Wechseln Sie nun noch auf den Reiter *Zeichnungsreihenfolge* und ziehen Sie per Drag & Drop den Layer auf die gewünschte Darstellungsebene.

### 5. Layer einem Thema zuordnen

Um den Layer auch im Webprojekt angezeigt zu bekommen, muss er noch einem Thema zugeordnet werden. Dies erledigen Sie im Projektmanager im Einstellungsmenü. Siehe hierzu das Kapitel [Layerzusammenstellung der Themen bearbeiten](#).

## Layer mit Joins

Werden SDF3-Daten mit SQL-Daten verbunden, so werden diese Layer ab ca. 100 000 Datensätzen sehr langsam.

**Hinweis:** Die Verwendung eines Filters führt oft zu fehlerhaften Daten, da nicht alle passenden Datensätze angezeigt werden. Anstelle des Filters sind die thematischen Bedingungen zu verwenden.

## Legende eines Layers vollständig anzeigen

Werden mit einem Layer zahlreiche verschiedene Arten dargestellt, wird in der Legende nur eine kleine Auswahl davon angezeigt. Bei der Applikation Verkehrszeichen gibt es beispielsweise 200 unterschiedliche Symbole, die nicht vollständig in der Legende aufgelistet sind. Möchten Sie jedoch alle Symbole in der Legende sehen können, so muss dies für den Server definiert werden.

Bearbeiten Sie hierzu die Datei legend.js im Installationsverzeichnis von AIMS mit einem Texteditor.

Pfad: C:\Program Files\Autodesk\Autodesk Infrastructure Web Server Extension  
2013\www\viewerfiles\legend.js

Scrollen Sie zu folgendem Eintrag:

```
function ScaleRangeltem (min, max, parent)
```

Und ändern Sie dort den Parameter:

```
this.showlongtheme = false;
```

auf

```
this.showlongtheme = true;
```

und speichern Sie die Datei.

Nun muss noch der AIMS Dienst neu gestartet werden, damit die Änderungen im Webprojekt aktiv werden.

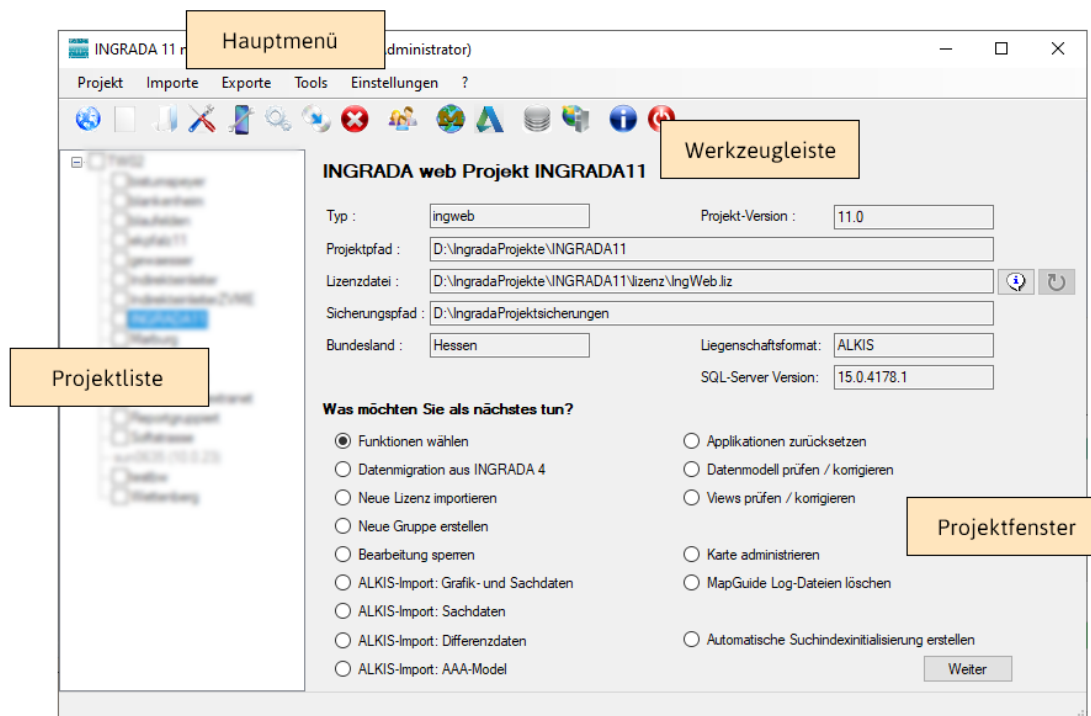


## Der INGRADA web Projektmanager

### Aufbau des Projektmanagers

Der Projektmanager dient der Verwaltung Ihrer *INGRADA web* Projekte. Aus dem Projektmanager heraus können alle benötigten Programme und Funktionen gestartet werden. Die Pfade für die aufzurufenden Programme ermittelt das Programm aus den entsprechenden Registrierungseinträgen. Kann ein Programm nicht gefunden werden, dann wird die Schaltfläche grau dargestellt. Beim Überfahren einer Schaltfläche mit der Maus wird mit einem Tooltip der Programmname, bzw. die Funktion angezeigt. Die Registrierungseinträge können über das Menü unter „Einstellungen“ → „Server Einstellungen“ eingesehen und geändert werden.

In der linken Leiste werden in einer Liste alle Projekte angezeigt, für die in der ID-Config-Datenbank vorhandenen Projekte angelegt wurde. Wird ein Projekt markiert, so werden Ihnen einige Projektinformationen angezeigt und Optionen angeboten, wie Sie mit dem Projekt fortfahren können. Für jede Option erscheint ein Tooltip mit einer Erläuterung, wenn Sie mit der Maus auf dem Beschreibungstext bleiben.



**Abbildung:** Der Projektmanager ist in vier Hauptfunktionsbereiche untergliedert: Das Hauptmenü, die Werkzeugleiste, die Projektliste und das Projektfenster

Die Oberfläche des Projektmanagers gliedert sich in die folgenden Funktionsbereiche (siehe obige Abbildung):

- **Hauptmenü**

Über das Hauptmenü können fast alle Funktionen des Projektmanagers gestartet werden. Das Hauptmenü ist in mehrere Flyoutmenüs untergliedert. Diese können Sie per Klick auf den entsprechenden Eintrag öffnen. Anschließend können Sie eine Funktion des geöffneten Menüs per Klick auswählen.

- **Werkzeugleiste**

In der Werkzeugleiste finden Sie Buttons zum Starten wichtiger Funktionen des Projektmanagers. Klicken Sie auf eines der Icons, um die entsprechende Funktion zu starten. Um zu sehen, welche Funktion sich hinter einem Icon verbirgt, verfügt die Werkzeugleiste über Tooltips. Berühren Sie eines der Icons im aktiven Projektmanager mit dem Mauszeiger, um den Namen der entsprechenden Funktion als Tooltip angezeigt zu bekommen.

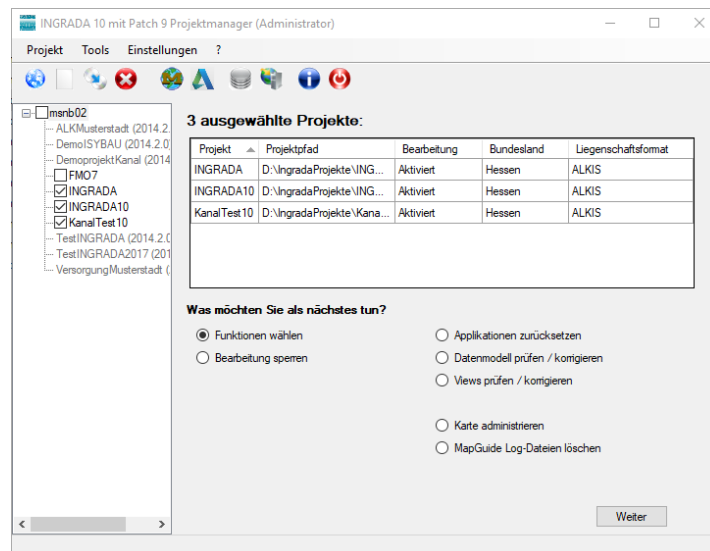
- **Projektliste**

In der Projektliste werden alle *INGRADA web* und INGRADA Desktop Projekte auf dem Server angezeigt. Per Klick kann ein Projekt ausgewählt werden. Die Daten des Projektes werden nun im Projektfenster angezeigt. Über die Projektliste ausgewählte *INGRADA web* Projekte können über den Projektmanager bearbeitet werden.

**Achtung:** Beachten Sie, dass die Werkzeuge des Projektmanagers nur für die Arbeit mit *INGRADA web* Projekten vorgesehen sind. INGRADA Desktop Projekte müssen mit INGRADA Desktop bearbeitet werden.

### Massenhafte Projektbearbeitung

Aktivieren Sie die Kontrollkästchen vor den Projektnamen, wird die anschließend ausgewählte Funktion für alle markierten Projekte massenhaft durchgeführt.



*Massenhafte Bearbeiten von Projekten durch Mehrfachauswahl in der Projektliste.*

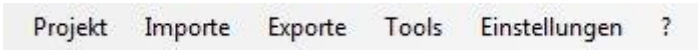
- **Projektfenster**

Im Projektfenster werden wichtige Daten über das aktuell in der Projektliste aktivierte Projekt angezeigt. Außerdem stehen wichtige Bearbeitungsoptionen zur Verfügung. Wenn kein Projekt ausgewählt ist, wird eine Liste der aktualisierbaren Projekte auf dem Server angezeigt.

## Hauptmenü des Projektmanagers

Über das Hauptmenü können fast alle Einstellungsdialoge und Funktionen des *INGRADA web* Projektmanagers aufgerufen werden. Klicken Sie auf einen der Einträge „Projekt“, „Importe“, „Exporte“, „Tools“, „Einstellungen“ oder „? (Hilfe)“ im Hauptmenü. Es wird ein dem Menüpunkt entsprechendes Flyoutmenü geöffnet. Per Klick auf einen Eintrag im Flyoutmenü starten Sie die entsprechende Funktion.

**Hinweis:** Welche Funktionen im Hauptmenü angezeigt werden, hängt davon ab, ob in der Projektliste ein Projekt ausgewählt wurde.



Projekt Importe Exporte Tools Einstellungen ?

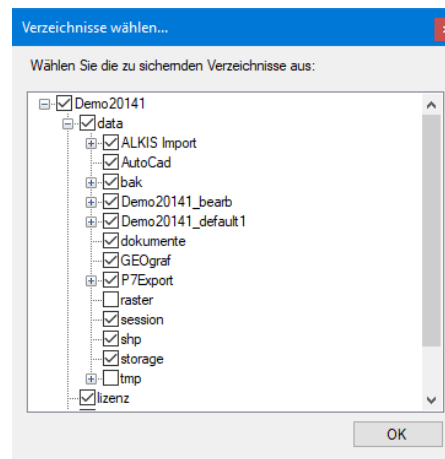
**Abbildung:** Hauptmenü des INGRADA web Projektmanagers

### Hauptmenü Projekt

- **Neu Anlegen**  
Legt ein neues INGRADA web Projekt an.
- **Konvertierung aus INGRADA Desktop V4**  
Konvertiert Daten aus einem INGRADA 4 Projekt.
- **Einstellungen ändern**  
Öffnet den Einstellungsdialog für ein zuvor ausgewähltes Projekt.
- **Löschen**  
Löscht ein ausgewähltes Projekt.
- **Sichern, wiederherstellen und kopieren**  
Öffnet einen Dialog, über den Sicherungskopien für Projekte erzeugt, wiederhergestellt und Projekte kopiert werden können.

#### Verzeichnisse beim Sichern ausschließen

Um den Aktualisierungsvorgang zu beschleunigen und die Größe der Sicherungsdateien zu reduzieren, können einzelne Verzeichnisse, beispielsweise der Ordner mit Rasterdateien, ausgeschlossen werden.



*Zu sichernde Verzeichnisse bestimmen.*

- **Wartungsmodus**

Aktiviert den Wartungsmodus. Im Wartungsmodus können Projekte nicht mehr bearbeitet werden. Dadurch wird einem Datenverlust bei Wartungsarbeiten vorgebeugt. Sollte das Projekt nach Beenden des Wartungsmodus nicht über den Browser gestartet werden können, löschen Sie den Cache.

- **Alle Karten in aktuelles AIMS übertragen**

Überträgt alle Karten in die aktuelle AIMS Version.

- **Lizenzen aktualisieren**

Aktualisiert automatisch die Lizenz in allen Projekten mit gültigem Lizenzschlüssel.

- **Lizenzschlüssel bearbeiten**

In diesem Dialog können die Lizenzschlüssel für alle Projekte verwaltet werden. Bei korrektem Lizenzschlüssel erscheint eine Info-Schaltfläche hinter dem Eingabefeld, über die die Lizenzinformationen angezeigt werden.

- **Vorhandenes Projekt hinzufügen**

Mit dieser Funktion im Kontextmenü der Projektliste können Sie vorhandene, aber nicht angezeigte Projekte in die Projektliste übertragen. Diese Funktion fügt ein Projekt hinzu, falls es im Projektmanager nicht angezeigt wird.

Öffnen Sie das Kontextmenü und klicken Sie auf „Vorhandenes Projekt hinzufügen“. Ein Dialog zur Auswahl des Projektes wird geöffnet. Wählen Sie das Projekt aus und klicken Sie auf OK.

- **Benutzerverwaltung**

Startet die INGRADA web Benutzerverwaltung.

- **Verzeichnisrechte setzen**

Diese Funktion ist für den Hosting-Betrieb vorgesehen. Jedes Projekt bekommt einen Windows-Benutzer, nur dieser hat Rechte auf die Projektverzeichnisse.

- **Datenmodell für eine Gruppe prüfen**

Überprüft das Datenmodell für eine ganze Gruppe oder für ausgewählte Tabellen der Gruppe.

- **Karte prüfen / bereinigen**  
Prüft und bereinigt die Karte auf fehlerhafte Datenquellen und Layer.
- **UTM-Koordinaten korrigieren**  
Korrigiert UTM Koordinaten.
- **Beenden**  
Schließt den Projektmanager.

## Hauptmenü Importe

- **ALKIS-Import (Grafik- und Sachdaten importieren oder nur Sachdaten importieren)**  
Mit dieser Funktion werden ALKIS-Daten importiert.
- **Aus Applikationsdesigner importieren**  
Hiermit werden selbst erstellte Applikationen importiert.
- **Gebäudekoordinaten**  
Mit diesem Werkzeug können die Hauskoordinaten, wie sie von den Landesvermessungsämtern geliefert werden, in eine INGRADA web Datenbank importiert werden. In der Regel liegen die Hauskoordinaten mit dem ALKIS-Import schon vor.
- **Einwohnerwesen-Import**  
Hiermit importieren Sie Einwohnermeldedaten aus dem Programm „pamela“ der ekom21 in die Applikation „Einwohnerwesen“. Es kann auch ein definiertes CSV-Format importiert werden.
- **GPS-Fotoimport**  
Mit diesem Werkzeug können die GPS-Koordinaten aus Fotos in eine *INGRADA web* Datenbank importiert werden.
- **Nutzungsartenzuordnung der Jagdgruppen**  
Über die Applikation „Liegenschaften“ können Jagdgenossenschaften verwaltet werden. Hierfür werden den Nutzungsarten Jagdgruppen zugeordnet. Nach dem Import neuer ALKIS-Daten sind diese Zuordnungen wieder verloren und können über diese Funktion wieder hergestellt werden.
- **WahlMap-Import**  
Hiermit importieren Sie Wahlergebnisse, um diese mit INGRADA web visualisieren zu können.
- **Automatische Leerstandsermittlung**

Mit dieser Funktion kann ermittelt werden, ob ein Leerstand von Gebäuden vorliegt.

- **Gewerbedaten-Import**  
Hiermit können Daten zur gewerblichen Nutzung von Gebäuden importiert werden.
- **Religion-Import**  
Hiermit importieren Sie Daten zur Kirchenstatistik.
- **Octoware 2 SDF**  
Mit dieser Funktion importieren Sie Daten aus der Octoware Software der easy-soft GmbH, Dresden, in eine SDF-Datei, um diese mit INGRADA web grafisch zu visualisieren.

## Hauptmenü Exporte

- **Exporte**
- **Nutzungsartenzuordnung der Jagdgruppen**  
Über die Applikation Liegenschaften können Jagdgenossenschaften verwaltet werden. Hierfür werden den Nutzungsarten Jagdgruppen zugeordnet.

## Hauptmenü Tools

- **AIMS Administrator**  
Öffnet den AIMS Administrator in einer neuen Registerkarte des Webbrowsers.
- **AIMS Web Tier**  
Öffnet den AIMS Webtier in einer neuen Registerkarte des Webbrowsers.
- **Applikationsdesigner (Kaufmodul)**  
Startet den Applikationsdesigner, ein Entwicklungswerkzeug zum Erstellen eigener INGRADA web-Applikationen. Der Entwurf der Applikationsmaske erfolgt dabei über eine einfach zu bedienende Benutzeroberfläche. Die erforderlichen Datenbanktabellen und die INGRADA web Dialogmasken werden automatisch generiert sowie ein entsprechender Layer in der Karte angelegt.  
Der Applikationsdesigner ist ein kostenpflichtiges Modul und kann nur mit gültiger Lizenz aufgerufen werden.
- **Zusatzdaten sichern und wiederherstellen**  
Diese Funktion wird für den Datenaustausch auf einem Hostingserver benötigt. Die Zusatzdaten und Bilderzuordnungen werden gesichert und nach dem Import einer neuen Datenbank wiederhergestellt.
- **Stammdatenabgleich**  
Startet das Programm „Stammdaten synchronisieren“, mit dem die Stammdaten eines Projektes (Projektdatenbank) mit der Katalogdatenbank (IDKatalog) abgeglichen

werden können. Der Abgleich kann in beide Richtungen erfolgen (ProjektDB →IDKatalog oder IDKatalog→ProjektDB).

- **SHP-Datei anbinden (Kaufmodul)**

Startet die Funktion „SPFdo2Web“ zur automatisierten Anbindung einer Shape-Datei in das INGRADA web-Projekt. Dabei wird automatisiert ein Layer in der Karte erstellt und die Grafikdaten aus der Shape-Datei dargestellt. Aus den Sachdateninformationen der Shape-Datei wird automatisiert eine neue Applikation inklusive Maskenset generiert. Vorhandene Grafik- und Sachdaten in der Shape-Datei können über die Bearbeitungsmaske editiert oder gelöscht werden. Änderungen werden zurück in die Shape-Datei geschrieben, die als Datenquelle für die neue Applikation dient.

Die Funktion „Shape-Datei anbinden“ ist ein kostenpflichtiges Modul und kann nur mit gültiger Lizenz aufgerufen werden.

- **E6S -> emeld21**

Mit diesem Tool kann eine Datei im E6S-Format in das emeld21-Format konvertiert werden, um es anschließend mit dem Einwohnerwesen-Import zu importieren.

- **SQL -> SDF3**

Mit diesem Tool können Inhalte aus einer SQL-Datenbank in eine bestehende oder neue SDF3-Datei geschrieben werden.

- **Layer-Profiler**

Der LayerProfiler ist ein Werkzeug, mit dem Sie das Antwortzeitverhalten von Layern Ihrer INGRADA web-Projekte ermitteln können, um daraus auf fehlerhafte Rasterbilder oder Konfigurationsfehler in den Datenverbindungen und Layern schließen zu können. Eine detaillierte Beschreibung zur Konfiguration und Verwendung finden Sie im Benutzerhandbuch LayerProfiler.pdf.

- **Leere SDF3 Dateien erstellen**

Diese Funktion erstellt für die ausgewählte(n) Applikation(en) neue SDF3-Dateien mit dem aktuellen Datenmodell. So können ggf. veraltete SDF3-Dateien auf den neuesten Stand gebracht werden.

- **FDO-Daten Viewer**

Mit diesem Programm können Sie sich den Inhalt der SDF3-Dateien (und auch jeder anderen FDO-Datenquelle) anzeigen lassen.

- **GEOgraf Spatial SQL**

Mit diesem Programm können Sie die Geometriedaten Ihres GEOgraf-Auftrags direkt in einer SQL-Datenbank speichern. Damit stehen die Grafikelemente aus GEOgraf im OGC-konformen Format für beliebige Geoinformationssysteme und GIS-Viewer zur weiteren Bearbeitung und Präsentation zur Verfügung. Darüber hinaus können

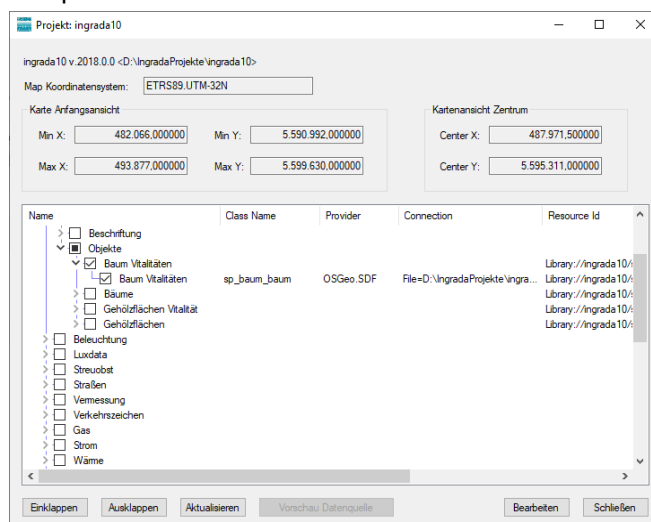
Analysefunktionen wie räumliche Abfragen und Verschneidungen bereits direkt in der SQL-Datenbank genutzt werden.

- **Massenbearbeitung FDO-Quelle**

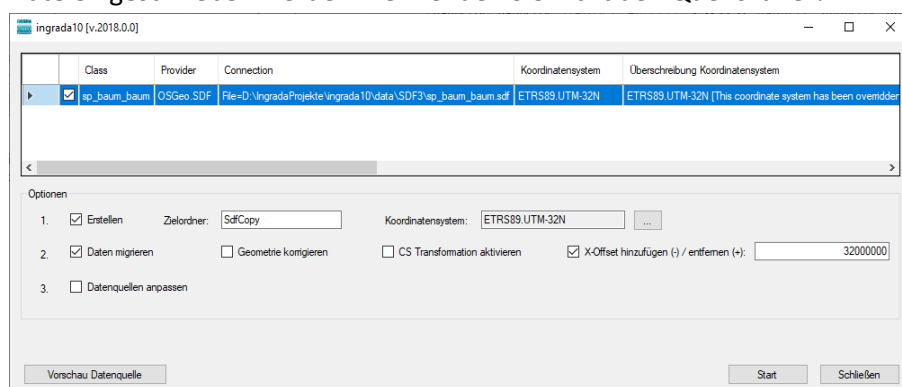
Mit diesem Tool können Inhalte von FDO-Dateien massenhaft editiert werden, zum Beispiel um das Koordinatensystem zu ändern oder den UTM Offset zu entfernen.

**Beispiel:** Massenhaftes Entfernen des UTM-Offsets von 32000 auf dem Rechtswert in SDF-Dateien

1. Starten Sie das Werkzeug im Projektmanager über den Menüpunkt *Tools - Massenbearbeitung: FDO-Quelle*
2. Wählen Sie die gewünschten SDF-Dateien durch Aktivieren der entsprechenden Checkboxes und klicken Sie auf *Bearbeiten*.



3. Geben Sie im nächsten Dialog einen Zielordner an, in den die korrigierten SDF-Dateien geschrieben werden. Verwenden Sie nicht den Quellordner!

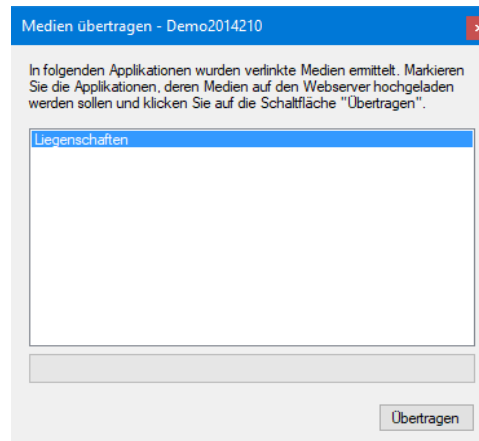


4. Aktivieren Sie die Checkboxes *Daten migrieren* und *X-Offset hinzufügen(-) / entfernen(+)* und tragen Sie + 32000000 in das Feld dahinter ein.
5. Klicken Sie auf *Start*, um die Funktion auszuführen.

- **Verlinkte Medien -> Dateiupload**

Verwenden Sie dieses Tool, wenn Sie ein Projekt mit verlinkten Dateien (Bilder und Dokumente) auf den Dateiupload umstellen möchten. Das Programm ermittelt alle verlinkten Dateien und lädt diese auf den Webserver hoch.





*Applikationsweiser Upload der verlinkten Medien.*

**Hinweis:** Es werden nur Medien übertragen, bei denen der absolute Pfad in der Zuordnungsdatei *tbl\_all\_medien* angegeben ist. Dieser muss von dem Tool erreichbar sein. Der absolute Pfad darf keine Netzlaufwerke enthalten!

- **SQL Server Management Studio**  
Öffnet das Microsoft SQL Server Management Studio.
- **Internetinformationsdienst (IIS) Manager**  
Öffnet den IIS Manager.

## Hauptmenü Einstellungen

- **Allgemeine Druckeinstellungen konfigurieren**  
Öffnet einen Dialog zur Konfiguration der serverseitigen Druckeinstellungen. Es können Einstellungen zur Auflösung, zum Maßstab, zur Größe, zur Ausrichtung und zum Einfügepunkt vorgenommen werden. Projektspezifische Druckeinstellungen erfolgen über den Einstellungsdialog „Drucken“.
- **Blacklist für WMS-Dienste**  
Öffnet den Dialog zum Hinzufügen, Entfernen und Bearbeiten von WMS-Diensten, die zu Abstürzen oder zu einer Dauerauslastung des MapGuide-Dienstes führen und deshalb für die Ausführung in INGRADA gesperrt sind.
- **Server Einstellungen**  
Öffnet einen Dialog, um alle server-relevanten Einstellungen vorzunehmen.

- Allgemeine Informationen zu IIS-Einstellungen, Installationspfad, Templatepfad und IDConfig-Datenbank-Login sowie Dashboard:

Für die interne Kommunikation des Servers mit sich selbst wird der Eintrag im Feld *Base-Url-Local* verwendet und nicht mehr der Eintrag im Feld *Base-Url*.

Das Feld *Base-Url-Local* wird automatisch mit „local host“ gefüllt, wenn diese URL erreichbar ist. Ansonsten wird die URL im Feld *Base-Url* verwendet.

- Einstellungen zu Pfad zu externen Daten, Lizenzschlüssel und Proxy-Einstellungen.  
*Ausnahme (Muster):* Der Proxyserver wird nie verwendet, wenn mit *localhost* kommuniziert wird. Steht im Feld *Base-Url-Local* ein anderer Eintrag als *localhost*, muss dies im Feld *Ausnahme* eingetragen werden (z. B. „+SERVERXY.+“ oder „http://serverxy.+“).

**Server Einstellungen**

Algemein | **Einstellungen** | IIS | Infrastructure Map Server | ServerConfig.ini | Reporting | Logging

**Externe Daten**

Datenpfad der externen Daten:  
 ...

**Lizenzschlüssel**

Lizenzschlüssel:

Aktualisieren | Speichern unter

**Proxy Einstellungen**

Host:  Benutzer:   
 Port:  Kennwort:   
 Ausnahme (Muster):

- IIS-Einstellungen

**Server Einstellungen**

Algemein | Einstellungen | **IIS** | Infrastructure Map Server | ServerConfig.ini | Reporting | Logging

**IIS-Einstellungen**

☒ Serverinstallation (Anwendungspools und Anwendungen werden vorab geladen)  
☐ Einzelplatzinstallation (Anwendungspools und Anwendungen werden bei Bedarf geladen)

**Dateien laden**

Maximale Dateigröße:  MB

**Timeouts**

Ausführungstimeout:  Sekunden

- IIS-Einstellungen Auswahl zwischen Server- und Einzelplatzinstallation.
- Dateien laden Maximale Dateigröße von Dokumenten, die mit INGRADA web hoch- bzw. heruntergeladen werden dürfen.
- Timeouts Timeout zur Ausführung von Funktionen wie zum Beispiel dxf-Export.

- Einstellungen und Login für den Infrastructure MapServer:

**Server Einstellungen**

Algemein | Einstellungen | IIS | Infrastructure Map Server | **ServerConfig.ini** | Reporting | Logging

AIMS System:  AIMS Alias:

AIMS Serverpfad:  ...

AIMS Packagespfad:  ...

AIMS Extensionspfad:  ...

AIMS Studiopfad:  ...

AIMS URL:

AIMS Benutzer:  AIMS Kennwort:

Tragen Sie die jeweiligen Pfade und Login-Daten in die entsprechenden Felder ein. Über die Schaltfläche *AIMS Kennwort in alle Projekte übertragen* wird ein geändertes Passwort automatisch

- Parameter in der Datei ServerConfig.ini

**Server Einstellungen**

Algemein | Einstellungen | IIS | Infrastructure Map Server | **ServerConfig.ini** | Reporting | Logging

CacheSize:	<input type="text" value="1000"/>	DataCacheSize:	<input type="text" value="1000"/>
DBMaxLockers:	<input type="text" value="20000"/>	DBMaxTransactions:	<input type="text" value="20000"/>
LibraryCacheSize:	<input type="text" value="512"/>	LibraryLogBufferSize:	<input type="text" value="256"/>
MaxRasterImageHeight:	<input type="text" value="7000"/>	MaxRasterImageWidth:	<input type="text" value="7000"/>
SessionCacheSize:	<input type="text" value="128"/>	SessionLogBufferSize:	<input type="text" value="64"/>

- Einstellungen zum Reporting

**Server Einstellungen**

Algemein | Einstellungen | IIS | Infrastructure Map Server | ServerConfig.ini | **Reporting** | Logging

Report URL:

Report Server:

Report Database:

Report Benutzer:

Report Kennwort:

Report Domain:

- **Einstellungen zur Logging-Datenbank**

**Server Einstellungen**

Algemein | Einstellungen | IIS | Infrastructure Map Server | ServerConfig.ini | Reporting | **Logging**

Logging-Datenbank

Provider:

Server:

Benutzer:

Kennwort:

Datenbank:

Mittwoch , 23. Juni 2021

Über die Schaltfläche *Datenbank leeren* kann die INGRADA Logging-Datenbank entweder komplett oder bis zu einem bestimmten Datum geleert werden, das im Datumsfeld angegeben ist.

- **INGRADA Server Statusseite**

Öffnet die Statusseite mit Informationen zum API-Status, den Sicherheitseinstellungen Protokollierung in einem Browserfenster.

- **INGRADA Test Webservice**

Öffnet die INGRADA Webservice Testseite, um eine externe Webanwendung zu simulieren und die Funktion des WebServices zu testen.

**INGRADA Webservice Testseite**  
 Überprüfung der Webservice Konfiguration und Kommunikation

Info | **Web Test** | Desktop Test

**Web Test**

Der **Web Test** simuliert eine externe Webanwendung, die eine Verbindung zum Webprojekt herstellt und die Funkschnittstelle testet.

*INGRADA Webservice Testseite.*

Hinweis: Der Aufruf der Webservice Testseite kann über die Benutzerverwaltung im Menü des Web-Projektes eingefügt werden.

**Achtung: Wenn die Protokollierung des INGRADA Webservices aktiviert ist, kommt es bei anderen Projekten zu Störungen im Webservice. Die Protokollierung sollte nur kurzzeitig für Analysezwecke aktiviert werden.**

- **Automatische Updates konfigurieren**

Öffnet einen Dialog zum Konfigurieren automatischer Updates für INGRADA web.

Automatische Updates konfigurieren

☒ Automatische Updates aktivieren

Optionen

☐ Prüfen ob Updates verfügbar sind und manuell herunterladen/installieren

☒ Updates automatisch herunterladen und installieren

☒ Reporte hochladen

Benachrichtigung

☒ Email versenden an: max.mustermann@email.de

Intervall

☒ Täglich Prüfung um: 03:00:00 ☒ 2 Wochen verzögert installieren

☐ Wöchentlich ☐ Erweiterte Einstellungen

☐ Monatlich

Wiederholung alle: 1 Tage

Erstellen Abbrechen

Wählen Sie im Block *Optionen* aus, ob vorhandene Updates manuell oder automatisch heruntergeladen und installiert werden sollen.

Geben Sie im Block *Benachrichtigung* die E-Mailadresse an, an die die Informationen über neue Updates und den Installationsverlauf gesendet werden soll.

Wählen Sie im Block *Intervall* aus, wie häufig nach Updates gesucht werden soll. Bei einer täglichen Prüfung kann das Update zwei Wochen nach Veröffentlichung verzögert installiert werden.

Hinweis: Die Intervalle *Wöchentlich* und *Monatlich* können erst aktiv werden, nachdem die Checkbox *Erweiterte Einstellungen* aktiviert wurde.

## Hauptmenü Hilfe (?)

- **Grundlagen**

Öffnet das Grundlagenhandbuch von INGRADA web.

- **Dokumente**

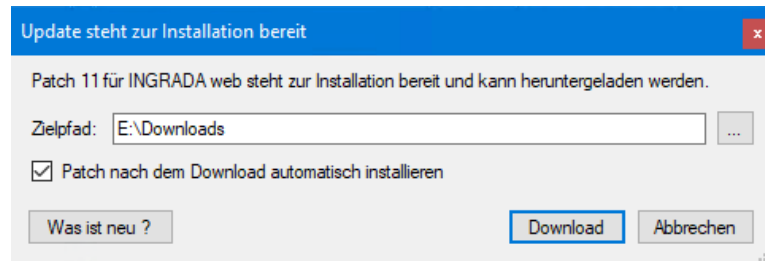
Öffnet den doku-Ordner, der verschiedene Dokumentationen als PDF-Dateien enthält.

- **Projektadministration**

Öffnet das Projektadministrationshandbuch.

- **Auf Updates prüfen**

Prüft, ob ein neues Update für INGRADA web verfügbar ist. Steht ein neues Update zum Download bereit, öffnet sich der folgende Dialog:



- **Info**

Öffnet die Infobox des Projektmanagers mit Version und Build-Datum.

## Werkzeugleiste des Projektmanagers

Über die Werkzeugleiste des Projektmanagers haben Sie schnellen Zugriff auf die wichtigsten Funktionen des Programms. Per Klick auf eines der Icons in der Werkzeugleiste starten Sie die zugehörige Funktion oder das zugehörige Werkzeug.

**Hinweis:** Bitte beachten Sie, dass die Auswahl der über die Werkzeugleiste verfügbaren Werkzeuge davon abhängt, ob Sie im Projektfenster ein Projekt ausgewählt haben.



Abbildung:

Werkzeugleiste des INGRADA web Projektmanagers

## Werkzeuge und Funktionen der Werkzeugleiste

Die Funktionen der Werkzeugleiste werden durch einen Klick auf den entsprechenden Button gestartet. Zur Verwendung der meisten Funktionen muss ein Projekt in der Projektliste ausgewählt werden. Die einzelnen Buttons verfügen über Tooltips, die den Namen der jeweiligen Funktion anzeigen. Lesen Sie in den entsprechenden Kapiteln, um sich über die Funktionen der Werkzeuge zu informieren:



### INGRADA web Projekt starten

Startet ein in der Projektliste ausgewähltes *INGRADA web* Projekt im Browser.



### INGRADA web Projekt neu anlegen

Ermöglicht das Anlegen eines neuen *INGRADA web* Projektes.



### INGRADA web Projektverzeichnis öffnen

Öffnet das Verzeichnis, in dem die Daten des aktuell ausgewählten Projektes gespeichert sind.

**Projekteinstellungen ändern**

Ruft den Dialog zur Eingabe projektspezifischer Daten auf.

**Konfigurationsoberfläche öffnen**

Über diese Schaltfläche wird die Konfigurationsoberfläche für INGRADA mobile bzw. INGRADA online geöffnet. Hiermit können auch die Hintergrundkarten in INGRADA web konfiguriert werden.

**INGRADA web Konvertierung**

Konvertiert Daten aus einem INGRADA 4 Projekt.

**Projekt sichern, wiederherstellen und kopieren**

Ruft einen Dialog auf, über den eine IWS Sicherheitskopie für ein Projekt erzeugt oder wiederhergestellt werden kann. Außerdem können über den Dialog Projekte kopiert werden.

**Projekt löschen**

Löscht ein in der Projektliste ausgewähltes Projekt.

**INGRADA web Benutzerverwaltung**

Öffnet die *INGRADA web* Benutzerverwaltung.

**AIMS Studio**

Öffnet das AIMS Studio, über das die Darstellungsparameter der einzelnen Layer Ihrer Karten eingestellt werden können. Informationen zur Arbeit mit AIMS finden Sie in den Kapiteln [Aufbau](#) und [Verwendung der AIMS Karten](#) und [Arbeiten im Autodesk Infrastructure Studio](#).

**AIMS Site Administrator**

Startet den Siteadministrator von AIMS.

**SQL Server**

Öffnet das SQL Server Management Studio.

**Internet Informationsdienste**

Öffnet den IIS Manager.

**Hilfe und Dokumentation**

Öffnet einen Ordner, in dem die Dokumentationen zum Projektmanager und *INGRADA web* abgelegt sind.

**Projektmanager beenden**

Ein Klick auf diesen Button schließt den Projektmanager.



## Projektliste des Projektmanagers

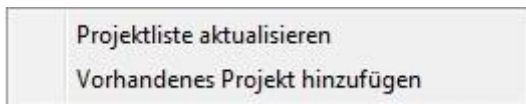
Im Projektmanager wird links eine Liste der verwalteten Projekte angezeigt. Durch Anklicken können Sie ein Projekt zur Bearbeitung auswählen. Die Optionen zum Bearbeiten von Projekten stehen nur für *INGRADA web* Projekte zur Verfügung.



**Abbildung:** Die Projektliste des Projektmanagers

## Kontextmenü der Projektliste

Die Projektliste verfügt über ein Kontextmenü, das per Rechtsklick auf die Projektliste geöffnet werden kann.



**Abbildung:** Kontextmenü des Projektmanagers

- **Projektliste aktualisieren**  
Zum erneuten Laden der Projektliste klicken Sie auf diesen Eintrag.
- **Vorhandenes Projekt hinzufügen**  
Mit dieser Funktion können Sie vorhandene, aber nicht angezeigte Projekte in die Projektliste übertragen. Diese Funktion fügt ein Projekt hinzu, falls es in der „IDCONFIG“ nicht mehr vorhanden ist, es aber an anderer Stelle noch existiert. Lesen Sie dazu auch im Kapitel [Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.](#) nach.

## Projektfenster des Projektmanagers

Im Projektfenster werden die wichtigsten Informationen zu einem in der Projektliste ausgewählten Projekt angezeigt.

- **Für aktuelle Projektversionen**  
Ist in der Projektliste ein *INGRADA web* Projekt der aktuellen Version des Projektmanagers ausgewählt, stehen Ihnen im Projektfenster verschiedene Bearbeitungsoptionen für das Projekt zur Verfügung. Unter „Was möchten Sie als nächstes tun?“ können die entsprechenden Funktionen aufgerufen werden.
- **Projekt aktualisieren oder patchen**

Ist ein nicht aktuelles Projekt ausgewählt, kann es über den Button „Projekt aktualisieren“ bzw. „Projekt patchen“ im Projektfenster aktualisiert werden. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel [Projektversion aktualisieren](#).

- **Projekte massenhaft aktualisieren**

Wenn Sie auf den Server klicken, werden alle nicht aktuellen web-Projekte angezeigt. Wie Sie massenhaft Projekte aktualisieren, erfahren Sie ebenfalls im Kapitel [Projektversion aktualisieren](#).

## Lizenzinfos einsehen

Über das Projektfenster können die Lizenzinformationen des aktuell ausgewählten Projektes aufgerufen werden:



### Lizenzdaten einsehen

Klicken Sie auf die Schaltfläche neben der Lizenz. Die entsprechende Lizenzdatei wird in einem eigenen Fenster geöffnet.

## „Was möchten Sie als nächstes tun?“

Ist in der Projektliste ein *INGRADA web* Projekt der aktuellen Version des Projektmanagers ausgewählt, stehen im Projektfenster zahlreiche Bearbeitungsoptionen zur Verfügung. Unter „Was möchten Sie als nächstes tun?“ können die entsprechenden Funktionen und Einstellungsoptionen gestartet werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um über den Bereich „Was möchten Sie als nächstes tun?“ eine Funktion zu starten:

### 1. INGRADA web Projekt auswählen

Wählen Sie per Klick ein aktuelles *INGRADA web* Projekt in der Projektliste aus.

### 2. Bearbeitungsoption auswählen



Setzen Sie per Klick einen Radiobutton für die durchzuführende Aktion.

### 3. Bearbeitungsoption starten



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter...*, um die ausgewählte Bearbeitungsoption für das Projekt zu starten.


## Funktionen des Projektfensters

Die folgenden Funktionen können über den Bereich „Was möchten Sie als nächstes tun?“ im Projektfenster von *INGRADA web* gestartet werden:

- **Funktionen wählen**

Ermöglicht Ihnen mehrere Tools und Funktionen aus einer Liste auszuwählen, die nacheinander durchgeführt werden.

**Achtung:** Die unsachgemäße Anwendung der auszuwählenden Funktionen kann einen Datenverlust zur Folge haben.

 Nutzen Sie den „+“ Button, um untergeordnete Funktionen auswählen zu können.

☒ Setzen Sie Häkchen für die durchzuführenden Funktionen.



Klicken Sie auf *Weiter*. Die ausgewählten Funktionen werden nacheinander durchgeführt.

- **Datenmigration aus INGRADA 4**

Migriert Daten aus einem INGRADA 4 Projekt.

- **Neue Lizenz importieren**

Liest die neue Lizenz und passt die Menüeinträge und Programmdateien an.

- **Neue Gruppe erstellen**

Eine neue Datenbank wird angelegt, das Datenmodell wird erstellt und die Projekteinstellungen werden erweitert. Verschieben Sie anschließend im Kontextmenü der Projekteinstellungen die benötigten Applikationen in die neu angelegte Gruppe.

- **Bearbeitung sperren**

Die Bearbeitung im Webprojekt wird gesperrt und es können keine neuen Datensätze erstellt oder bestehende Datensätze verändert bzw. gelöscht werden.

- **Applikationen zurücksetzen**

Die Funktion löscht das komplette Datenmodell sowie die SDF-Dateien der ausgewählten Applikationen. Anschließend werden diese wieder neu erstellt und sind leer.

- **Datenmodell prüfen / korrigieren**

Prüft die Projektdatenbanken auf das korrekte Datenmodell und korrigiert sie gegebenenfalls.

- **Views prüfen / korrigieren**

Überprüft die Views eines ausgewählten Projektes und korrigiert dies gegebenenfalls.



Setzen Sie Häkchen für die zu überprüfenden Views.



Klicken Sie auf *Weiter*. Die ausgewählten Views werden nacheinander überprüft.

- **Karte administrieren**

Ruft ein Werkzeug zur Verwaltung der AIMS Karte auf.

- **Automatische Suchindexinitialisierung erstellen**

Um die Performance der Suchfunktion in INGRADA mobile und INGRADA BürgerGIS beim erstmaligen Aufruf nach einem IIS-Reset zu optimieren, können Suchindexe automatisch erstellt werden. Die Ausführungszeitpunkte werden im Dialog *Automatische Suchindexerstellung einrichten* definiert.

## Tools und Funktionen des Projektmanagers

**Hinweis:** Derzeit sind noch nicht alle Tools und Funktionen durch ausführliche Schritt für Schritt Anleitungen erfasst. Kurzbeschreibungen aller Tools und Funktionen finden Sie in den Kapiteln [Hauptmenü des Projektmanagers](#), [Werkzeugleiste des Projektmanagers](#) und [„Was möchten Sie als nächstes tun?“](#). Nutzen Sie den Index der Hilfe, um die benötigte Option schnell zu finden.

Der Projektmanager stellt zahlreiche Tools und Funktionen zur Verfügung, um *INGRADA web* Projekte zu bearbeiten. Weitere Optionen zur Bearbeitung der Projekte stellt der Einstellungsdialog zur Verfügung. Die Zugriffsmöglichkeiten einzelner Benutzer auf die Projekte und Projektdaten wird über die Benutzerverwaltung organisiert.

### Projektmanager-Funktionen per Batchdatei automatisieren

Viele Funktionen, die über den Projektmanager ausgeführt werden, können auch in einer Batchdatei aufgerufen werden. Dadurch lassen sich Arbeitsschritte automatisieren und zeitgesteuert oder für mehrere Projekte gleichzeitig ausführen.

Öffnen Sie das Programm *ProjectSetupWrapper.exe* im Ordner „C:\Program Files\Softplan\INGRADA web 10\Programme“, um sich die Liste aller verfügbaren Funktionsaufrufe anzeigen zu lassen.

Die Syntax der Funktionsaufrufe ist immer:

ProjectSetupWrapper.exe "parameter" "funktion"

**Beispiel:**

Das folgende Beispiel zeigt den Inhalt der Datei *start.cmd*, mit der das Repository des Projektes *INGRADA* gesichert wird.

```
C:
cd "C:\Program Files\Softplan\INGRADA web 10\Programme"
ProjectSetupWrapper.exe "E:\IngradaProjekte\INGRADA" "SaveRepository"
```

### Tools zur Datenbearbeitung

Über den Projektmanager können zahlreiche Tools zur Datenbearbeitung gestartet werden.

## Import- und Exporttools

Die Standard Im- und Exportfunktionen für die Daten eines *INGRADA web* Projektes werden über die web-Oberfläche gestartet. Eine Anleitung hierzu finden Sie in der Online-Hilfe von *INGRADA web*. Im Projektmanager können spezielle Im- und Exportfunktionen aufgerufen werden. Diese dienen in der Regel dazu, Daten aus anderen Programmen oder spezielle Datenformate (zum Beispiel ALKIS-Daten) in ein *INGRADA web* Projekt zu integrieren.

## Neues INGRADA web Projekt anlegen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein neues *INGRADA web* Projekt anzulegen:

### 1. Projekt neu anlegen



Klicken Sie auf den Button *Projekt neu anlegen* bzw. klicken Sie im Hauptmenü auf Projekt → Neu anlegen.

### 2. Projektname angeben

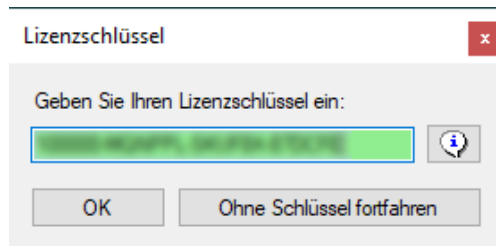
Geben Sie im nächsten Dialog den Projektnamen ein und klicken Sie auf *OK*.



**Hinweis:** Der Ordner darf nicht den Namen "Template, alkis, bw, by, he, ns, nw, rp, sa, sl, sn oder th" haben. Ansonsten wird die Karte fehlerhaft erzeugt, da mit diesen Namen intern gearbeitet wird. Generell werden nur Buchstaben von A-Z und Zahlen von 0-9 erlaubt. Sonderzeichen jeglicher Art sind nicht erlaubt. Auf den Datenpfad besteht keine Freigabe des IIS, er ist somit nicht von außen zu erreichen.

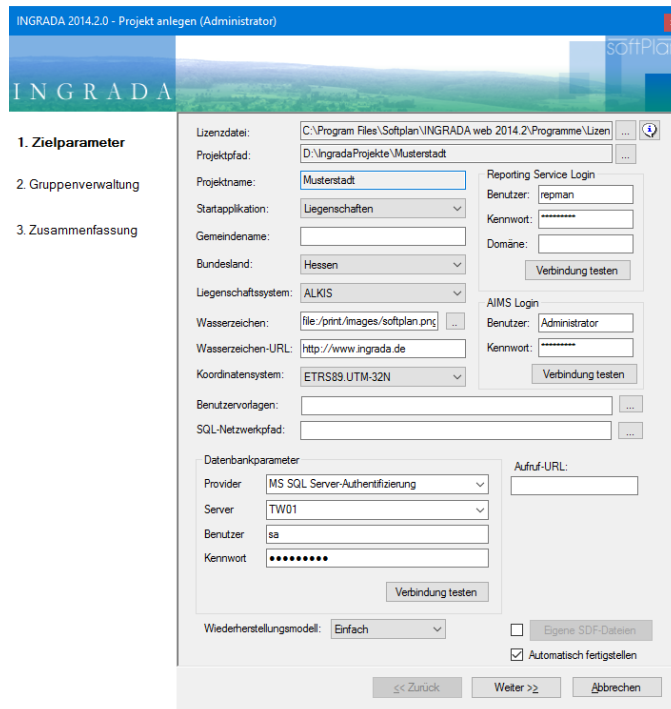
### 3. Lizenzschlüssel eingeben oder Lizenz auswählen

Wurde bei der Installation ein Lizenzschlüssel vergeben, wird dieser in dem Dialog angezeigt. Sie können den Lizenzschlüssel auch nachträglich eingeben. Klicken Sie anschließend auf *OK*, wird die mit dem Schlüssel verknüpfte Lizenz automatisch in das Lizenzverzeichnis des Projektes heruntergeladen.



Haben Sie keinen Lizenzschlüssel, fahren Sie mit der Schaltfläche Ohne Schlüssel fortfahren fort und wählen Sie die INGRADA web-Lizenz im nachfolgenden Dialog aus.

#### 4. Zielparameter eingeben



- **Lizenzdatei**

In diesem Feld wird der Pfad zur Lizenzdatei von *INGRADA web* angezeigt, die Sie bereits ausgewählt haben. Sie können eine andere Lizenzdatei über die Schaltfläche „...“ wählen. Infos zur Lizenz erhalten Sie durch einen Klick auf die „Info“-Schaltfläche.

- **Projektpfad**

In diesem Feld wird automatisch der erzeugte Projektpfad angezeigt. Er setzt sich aus dem Standardordner für Projekte und dem Projektnamen zusammen. Sie können einen anderen Projektpfad über die Schaltfläche „...“ wählen.

- **Projektname**

In diesem Feld wird der festgelegte Projektname angezeigt.

- **Startapplikation**

Hier können Sie eine Applikation wählen, welche beim Projektstart aktiviert werden soll. Standardmäßig ist dies die Applikation „Liegenschaften“.

- **Gemeindename (optional)**

Hier kann ein Gemeindename eingegeben werden. Im web-Projekt ist dieser dann standardmäßig bei der Schnellsuche nach „Liegenschaftsdaten“ hinterlegt.

- **Bundesland**

Wählen Sie das zutreffende Bundesland. Klicken Sie zur Auswahl auf die Dropdown-Liste.

- **Liegenschaftssystem**

Wählen Sie das zutreffende Liegenschaftssystem. Klicken Sie zur Auswahl auf die Dropdown-Liste.

- **Wasserzeichen und Wasserzeichen-URL (optional)**

Das Wasserzeichen wird in der Karte unten links angezeigt, ein Doppelklick auf diesen Text öffnet die angegebene URL in einem eigenen Fenster.

- **Koordinatensystem**

Geben Sie das Koordinatensystem an, das im Projekt verwendet werden soll.

- **Benutzervorlagen (optional)**

Sie können einen Ordner anlegen, in dem Dateivorlagen gespeichert werden, die Sie zur Projektarbeit verwenden (z.B. Wappen oder sonstige Grafikdateien). Klicken Sie dazu auf die Schaltfläche „...“ rechts des Feldes „Benutzervorlagen“ und erstellen Sie einen neuen Ordner innerhalb des Projektverzeichnisses.

- **SQL-Netzwerkpfad**

Geben Sie hier einen Ordner an, auf dem der SQL-Server und der Webserver Schreibrechte haben. Beim Sichern legt der SQL-Server beispielsweise Daten im SQL-Netzwerkpfad ab und das Programm holt sich die Dateien aus dem Ordner, um sie zu sichern.

- **Reporting Service Login**

Geben Sie die Login-Daten für die Reporting Services ein. Es sind die gleichen Login-Daten zu verwenden, wie bei der Installation. Klicken Sie auf „Verbindung testen“, um die Richtigkeit der eingegebenen Daten zu überprüfen.

- **AIMS Login**

Geben Sie die AIMS-Login-Informationen ein und klicken Sie auf „Verbindung testen“, um die Richtigkeit der eingegebenen Daten zu überprüfen.

- **Datenbankparameter**

Legen Sie danach die Projektdatenbank an. Geben Sie dazu die benötigten Zugangsdaten ein. Nach erstmaliger Eingabe speichert das Programm die Daten. Als „Datenbankname“ wird automatisch der „Projektname“ verwendet. Testen Sie anschließend die Verbindung über „Verbindung testen“.

- **Aufruf-URL (optional)**

Im Feld „Aufruf-URL“ können Sie eine URL zum Aufruf des Projekts eingeben, zum Beispiel *http://IP-Adresse/Projektname*. Dies ist notwendig, wenn sich der Server nicht in einem lokalen Netzwerk befindet. Wenn Sie keine Angabe machen, wird automatisch eine Aufruf-URL nach dem folgenden Schema gebildet: <http://Servername/Projektname>.

- **Wiederherstellungsmodell**

Das Wiederherstellungsmodell „Einfach“ wird von uns für die Sicherung der Projektdatenbank mit SQL Server empfohlen, da mit dieser Modelleinstellung die Datenbank verkleinert werden kann.

Mit dem Wiederherstellungsmodell „Einfach“ werden die Protokollierungsdaten gering gehalten. Allerdings gehen bei der Wiederherstellung mit diesem Modell die Protokolle aus der aktuellen Sitzung verloren, da nur die letzte Sicherung wiederhergestellt wird. Detaillierte Informationen finden Sie in der Online-Hilfe des SQL Servers unter: **Übersicht über Wiederherstellungsmodelle**.

- **Eigene SDF-Dateien**

Möchten Sie eine Datenbank mit Projektdaten – wie eigenen Stammdaten als SDF-Dateien – erzeugen lassen, aktivieren Sie diese Option.

5. Klicken Sie danach auf die Schaltfläche „Eigene SDF-Dateien“.

XML-Dateien auswählen

Wählen Sie die XML-Dateien zur SDF3 Erzeugung aus:

Datenbankparameter

Provider: MS SQL Server-Authentifizierung

Server: HANDBUCH

Benutzer: sa

Kennwort: ••••••••

Datenbank: Beispielprojekt\_SDF3

☒ Kennwort speichern

Verbindung testen

SDF3 Zielordner: E:\IngradaProjekte\Beispielprojekt\data\Bei

XML Datei auswählen

Liste aller zusätzlichen XML Dateien:

- C:\Program Files\Softplan\INGRADA web 2014.1\Programme\templ
- C:\Program Files\Softplan\INGRADA web 2014.1\Programme\templ
- C:\Program Files\Softplan\INGRADA web 2014.1\Programme\templ
- C:\Program Files\Softplan\INGRADA web 2014.1\Programme\templ

schließen

6. Geben Sie die Datenbankparameter ein.



7. Wählen Sie im Projektpfad einen Zielordner für die SDF-Dateien aus. Ein SDF-Unterordner mit dem Projektnamen wird automatisch erzeugt.
8. Laden Sie danach Steuerdateien im XML-Format über den Windows-Datei-Dialog, indem Sie auf „XML Datei auswählen“ klicken.
9. Klicken Sie abschließend auf *Schließen*.

- **Automatisch fertigstellen**

Hiermit wird das Projekt ohne weitere Zwischenfragen erstellt.

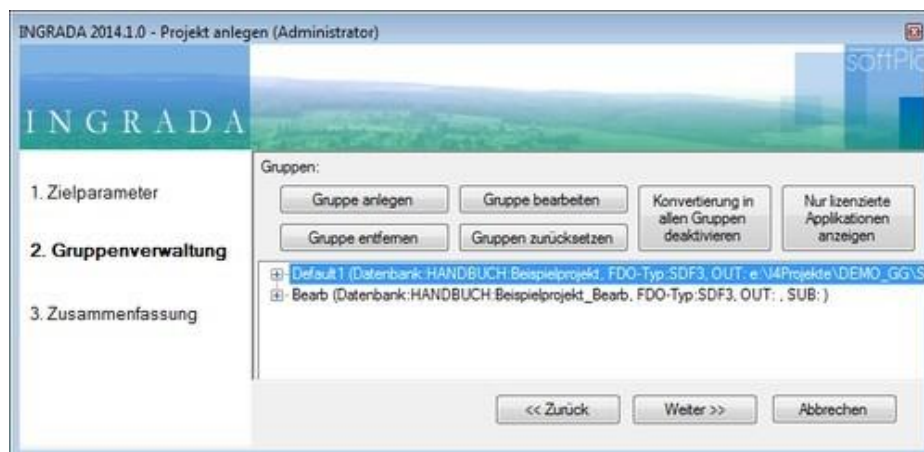
**Hinweis:** Wenn Sie vor der Konvertierung noch etwas an Ihrem Projekt umstellen möchten, müssen Sie diese Option deaktivieren! Danach können Sie im Projektmanager auf *Projekt fertigstellen* klicken.

- **Zum nächsten Dialog fortschreiten**

Klicken Sie auf *Weiter*, um den Dialog zur Gruppenverwaltung aufzurufen.

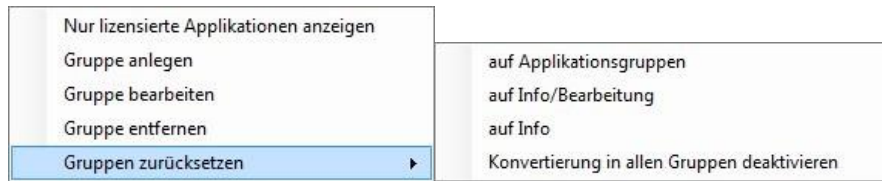
- **Gruppen und Applikationsverwaltung**

Beim Erstellen eines Projektes werden mit einer VP-Lizenz standardmäßig zwei Gruppen angelegt, denen die Applikationen zugeteilt werden: „Default1“ und „Bearb“. Sie haben die Wahl, die Gruppeneinstellungen zu belassen, oder die folgenden Funktionen zur Gruppenverwaltung zu verwenden.



Bei Kundenlizenzen mit weniger Applikationen wird für jede Applikation eine eigene Gruppe erstellt. Wenn Sie auf das „+“-Symbol vor einer Gruppe klicken, wird Ihnen angezeigt, welche der lizenzierten Applikationen dieser Gruppe zugeordnet wurden. Das hat Einfluss darauf, in welcher Datenbank und in welchem SDF-Ordner später die Daten zu den Applikationen gespeichert werden. Diese Einteilung lässt sich jedoch individuell verändern. So ist es beispielsweise ratsam, die Kanal-Applikation in einer separaten Gruppe zu verwalten, wenn diese Daten aus einem eigenen Ingrada4-Projekt stammen und in regelmäßigem Turnus aktualisiert werden sollen.

Die folgenden Funktionen stehen zur Verwaltung von Gruppen zur Verfügung. Sie können diese über die Schaltflächen im oberen Bereich oder über das Kontextmenü der Gruppen aufrufen.

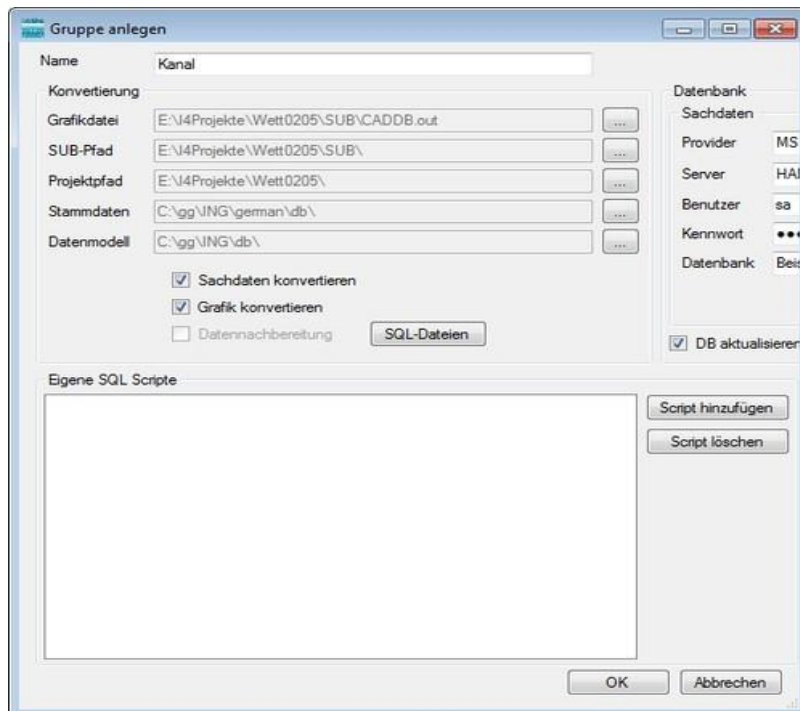


- **Alle Applikationen anzeigen / nur lizenzierte Applikationen anzeigen**

Durch die Auswahl aller Applikationen werden nach dem Klick auf das „+“ Symbol nicht mehr nur die lizenzierten Applikationen angezeigt, sondern alle. Dadurch können auch Applikationen in andere Gruppen verschoben werden, die in der Lizenz zwar nicht enthalten sind, zu denen es jedoch grafische Daten gibt.

- **Gruppen anlegen**

Hiermit legen Sie eine zusätzliche Gruppe an. Es öffnet sich ein Dialog zur Eingabe der Parameter.



- **Name**

Vergeben Sie zunächst einen Namen für die neue Gruppe (z.B. Kanal).

- **Konvertierung (optional)**

Wenn gleich bei der Projekterstellung Daten aus einem Ingrad4-Projekt in diese Gruppe konvertiert werden sollen, setzen Sie die entsprechenden Häkchen bei „Sachdaten konvertieren“ und „Grafik konvertieren“. Nun müssen Sie noch im Feld „Grafikdatei“ die out-Datei aus dem SUB-Verzeichnis des entsprechenden INGRADA4-Projektes eintragen, die übrigen Felder zum Projektpfad werden

automatisch gefüllt. Ergänzen Sie den Pfad zu den Ingrada4-Stammdaten und dem INGRADA4-Datenmodell, falls dies nicht automatisch geschieht.

- **Datennachbearbeitung**

Bei Bedarf können auch SQL-Dateien zur Datennachbereitung geladen werden.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche „SQL-Dateien“.
2. Klicken Sie im Dialog auf *Hinzufügen*.
3. Es können mehrere SQL-Dateien im Windows-Datei-Dialog ausgewählt werden. Klicken Sie danach auf *Öffnen*.
4. Klicken Sie anschließend auf *OK*.
5. Aktivieren Sie außerdem die Option „Datennachbereitung“.

- **Eigene SQL-Skripte (optional)**

Hier können eigene SQL-Skripte für diese Datenbank zur individuellen Nachbearbeitung hinterlegt werden.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Script hinzufügen*.
2. Es können mehrere SQL-Dateien im Windows-Datei-Dialog ausgewählt werden. Klicken Sie danach auf *Öffnen*.

- **Sachdatenbank (Pflichtfelder)**

Füllen Sie die Zugangsdaten für die neue Datenbank und vergeben Sie auch neue Datenbanknamen. Empfohlen wird der Projektname mit einem Suffix, das den Inhalt der Datenbank kennzeichnet, z.B. „*Beispielprojekt\_Kanal*“.

Aktivieren Sie die Option DB aktualisieren, um die Datenbanken zu aktualisieren.

- **Katalogdatenbank (Pflichtfelder)**

Füllen Sie die Zugangsdaten für die verwendete INGRADA-Katalog-Datenbank. Der Katalog kann entweder in der gleichen Datenbank gespeichert werden (?)

- **FDO Datenhaltung**



Hier wird angegeben, in welcher Form die Datenhaltung der Grafikinformatoren erfolgen soll. Standardmäßig werden SDF3-Dateien verwendet, jede Gruppe erhält hierfür einen eigenen SDF3-Ordner mit dem Gruppennamen, z.B. „Beispielprojekt\_kanal“.

**Hinweis:** Bestätigen Sie die getroffenen Einstellungen der Gruppe mit *OK*. Die neue Gruppe wird angelegt. Beachten Sie, dass Sie der neuen Gruppe mindestens eine Applikation zuordnen müssen.

### Applikationen zuordnen

Erweitern Sie die Gruppe, in der die Applikation liegt, die Sie verschieben möchten. Ziehen Sie die Applikation per Drag&Drop in die gewünschte Gruppe. Die Änderung ist sofort aktiv.

**Hinweis:** Wenn in einer Gruppe keine Applikationen mehr enthalten sind, müssen Sie die leere Gruppe entfernen. Mit einer Gruppe, die keine Applikationen enthält, wird die Projekterzeugung nicht fortgesetzt.

- **Gruppe bearbeiten**

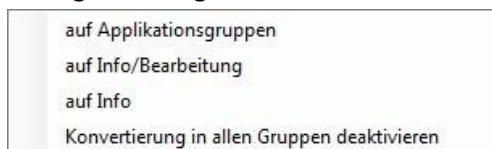
Durch diese Auswahl öffnet sich das Einstellungsfenster für die markierte Gruppe. Hier können Sie beispielsweise die Konvertierung für eine Gruppe aktivieren und die out-Datei angeben (siehe Gruppe anlegen).

- **Gruppe entfernen**

Hierüber wird eine Gruppe entfernt. Wenn zu dieser Gruppe bereits Applikationen zugeordnet sind, kann/muss man diese einer anderen Gruppe zuordnen.

- **Gruppe zurücksetzen**

Über diesen Befehl können die Gruppen massenhaft zugeordnet werden. Sie haben folgende Möglichkeiten:



- **Auf Applikationsgruppen**

Hierbei wird für jede lizenzierte Applikation automatisch eine eigene Gruppe erstellt.

- **Auf Info / Bearbeitung**

Es werden zwei Gruppen erstellt: „Default1“ und „Bearb“. Die Applikationen werden automatisch diesen beiden Gruppen zugeordnet (*INGRADA web* – Standardeinstellung).

- **Auf Info**

Alle Applikationen werden einer einzigen Gruppe „Default1“ zugeordnet.

- **Konvertierung in allen Gruppen deaktivieren**

Hiermit wird massenhaft die Konvertierung in allen Gruppen deaktiviert und eventuell angegebene Pfade zu INGRADA 4-Projekten bzw. out-Dateien entfernt.

## 10. Zum nächsten Dialog fortschreiten

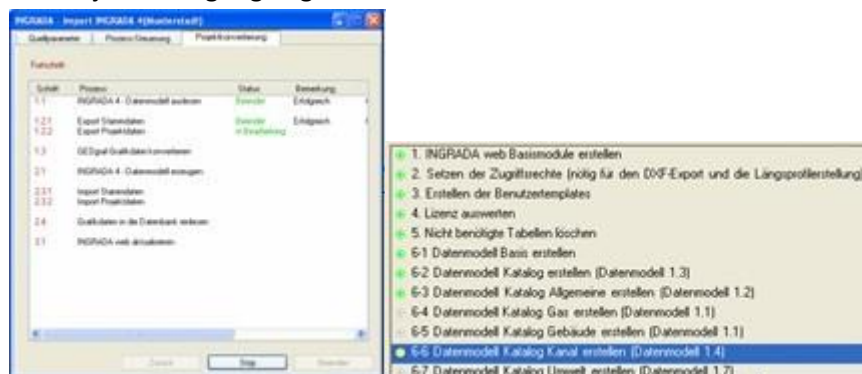
Klicken Sie auf *Weiter*, um die Zusammenfassung anzuzeigen.

## 11. Überprüfung der eingegebenen Daten

Prüfen Sie in der Zusammenfassung Ihre Einstellungen. Sollte Ihnen etwas auffallen, das Sie gerne noch ändern möchten, kommen Sie über den *Zurück*-Button zur Gruppenverwaltung oder auch zu den Zielparametern zurück. Wenn alle Eingaben überprüft sind, klicken Sie auf *Starten*.

## 12. Projekterzeugung

Nach dem Klick auf *Start* wird das Projekt automatisch erzeugt. Bitte warten Sie ab, bis die Projekterzeugung abgeschlossen ist.



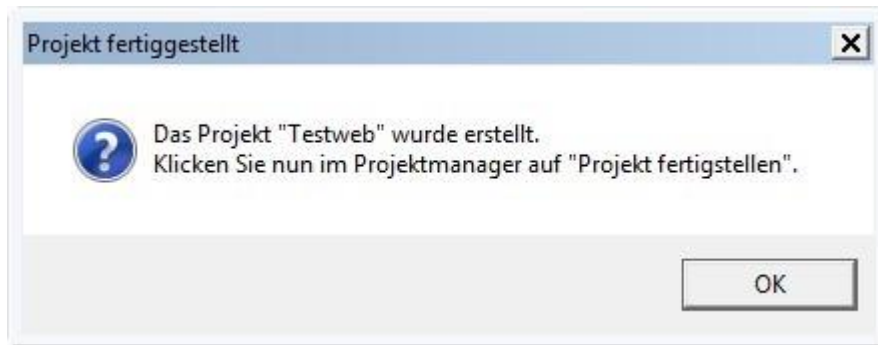
## 13. Bestätigung der Projekterzeugung

- **Automatisches Fertigstellen aktiviert**

Am Ende der Projekterzeugung erhalten Sie eine Meldung, die Sie bestätigen können. Sind Fehler aufgetreten, können Sie sich ein Fehlerprotokoll anzeigen lassen.

- **Nachträgliches Fertigstellen**

Wenn Sie die Option „Automatisch Fertigstellen“ deaktiviert haben, erhalten Sie nun folgende Meldung:



#### 14. Sie können nun noch Anpassungen am Projekt vornehmen.

1. Wenn Sie das Projekt fertigstellen möchten, klicken Sie im Projektmanager auf die Schaltfläche „Projekt fertigstellen“.
2. Klicken Sie im nächsten Fenster auf *Weiter*.
3. Danach können Sie auf *Starten* klicken.
4. Nach der Fertigstellung müssen Sie nochmals auf *Weiter* klicken, um zur Projektinfo zu gelangen.

### Individuelle SPWebConfig-Vorlagen erstellen

Legt man ein neues Projekt mit INGRADA web bzw. INGRADA Desktop an, wird immer die Standard-Konfiguration der Applikationsaufteilung aus der Installation verwendet. Diese liegt unter ...\\INGRADA web 10\\Programme\\SPWebConfigTemplates\\SPWebConfig2018.0.0.xml. Um eine Vorlage mit selbst definierter Gruppeneinstellung für neu angelegte Projekte zu erstellen (z. B. Regionaldaten immer in einer separaten Datenbank halten), kann die Datei *SPWebConfig.xml* individuell angepasst werden.

So erstellen Sie ein individuelles Template:

1. Öffnen Sie den Ordner ...\\INGRADA web 10\\Programme\\SPWebConfigTemplates\\
2. Kopieren Sie die Datei *SPWebConfig2018.0.0\_ex\_vorlage.xml* und benennen Sie diese in *SPWebConfig2018.0.0\_ex.xml* um. Dies ist wichtig, da bei einer erneuten Patch-Installation die Vorlage *SPWebConfig2018.0.0\_ex\_vorlage.xml* überschrieben wird.
3. Öffnen Sie die neu erstellte Datei *SPWebConfig2018.0.0\_ex.xml* und tragen Sie die Gruppen und Applikationen ein, welche Sie „auslagern“ möchten. Kopieren Sie hierfür die entsprechenden Applikationen aus der *SPWebConfig2018.0.0.xml*. Beachten Sie hierbei, dass Sie auch die Datenquellen und SDF3-Pfade anpassen müssen.

```

<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SpWebConfig>
  <Project>
    <Database>
      <Groups>
        <Group name="REGIONALDATEN" dbmanagement="false" usermanagement="true">
          <Applications>
            <Application name="sp_reg" description="Regionaldaten" jrtable="" linkgeneration="false" drawingorder="600">
              <Objects>
                <Object name="flu" modulid="REGIONALDATEN-FLUREN" description="Fluren" aspname="fluren" dbident="" dbtable="fluren" />
                <Object name="hko" modulid="REGIONALDATEN-HAUSKOORDINATEN" description="Hauskoordinaten" aspname="hauskoordinaten" dbident="" dbtable="hauskoordinaten" />
              </Objects>
              <Views>
                <View name="VW_reg_hauskoordinatenA" />
              </Views>
              <Layers>
                <Layer name="sp_lieg_hauskoordinaten" />
                <Layer name="sp_lieg_hauskoordinaten" />
              </Layers>
            </Application>
            <Object name="bd1" modulid="REGIONALDATEN-BUNDESLAENDER" description="Bundesländer" aspname="bundeslaender" dbident="" dbtable="bundeslaender" />
            <Object name="gmk" modulid="REGIONALDATEN-GEMARKUNG" description="Gemarkung" aspname="gemarkung" dbident="" dbtable="gemarkung" />
            <Object name="gmd" modulid="REGIONALDATEN-GEMEINDE" description="Gemeinde" aspname="gemeinde" dbident="" dbtable="gemeinde" />
            <Object name="krs" modulid="REGIONALDATEN-KREIS" description="Kreis" aspname="kreis" dbident="" dbtable="kreis" />
            <Object name="reg" modulid="REGIONALDATEN-REGIERUNGSBEZIRK" description="Regierungsbezirk" aspname="regierungsbezirk" dbident="" dbtable="regierungsbezirk" />
            <Object name="str" modulid="REGIONALDATEN-STRASSEN" description="Strassen" aspname="strassen" dbident="" dbtable="strassen" />
          </Objects>
          <Catalog>
            <DataSource provider="mssql" server="SCH01\SQLEXPRESS2016" database="INGRADA">
              <Authentication type="mssql" login="sa" password="s2zRohuBdU5z4stzZiVi1g==" />
            </DataSource>
          </Catalog>
        </Application>
      </Applications>
      <DataSource provider="" server="" database="">
        <Authentication type="" login="" password="" />
        <Data language="de" />
      </DataSource>
      <FDODataSource fdoprotocol="sdf">
        <SDF3Path value="E:\IngradaProjekte\INGRADA\data\INGRADA_Regional\sdf3" />
        <SQL server="" database="" login="" password="" />
      </FDODataSource>
      <SQLCustomerFiles />
    </Group>
  </Groups>
</Database>
</Project>
</SpWebConfig>

```

4. Öffnen Sie INGRADA web bzw. INGRAD Desktop als Administrator und legen ein neues Projekt an.
5. Die Datei *SPWebConfig2018.0.0.xml* wird nun aus der Originaldatei und Ihrer individuellen Vorlagendatei *\_ex.xml* zusammengeführt.

Hinweis: Nach der Installation eines neuen Patch muss einmalig die Funktion *Projekt neu anlegen* (siehe Punkt 4) mit Administrationsrechten ausgeführt werden, damit die Datei *...|INGRADA web 10|Programme|SPWebConfigTemplates|SPWebConfig2018.0.0.xml* wieder angepasst wird. Diese wird beim Patchen überschrieben.

## Datenmigration aus INGRADA 4

Wenn mit INGRADA 4 neue Daten erfasst wurden, können diese mit der Funktion *Datenmigration aus INGRADA 4* in ein *INGRADA web* Projekt übertragen werden.

### 1. Projekt auswählen und Migration starten

Wählen Sie ein Projekt für den Datenimport. Wählen Sie die Funktion „Datenmigration aus INGRADA 4“ und klicken Sie auf *Weiter*.

### 2. Einstellungen

Beim Import neuer Liegenschaftsdaten muss die Option „ALB Referenzen sichern“ im Dialog „Einstellungen“ aktiviert werden, damit die Flurstücksreferenzen erhalten bleiben.

Aktivieren Sie die Option „Datenbanken sichern“, um ggf. den alten Projektstand wieder herstellen zu können.

### 3. Gruppenwahl

Eingabe der Zugangsdaten für die Datenbank. Abhängig von der Applikation wählen Sie die Gruppe aus, in die konvertiert werden soll.

Die Option „Prozesse automatisch konfigurieren“ setzt das zuletzt geöffnete INGRADA 4-Projekt und konfiguriert automatisch die Prozesssteuerung für eine Komplettübernahme der Daten (Grafik und Sachdaten).

### 4. Angabe der Quellparameter

Geben Sie im Block „Quellparameter“ im Feld „Grafikdatei“ die GEOgraf OUT-Datei (muss im Format V8 sein) an. Projektpfad und Teilprojektpfad werden automatisch gefüllt.

Geben Sie im Block „Benutzereinstellungen“ ALKIS oder ein Bundesland an, wenn keine ALKIS-Daten vorliegen.

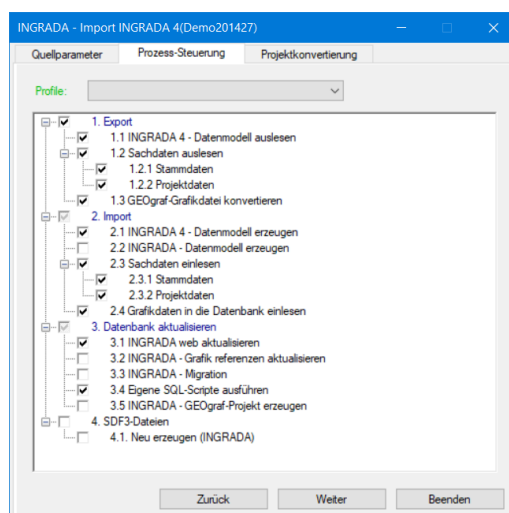
Aktivieren Sie die Option „Datennachbereitung“ und öffnen Sie den Dialog „SQL-Dateien“, um SQL-Skripte anzugeben, die am Ende der Konvertierung ausgeführt werden sollen, z. B. für das Erstellen von Tooltips.

Aktivieren Sie die Option „Applikationsauswahl“, wenn Sie nur bestimmte Applikationen aus dem INGRADA 4 Projekt konvertiert möchten. Diese Einstellung ist unabhängig von den Grafikdaten, welche über die Grafikdatei definiert werden.

### 5. Prozesssteuerung

Im Reiter „Prozesssteuerung“ werden die Schritte definiert, die bei der Konvertierung ausgeführt werden. Dies kann über die Auswahl eines vordefinierten Profils erfolgen.

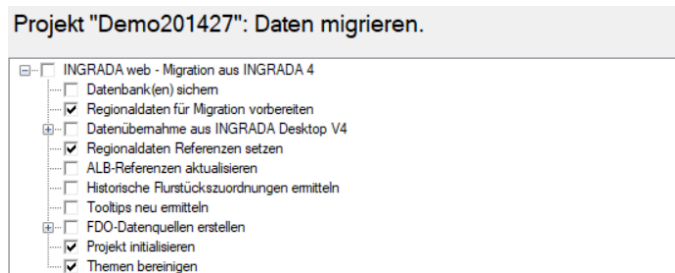
Wurde der Haken „Prozesse automatisch konfigurieren“ gesetzt, werden die Grafik- und Sachdaten konvertiert.



Klicken Sie auf Weiter, um den Reiter „Projektkonvertierung“ zu öffnen. Klicken Sie dort auf „Starten“, um die Konvertierung zu starten.



6. Nach erfolgreicher Konvertierung öffnet sich das folgende Fenster im Projektmanager, in dem die abschließenden Schritte definiert werden:



Die Option „Regionaldaten für Migration vorbereiten“ erzeugt die Straßenkennzeichen für die Migration der Sachdaten und muss aktiviert sein, um die Regionaldatenreferenzen korrekt zu übernehmen.

Wählen Sie unter der Option „Datenübernahme aus INGRADA Desktop V4“ die Applikationen aus, die erneut übernommen werden sollen. **Achtung:** Die Daten im Zielprojekt werden dabei mit Ausnahme der Regionaldaten überschrieben!

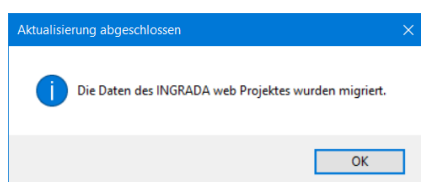
Die Option „Regionaldaten Referenzen setzen“ prüft und korrigiert ggf. die Referenzen auf die Regionaldaten und sollte immer aktiviert sein.

Die ALB-Referenzen müssen nur aktualisiert werden, wenn neue ALB-Daten importiert werden. Ebenso die Ermittlung der historischen Flurstückszuordnungen.

Wählen Sie unter der Option „FDO-Datenquellen erstellen“ die SDF-Dateien aus, die nicht über die Datenübernahme aus INGRADA migriert wurden.

Klicken Sie auf „Weiter“ und im nächsten Dialog auf „Start“, um den letzten Schritt der Datenübernahme auszuführen.

Bestätigen Sie die abgeschlossene Datenübernahme mit OK.



## ALKIS Import / Projekt auf ALKIS umstellen

Mit dem ALKIS Import können neue ALKIS-Daten eingelesen und vorhandene ALKIS-Daten aktualisiert werden. Dies geschieht in Form von XML-Dateien.

Des Weiteren ist es möglich, den ALKIS-Sekundärdatenbestand des Open-Government-Portals in Nordrhein-Westfalen ([www.opengeodata.nrw.de](http://www.opengeodata.nrw.de)) zu importieren.

**Hinweis:** Sollten ihre Projektdatenbanken auf einem anderen Server liegen als die *INGRADA web* - Installation, wird empfohlen, vor dem Import eine manuelle Sicherung der Liegenschaftsdatenbank durchzuführen, da diese dann nicht automatisch gesichert werden kann.

**1. Projekt auswählen**

Markieren Sie das Projekt im Projektmanager.

**2. Importfunktion auswählen**

Wählen Sie eine der folgenden Funktionen im Bereich „Was möchten Sie als nächstes tun?“

- **ALKIS-Import: Grafik- und Sachdaten**

Diese Funktion importiert ein komplettes Projekt im ALKIS-Format mit Grafik- und Sachdaten und sollte bei leeren Projekten oder einem neuen Datenbestand gewählt werden.

- **ALKIS-Import: Sachdaten**

Wenn die Grafikdaten bereits im Projekt vorhanden sind, sollte diese Funktion gewählt werden.

**Wichtig:** Der reine Sachdatenimport ist nur sinnvoll, wenn die Grafik aus den zu importierenden ALKIS-Daten bereits in das Projekt eingelesen wurde. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn Sie ein neues INGRADA web Projekt erstellt und bereits beim Anlegen die out-Datei angegeben haben.

- **ALKIS-Import: Differenzdaten**

Diese Funktion importiert ALKIS-Differenzdaten (Grafik- und Sachdaten) in ein vorhandenes Projekt.

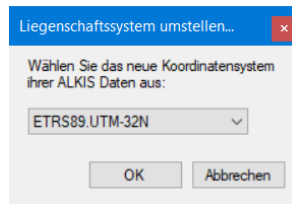
- **Projekt auf ALKIS umstellen**

Liegt ein Projekt nicht im ALKIS-Format vor, wird anstelle der oben genannten Funktionen die Funktion „Projekt auf ALKIS umstellen“ angezeigt. Starten Sie diese Funktion, um ein Projekt auf das ALKIS-Liegenschaftsformat umzustellen. Nach der Umstellung wird der ALKIS-Import gestartet.

**3. Klicken Sie anschließend auf *Weiter*.**

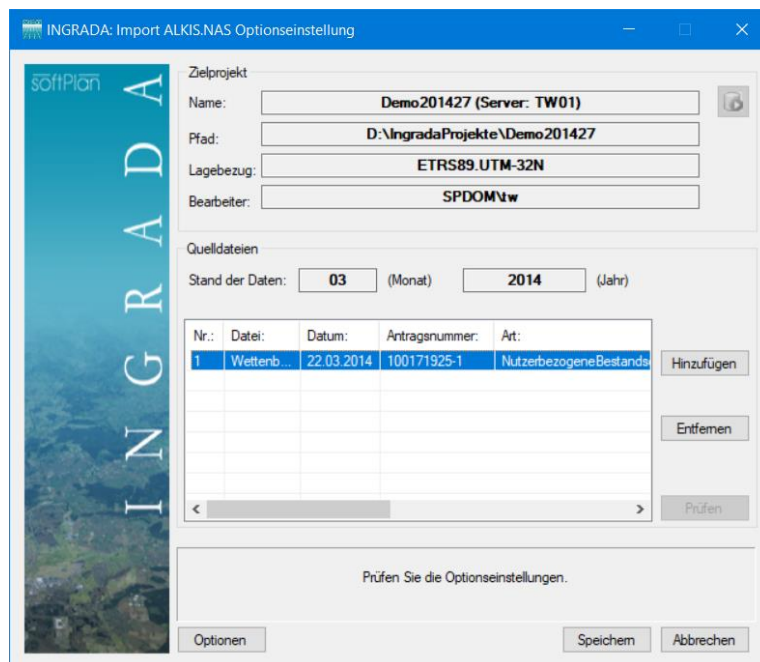
**4. Wahl des Koordinatensystems (optional: nur bei der Umstellung auf ALKIS)**

Wenn Sie das Projekt zum ersten Mal auf das Liegenschaftssystem ALKIS umstellen, werden Sie an dieser Stelle nach dem Koordinatensystem Ihrer ALKIS-Daten gefragt. Wählen Sie hier das UTM-Format mit der entsprechenden Zonennummer (32 oder 33) bzw. bei Gauß-Krüger-Koordinatensystemen den entsprechenden Meridianstreifen (2 bis 5) aus.



## 5. Import ALKIS.NAS Optionseinstellungen

Im folgenden Dialog werden im Block „Zielprojekt“ die aktuellen Projektinformationen angezeigt. Im Block „Quelldateien“ werden die XML-Importdatei hinzugefügt, die importiert werden sollen.



- **Hinzufügen**

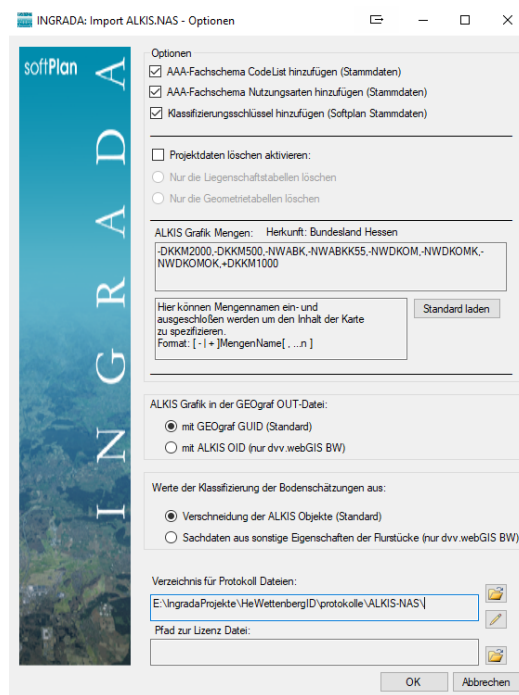
Klicken Sie auf *Hinzufügen* und wählen Sie die gewünschten XML-Importdatei(en) aus.

- **Entfernen**

Wenn Sie eine Importdatei entfernen möchten, markieren Sie diese und klicken Sie auf *Entfernen*.

## 6. Optionen

Klicken Sie auf *Optionen*, um die Importeinstellungen festzulegen. Mit den Einstellungen können die Bezeichnungen der Klassifizierung importiert werden und ggf. Projektdaten gelöscht werden.



- **AAA-Fachschema CodeList hinzufügen (Stammdaten)**

Diese Option sollte aktiviert sein. Damit werden die ALKIS Stammdaten in die Liegenschaftstabellen eingefügt, zum Beispiel „Anrede“ oder „Buchungsarten“.
- **AAA-Fachschema Nutzungsarten hinzufügen (Stammdaten)**

Diese Option sollte aktiviert sein. Damit werden die ALKIS Nutzungsarten Stammdaten in die Liegenschaftstabellen eingefügt.
- **Klassifizierungsschlüssel hinzufügen (Softplan Stammdaten)**

Mit dieser Option werden zusätzlich Klassifizierungen zu Flurstücken eingelesen (Grundwertzahl, Ertragsmesszahl, Bodenarten usw.).
- **Projektdateien löschen aktivieren**

Diese Option darf nur aktiviert werden, wenn vorhandene ALB-Daten durch einen neueren Bestand ersetzt werden sollen. Die Funktion ersetzt somit den Import von Fortführungsdaten.

**Wichtig:** Erstellen Sie bei Auswahl einer der folgenden Optionen sicherheitshalber ein Datenbank-Backup!

Die folgenden Optionen können verwendet werden:

**Nur die Liegenschaftstabellen löschen**

Diese Option sollte nur gewählt werden, wenn Fachdaten mit Straßenreferenzen vorliegen, damit diese erhalten bleiben.

**Nur die Geometrietabellen löschen**

Mit dieser Option werden die Geometrietabellen gelöscht, also alle „tbl\_gm\_\*“-Tabellen in der Datenbank.
- **ALKIS Grafik Mengen**

Hier können Mengennamen ein- und ausgeschlossen werden, um den Inhalt der Karte zu spezifizieren. Klicken Sie in das Feld und tragen Sie die Mengen ein.

- **ALKIS Grafik in der GEOgraf OUT-Datei**

Diese Option steuert den Inhalt der OUT-Datei.

- *mit GEOgraf GUID (Standard)*: Die GEOgraf GUID des Grafikelements wird in die OUT-Datei geschrieben. Dies ist der Standard für INGRADA und sollte nicht verändert werden.
- *mit ALKIS OID (nur dvv.webGIS BW)*: Anstatt der GEOgraf GUID des Grafikelements wird die ALKIS OID in die OUT-Datei geschrieben. Dies ist eine spezielle Einstellung für das Programm dvv.webGIS der ITEOS in Baden-Württemberg.

- **Werte der Klassifizierung der Bodenschätzung aus**

- *Verschneidung der ALKIS Objekte (Standard)*: Die Werte der Klassifizierung der Bodenschätzung werden aus der geometrischen Verschneidung der ALKIS Objekte AX\_Bewertung und AX\_Bodenschaetzung ermittelt.
- *Sachdaten aus sonstige Eigenschaften der Flurstücke (nur dvv.webGIS Baden-Württemberg)*: Es erfolgt keine geometrische Verschneidung. Die Werte der Klassifizierung der Bodenschätzung werden aus dem Attribut sonstigeEigenschaften des ALKIS Objektes AX\_Flurstueck gelesen. Dies ist eine spezielle Einstellung für ALKIS-Daten aus Baden-Württemberg.

- **Verzeichnis für Protokolldateien**

In diesem Feld wird der Speicherort für die Protokolldateien angezeigt. Sie können einen anderen Ordner über die Ordner-Schaltfläche festlegen. Mit der Stift-Schaltfläche kann die Protokolldatei geöffnet werden.

- **Pfad zur Lizenzdatei**

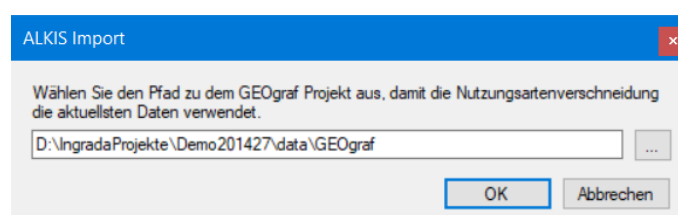
In diesem Feld wird der Speicherort der Lizenzdatei angezeigt. Sie können eine andere Lizenzdatei über die rechte Schaltfläche suchen.

Schließen Sie den Optionsdialog mit **OK**.

Klicken Sie im Funktionsdialog auf *Speichern*.

## 7. GEOgraf Auftrag suchen (optional: nur bei ALKIS Import von Sachdaten)

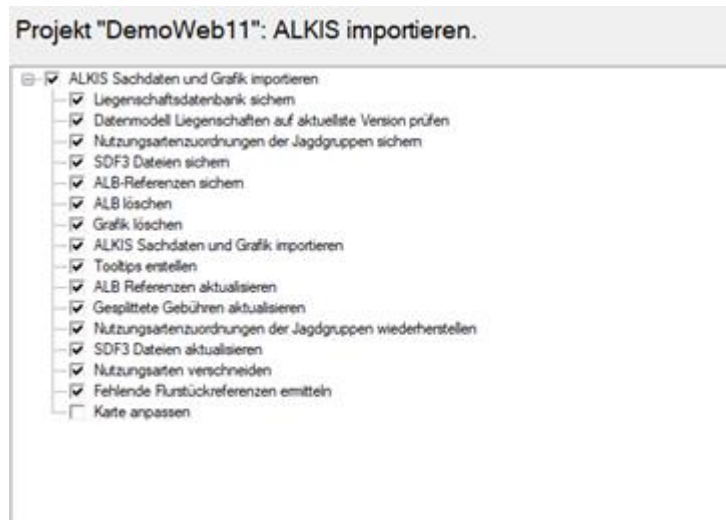
Bei der Wahl der Funktion „ALKIS Import: Sachdaten“ muss der GEOgraf Auftrag manuell angegeben werden, damit der Auftrag während des Imports aktualisiert und die Nutzungsartenverschneidung durchgeführt werden kann.



Klicken Sie auf die Schaltfläche „...“ rechts und navigieren Sie zu dem Ordner des GEOgraf Auftrags im Windows-Dateidialog. Klicken Sie danach auf *OK*.

#### 8. Durchzuführende Arbeitsschritte bestätigen

Es wird ein Dialogfenster angezeigt, in dem die für den ALKIS-Import durchzuführenden Arbeitsschritte aufgeführt sind. Beim Sachdaten- und Differenzdatenimport werden andere Schritte angezeigt.



#### Hinweise:

Für einen Standardimport müssen alle Schritte durchgeführt werden! Im Normalfall können die gesetzten Einstellungen also belassen werden.

Liegen die Datenbanken des Projekts auf einem anderen Server, können Sie das erste Häkchen „Liegenschaftsdatenbank sichern“ auch entfernen, da die Sicherung hier nicht durchgeführt werden kann.

Die Auswahl der Arbeitsschritte wird angezeigt, damit bei der Wiederholung eines fehlgeschlagenen Imports nicht alle Schritte erneut ausgeführt werden müssen. Besonders die Nutzungsartenverschneidung kann so mit dem Setzen des entsprechenden Häkchens einfach wiederholt werden.

Ist das Kontrollkästchen „*Fehlende Flurstücksreferenzen ermitteln*“ aktiviert, werden fehlerhafte und historische Flurstücksverbindungen in den Flurstückzusatzdaten, Mieten und Pachten und Eigene Daten ermittelt, die später über den Menüpunkt „Funktionen – Fehlende Flurstückreferenz“ angezeigt werden können.

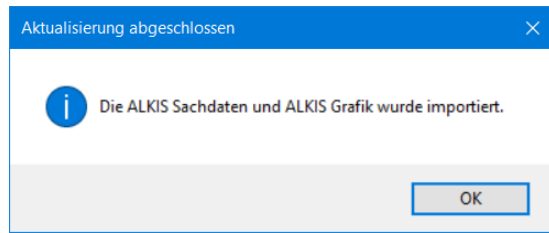
Klicken Sie anschließend auf *Weiter*.

#### 9. Importvorgang starten

Klicken Sie zum Anstoßen des Imports auf *Start*.

Nun wird der komplette ALKIS-Import ohne weitere Abfragen durchgeführt. Im Fenster des Projektmanagers können Sie die aktuell durchgeführten Schritte verfolgen.

Nach abgeschlossenem Import wird eine Meldung angezeigt, welche Sie mit *OK* bestätigen können.



Klicken Sie abschließend auf *Weiter*, um zum Übersichtsfenster des Projektmanagers zurück zu gelangen.

## Karte administrieren

Das Tool „Karte administrieren“ kann über den "Was möchten Sie als nächstes tun?"-Bereich des Projektmanagers aufgerufen werden. Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste. Setzen Sie den Radiobutton für die Option „Karte administrieren“ und klicken Sie auf *Weiter*.

Die Funktion ruft den abgebildeten Dialog mit verschiedenen Funktionen auf. Diese werden im Folgenden beschrieben.

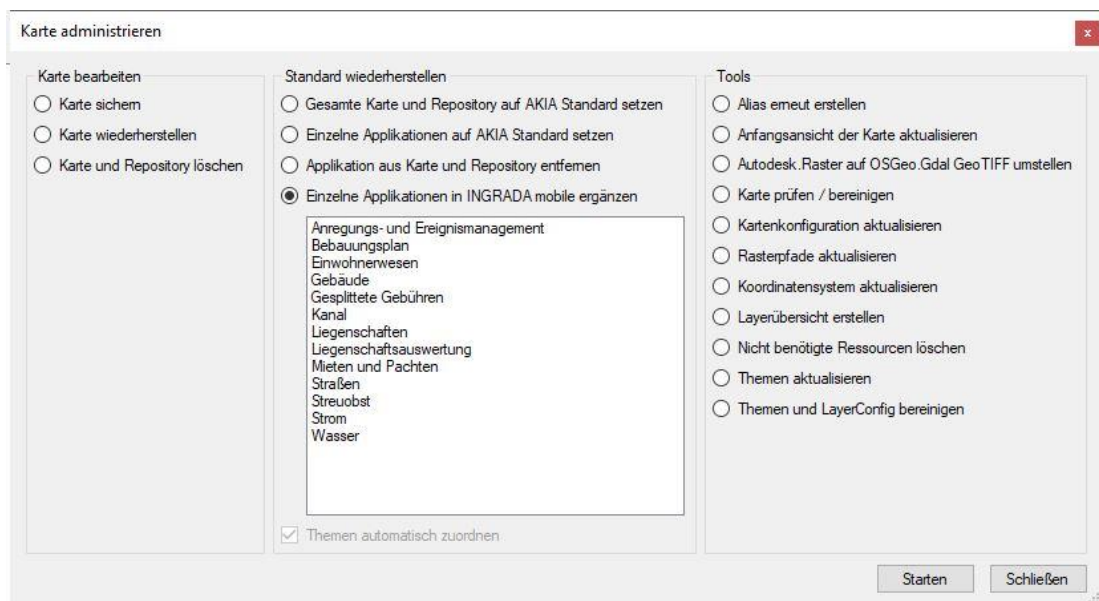


Abbildung: Tools zum Administrieren der Karte.

### Karte bearbeiten

#### Karte sichern

Erstellt ein Package des gesamten Repositories und speichert es unter dem gewählten Verzeichnis als „\*.mpg“.

#### Karte wiederherstellen

Importiert ein Package (mpg-Datei) aus dem gewählten Verzeichnis.

#### Karte und Repository löschen

Löscht alle Karteninformationen und das Repository des Projektes.

### **Standard wiederherstellen**

#### **Gesamte Karte und Repository auf AKIA-Standard setzen**

Setzt alle AKIA-Layer auf den AKIA-Standard zurück, und zwar sowohl im Repository als auch in der Project-Karte. Layer, die individuell angelegt wurden, bleiben unberührt.

#### **Einzelne Applikationen auf AKIA-Standard setzen**

Setzt alle AKIA-Layer der ausgewählten Applikation auf den AKIA-Standard zurück, und zwar sowohl im Repository als auch in der Project-Karte. Layer, die individuell angelegt wurden, bleiben unberührt.

#### **Applikationen aus Karte und Repository entfernen**

Löscht alle Karteninformationen der ausgewählten Applikation(en) und die Repository-Inhalte.

#### **Einzelne Applikationen in INGRADA mobile ergänzen**

Ergänzt die bereits im Projekt vorhandenen Layer der ausgewählten Applikation in der INGRADA mobile-Karte.

Hinweis: Neue Layer müssen erst mit der Funktion *auf AKIA-Standard setzen* in ein Projekt eingefügt werden, bevor sie in die mobile-Karte übertragen werden können.

## **Tools**

### **Alias erneut erstellen**

Löscht die MapGuide Alias Datenquellen und erzeugt sie neu.

### **Anfangsansicht der Karte aktualisieren**

Aktualisiert die Einstellungen der Karte, die beim Projektstart angezeigt werden soll.

### **Autodesk.Raster auf OSGeo.Gdal Geo Tiff umstellen**

Wandelt Rasterdaten und Datenquellen des Autodesk FDO-Providers (z. B. ECW-Dateien) in GeoTiff des OSGeo-Providers um.

### **Karte prüfen / bereinigen**

Prüft den Inhalt der Project-Karte daraufhin, ob alle angegebenen Datenquellen vorhanden sind, jeder Layer eine Datenquelle hat und ob das Koordinatensystem der Datenquelle und der Karte übereinstimmen. Dieses Programm verwendet die Validierungsfunktionalität von Maestro.

Achtung: Liegt ein Fehler in einem Layer vor, so muss dieser für einen sicheren Betrieb des Projektes behoben werden!

### **Kartenkonfiguration aktualisieren**



Alle Pfade, die auf die Templates (z.B. AKIA Symbols) verweisen, werden neu gesetzt. Dies ist hilfreich bei eigenen Layern, die beispielsweise auf "AKIASymbols" verwiesen haben, welches inzwischen in AKIASymbols2018 umbenannt wurde.

### **Koordinatensystem aktualisieren**

Das ausgewählte Koordinatensystem wird in die SpWebConfig.xml sowie in allen Kartendefinitionen eingetragen. Alle Datenquellen von Softplan bekommen das neue Koordinatensystem, alle anderen nur, wenn vorher ein DHDN Koordinatensystem eingestellt war. Wenn die Datenquelle nicht mit sp\_ oder rz\_ beginnt, wird das Koordinatensystem der SDF-Datei ausgelesen und in die Überschrift eingetragen.

### **Layer-Übersicht erstellen**

Erstellt eine CSV-Datei mit den Gruppen, den darin befindlichen Layern und deren Maßstabsbereiche.

### **Nicht benötigte Ressourcen löschen**

Diese Option löscht alle Ressourcen und Layer aus der Project-Karte, die leer und nicht bearbeitbar sind.

### **Themen aktualisieren**

Alle Layer, die sich in der Project-Karte befinden und einen Bezug zur SpWebConfig.xml haben, werden in die Themenverwaltung aufgenommen. Alle Layer aus der Themenverwaltung, die nicht in der Project-Karte enthalten sind, werden entfernt.

### **Themen und LayerConfig bereinigen**

Alle Layer aus der Themenverwaltung, die nicht in der Project-Karte enthalten sind, werden entfernt.

„Bedingungen prüfen“ analysiert zusätzlich die Regeln der Layer, wie z.B. die Angabe in der Quickinfo oder die thematischen Auswertungen.

## **Projektversion aktualisieren**

Nach der Installation eines Service Packs müssen die Projekte auf die aktuelle *INGRADA web* Version. "aktualisiert" werden.

- **Aktualisierung nach der Installation eines Service Packs**  
Der Projektmanager bietet die Möglichkeit, Projekte einzeln oder massenhaft zu aktualisieren. Lesen Sie dazu im Kapitel [Projekte aktualisieren nach](#).
- **Aktualisierung nach der Installation eines Patches**  
Änderungen durch einen Patch werden sofort wirksam. Eine Aktualisierung ist nicht nötig.

## **Projekte aktualisieren**

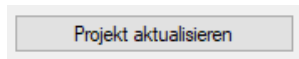
Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein oder mehrere Projekte zu aktualisieren:

### **Möglichkeit 1: Ein einzelnes Projekt aktualisieren**

#### **1. Projekt auswählen**

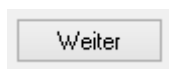
Klicken Sie im Projektfenster auf das Projekt, das Sie gerne aktualisieren möchten, so dass es blau hinterlegt wird.

#### **2. Projektaktualisierung starten**



Klicken Sie auf *Projekt aktualisieren*. Über den Fortschritt des Vorgangs werden Sie im Projektfenster informiert.

#### **3. Funktionen wählen**



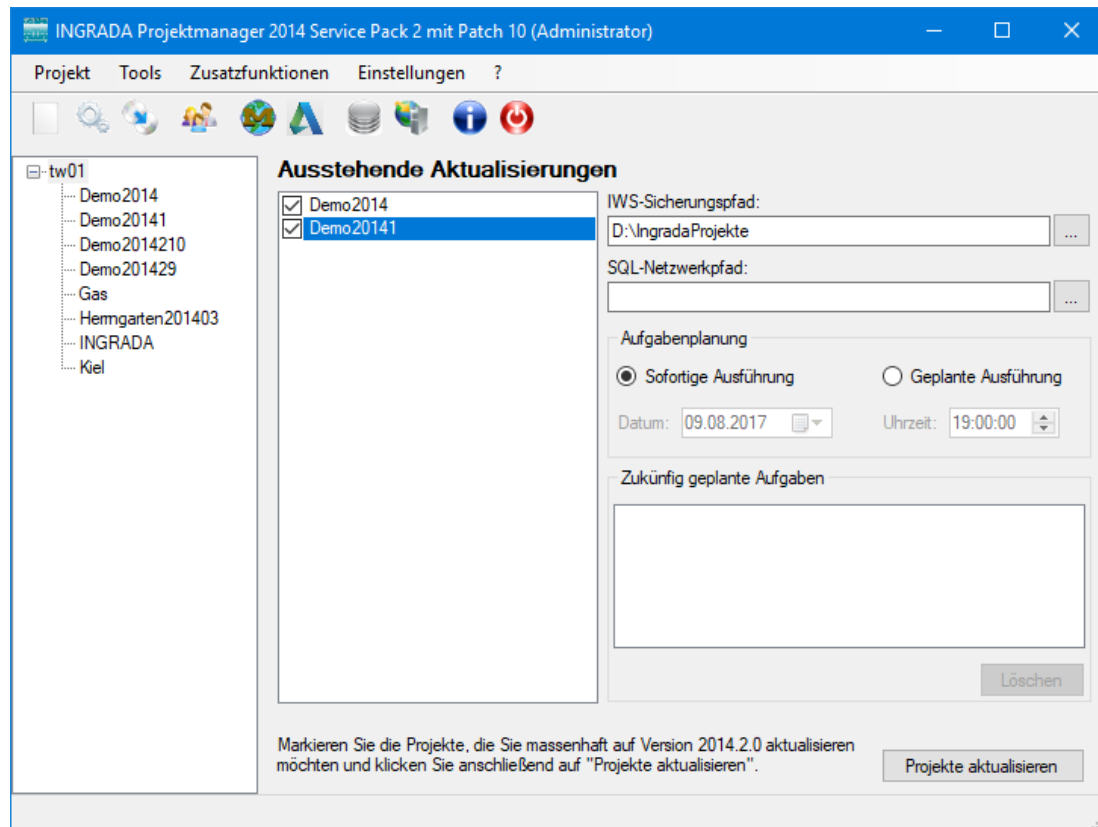
Anschließend werden die durchgeführten Arbeitsschritte angezeigt. Klicken Sie einfach auf *Weiter*, um das ausgewählte Projekt zu aktualisieren.

#### **4. Arbeitsschritte**

Mit Klick auf *Start* wird die Aktualisierung durchgeführt. Über den Fortschritt des Vorgangs werden Sie im Projektfenster informiert.

### **Möglichkeit 2: Mehrere Projekte aktualisieren**

Der Projektmanager bietet die Möglichkeit, Projekte einzeln oder massenhaft sofort oder zu einem beliebigen Zeitpunkt (z. B. nachts oder am Wochenende) unter Verwendung der Windows-Aufgabenplanung aktualisieren zu lassen.



*Projekte aktualisieren mit dem Projektmanager.*

In der Liste „Ausstehende Aktualisierungen“ werden alle Projekte angezeigt, die noch nicht auf die neueste Version aktualisiert wurden.

Aktivieren Sie dazu die Checkbox vor den Projekten, die aktualisiert werden sollen, und wählen Sie im Abschnitt „**Aufgabenplanung**“ die Option *Sofortige Ausführung*, um die Projektaktualisierung sofort bzw. die Option *Geplante Ausführung*, um die Projektaktualisierung zu dem angegebenen Zeitpunkt ausführen zu lassen.

**IWS-Sicherungspfad:** Pfadangabe für die Projekt-Sicherungsdatei(en). Hier wird auch die Protokolldatei der Projektaktualisierung abgelegt.

**SQL-Netzwerkpfad:** Geben Sie hier einen Ordner an, auf dem der SQL-Server und der Webserver Schreibrechte haben. Beim Sichern legt der SQL-Server beispielsweise Daten im SQL-Netzwerkpfad ab und das Programm holt sich die Dateien aus dem Ordner, um sie zu sichern.

### Aufgabenplanung

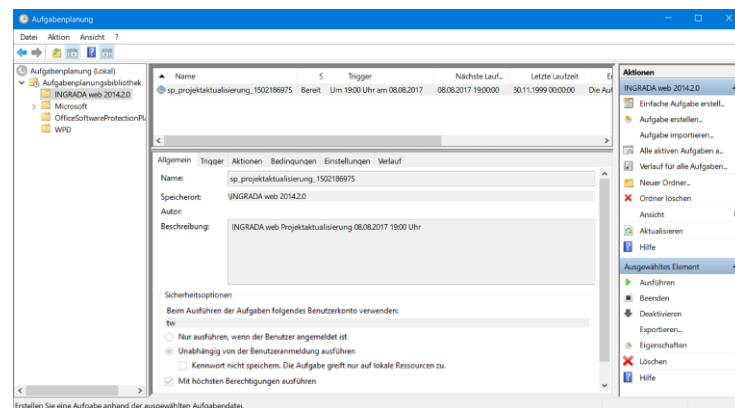
**Sofortige Ausführung:** Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um die Projektaktualisierung der markierten Projekte über die Schaltfläche *Projekte aktualisieren* zu starten.

**Geplante Ausführung:** Aktivieren Sie dieses Optionsfeld, um eine Windows-Aufgabenplanung anzulegen, die die Projektaktualisierung zum angegebenen Zeitpunkt startet. Geben Sie hierfür das Datum und die Uhrzeit ein.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Aufgabe erstellen*, wird eine neue Windows Aufgabenplanung erzeugt und in der Liste *Künftig geplante Aufgaben* angezeigt.

Damit die Aufgabe zum angegebenen Zeitpunkt ausgeführt werden kann, stellen Sie sicher, dass der momentan angemeldete Windows-Benutzer angemeldet bleibt.

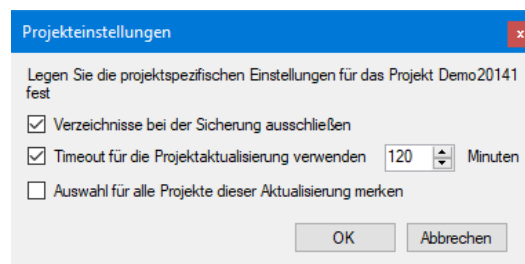
Sie können eine Aufgabenplanung löschen, indem Sie die Checkbox vor dem entsprechenden Eintrag in der Liste aktivieren und auf die Schaltfläche *Löschen* klicken.



Beispiel einer Windows-Aufgabenplanung.

## Projekteinstellungen

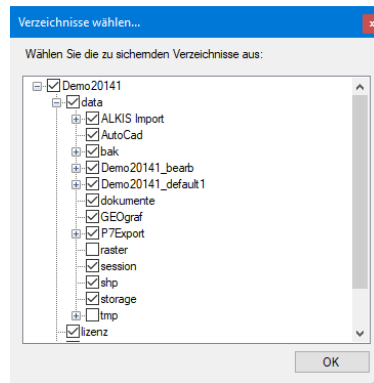
Der folgende Dialog erscheint, sobald Sie auf die Schaltfläche *Projekte aktualisieren* bzw. *Aufgabe erstellen* geklickt haben:



Dialog: Projekteinstellungen.

## Verzeichnisse bei der Sicherung ausschließen

Aktivieren Sie diese Checkbox, um den Aktualisierungsvorgang zu beschleunigen und die Größe der Sicherungsdateien zu reduzieren, indem einzelne Verzeichnisse, beispielsweise der Ordner mit Rasterdateien, ausgeschlossen werden. Entfernen Sie im darauffolgenden Dialog das Häkchen vor den Verzeichnissen, die nicht gesichert werden sollen.



*Zu sichernde Verzeichnisse bestimmen.*

### Timeout für Projektaktualisierung verwenden

Aktivieren Sie diese Checkbox, wird die Projektaktualisierung nach der angegebenen Zeit abgebrochen, das Projekt wieder zurückgesetzt (Rollback) und das nächste Projekt aktualisiert.

### Auswahl für alle Projekte dieser Aktualisierung merken

Aktivieren Sie die Checkbox, werden die Einstellungen gespeichert und stehen beim nächsten Aufruf wieder zur Verfügung.

## Externe Daten

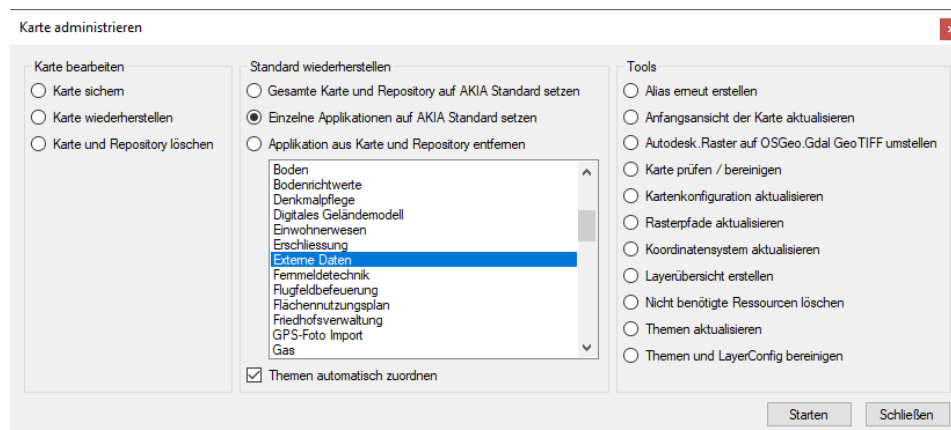
Die Applikation Externe Daten ermöglicht das Verwalten von projektübergreifenden Daten, die bislang als WMS-Dienste in ein Projekt eingebunden wurden. Das Bereitstellen dieser Layer im Shape-Format erhöht sowohl die Performance als auch die Stabilität von INGRADA web. Über die Einstellungen können gemeinsam genutzte Layer wie z. B. Naturschutzgebiete in mehreren Projekten zur Verfügung gestellt werden.

Die Daten liegen unter:

C:\Program Files\Softplan\INGRADA web 11\Programme\template\externeDaten\

Der MapGuide-Alias „externe\_daten“ verweist auf diesen Pfad.

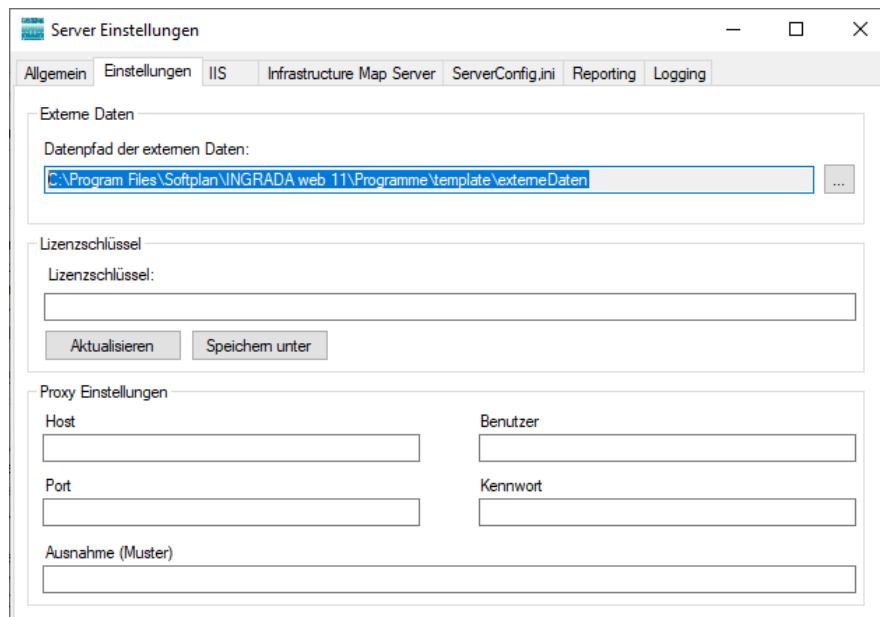
Um die Layer in ein Projekt einzufügen, muss die Karte für die Applikation *Externe Daten* auf AKIA-Standard gesetzt werden:



*Applikation Externe Daten auf AKIA-Standard setzen.*

### Anpassen der Datenablage

Die Ablage der Datenquellen erfolgt im Projektmanager unter *Einstellungen – Server Einstellungen* im Reiter *Einstellungen*.



*Datenpfad für externe Daten.*

Durch Ändern des Pfades werden die Daten automatisch in den neuen Ordner kopiert und der MapGuide-Alias angepasst.

## Projekt sichern/wiederherstellen/kopieren

Verwenden Sie dieses Werkzeug, um ein Projekt von einem auf den anderen Rechner zu kopieren. Existiert das Projekt auf dem Zielrechner, so wird es überschrieben. **Es findet keine Aktualisierung statt!** Des Weiteren kann man ein Projekt sichern oder eine Sicherungskopie im Format IWS wiederherstellen.

**Hinweis:** Lesen Sie zum parametrisierten Aufruf der Funktion „Projekt sichern/wiederherstellen/kopieren“ im entsprechenden Kapitel.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Funktion „Projekt sichern/wiederherstellen und kopieren“ zu verwenden:

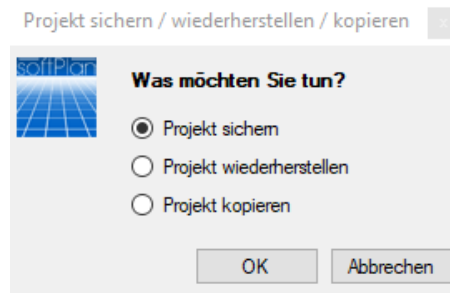
### 1. Projekt sichern / wiederherstellen / kopieren aufrufen



Klicken Sie auf den Button „Projekt sichern, wiederherstellen und kopieren“ in der Werkzeugleiste. Alternativ können Sie den Befehl „Projekt sichern, wiederherstellen und kopieren“ im Hauptmenü aufrufen. Klicken Sie hierzu auf den entsprechenden Eintrag im Flyoutmenü Projekt.

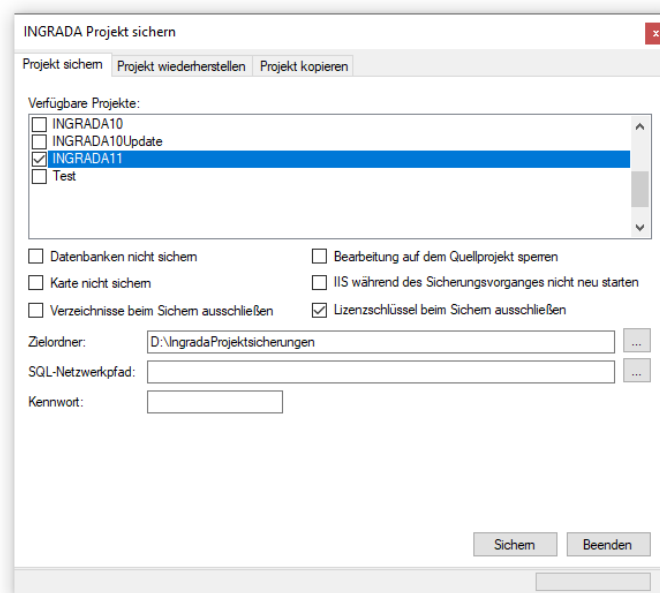
### 2. Was möchten Sie tun?

Wählen Sie aus was Sie tun möchten, indem Sie den entsprechenden Radiobutton im Dialog aktivieren. Bestätigen Sie die Auswahl durch Klicken auf **OK**.



*Auswahl der Funktion.*

### 3. Daten eingeben und Projekt sichern, wiederherstellen oder kopieren



*Dialog zum Projekt sichern, wiederherstellen und kopieren (aktuell ausgewählt: Projekt sichern)*

Je nachdem, ob Sie ein Projekt sichern, wiederherstellen oder kopieren möchten, werden unterschiedliche Daten zur Eingabe abgefragt:

#### **Projekt sichern**

- **Verfügbare Projekte**

Wählen Sie das zu sichernde Projekt aus, indem Sie ein Häkchen in der entsprechenden Checkbox setzen.

- **Datenbanken nicht sichern**

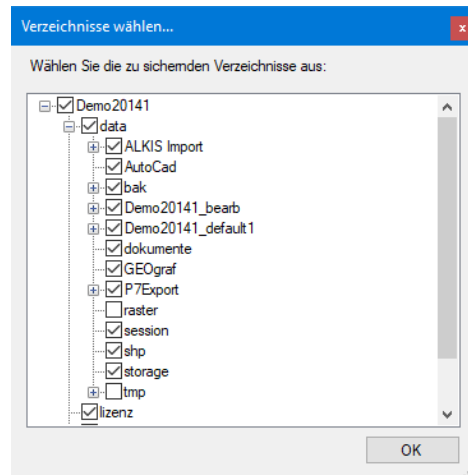
Bei aktivierter Checkbox wird zwar das Projekt, nicht aber die zugehörigen Datenbanken in der IWS gesichert.

- **Karte nicht sichern**

Sichert das Projekt ohne die Karte.

- **Verzeichnisse beim Sichern ausschließen**

Mit dieser Funktion können einzelne Verzeichnisse eines Projektes von der Sicherung als IWS Dateien ausgeschlossen werden. Aktivieren Sie diese Checkbox, um den Aktualisierungsvorgang zu beschleunigen und die Größe der Sicherungsdateien zu reduzieren, indem einzelne Verzeichnisse, beispielsweise der Ordner mit Rasterdateien, ausgeschlossen werden. Entfernen Sie im darauffolgenden Dialog das Häkchen vor den Verzeichnissen, die nicht gesichert werden sollen.



Zu sichernde Verzeichnisse *bestimmen*.

- **Bearbeitung auf Quellprojekt sperren**

Ein gesetztes Häkchen in dieser Checkbox sperrt das Quellprojekt für eine weitere Bearbeitung. Das Projekt kann gestartet und die Daten eingesehen, aber nicht bearbeitet werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das Quellprojekt und die Sicherungskopie einen synchronen Datenbestand haben. Wenn Sie das Projekt bei der Sicherung gesperrt haben, müssen Sie es bei der Wiederherstellung wieder freischalten.

- **IIS während des Sicherungsvorgangs nicht neu starten**

Wenn Sie ein Häkchen in dieser Checkbox setzen, wird der IIS während des Sicherungsvorgangs nicht neu gestartet. Dadurch wird verhindert, dass andere Nutzer, die während des Erzeugens der Sicherungskopie an demselben Projekt arbeiten, einen Datenverlust erleiden.

**Hinweis:** Bei Aktivierung dieser Option erfolgt keine automatische Sicherung des Protokollordners. Dieser muss bei Bedarf manuell gesichert werden.

- **Lizenzschlüssel beim Sichern ausschließen**

Ist diese Option aktiviert, wird der Lizenzschlüssel nicht in die Sicherung übernommen.

**Hinweis:** Aktivieren Sie diese Option, um Ihren personalisierten Lizenzschlüssel nicht an Dritte weiterzugeben.

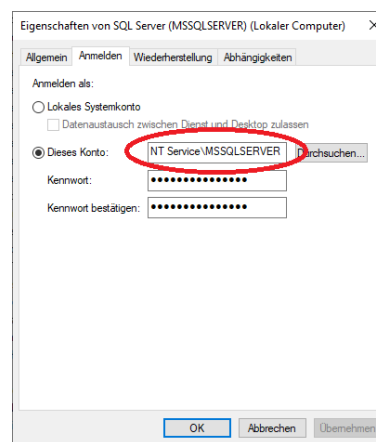


- **Zielordner**

Geben Sie einen Zielordner für die Sicherungskopie an. Klicken Sie hierzu auf die Punktschaltfläche, wählen Sie einen Ordner und klicken Sie auf *Öffnen*.

- **SQL-Netzwerkpfad**

Geben Sie hier eine Netzwerkfreigabe an, auf die sowohl das SQL-Server-Dienstkonto als auch der Windowsbenutzer, der am Webserver angemeldet ist, Lese- und Schreibrechte haben. Beim Sichern legt der SQL-Server die Datenbanksicherung dort ab. *Projekt sichern* überträgt die Datenbanksicherung anschließend in das Projektdatenverzeichnis.



*Beispiel: SQL-Dienstkonto in den Eigenschaften des SQL-Kontos der jeweiligen Instanz.*

- **Kennwort**

Geben Sie gegebenenfalls ein Kennwort für Ihre Sicherungskopie ein, um Ihre Daten vor einem unberechtigten Zugriff zu schützen. Das Kennwort muss bei der Wiederherstellung der Sicherungskopie angegeben werden (siehe unten: Projekt wiederherstellen).

- **Symlinks**

Nach dem Bestätigen mit *Sichern* erfolgt eine Prüfung, ob das Projekt Symlinks enthält (symbolische Referenzen auf die eigentlichen Zieldateien). Entscheiden Sie in diesem Fall, ob die Zielverzeichnisse ebenfalls mitgesichert werden sollen.

**Hinweis:** Wird der Sicherungsvorgang per Parameterruf gestartet, werden die Zielverzeichnisse nie mitgesichert.

## Projekt wiederherstellen

- **Sicherungsdatei(en) angeben**

Klicken Sie auf die Schaltfläche + und wählen sie eine oder mehrere Projektsicherungsdateien (\*.iws) aus.

*Parametereingabe „Projekt wiederherstellen“.*

Hinweise: Falls Sie ein Projekt aus einer älteren INGRADA Version wiederherstellen, wird ein Hinweistext eingeblendet, dass Sie das Projekt nach der Wiederherstellung aktualisieren müssen. Bestätigen Sie den Dialog durch Klicken auf OK.

Enthält die Sicherungsdatei keinen Lizenzschlüssel, öffnet sich ein Dialog zur Eingabe des Schlüssels. Klicken Sie auf *Ignorieren*, wenn Sie für das Projekt keine Lizenzaktualisierung über Lizenzschlüssel benötigen.

- **Bearbeitung auf dem Zielprojekt wieder ermöglichen**

Damit eine Synchronität der Sicherheitskopie und des eigentlichen Projektes gewährleistet ist, kann man beim Sichern eines Projektes die Bearbeitung des Quellprojektes sperren (Siehe: Projekt sichern). In diesem Fall müssen Sie beim Wiederherstellen der IWS ein Häkchen in der Checkbox „Bearbeitung auf dem Zielprojekt wieder ermöglichen“ setzen, damit das Projekt wieder bearbeitet werden kann.

- **Datenbanken nicht wiederherstellen**

Das Projekt wird mit allen Einstellungen aber ohne die Datenbanken wiederhergestellt. Die Datenbanken müssen in diesem Fall per Hand wieder hergestellt werden.

- **Zielordner für Projekt eingeben**

Geben Sie einen Zielordner für das wiederherzustellende Projekt an. Klicken Sie hierzu auf die „...“ Schaltfläche neben dem Feld „Zielordner“ und wählen Sie einen Speicherort für das wiederherzustellende Projekt.

- **SQL-Netzwerkpfad**

Geben Sie hier eine Netzwerkfreigabe an, auf die sowohl das SQL-Server-Dienstkonto als auch der Windowsbenutzer, der am Webserver angemeldet ist, Lese- und Schreibrechte haben. Beim Wiederherstellen wird die Datenbanksicherung aus dem Projektdatenverzeichnis in den Ordner der Netzwerkfreigabe kopiert. Der SQL-Server stellt anschließend die Datenbank aus der Netzwerkfreigabe wieder her.

- **Servername**

Der Server, der für die Projekte standardmäßig verwendet wird, ist beim Öffnen des Wiederherstellungsdialoges voreingestellt. Wenn Sie einen anderen Server verwenden möchten, können Sie diesen über die Tastatur eingeben.

- **Projektname eingeben**

Beim Wiederherstellen eines Projektes wird standardmäßig der Name des Ausgangsprojektes übernommen. Sie können aber auch einen beliebigen Namen für das wiederherzustellende Projekt angeben. Klicken Sie auf das Feld „Projektname“ und geben Sie den Namen über die Tastatur ein.

- **AIMS Zugangsdaten eingeben**

Geben Sie die Zugangsdaten für AIMS ein.

- **MSSQL Server auswählen**

Geben Sie hier den Server, Benutzer und Kennwort an auf dem die Datenbanken wiederhergestellt werden sollen. Sollten unterschiedliche Anmeldedaten verwendet werden, kann die CheckBox *Login für alle DB'S* deaktiviert werden.

- **Aufruf URL**

Im diesem Feld können Sie per Tastatur eine Aufruf URL für Ihr *INGRADA web* Projekt eingeben. In der Regel ist dies nur für den Hostingbetrieb notwendig. Wenn Sie das Feld leer lassen, wird die Aufruf URL nach dem Muster Servername/Projektname gebildet.

- **Windows User**

Dieses Feld wird nur angezeigt, wenn Sie im Feld „Aufruf URL“ eine Eingabe gemacht haben. Es wird für den Hostingbetrieb benötigt.

Geben Sie den Windowsbenutzer an, der auf das Projekt zugreifen können soll.

- **Kennwort zur Wiederherstellung der IWS-Datei**

Falls die Projektsicherung durch ein Passwort geschützt wurde, muss dieses im Feld „Kennwort“ eingetragen werden.

- **Reporting Service**

Geben Sie hier die Zugangsdaten des Reportingservices ein.

#### **Projekt kopieren**

- **Verfügbare Projekte**

Wählen Sie das zu kopierende Projekt aus, indem Sie das Häkchen in der entsprechenden Checkbox setzen.

- **SQL-Netzwerkpfad**

Geben Sie hier eine Netzwerkfreigabe an, auf die sowohl das SQL-Server-Dienstkonto als auch der Windowsbenutzer, der am Webserver angemeldet ist, Lese- und Schreibrechte haben. Beim Kopieren wird die Datenbanksicherung aus dem Projektdatenverzeichnis in den Ordner der Netzwerkfreigabe kopiert. Der SQL-Server stellt anschließend die Datenbank unter dem angegebenen, neuen Projektnamen aus der Netzwerkfreigabe wieder her.

#### **4. Vorgang starten**

Klicken Sie auf *Starten*, um das Sichern, Wiederherstellen oder Kopieren des Projektes zu starten. Beim Wiederherstellen müssen noch die Zugangsdaten für die Datenbanken eingegeben werden.

#### **Parameter zum Projekt sichern/wiederherstellen/kopieren**

Sie können das Programm zur Sicherung, Wiederherstellung und Kopie von Projekten auch parametrisiert aufrufen.

**Hinweis:** Die in den folgenden Beispielen aufgeführten Parameter beziehen sich auf ein Demoprojekt, das unter dem folgenden Pfad abgelegt ist:

D:\IngradaProjekte\Demo

*INGRADA web* ist in dem Beispiel standardmäßig installiert. Folgender Pfad:

C:\Program Files\Softplan\INGRADA web

Sie müssen zum Sichern/Wiederherstellen/Kopieren ihren Programm- und Projektpfad verwenden.

Groß- und Kleinschreibung von Projektnamen in den Parametern müssen mit der Schreibweise im Projektmanager übereinstimmen.

Weitere individuelle Angaben für Parameter zum Sichern/Wieder-herstellen/Kopieren sind in der folgenden Auflistung kursiv geschrieben. Geben Sie auch hier ihre individuellen Parameter an.

### Parameter zum Sichern eines Projektes

"save" "Projektname" "Projektsicherungspfad" "IISReset (true/false)" "Bearbeitung sperren (true/false)" "dbuser" "dbkennwort" „BakOrdner“ „Gruppenname1;Gruppenname2; (optional)“ "Pfade zu den auszuschließenden Verzeichnissen (optional)" "Lizenzschlüssel beim Sichern ausschließen (true/false) (optional)"

#### Beispiel für das Ausschließen von Verzeichnissen:

"C:\Program Files\Softplan\INGRADA web\Programme\  
Softplan.Ingrada.ProjektOperationen.CopyProject.exe" "save" "Demo" "D:\IngradaProjekte" "true"  
"false" "Datenbanknutzer" "Datenbankpasswort des Datenbanknutzers" "" ""  
"D:\IngradaProjekte\Demo\data\raster;D:\IngradaProjekte\Demo\data\shp"

#### Beispiel für das Ausschließen des Lizenzschlüssels:

"C:\Program Files\Softplan\INGRADA web\Programme\  
Softplan.Ingrada.ProjektOperationen.CopyProject.exe" "save" "Demo" "D:\IngradaProjekte" "true"  
"false" "Datenbanknutzer" "Datenbankpasswort des Datenbanknutzers" "" "" "" "true"

### Datenbanken sichern

Um den Stand der Datenbanken massenhaft (per Batchdatei) zu sichern, sind die entsprechenden Datenbanken (Gruppennamen) als Parameter anzugeben. Mehrere Gruppennamen werden mit Semikolon getrennt. Ohne Angabe der Gruppennamen werden nur die Datenbanken mit DBManagement = true gesichert.

#### Folgende Optionen sind möglich:

"Gruppenname"	Datenbank wird gesichert (Pflichtsicherung)
"-Gruppenname"	Das Minuszeichen vor dem Gruppennamen bedeutet, dass diese Datenbank nicht gesichert werden soll
keine Angabe	alle Datenbanken mit DBManagement = true werden gesichert

#### Beispiel:

"C:\Program Files\Softplan\INGRADA  
web\Programme\Softplan.Ingrada.ProjektOperationen.CopyProject.exe" "save" "Demo"  
"D:\IngradaProjekte" "true" "false" "Datenbanknutzer" "Datenbankpasswort des Datenbanknutzers"  
"\temp" "-Default1;Bearb"

### Parameter zum Wiederherstellen eines Projektes

"restore" "IWSPfad" "Projektpfad" "Datenbank nicht wiederherstellen (true/false)" "MGUser"  
"MGPasswort" "SQLServer" "AufrufURL" "ReportingUser" "ReportingPassword" "ReportingDomain"  
"DBUser" "DBKennwort" "SQL-Netzwerkpfad" "Lizenzschlüssel (optional)"

**Beispiel:**

```
"C:\Program Files\Softplan\INGRADA
web\Programme\Softplan.Ingrada.ProjektOperationen.CopyProject.exe" "restore"
"D:\IngradaProjekte\Demo.iws" "D:\IngradaProjekte" "false" "AIMS Benutzer" "AIMS Kennwort"
"MSSQL Server" "" "Reportingservice Benutzer" "Reportingservice Benutzerpasswort" "" "Datenbank
Benutzername" "Datenbank Kennwort" "\\SQL-Server\Freigabeordner" "123456-AAAAAA-BBBBBB-
CCCCC"
```

**Parameter zum Kopieren eines Projektes**

```
"copy" "Aktueller Projektname" "Neuer Projektpfad" "Neuer Projektname"
```

**Beispiel:**

```
"C:\Program Files\Softplan\INGRADA
web\Programme\Softplan.Ingrada.ProjektOperationen.CopyProject.exe" "copy" "Aktueller
Projektname" "Neuer Projektpfad" "Neuer Projektname"
```

**Parameter zum Kopieren eines Projektes und es unter anderem Namen wieder herstellen**

```
"copy" "Aktueller Projektname" "Neuer Projektpfad" "Neuer Projektname"
```

**Beispiel:**

```
"copy" "Demo" "C:\Projekte" "DemoNeu"
```

**Datenmodell prüfen und korrigieren**

Aufgabe des Programms ist es, die Struktur der Datenbank (das DB-Schema) einer INGRADA web-Datenbank anhand eines Vergleichsschemas zu überprüfen und zu korrigieren.

Unterstützt werden alle INGRADA web Versionen von 3.4.0 bis zur aktuellen Version.

Dem Programm wird eine DB-Verbindung sowie ein Vergleichsschema (liegt als import-Datei vor) übergeben.

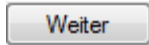
Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Funktion zu starten:

**1. Projekt auswählen**

Wählen Sie das Projekt aus, dessen Datenmodell überprüft werden soll.

**2. Datenmodell prüfen und korrigieren auswählen**

Setzen Sie einen Radiobutton für die Funktion „Datenmodell prüfen/korrigieren“ im „Was möchten Sie als nächstes tun?“-Bereich.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter...*, um den Funktionsdialog aufzurufen. In einer Liste werden Ihnen die im Rahmen der Korrektur zu durchlaufenden Schritte angezeigt.

Das Programm ist in der Lage die folgenden DB-Schema Fehler zu beheben:

- Fehlende Tabelle erzeugen
- Fehlende Attribute einer Tabelle hinzufügen
- Bei inkorrekten Attributen den Datentyp, die Länge, die Collation, „Null-Werte erlauben“ ändern
- Fehlende Einschränkungen (Default-Constraints) einer Tabelle ergänzen
- Fehlende sowie inkorrekte Indizes erzeugen bzw. ändern
- Fehlende sowie inkorrekte Trigger erzeugen bzw. ändern
- Fehlende sowie inkorrekte gespeicherte Prozeduren erzeugen bzw. ändern
- Die Datenmodellversion korrigieren

Nach der Fehlerbehebung befindet sich das DB-Schema auf dem Stand des Vergleichsschemas. Eine Korrektur eines DB-Schemas von z.B. *INGRADA web 3.4.0* auf *INGRADA web 10* ist nicht möglich.

Fehler, die nicht behoben werden können sind z.B. Attribute, die mittels eines Unique-Index geschützt sind. Solche Fehler sind nur durch eine Neuerzeugung der Tabelle sowie anschließender Datenübertragung der Daten von der alten in die neue Tabelle zu beheben.

## GPS Foto-Import

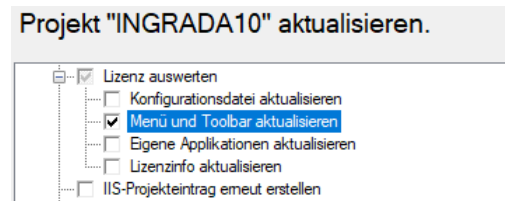
Mit der Funktion *GPS Foto-Import* können Sie JPG-Fotos mit Geotagging-Informationen in ein Web-Projekt laden. Importierte Fotos werden durch ein Symbol in der Karte dargestellt. Wird ein Foto nachträglich in der Karte verschoben, werden die Koordinaten in der Bilddatei automatisch aktualisiert.

So gehen Sie vor:

1. Rufen Sie die Funktion über das Menü *Funktionen > Import/Export > GPS Foto-Import* auf. Hier können Sie das gewünschte Foto hochladen, ein neues auswählen oder ein altes löschen.

Um die Funktion auch in bereits vorhandenen Projekten nutzen zu können, sind folgende manuelle Schritte durchzuführen.

1. Klicken Sie unter *Funktion wählen > Lizenz auswerten > Menü und Toolbar aktualisieren*, um das Menü zu aktualisieren.



2. Rufen Sie die Benutzerverwaltung auf und klicken Sie auf *Speichern*, um die Einstellungen für den GPS Foto-Import zu übernehmen.

**Hinweis:** Bei neu erstellten Projekten sind die Schritte 1 und 2 nicht erforderlich.

3. Um große Bilddateien hochladen zu können, sind in der Datei <Installationspfad>\Programme\template\web\web.config die folgenden Parameter anzupassen:

```
<httpRuntime maxRequestLength="268435"/>
<requestLimits maxAllowedContentLength="268435456"/>
```

**Hinweis:** Die Änderungen werden nach einem Neustart des IIS wirksam.

## Projekt löschen

Mit dieser Funktion können Sie ein in der Projektliste ausgewähltes Projekt löschen. Es werden der gesamte Projektordner und die Datenbanken des Projektes gelöscht. Gehen Sie folgendermaßen vor, um ein Projekt endgültig zu löschen:

### 1. INGRADA web Projekt auswählen

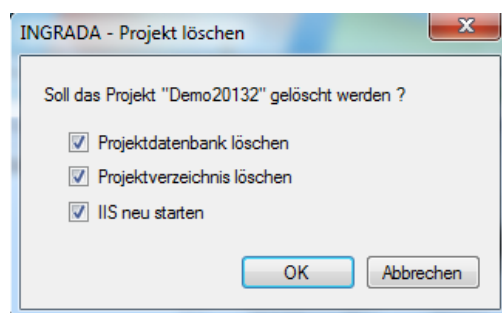
Wählen Sie ein Projekt durch einen Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste aus.

### 2. Projekt löschen



Klicken Sie auf den Eintrag Projekt → Löschen im Hauptmenü oder klicken Sie auf das Werkzeug „Projekt löschen“ in der Werkzeuggeste.

### 3. Auswahl der zu löschenden Daten



**Abbildung:** Dialog zur Auswahl der zu löschenden Daten

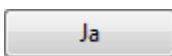


Wählen Sie durch das Setzen der entsprechenden Häkchen aus, ob das Projektverzeichnis oder die Projektdatenbank gelöscht werden soll. Außerdem können Sie durch das Setzen der entsprechenden Häkchen festlegen, ob der IIS neu gestartet werden soll. Für ein standardmäßiges vollständiges Löschen eines Projektes mit allen Daten sollten alle Häkchen gesetzt sein.

Nach dem Bestätigen mit *OK* erfolgt eine Prüfung, ob das Projekt Symlinks enthält (symbolische Referenzen auf die eigentlichen Zieldateien). Entscheiden Sie in diesem Fall, ob die Zielverzeichnisse ebenfalls gelöscht werden sollen.

Hinweis: Wird der Löschvorgang per Parameterruf gestartet, werden die Zielverzeichnisse nie gelöscht.

#### 4. Löschvorgang bestätigen



Bestätigen Sie den Löschvorgang im entsprechenden Dialogfenster. Das Projekt wird mit allen Daten gelöscht.

### Neue Lizenz importieren

Mit dieser Funktion können Sie eine neue Lizenz importieren. Dies ist beispielsweise nötig, wenn Sie eine Lizenz für eine neue Applikation erworben haben.

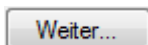
Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine neue Lizenz für Ihr Projekt zu aktivieren:

#### 1. Lizenzimport starten

Wählen Sie das Projekt, für das eine neue Lizenz ausgewählt werden soll, durch Anklicken des entsprechenden Eintrages in der Projektliste aus.



Setzen Sie per Klick einen Radiobutton für die Aktion Neue Lizenz importieren im Bereich „Was möchten Sie als nächstes tun?“ im Projektfenster.



Klicken Sie anschließend auf *Weiter*.

#### 2. Lizenzimport auswählen

Wählen Sie die benötigte Lizenz im Dialogfenster aus und klicken Sie auf *Öffnen*. Die ausgewählte Lizenz wird nun für das Projekt übernommen.

**Achtung:** Die Funktion „Neue Lizenz importieren“ ist nicht identisch mit der Option „Lizenzpfad des Einstellungsdialoges“! Über den Lizenzpfad wird gesteuert, wo die Lizenz eines Projektes gespeichert ist. Um die mit einer Lizenz verbundenen Rechte auf ein Projekt zu übertragen, müssen Sie die Funktion „Neue Lizenz importieren“ anwenden.

### Projektverzeichnis öffnen

Öffnet das Verzeichnis eines ausgewählten *INGRADA web* Projektes.

**1. Projekt auswählen**

Wählen Sie in der Projektliste das Projekt aus, dessen Verzeichnis sie öffnen möchten.

**2. Projektverzeichnis öffnen**

Wählen Sie den Eintrag Projekt → Projektverzeichnis öffnen im Hauptmenü oder Klicken Sie auf den entsprechenden Button in der Werkzeugleiste. Das Projektverzeichnis wird geöffnet und die zugehörigen Dateien angezeigt.

**Neue Datenbank erstellen**

Mit dieser Funktion können Sie neue Datenbanken für bestehende Projekte erzeugen. Für die neue Datenbank wird eine eigene Gruppe erzeugt.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine neue Datenbank für ein Projekt zu erzeugen:

**1. Funktion Neue Datenbank erstellen starten**

Wählen Sie das Projekt, für das eine neue Datenbank erstellt werden soll, durch Anklicken des entsprechenden Eintrages in der Projektliste aus.

Setzen Sie per Klick einen Radiobutton für die Aktion „Neue Datenbank erstellen“ im Bereich „Was möchten Sie als nächstes tun?“ im Projektfenster. Klicken Sie anschließend auf *Weiter*.

**2. Daten für die neue Datenbank eingeben**

Ein Dialogfenster wird geöffnet, in welchem Sie die Daten der neuen Datenbank eingeben können.

**Abbildung:** Dialogfenster zur Eingabe der Daten einer neuen Datenbank

- **Datenbankparameter eingeben**  
Wählen Sie über die Auswahldialoge einen Provider aus, um die Authentifizierungsmethode für die Datenbank festzulegen. Wählen Sie über den Auswahldialog einen Server aus. Geben Sie einen zum Server passenden Benutzer und das zugehörige Kennwort ein.
- **Namen für die neue Datenbank eingeben**  
Klicken Sie auf den Auswahldialog neben dem Feld „Datenbank“. Wählen Sie den Eintrag <neu>, wenn Sie eine neue Datenbank erzeugen möchten. Ein Dialog wird geöffnet. Geben Sie den Namen für die neue Datenbank ein. Die Datenbank sollte folgenden Namen bekommen: <Projektname>\_<Gruppenname>.
- **Gruppe auswählen**  
Klicken Sie auf das Feld *Gruppenname* und geben Sie einen Namen für die neue Gruppe über die Tastatur ein.

### 3. Neue Datenbank erstellen

Datenbank erstellen

Klicken Sie auf den Button *Datenbank erstellen*, um fortzufahren.

Weiter

Im Projektfenster werden die bei der Erstellung der neuen Datenbank durchzuführenden Schritte angezeigt. Für die korrekte Erzeugung der Datenbank müssen alle Schritte

durchgeführt werden. Klicken Sie auf *Weiter*, um die neue Datenbank zu erzeugen.

#### 4. Der Gruppe Applikationen zuweisen

Über das Kontextmenü des Einstellungsdialoges können der neuen Gruppe Applikationen zugewiesen werden.

### Bearbeitung sperren

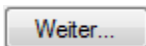
Mit dieser Funktion wird für das in der Projektliste ausgewählte Projekt die Bearbeitung gesperrt. Wird das Webprojekt hiernach gestartet, können in sämtlichen Applikationen keine Datensätze mehr erstellt, verändert oder gelöscht werden. Auch der Reiter *Zusatzdaten* und der Reiter *Dateien* sind deaktiviert.

#### 1. Bearbeitung sperren

Wählen Sie das zu sperrende Projekt aus der Projektliste aus.



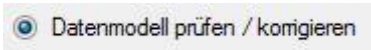
Setzen Sie per Klick einen Radiobutton für die Aktion „Bearbeitung wiederherstellen“.



Klicken Sie anschließend auf *Weiter*.... Auch hier erhalten Sie nach einer Sicherheitsfrage die Bestätigung, dass das Projekt nun wieder bearbeitbar ist.

### Datenmodell korrigieren

Die Funktion „Datenmodell prüfen / korrigieren“ im „Was möchten Sie als nächstes tun?“-Bereich überprüft, ob sich die Datenmodelle in der richtigen Version befinden. Wenn nicht, werden die Datenmodelle, die nicht aktuell sind, dementsprechend aktualisiert.



**Abbildung:** Datenmodell prüfen / korrigieren im „Was möchten Sie als nächstes tun?“-Bereich des Projektmanagers

### Internetinformationsdienst IIS Manager

Der IIS kann direkt über einen Button in der Werkzeugleiste des *INGRADA web* Projektmanagers gestartet werden:



**Internetinformationsdienste**  
Öffnet den IIS Manager.

Informationen zur Interaktion des IIS und *INGRADA web* finden Sie im Kapitel

[IIS und INGRADA web](#). Eine Anleitung zur Installation und Konfiguration des IIS finden Sie in der Installationsanleitung von *INGRADA web*.

## SQL Management Studio

Über das SQL Management Studio werden die Datenbanken von *INGRADA web* verwaltet. Sie können das SQL Management über die Werkzeugleiste des *INGRADA web* Projektmanagers starten:



### SQL Server

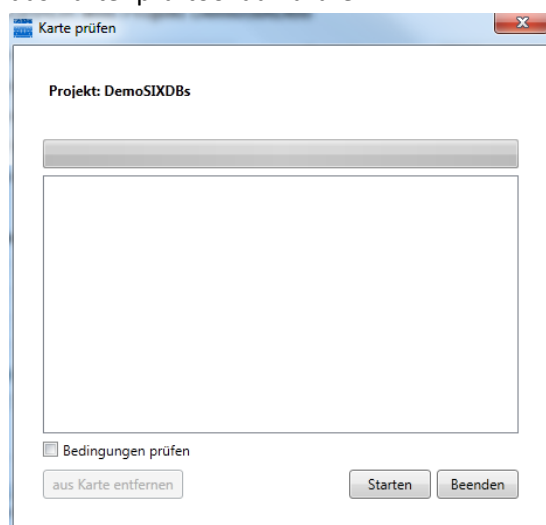
Klicken Sie auf den Button „SQL Server“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers. Geben Sie im sich öffnenden Dialogfenster das benötigte Passwort ein.

## Karte prüfen / bereinigen

Mit dieser Funktion können Sie prüfen, ob die benötigten Informationen zur Darstellung aller Layer der Karte vorhanden sind. Nicht korrekt dargestellte Layer können automatisch entfernt werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Karte zu prüfen und zu bereinigen:

- 1. INGRADA web Projekt auswählen**  
Wählen Sie das Projekt, dessen Karte überprüft werden soll, per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste aus.
- 2. Karte prüfen / bereinigen starten**  
Klicken Sie auf den Eintrag Projekt → Karte prüfen / bereinigen im Hauptmenü, um das Kartenprüftool aufzurufen.



**Abbildung:** Dialog zum Karte prüfen / bereinigen

- 3. Bedingungen prüfen**

Wenn Sie ein Häkchen in der Checkbox „Bedingungen prüfen“ setzen, werden auch die Bedingungen für die Karten überprüft. Diese Funktion dauert sehr lange, daher ist sie standardmäßig nicht aktiviert.

#### 4. Karte prüfen

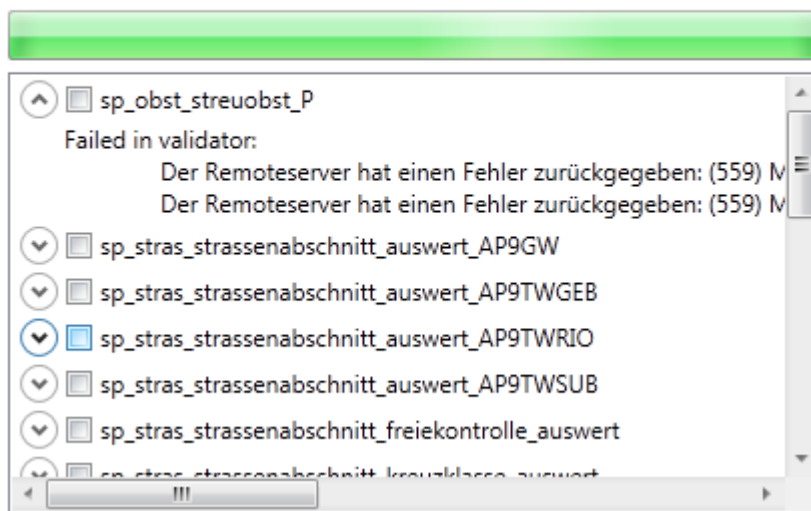
Klicken Sie auf *Starten*, um die Prüfung der Karte zu beginnen.

#### 5. Ergebnis einsehen

Als Ergebnis der Überprüfung wird eine Liste von den Layern der Karte angezeigt.

**Projekt: DemoSIXDBs**

Fortschritt: 100% splieg\_topografie\_F



**Abbildung:** Ergebnis der Kartenüberprüfung

- ⌵ Klicken Sie auf die Pfeilschaltflächen, um die ermittelten Fehler einzusehen.

**Hinweis:** Alle aufgeführten Layer müssen korrigiert oder entfernt werden.

#### 6. Aus der Karte entfernen

Sie können fehlerhaft dargestellte Kartenobjekte automatisch entfernen.



Setzen Sie Häkchen in den Checkboxes der Kartenelemente, die Sie aus der Karte entfernen möchten.

aus Karte entfernen

Klicken Sie auf den Button *aus Karte entfernen*. Die ausgewählten Kartenobjekte werden gelöscht.

### Datenmodell für eine Gruppe prüfen

Mit dieser Funktion können Sie überprüfen, ob das Datenmodell einer Datenbank dem Datenmodell der *INGRADA web* Installation entspricht:

**1. Projekt auswählen**

Wählen Sie das Projekt aus, dessen Datenmodell überprüft werden soll. Klicken Sie hierzu auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste.

**2. Datenmodell prüfen**

Klicken Sie im Hauptmenü auf den Eintrag Projekte → Datenmodell prüfen.

**3. Datenbank auswählen**



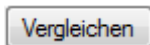
Setzen Sie per Klick einen Radiobutton für die Datenbank, die Sie überprüfen möchten.

**4. INGRADA DB-Schema Prüfprogramm ausführen**

Ein Dialogfenster zur Auswahl der zu überprüfenden Daten wird geöffnet.



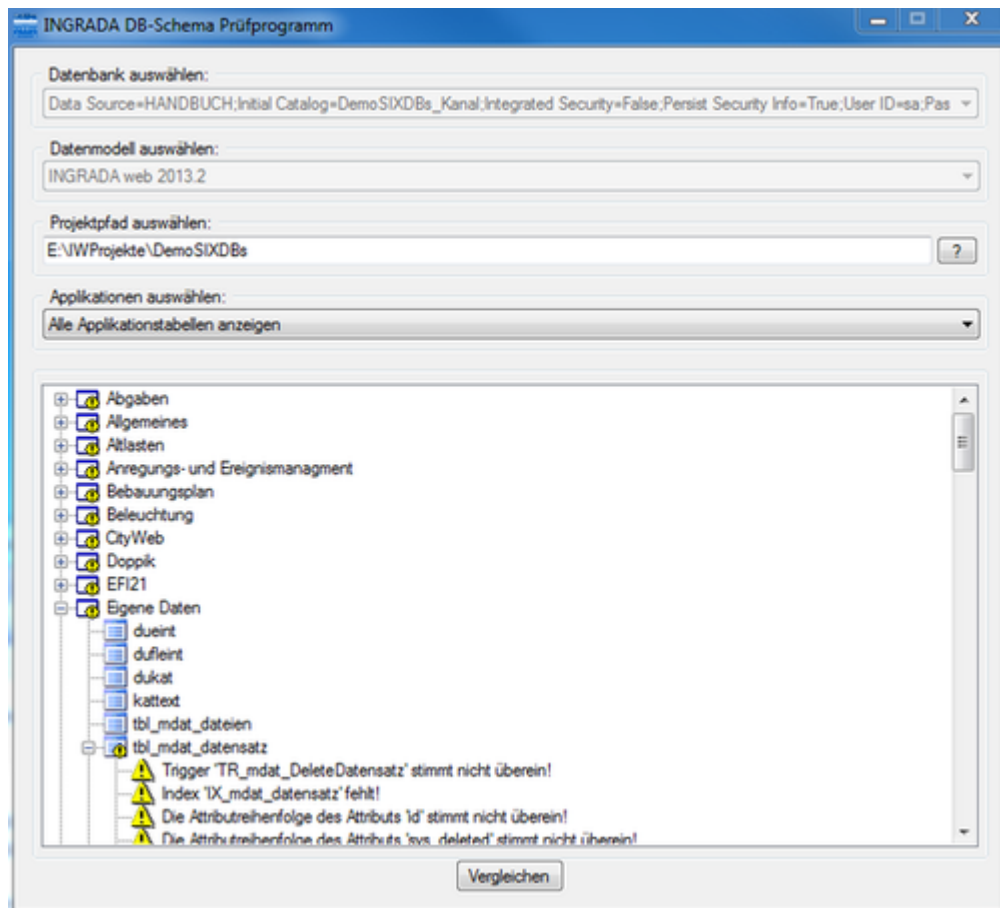
Klicken Sie auf den „?“- Button und wählen Sie einen Projektpfad.



Klicken Sie auf den Button *Vergleichen*, um das Datenmodell der Applikationen der Gruppe mit dem template der aktuellen Projektversion zu vergleichen. Dies kann einen Moment dauern.

**5. Ergebnis prüfen**

Nach der Überprüfung werden alle Applikationen, deren Datenmodell nicht mit dem des templates übereinstimmen, durch ein gelbes „!“ gekennzeichnet.



**Abbildung:** INGRADA DB-Schema Prüfprogramm

- Klicken Sie auf die Plus- und Minuszeichen neben den Applikationen, um zu überprüfen, welche Tabelle fehlerhaft ist.
- Klicken Sie auf den Auswahldialog "Alle Applikationen anzeigen", um die Auswahl der Applikationen einzuschränken. Sie haben die folgenden Möglichkeiten:
  - Alle Applikationstabellen anzeigen.
  - Nur Applikationstabellen anzeigen, die Fehler enthalten.
  - Nur Applikationstabellen anzeigen, die Datensätze enthalten.
  - Nur Applikationstabellen anzeigen, die Fehler und Datensätze enthalten.

## 6. Prüftool schließen

Klicken Sie auf das „X“, um das Prüftool zu schließen.

## UTM Koordinaten

Mit dieser Funktion können Sie falsche UTM Koordinaten in Ihrem Projekt korrigieren.



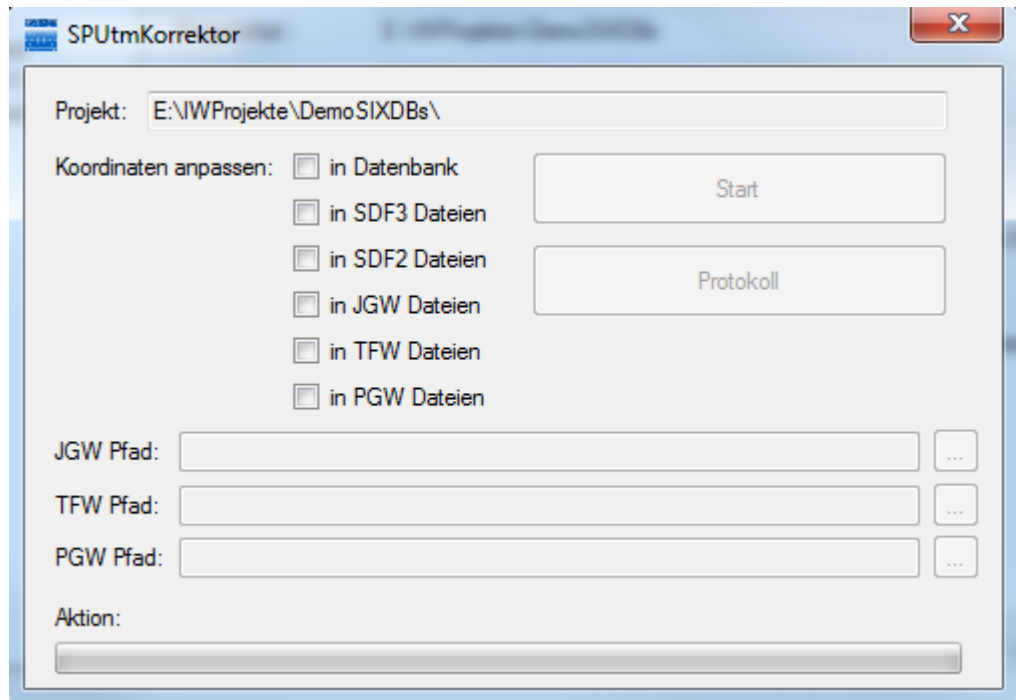
Gehen Sie folgendermaßen vor, um den UTM Koordinator aufzurufen:

### 1. INGRADA web Projekt auswählen

Wählen Sie das Projekt, dessen UTM Koordinaten überprüft werden sollen.

### 2. UTM Koordinaten korrigieren starten

Klicken Sie auf den Eintrag Projekt → UTM Koordinaten korrigieren im Hauptmenü, um den Dialog der Funktion aufzurufen.



**Abbildung:** Dialog zur Korrektur von UTM Koordinaten

### 3. Anzupassende Koordinaten auswählen

- ☒ Setzen Sie per Klick Häkchen in den Checkboxes der Koordinaten des Projektes, die angepasst werden sollen, oder die Sie überprüfen möchten.

### 4. Pfad der Korrekturdatei eingeben

- Wählen Sie eine JGW, TFW oder PGW Datei an, um die Koordinaten

### 5. Korrektur starten und gegebenenfalls Protokoll einsehen

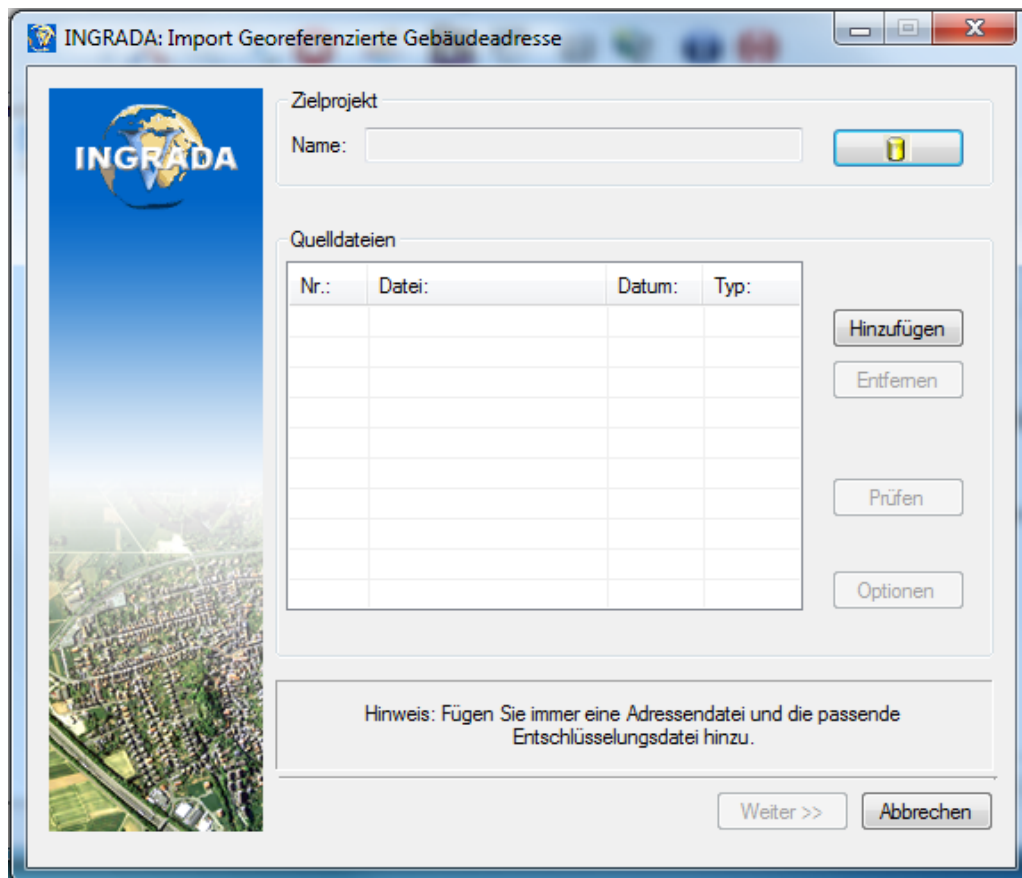
## Gebäudekoordinaten

Mit diesem Werkzeug können die Hauskoordinaten, wie sie von den Landesvermessungsämtern geliefert werden, in eine *INGRADA web* Datenbank importiert werden. In der Regel liegen die Hauskoordinaten mit dem ALKIS-Import schon vor. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Dialog zur Eingabe der Quell- und Zieldaten für den Import aufzurufen:

### 1. Dialog für den Import der Gebäudekoordinaten aufrufen

Wählen Sie ein Projekt aus, damit der Reiter *Importe* im Hauptmenü des Projektmanagers aktiviert wird. Klicken Sie auf den Eintrag „Importe“. Wählen Sie

Gebäudekoordinaten. Der Dialog für den Import georeferenzierter Gebäudekoordinaten wird geöffnet.



**Abbildung:** Dialog für den Import georeferenzierter Gebäudekoordinaten

**2. Dialog zur Auswahl der Zieldatenbank aufrufen**



Klicken Sie in der Groupbox „Zielprojekt“ auf den Button zur Auswahl der Datenbank.

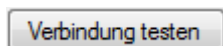


Abbildung: Dialog zur Auswahl des Zielprojektes

### 3. Datenbank des Zielprojektes für den Import auswählen



Füllen Sie die Felder in der Groupbox „Zielprojekt“ über die Auswahldialoge, beziehungsweise über die Tastatur von oben nach unten mit Inhalten. Wählen Sie im Feld „Datenbank“ die Datenbank aus, in der die Liegenschaftsdaten des Zielprojektes verwaltet werden.

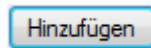


Klicken Sie nach der Eingabe der Daten auf *Verbindung testen*. Wenn die Daten korrekt eingegeben worden sind, werden die Felder in der Groupbox „Zielprojekt“ hinterlegt.

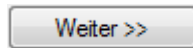
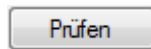
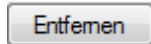
In der Groupbox „Datenmodell“ werden die verwendeten Datenmodelle „Liegenschaften“ und „Allgemein“ angezeigt.

### 4. Daten für den Import auswählen

Geben Sie in der Groupbox „Quelldateien“ die zu importierenden Daten ein. Es bestehen die folgenden Auswahlmöglichkeiten:



Klicken Sie auf den Button *Hinzufügen*. Geben Sie die zu importierenden Adressdateien und die zugehörigen Entschlüsselungsdateien ein.



## Nutzungsartenzuordnung der Jagdgruppen importieren und exportieren

Über die Applikation Liegenschaften können Jagdgenossenschaften verwaltet werden. Hierfür werden den Nutzungsarten Jagdgruppen zugeordnet. Nach dem Import neuer ALKIS-Daten sind diese Zuordnungen wieder verloren und können über die Importfunktion „Nutzungsartenzuordnung der Jagdgruppen“ wiederhergestellt werden, wenn sie vor dem ALKIS-Import exportiert wurden.

## Export der Nutzungsartenzuordnung der Jagdgruppen

**Hinweis:** Exportieren Sie die Nutzungsartenzuordnung der Jagdgruppen, bevor Sie neue ALKIS-Daten importieren.

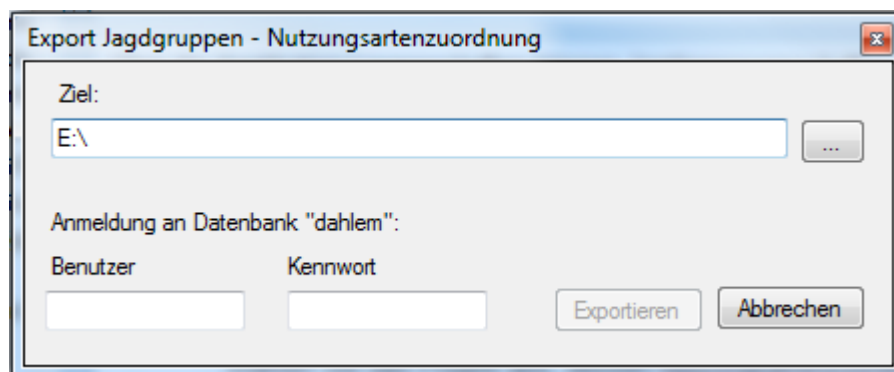
### 1. Projekt auswählen

Wählen Sie das Projekt aus, dessen Nutzungsartenzuordnungen Sie exportieren möchten. Klicken Sie hierzu auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers.

### 2. Dialog für den Datenexport aufrufen

Klicken Sie im Hauptmenü des Projektmanagers auf Exporte → Nutzungsartenzuordnung der Jagdgruppen. Ein Dialog zur Auswahl der Daten wird geöffnet.

### 3. Exportmaske ausfüllen



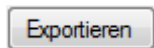
**Abbildung:** Exportdialog Nutzungsarten der Jagdgruppen



Klicken Sie auf den Auswahlbutton neben dem Feld „Ziel“. Wählen Sie einen Speicherort für die XML Datei, in die die Daten exportiert werden sollen.

Geben Sie die Zugangsdaten für die Datenbank ein, aus der die Daten exportiert werden sollen. Die Nutzungsartenzuordnungen der Jagdgruppen werden in der Gruppe verwaltet, der die Applikation „Liegenschaften“ zugeordnet ist.

#### 4. Daten exportieren



Klicken Sie auf *Exportieren*, um die Daten zu exportieren.

### Import der Nutzungsartenzuordnung der Jagdgruppen

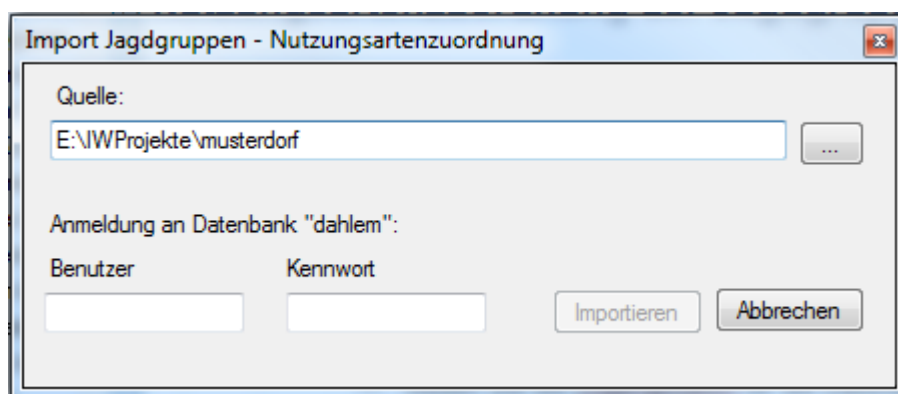
#### Projekt auswählen

Wählen Sie das Projekt aus, in das Sie Nutzungsartenzuordnungen der Jagdgruppen importieren möchten. Klicken Sie hierzu auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers.

##### 1. Dialog für den Datenexport aufrufen

Klicken Sie im Hauptmenü des Projektmanagers auf Importe → Nutzungsartenzuordnung der Jagdgruppen. Ein Dialog zur Auswahl der Daten wird geöffnet.

##### 2. Importmaske ausfüllen

A screenshot of a Windows-style dialog box titled "Import Jagdgruppen - Nutzungsartenzuordnung". The dialog has a light gray background and a blue title bar. It contains a "Quelle:" label followed by a text field containing "E:\IWProjekte\musterdorf" and a small button with three dots. Below this is a label "Anmeldung an Datenbank 'dahlem':" followed by two text fields labeled "Benutzer" and "Kennwort". At the bottom right are two buttons: "Importieren" and "Abbrechen".

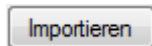
**Abbildung:** Importdialog Nutzungsarten der Jagdgruppen



Klicken Sie auf den Auswahlbutton neben dem Feld „Quelle“. Wählen Sie einen Speicherort der XML Datei, in der die zu importierenden Daten gespeichert sind.

Geben Sie die Zugangsdaten für die Datenbank ein, in die die Daten importiert werden sollen. Die Nutzungsartenzuordnungen der Jagdgruppen werden in der Gruppe verwaltet, der die Applikation „Liegenschaften“ zugeordnet ist.

### 3. Daten Importieren



Klicken Sie auf *Importieren*, um den Import der Daten zu starten.

### Einwohnerwesen Import

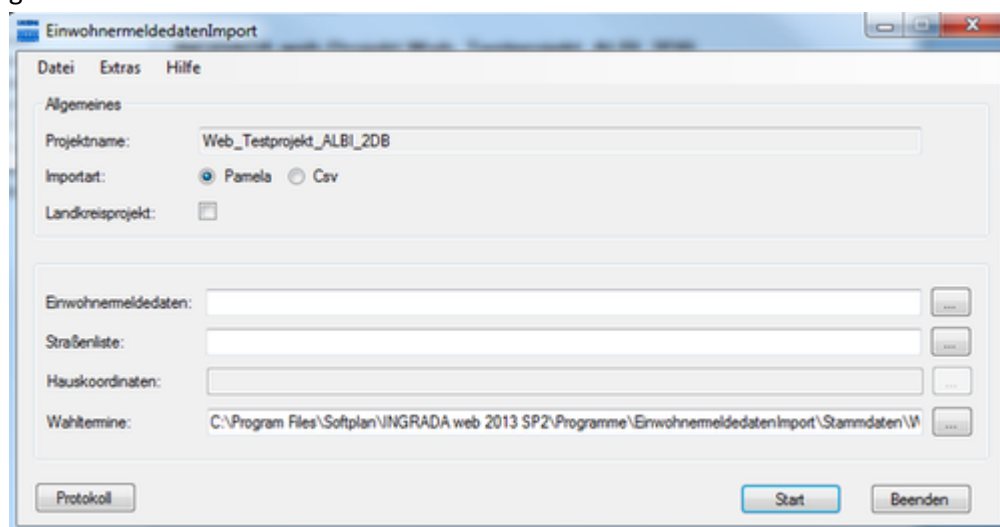
Mit dieser Funktion können Sie Daten für die Applikation „Einwohnerwesen“ importieren. Es können Csv Dateien mit Daten zum Einwohnerwesen oder Daten vom ASCII Format „Pamela“ der ekom21 importiert werden.

#### 1. Projekt auswählen

Wählen Sie das Projekt für den Datenimport aus. Klicken Sie hierzu auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste.

#### 2. Dialog für den Datenimport aufrufen


Klicken Sie auf den Eintrag „Import“ im Hauptmenü des Projektmanagers und wählen Sie die Funktion „Einwohnerwesen-Import“. Ein Dialog zur Eingabe der Daten wird geöffnet.







**Abbildung:** Dialog zur Eingabe der Daten für den Import von Daten zum Einwohnerwesen

#### 3. Importdaten eingeben

Geben Sie die Daten für den Import ein. Beachten Sie, dass einige Felder nur aktiv sind, wenn sie über die Optionen des Einwohnerwesen Imports aktiviert wurden (siehe Schritt 4)


- 
**Importart auswählen** Wählen Sie das Format der zu importierenden Daten aus, indem Sie per Klick den entsprechenden Radiobutton setzen. „Pamela“ ist ein spezielles ASCII Format der ekom21 für die Verwaltung von Einwohnerdaten. Alternativ zu „Pamela“ können die

Einwohnerwesensdaten als CSV Datei in ein *INGRADA web* Projekt importiert werden.

-  **Landkreisprojekt**  
Setzen Sie ein Häkchen, wenn Sie Daten in ein Landkreisprojekt importieren. Die Datensätze der Einwohnermeldedaten können manchmal mehr Daten enthalten, als für eine Gemeinde/Stadt benötigt werden. Wenn ein Import für eine Gemeinde/Stadt ausgeführt wird, werden alle Datensätze (Einwohnermeldedatendatei) die nicht passen, gelöscht. Bei einem Landkreisprojekt darf dies nicht geschehen, da hier die Daten mehrerer Städte und Gemeinden verwaltet werden.
-  **Einwohnermeldedaten**  
Klicken Sie auf den Auswahldialog und wählen Sie der Importart (s.o.) entsprechende Einwohnerdaten aus. Bei der Importart „Pamela“ heißt die benötigte Datei „Plandat<Gemeindename>.txt“.
-  **Straßenliste**  
Klicken Sie auf den entsprechenden Auswahldialog und wählen Sie die Straßenliste für den Import der Einwohnerwesensdaten aus. Diese ist gegebenenfalls nötig, um die Straßennamen des Einwohnerwesensimports mit den Straßennamen des Projektes abzugleichen (Schritt 7). Bei der Importart „Pamela“ heißt die entsprechende Datei „Straßendat<Gemeindename>.txt“.
-  **Hauskoordinaten**

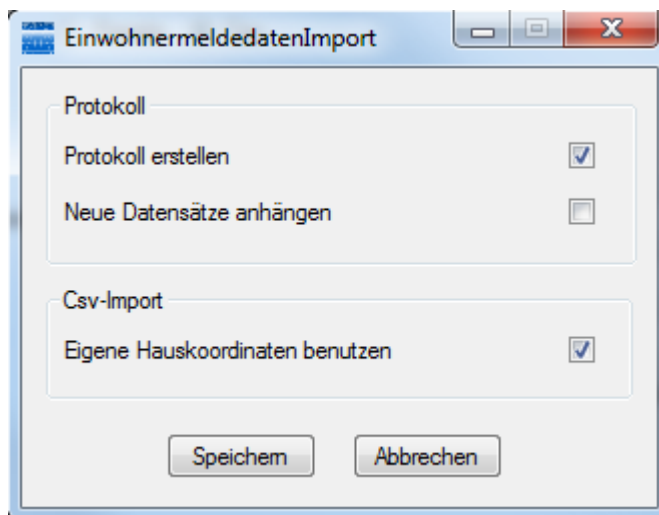
**Hinweis:** Die optionale Funktion für den Import von Hauskoordinaten ist nur im CSV Import aktiv. Außerdem muss das Feld zur Angabe der Hauskoordinaten über die Optionen des Einwohnerwesen Imports aktiviert werden (siehe Schritt 4).

Der räumliche Bezug der Einwohnerdaten wird über eine Verknüpfung mit den Gebäudekoordinaten eines Projektes erzeugt. In der Regel verfügen *INGRADA web* Projekte bereits über Gebäudekoordinaten. Wenn in einem Projekt keine Gebäudekoordinaten verwendet werden, kann beim Import der Einwohnerwesensdaten die Option „Eigene Hauskoordinaten benutzen“ verwendet werden, um Gebäudekoordinaten in das Projekt zu kopieren. Klicken Sie auf den Button neben dem Feld „Hauskoordinaten importieren“. Wählen Sie die Datei mit den Hauskoordinaten für den Import aus.

-  **Wahltermine**  
Die Wahltermine werden in der Applikation „Einwohnerwesen“ verwendet, um auf Basis der Geburtstage in den Einwohnerwesensdaten eine Liste der Wahlberechtigten zu erstellen. Sie werden aus den Stammdaten von *INGRADA web* importiert.

#### 4. Optionen für den Einwohnerwesen-Import

Für Einstellungen des Einwohnerwesen Imports steht ein eigener Dialog zur Verfügung. Sie können diesen über das Hauptmenü des Einwohnerwesen-Import-Dialoges aufrufen (Hauptmenü → Extras → Optionen).



**Abbildung:** Optionsdialog des Einwohnermeldedaten Imports

- **Die folgenden Einstellungen können vorgenommen werden:**
  - ☒ **Protokoll erstellen**  
Bei gesetztem Häkchen in der Checkbox „Protokoll erstellen“ wird ein Protokoll über den Import erzeugt und im Protokolleordner des Projektes gespeichert. Das Protokoll kann über den Button „Protokoll“ des Importdialoges aufgerufen werden.
  - ☐ **Neue Datensätze anhängen**  
Das Häkchen sollte in der Regel deaktiviert bleiben. Dann wird das Protokoll bei jedem neuen Import überschrieben. Wenn Sie das Häkchen aktivieren, werden die neuen Daten der bestehenden Protokolldatei angehängt.
  - ☒ **Eigene Hauskoordinaten benutzen**



Wenn die Checkbox „Eigene Hauskoordinaten benutzen“ aktiviert ist, wird das Feld „Hauskoordinaten“ in der Importmaske für CSV Daten zur Bearbeitung freigeschaltet.

## 5. Datenimport starten

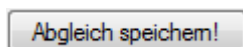


Klicken Sie auf *Start*, um den Datenimport zu starten. Über den Fortschritt und den aktuell laufenden Importvorgang werden Sie in entsprechenden Dialogen informiert.

## 6. Ortsteilabgleich

Gegebenenfalls können die Ortsteile des *INGRADA web* Projektes von den in den Einwohnerwesensdaten verwendeten Ortsteilen abweichen. Um die Daten abzugleichen, kann das Feature „Einwohnerwesen Ortsteilabgleich“ verwendet werden, das nach dem Start des Datenimports aufgerufen wird. Überprüfen Sie die Zuordnungen in dem entsprechenden Dialog und korrigieren Sie diese gegebenenfalls. Für jeden Ortsteil ist die entsprechende Gemarkung anzugeben.

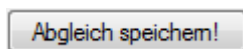
**Hinweis:** Die Gemarkungen müssen nicht gleich dem Ortsteil sein.



Klicken Sie auf *Abgleich speichern!*, um die Zuordnung der Ortsteile zu speichern.

## 7. Straßenabgleich

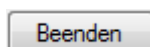
Gegebenenfalls können die Straßendaten eines Projektes von den in den Einwohnerwesensdaten verwendeten Straßen abweichen. Dies kann beispielsweise durch eine unterschiedliche Schreibweise der Straßennamen der Fall sein. Zum Abgleich der Daten wird automatisch ein entsprechender Dialog aufgerufen. Überprüfen Sie die Straßendaten im Dialog zum Straßenabgleich.



Klicken Sie auf *Abgleich Speichern!*, um die Zuordnung der Straßen zu speichern. Die Karte wird dann automatisch angepasst.

## 8. Anpassung der Karte

Nach dem Import der Daten wird die Karte automatisch aktualisiert. Der Aufruf des entsprechenden Fortschrittsdialoges kann einen Moment dauern. Nachdem der Import vollständig abgeschlossen ist, werden Sie durch eine entsprechende Meldung informiert.

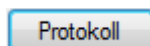


Klicken Sie auf *Beenden*, um den Importdialog zu verlassen. Die importierten Einwohnerwesensdaten können nun in der Weboberfläche von *INGRADA web* eingesehen werden.

**Hinweis:** Beachten Sie, dass zur Darstellung und Auswertung der Daten in *INGRADA web* die benötigten Benutzerrechte über die Benutzerverwaltung von *INGRADA web* aktiviert werden müssen. Außerdem müssen die Layer zum Einwohnerwesen über die Themenverwaltung des Einstellungsdialoges einem Thema zugewiesen sein.

## 9. Protokoll einsehen

Wenn das entsprechende Häkchen im Optionsdialog des Einwohnermeldedatenimports gesetzt wurde, wird eine Protokolldatei erzeugt. Die Datei wird im Protokolle-Ordner des *INGRADA web* Projektes gespeichert.



Durch einen Klick auf den Button *Protokoll* wird die Protokolldatei geöffnet.

## WahlMap-Import

Mit dieser Importfunktion können Sie Daten über Wahlen, die beispielsweise mit PC Wahl erzeugt wurden, in ein *INGRADA web* Projekt importieren. Die Daten werden in *INGRADA web* ausgewertet und können über die Web-Oberfläche von *INGRADA web* präsentiert werden. Über die Option „ permanenter Import “ können Sie einstellen, dass die Wahlergebnisse automatisiert aktualisiert werden, so dass die Präsentation der grafischen Auswertung der Wahldaten immer auf dem neuesten Stand bleibt. Das zeitliche Intervall der Aktualisierung beträgt minimal eine Minute.

### So importieren Sie Wahldaten:

#### 1. Projekt auswählen

Wählen Sie das Projekt aus, in das die Daten importiert werden sollen. Klicken Sie hierzu auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste.

#### 2. Dialog für den Datenimport aufrufen

Klicken Sie auf den Eintrag „Import“ im Hauptmenü und wählen Sie die Funktion „WahlMap-Import“. Ein Dialog zur Eingabe der Daten wird geöffnet.

### Votemanager Import

Wahlergebnisse (Gesamt):  ...

Wahlergebnisse:  ...

Proxyeinstellungen

Hostname:  Benutzer:

Port:  Kennwort:

Wahlvorschläge:  ...

Ortsteile:  ...

Wahl:

Wahltermin:

☒ Permanenter Import alle  Minuten

☐ Einmaliger Import

Datenbankparameter

Provider:

Server:

Benutzer:

Kennwort:

Datenbank:

Status:

Abbildung: Dialog zur Eingabe der Daten für den Import von Wahldaten

### 3. Parameter für den Datenimport eingeben

Geben Sie die benötigten Daten für den Wahlimport ein:



### Wahlergebnisse/Wahlergebnisse gesamt

Geben Sie hier den Pfad zu den lokalen CSV-Dateien oder eine URL an.

## Proxyeinstellungen

Tragen Sie hier die Adresse und Anmeldeinformationen Ihres Proxyservers ein (optional).



## Wahlvorschläge

Geben Sie die Daten zu den Wahlvorschlägen an. Die Importdatei sollte Daten zu den Wahlbezirken und zu den Kandidaten enthalten. Die räumliche Ausdehnung der einzelnen Wahlbezirke wird nach dem Import der Daten über die Weboberfläche von *INGRADA web* erfasst.



## Ortsteile

Geben Sie gegebenenfalls eine Datei mit Daten zu den Ortsteilen der Wahl ein. Dies ist nötig, um die Ortsteile der zu importierenden Dateien mit denen des Projektes abzugleichen.

- **Wahl**

Das Feld „Wahl“ wird auf Basis der angegebenen Importdaten automatisch gefüllt.

- **Wahltermin**

Geben Sie hier einen Wahltermin ein. Der Wahltermin ist nach dem Schema DD.MM.JJJJ (z.B. 22.07.2013) anzugeben.



#### **Permanenter oder einmaliger Import**

Wenn der Radiobutton „Einmaliger Import“ aktiviert ist, werden die ausgewählten

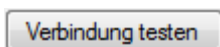
Daten einmalig in die Datenbank der *INGRADA web* Gruppe kopiert, der die Applikation „Wahlmap“ zugeordnet ist. Wenn Sie den permanenten Import auswählen, können Sie ein zeitliches Intervall einstellen, in dem die Daten in *INGRADA web* aktualisiert werden sollen. Hierzu werden die Wahlergebnisse nach

Ablauf des Intervalls erneut aus der angegebenen Quelldatei in die entsprechende

*INGRADA web* Datenbank übertragen. Das minimale mögliche Zeitintervall beträgt eine Minute.

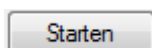
#### **4. Datenbankparameter eingeben**

Geben Sie die Zugangsdaten für die Datenbank ein, in die die Daten zu den Wahlen importiert werden sollen. Es muss die Datenbank der Gruppe angegeben werden, der die Applikation „Wahlen“ über den Einstellungsdialog des Projektmanagers zugeordnet wurde.



Nutzen Sie den Button *Verbindung testen*, um die Richtigkeit Ihrer Eingaben zu überprüfen.

#### **5. Import starten**



Klicken Sie auf den Button *Starten*, um die Daten zu importieren. Wenn die Daten importiert sind, können Sie mit der Applikation „Wahlmap“ in *INGRADA web* eingesehen werden.

### **Views prüfen /korrigieren**

Sie können die Views eines Projektes über den Projektmanager korrigieren. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Views Ihres Projektes zu prüfen:

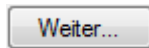
#### **1. INGRADA web Projekt auswählen**

Wählen Sie das zu bearbeitende Projekt in der Projektliste aus.

## 2. Views prüfen / korrigieren starten

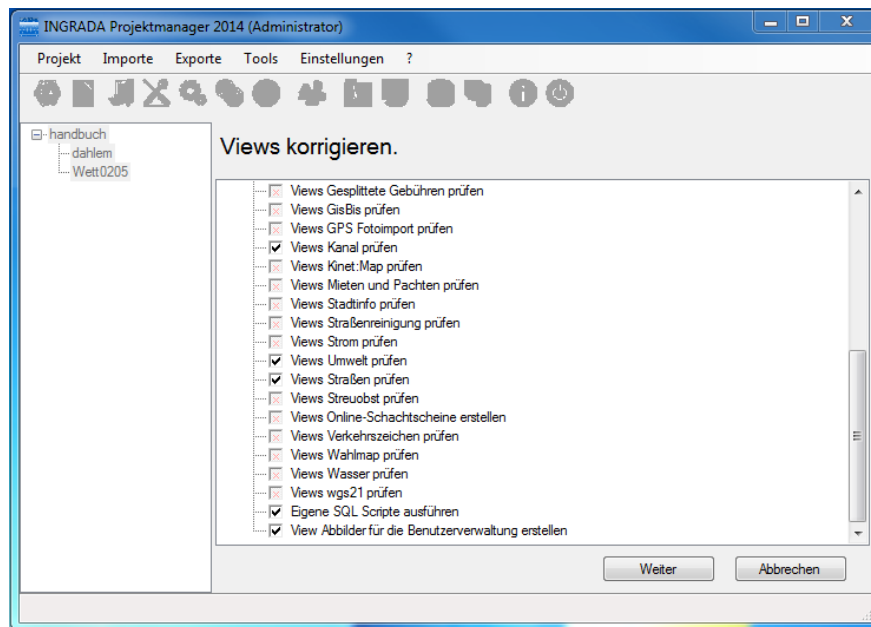


Setzen Sie per Klick einen Radiobutton für Views prüfen korrigieren im "Was möchten Sie als nächstes tun...?"-Bereich des Projektmanagers.



Klicken Sie auf die Schaltfläche *Weiter* im Projektfenster.

Eine Liste der Views des ausgewählten Projektes wird aufgerufen.



**Abbildung:** Dialog zur Überprüfung und Korrektur der Views eines Projektes

## 3. Views auswählen und Überprüfung starten



### Datenbank(en) sichern

Bei gesetztem Häkchen werden vor der Korrektur der Views Sicherheitskopien der Datenbanken erstellt.



### Views Basis prüfen



### Views zur Korrektur auswählen

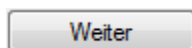
Wählen Sie die Views aus, die korrigiert werden sollen. Setzen Sie hierzu Häkchen in den entsprechenden Checkboxes. Es können nur Views überprüft werden, die in dem ausgewählten Projekt verwendet werden.



### Eigene SQL Skripte ausführen



### View Abbilder für die Benutzerverwaltung erstellen



### Klicken Sie nach der Auswahl der Daten auf *Weiter*

Eine Liste der Views wird angezeigt. Die zur Korrektur ausgewählten Views sind durch einen weißen Punkt

gekennzeichnet. Durch Klicken auf den Button Zurück kann die Auswahl der zu überprüfenden Views verändert werden.



Klicken Sie auf **Start**, um die Korrektur der ausgewählten Views zu starten.

#### 4. Fehlerprotokoll einsehen

Sollten Fehler aufgetreten sein, können diese im Fehlerprotokoll eingesehen werden.

### Zusatzdaten sichern und wiederherstellen

**Hinweis:** Das Tool „Zusatzdaten sichern und wiederherstellen“ verfügt über zahlreiche Tooltips, die die Funktionsweise der einzelnen Felder erläutern. Bewegen Sie den Cursor auf ein Feld des aktiven Fensters, um Informationen zu den Eingabemöglichkeiten zu erhalten.

Mit dem Tool „Zusatzdaten sichern und wiederherstellen“ können Sie Sicherheitskopien der Zusatzdaten und der Medien eines Projektes erzeugen und wiederherstellen. Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Werkzeug zu nutzen:

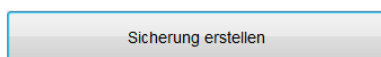
#### 1. Projekt auswählen

Wählen Sie per Klick das Projekt in der Projektliste aus, dessen Zusatzdaten gesichert und wiederhergestellt werden soll.

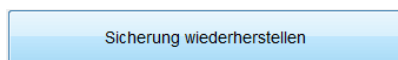
#### 2. „Zusatzdaten sichern und wiederherstellen“ aufrufen

Starten Sie das Tool „sichern und wiederherstellen“ über das Flyoutmenü „Tools“ im Hauptmenü des Projektmanagers.

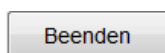
#### 3. Aktion auswählen



Klicken Sie auf *Sicherung erstellen*, um einen Dialog zur Auswahl der zu sichernden Daten aufzurufen. Lesen Sie weiter bei 4. Sicherung erstellen.



Klicken Sie auf *Sicherung wiederherstellen*, um einen Dialog zur Auswahl der Sicherungskopie aufzurufen. Lesen Sie weiter bei 5. Sicherung wiederherstellen.



Klicken Sie auf *Beenden*, um das Tool zu schließen.

#### 4. Sicherung erstellen

- Projektdatenbank(en) auswählen

Wählen Sie die Datenbanken aus, aus denen Zusatzdaten gesichert werden sollen. Im linken Bereich werden alle verfügbaren Datenbanken des Projektes angezeigt. Im linken Bereich werden die Datenbanken angezeigt, für die eine Sicherung erstellt werden soll. Durch Anklicken können Sie eine Datenbank auswählen. Mit den Pfeilbuttons „>>“ und „<<“ können Sie die Datenbanken von einem Bereich in den anderen verschieben. Klicken Sie auf *Weiter*, um eine Übersicht der ausgewählten Datenbanken und Applikationen aufzurufen.

Sie können zu einem späteren Zeitpunkt zur Datenbankauswahl zurückkehren.

- **Übersicht der Daten einsehen**

In der Übersicht der zu sichernden Datenbanken und Applikationen werden die im ersten Unterpunkt von Schritt 4. ausgewählten Datenbanken angezeigt. Durch einen Klick auf das „+“ Zeichen können Sie sehen, welche Zusatzdaten in den einzelnen Datenbanken vorhanden sind. Wenn Sie die Auswahl der Datenbanken verändern wollen, müssen Sie auf *Zurück* klicken. Klicken Sie auf *Weiter*, wenn alle benötigten Datenbanken ausgewählt wurden.

- **Sicherung erzeugen**

Im Feld „Sicherungsdatenbank“ kann ein Name für die Datenbank eingegeben werden, in der die zu sichernden Zusatzdaten gespeichert werden sollen. Die Datenbank wird neu erzeugt. Vorhandene Datenbanken sind nicht zulässig. Durch einen Klick auf *Zurück* gelangen Sie zurück zur Applikations- und Datenbankansicht.

Klicken Sie auf *Fertigstellen*, um die Datenbank mit den zu sichernden Zusatzdaten zu erzeugen.

## 5. Sicherung wiederherstellen



### **Sicherungsdatenbank auswählen**

Klicken Sie auf den Auswahldialog neben dem Feld „Sicherungsdatenbank“. Wählen Sie die benötigte Datenbank aus.

### **„Daten einspielen und/oder vorhandene Daten löschen“ auswählen**

Wenn in dem Projekt, in das die gesicherten Daten eingespielt werden sollen, bereits Zusatzdaten existieren, wird dies angezeigt. Durch das Setzen der entsprechenden Häkchen in den Checkboxes können Sie das weitere Vorgehen zur Wiederherstellung der Daten auswählen. Es bestehen die folgenden Möglichkeiten:

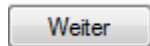


**Gesicherte Daten einspielen:** Überträgt alle gesicherten Zusatzdatenlabels der Sicherungskopie in die Projektdatenbank.



**Vorhandene Daten löschen:** Löscht ALLE vorhandenen Daten des angezeigten Typs aus der Projektdatenbank.

Klicken Sie auf „Info“, um eine Übersicht der betroffenen Daten einzusehen.

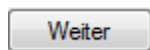


Klicken Sie auf *Weiter*, um den nächsten Dialog aufzurufen. Sie können die vorgenommenen Einstellungen, falls nötig, zu einem späteren Zeitpunkt durch Klicken auf *Zurück* nochmals ändern.



#### **Datenzuordnung der Zusatzdaten**

Im Fenster „Datenzuordnung“ der Zusatzdaten werden die Datenbank und die Zusatzdaten-Tabelle angezeigt. Wenn Sie die Checkbox „Nicht gemappte Zusatzdaten löschen“ aktivieren, werden beim Klicken auf den Weiterbutton alle nicht zugeordneten Datensätze aus der Sicherungsdatenbank gelöscht. Dadurch können sie nicht zurück in die Projektdatenbank kopiert werden.

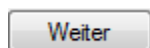


Klicken Sie auf *Weiter*, um den nächsten Dialog aufzurufen. Sie können die vorgenommenen Einstellungen, falls nötig, zu einem späteren Zeitpunkt durch klicken auf *Zurück* nochmals ändern.

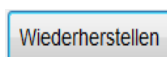


#### **Datenzuordnung der tbl\_all\_medien wiederherstellen** Im Fenster Datenzuordnung

Wenn Sie die Checkbox „Nicht gemappte Medieneinträge löschen“ aktivieren, werden beim Klicken auf den Weiterbutton alle nicht zugeordneten Medien-Datensätze aus der Sicherungsdatenbank gelöscht. Dadurch können sie nicht zurück in die Projektdatenbank kopiert werden.



Klicken Sie auf *Weiter*, um den nächsten Dialog aufzurufen. Sie können die vorgenommenen Einstellungen, falls nötig, zu einem späteren Zeitpunkt durch klicken auf *Zurück* nochmals ändern.

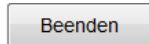


#### **Sicherung wiederherstellen**



Klicken Sie auf *Wiederherstellen*, um die Wiederherstellung der Zusatzdaten zu starten.

## 6. Tool schließen



Klicken Sie auf *Beenden*, um das Tool zu schließen.


## AIMS Web Tier

Sie können AIMS Web Tier direkt aus der Oberfläche des *INGRADA web* Projektmanagers starten:

- Klicken Sie auf den Eintrag Projekt → Tools → AIMS Web Tier im Hauptmenü.

## AIMS Site Administrator

Sie können den AIMS Site Administrator direkt über den Projektmanager aufrufen. Sie haben hierzu mehrere Möglichkeiten:

1.  Klicken Sie auf den Button „AIMS Site Administrator“ in der Werkzeugleiste.
2. Klicken Sie auf den Eintrag Projekt → Tools → AIMS Administrator im Hauptmenü.

## SHP- Datei anbinden

Mit diesem Tool können Sie eine referenzierte Shape-Datei an eine Applikation ihres Projektes anbinden.

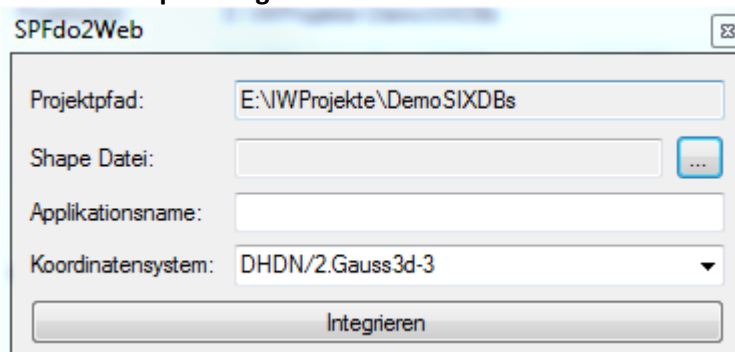
**Hinweis:** Damit die angebundenen Shape-Dateien beim Wiederherstellen des Projektes berücksichtigt wird, müssen die Dateien innerhalb des Verzeichnisses `..\data\shp` abgelegt werden!

Gehen Sie folgendermaßen vor, um mit der Funktion eine Shape Datei zu importieren:

### 1. Projekt auswählen und Projekteinstellungen aufrufen

Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste aus. Öffnen Sie den Dialog zum Anbinden von Shape-Dateien. Klicken Sie hierzu auf den Eintrag Tools → SHP-Datei anbinden. Ein Dialog zur Eingabe der Import Daten wird geöffnet.

### 2. Daten für den Import eingeben



The image shows a dialog box titled "SPFdo2Web". It contains the following fields and controls:

- Projektpfad:** A text box containing the path "E:\JWPprojekte\DemoSIXDBs".
- Shape Datei:** A text box with a blue button containing three dots (a file selection icon) to its right.
- Applikationsname:** An empty text box.
- Koordinatensystem:** A dropdown menu currently showing "DHDN/2.Gauss3d-3".
- Integrieren:** A large button at the bottom of the dialog.

**Abbildung:** Dialog für den Import von Shape Dateien

- **Datei auswählen**



Klicken Sie auf die Punktschaltfläche neben dem Feld „Shape Datei“. Wählen Sie die zu importierende Datei über das sich öffnende Dialogfenster.

- **Applikationsname eingeben**

Klicken Sie auf das Feld „Applikationsname“. Geben Sie den Namen der Applikation, in die die Datei importiert werden soll, über die Tastatur ein. Die Shapefile wird der ausgewählten Applikation als eigener Layer hinzugefügt.

- **Koordinatensystem auswählen**

Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche neben dem Feld Koordinatensystem. Wählen Sie das Koordinatensystem der zu importierenden Shape Datei aus.

**3. Datei integrieren**

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Integrieren*, um die ausgewählte Datei in die ausgewählte Applikation zu integrieren.

## Verzeichnisrechte setzen

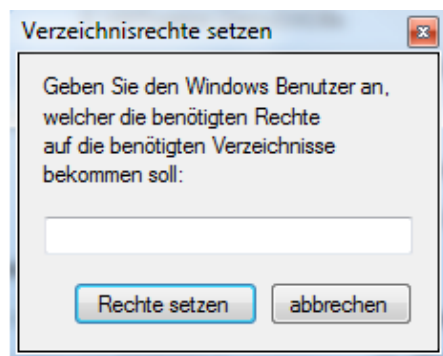
Die Funktion „Verzeichnisrechte setzen“ wurde für den Hosting-Betrieb entwickelt. Mit dieser Funktion können Sie einstellen, dass nur ein Windowsnutzer auf das *INGRADA web* Projektverzeichnis Zugriff hat.

**1. INGRADA web Projekt auswählen**

Wählen Sie das Projekt, dessen Verzeichnis für nur einen Benutzer freigeschaltet werden soll.

**2. Funktion Verzeichnisrechte setzen starten**

Rufen Sie den Dialog zur Vergabe der Verzeichnisrechte auf. Klicken Sie hierzu im Hauptmenü auf Projekte → Verzeichnisrechte setzen.

**Abbildung:** Dialog zur Vergabe von Verzeichnisrechten an Windows Nutzer**3. Windows Nutzer angeben und Verzeichnisrechte setzen**

Geben Sie im Dialogfenster den Windows Nutzer an, für den die Rechte gesetzt werden sollen. Klicken Sie anschließend auf „Rechte Setzen“.

## SQL → SDF3

Gehen Sie folgendermaßen vor, um das Tool SQL → SDF3 zu starten:

- Klicken Sie auf den Eintrag Projekt → Tools → SQL → SDF3 im Hauptmenü. Hiermit können Sie SDF-Dateien aus einer SQL-Datenbank füllen.

## Dateiupload einrichten

In INGRADA web gibt es zwei Möglichkeiten, Bilder und Dokumente an Datensätze hinzuzufügen. Standardmäßig ist die *Dateiverknüpfung* aktiviert, die die LocalApp erfordert. Der *Dateiupload* lädt die Dokumente in das Upload-Verzeichnis des Projekts. Hierfür ist kein Plugin nötig.

### Dateiupload einrichten

So richten Sie den Dateiupload für ein Projekt ein:

1. Öffnen Sie den Projektmanager.
2. Wählen Sie das gewünschte Projekt aus.
3. Wählen Sie das Menü *Projekt – Dateiupload einrichten*.

Die Einrichtung erfolgt automatisch. Die Dateien werden in das Verzeichnis `..\data\upload` des Projektes hochgeladen.

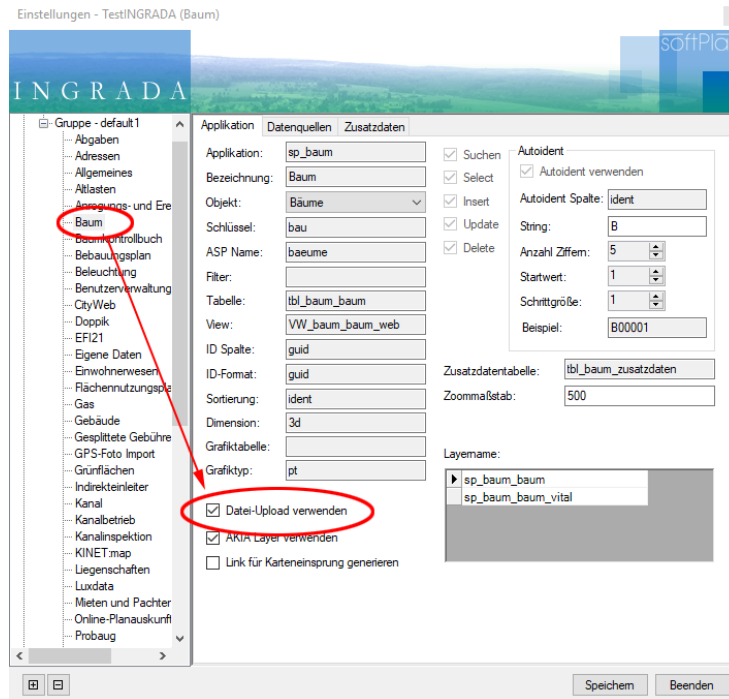
### Dateiupload aktualisieren

Der Dateiupload liegt im Projektverzeichnis und wird deshalb nicht über Patches aktualisiert. Wird eine Aktualisierung erforderlich, erscheint eine Meldung im Webprojekt. Führen Sie in diesem Fall die Funktion Dateiupload aktualisieren durch.

Hinweis: Rufen Sie die Funktion nur auf, wenn Sie den Softplan-Standard verwenden. Haben Sie eine andere URL hinterlegt, müssen die Installationsdateien im INGRADA web Installationspfad unter `..\Programme\template\upload` manuell hochgeladen werden.

### Dateiupload aktivieren

Der Dateiupload kann für jede Applikation gesondert aktiviert werden. Dies erfolgt über den Einstellungseditor.



*Dateiupload aktivieren.*

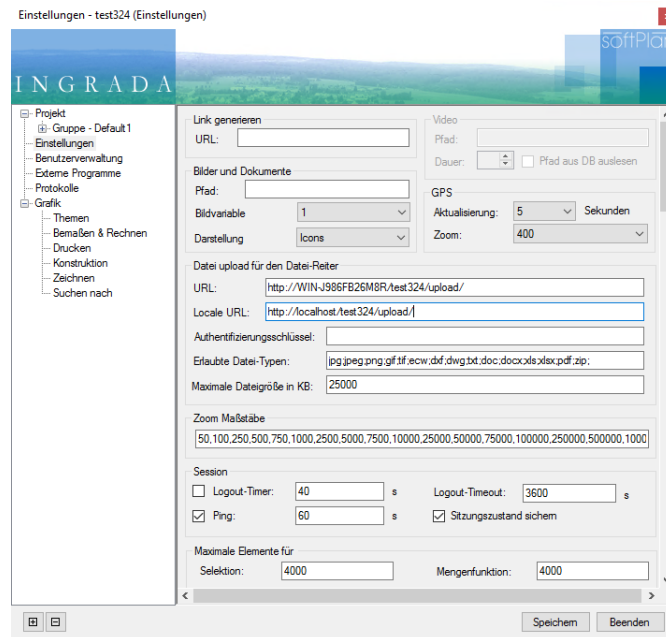
Wählen Sie die gewünschte Applikation und setzen Sie den Haken *Datei-Upload verwenden*.

## Dateiupload: Festlegen der maximalen Größe für Dateien

Die maximal erlaubte Dateigröße für den Dateiupload ist an zwei Stellen definiert:

1. in der Datei spwebconfig.xml des Projekts (projektspezifisch)
2. in der php.ini der Web-Installation (serverspezifisch)

Der Wert ist bei neu angelegten Projekten auf 25 MB gesetzt. Bei älteren Projekten war der Wert auf 2,5 MB gesetzt. Sollen größere Dateien hochgeladen werden, muss der Wert über den Einstellungseditor angepasst werden. Tragen Sie hierzu im Feld *Projekt – Einstellungen – Dateiupload für den Datei-Reiter – Maximale Dateigröße in kB* den gewünschten Wert in Kilobytes ein.



*Maximale Dateigröße für den Dateupload definieren.*

Wenn ein **Proxyserver** im Netzwerk verwendet wird, muss im Feld *Locale URL* die entsprechende URL für den Dateupload eingetragen werden.

Sollen Dateien größer 64 MB hochgeladen werden, müssen zusätzlich zwei Werte in der Datei php.ini angepasst werden.

Öffnen Sie hierzu die Datei im Ordner

C:\Program Files\Softplan\INGRADA web 10\Programme\template\php

und ändern Sie den Wert hinter den beiden Variablen

```
post_max_size = 64M
upload_max_filesize = 64M
```

auf die gewünschte Größe.

## Wartungsmodus

Im Wartungsmodus können Projekte nicht mehr über das Web bearbeitet werden. Dadurch wird einem Datenverlust bei Wartungsarbeiten vorgebeugt. Beim Aufruf des Projektes wird anstatt der Startseite ein entsprechender Hinweis im Browser angezeigt. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Wartungsmodus für ein Projekt zu aktivieren:

- **Wartungsmodus aktivieren und deaktivieren**

Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste aus. Klicken Sie im Hauptmenü des Projektmanagers auf den Eintrag Projekt → Wartungsmodus. Der Wartungsmodus wird für das ausgewählte Projekt aktiviert. Klicken Sie erneut auf den Eintrag, um den Wartungsmodus wieder zu deaktivieren.

**Hinweis:** Sollte das Projekt nach Beenden des Wartungsmodus nicht über den Browser gestartet werden können, löschen Sie den Cache. Dafür gehen Sie im Projekt auf Menü Extras → Ingrad Cache löschen.

## Bearbeitung aktivieren/deaktivieren

Über diese Funktion können die Bearbeitungsfunktionen von Projekte deaktiviert bzw. wieder aktiviert werden, um Änderungen während administrativen Aufgaben zu unterbinden und so Datenverluste zu vermeiden.

So deaktivieren Sie die Bearbeitungsfunktionen für ein Projekt:

1. Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste aus.
2. Wählen Sie im Hauptmenü des Projektmanagers das Menü *Projekt – Bearbeitung deaktivieren*.  
Das Projekt kann jetzt nicht mehr über den Webclient bearbeitet werden.

Um die Bearbeitungsfunktionen des Projektes wieder zu aktivieren, wählen Sie im Hauptmenü des Projektmanagers das Menü *Projekt – Bearbeitung aktivieren*.

## Projekt starten

Mit dieser Funktion können Sie ein *INGRADA web* Projekt über den Projektmanager starten:

### 1. INGRADA web Projekt auswählen

Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste aus.

### 2. Projekt starten



Klicken Sie auf den Button „*INGRADA web* Projekt starten“ in der Werkzeugleiste. Das ausgewählte Projekt wird in Ihrem Browser geöffnet.

## Alle Karten in aktuelles AIMS übertragen

Diese Funktion überträgt alle (alten) Karten Ihres Projektes in die aktuelle Version des AIMS.

## Allgemeine Druckeinstellungen konfigurieren

**Hinweis:** Über den Dialog „allgemeine Druckeinstellungen“ werden die serverseitigen Druckoptionen konfiguriert. Die speziellen Druckeinstellungen für die einzelnen Projekte können im Bereich „Drucken“ des Einstellungsdialoges des jeweiligen Projektes vorgenommen werden.

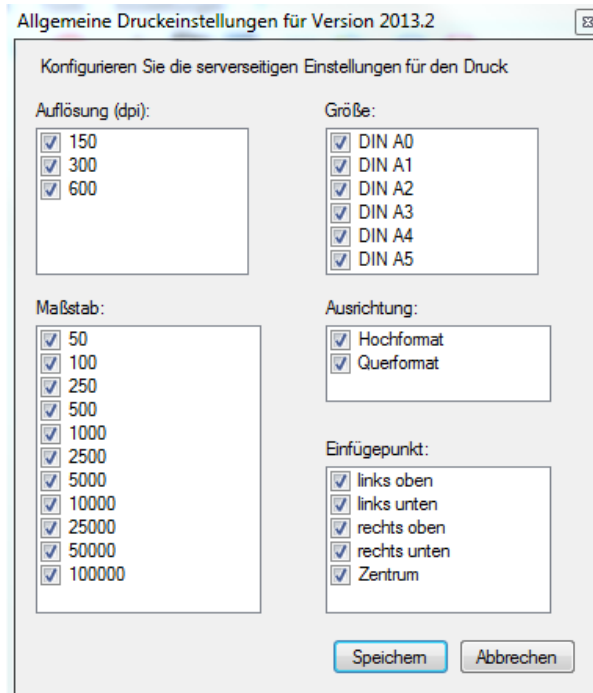
Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Dialog zur Einstellung der Druckoptionen aufzurufen:

### 1. Dialog allgemeine Druckeinstellungen aufrufen

Klicken Sie im Hauptmenü auf Einstellungen und wählen Sie im Flyoutmenü der Eigenschaften den Eintrag „Allgemeine Druckeinstellungen konfigurieren“.

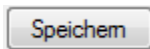
### 2. Allgemeine Druckeinstellungen konfigurieren

Setzen oder entfernen Sie per Klick Häkchen in den einzelnen Checkboxes des Dialoges zur Einstellung der allgemeinen Druckoptionen, um eine Druckoption für Ihre Projekte zu aktivieren oder zu deaktivieren.



**Abbildung:** Dialog zur Einstellung der allgemeinen Druckoptionen für die Projekte

### 3. Speichern



Klicken Sie abschließend auf *Speichern*.

## Applikationsdesigner

Die Dokumentation für den Applikationsdesigner wird als PDF-Datei ausgehändigt. Mit dem Applikationsdesigner lassen sich komplexe Kataster definieren, eigene Applikationen können erstellt werden und in das GIS-Projekt integriert werden. Es ist möglich, Fachschalen mit beliebig vielen Attributen zu definieren. Weitere Eigenschaften des Applikationsdesigners sind die Standard-Eingabefelder, die Möglichkeit, Listenelemente für Adressen und Flurstücke zu integrieren. Des Weiteren können Rasterbilder in die Karte des GIS-Projektes eingebunden werden, die fertig gestellte Applikation wird über den Applikationsdesigner in das GIS-Projekt publiziert.

## Funktionen für die Regionaldaten

Die Regionaldaten, speziell die Straßen, werden von verschiedenen Applikationen verwendet.

Es gibt nur noch eine Tabelle pro Projekt, in der die Straßen gespeichert werden. Die Regionaldaten werden als eigene Applikation geführt und können somit in jeder beliebigen Datenbank liegen.



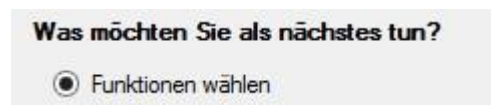
**Abbildung:** Projektmanager – Gruppenverwaltung

## Hintergrund

Da die Zuordnung der Straßen zu den Fachdatensätzen über die GUID gemacht wird, kann es bei verschiedenen Projekten und Datenherkünften dazu kommen, dass die Zuordnung verloren geht. Das eindeutige Kennzeichen ist der Straßenschlüssel, über den Zuordnungen wieder hergestellt werden können. Daher muss der Straßenschlüssel immer mitgeführt und gleich gebildet werden. Mit den vier neuen Funktionen sollen alle Inkonsistenzen beseitigt werden.

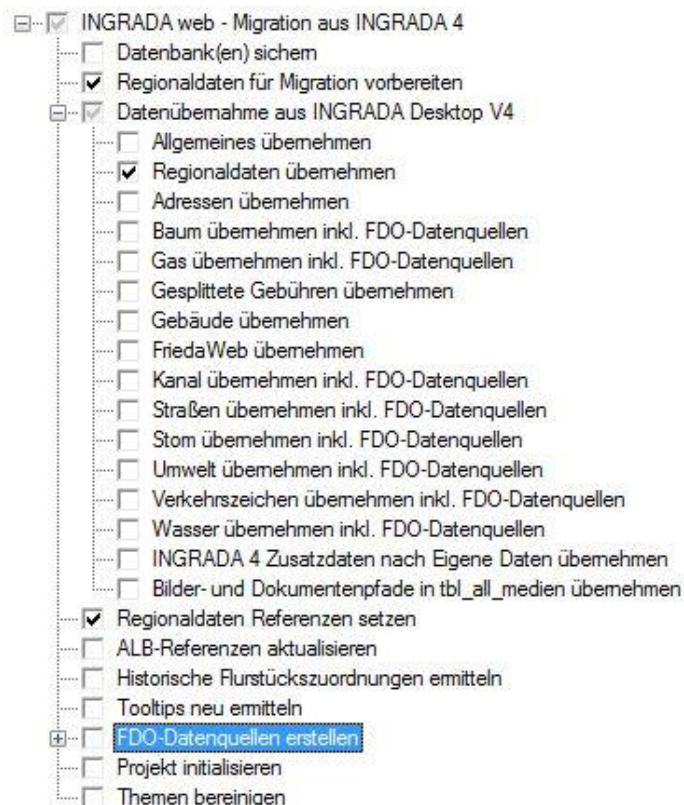
## Regionaldaten bereinigen

1. Starten Sie den Projektmanager und aktivieren Sie die Option „Funktion wählen“ im Bereich „Was wollen Sie als nächstes tun?“. Klicken Sie danach auf *Weiter*.



2. Aktivieren Sie die Funktionen „Regionaldaten für Migration vorbereiten“, „Regionaldaten Schlüsselkorrektur“, „Regionaldaten erneut übernehmen“ und „Regionaldaten Referenzen setzen“.





**Abbildung:** Funktionen des Projektmanagers

3. Klicken Sie anschließend auf *Weiter* und danach auf *Starten*.
4. Abschließend erhalten Sie eine Meldung. Diese können Sie bestätigen und abschließend auf *Weiter* klicken, um zum Startfenster zurück zu kehren.

### Regionaldaten für Migration vorbereiten

Diese Funktion füllt die INGRADA 4.14 Tabelle spstr mit 3 Varianten des Straßenschlüssels, damit diese für die Zuordnung der Straßen mit den Fachdaten verwendet werden können.

- Text1: mit führenden Nullen
- Text2: ohne führende Nullen bei der *Straßennr.*
- Text3: ohne führende Nullen

Text1	Text2	Text3
06531018-00248	06531018-248	653118-248
06531018-00311	06531018-311	653118-311
06531018-00311	06531018-311	653118-311

**Abbildung:** Straßenschlüssel in der Tabelle spstr

### Regionaldaten Schlüsselkorrektur

Diese Funktion füllt vorhandene Straßenschlüssel mit Nullen auf, damit in INGRADA der Straßenschlüssel immer gleich aufgebaut ist. Bei der Migration von INGRADA 4.14 Daten und der Aktualisierung auf eine höhere Version wird diese automatisch ausgeführt.

### Regionaldaten erneut übernehmen

Diese Funktion übernimmt die INGRADA 4.14 Tabellen der Regionaldaten in das aktuelle Datenmodell.


**Hinweis:** Allerdings nur die Tabellen, die in der Datenbank liegen, der die Regionaldaten zugeordnet sind. Werden Daten in eine andere Datenbank importiert, so kopieren Sie die Tabelle „spstr“ in die Datenbank, der die Regionaldaten zugeordnet sind und übernehmen danach die Regionaldaten erneut.

### Regionaldaten Referenzen setzen

Anhand des Straßenschlüssels werden die Zuordnungen der Straßen zu den Fachdaten geprüft und ggf. korrigiert.

## Beenden

Die Funktion „Beenden“ schließt den INGRADA web Projektmanager. Sie haben mehrere Möglichkeiten, den Projektmanager zu schließen:

1. Klicken Sie auf den Eintrag Projekt → Beenden im Hauptmenü.
2. Klicken Sie auf das „X“ oben rechts am Programmfenster und bestätigen Sie im Dialogfenster das Schließen mit einem Klick auf *Ja*.
3.  Klicken Sie auf den Button „Projektmanager beenden“ in der Werkzeugleiste und bestätigen Sie im Dialogfenster das Schließen mit einem Klick auf *Ja*.

## (?) Hilfe

Im Flyoutmenü „?“ des Hauptmenüs können die Dokumentationen zu *INGRADA web* und zum *INGRADA web* Projektmanager aufgerufen werden. Klicken Sie hierzu einfach auf den entsprechenden Eintrag im Hauptmenü. Die folgenden Dokumentationen stehen zur Verfügung:

1. **Grundlagen**  
Öffnet die Onlinehilfe von *INGRADA web*.
2. **Dokumente**  
Ein Klick auf den Eintrag „Dokumente“ öffnet einen Ordner, in welchem die Dokumentationen zu *INGRADA web* und dem Projektmanager im PDF-Format abgelegt sind.
3. **Projektadministration**  
Öffnet die Onlinehilfe zur *INGRADA web* Projektadministration.
4. **Lizenz**  
Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste. Ein Klick auf den Eintrag „Lizenz“ im Hauptmenü öffnet die Lizenz des aktuell in der Projektliste ausgewählten Projektes.  
**Hinweis:** Wenn kein Projekt ausgewählt ist, wird die Funktion nicht angezeigt.

## 5. Auf Updates prüfen

Überprüfen Sie Ihre INGRADA-Version auf Aktualisierungen.

## 6. Info

Informiert Sie über die Version Ihres Projektmanagers sowie das Datum der letzten Aktualisierung.

# INGRADA web Projekteinstellungen

Die Steuerung der Projekteinstellungen erfolgt über einen gesonderten Dialog. Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste aus und rufen Sie den Einstellungsdialog auf. Hierzu haben Sie mehrere Möglichkeiten:



1. Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“.
2. Öffnen Sie das Flyoutmenü „Projekt“ im Hauptmenü. Klicken Sie auf den Eintrag „Projekteinstellungen ändern“.

Im linken Teil des Einstellungsdialoges werden die Bereiche angezeigt, deren Einstellungen verändert werden können. Je nachdem, welcher Einstellungsbereich ausgewählt wurde, werden im rechten Teil des Einstellungsfensters unterschiedliche Felder zur Eingabe von Daten angezeigt.

The screenshot shows the 'Einstellungen - INGRADA11 (Projekt)' dialog box. The left sidebar has a tree view with the following structure:

- Projekt
  - Gruppe - default1
  - Gruppe - lieg
  - Gruppe - auswert
  - Gruppe - Kanal
- Einstellungen
- Benutzerverwaltung
- Externe Programme
- Protokolle
- Grafik
  - Themen
  - Bemaßen & Rechnen
  - Drucken
  - Konstruktion
  - Zeichnen
  - Suchen nach

The main area is titled 'Basiseinstellungen' and contains the following fields:

- Produktname: INGRADA web
- Version: 2021.0.0
- Projektname: INGRADA11
- Display-Version: 11.0.9
- Projektpfad: D:\IngradaProjekte\INGRADA11
- Projektdatenpfad: D:\IngradaProjekte\INGRADA11\data
- Lizenzschlüssel: [empty]
- Lizenzpfad: D:\IngradaProjekte\INGRADA11\lizenz\IngWeb.liz
- Sicherungspfad: C:\temp
- Benutzervorlagen: [empty]
- Gemeinde: Gemeinde
- Bundesland: Hessen
- Startapplikation: Liegenschaften
- Liegenschaftssystem: ALKIS
- ☐ Liegenschaftstooltips mit Eigentümern
- ☐ Liegenschaftszugriffe protokollieren
- Breite des Grafikfensters: 65 %
- Koordinatensystem: ETRS89\_UTM-32N
- SplashScreen: img/dbc/ssc.jpg
- Support-E-Mail: support@softplan-informatik.de
- Base-URL: http://SERVERNAME/softplan2021web
- ☐ Projektspezifische Base-URL verwenden
- SQL-Netzwerkpfad
  - Netzwerkpfad: [empty]
  - Benutzer: [empty]
  - Kennwort: [empty]
  - Domäne: [empty]
  - Verbindung testen

At the bottom, there are buttons for 'Speichern' (Save) and 'Beenden' (End).

**Abbildung:** Aufbau des Einstellungsdialoges



In der Bereichswahl bestehen die folgenden Einstellungsoptionen:

### 1. Bereich auswählen und zugehörigen Einstellungsdialog öffnen

Klicken Sie auf einen der Bereiche, um sich die zugehörigen Einstellungsoptionen anzeigen zu lassen.

### 2. Bereich aufklappen

Einige Bereiche sind in Unterbereiche untergliedert, die über jeweils eigene Einstellungsoptionen verfügen. Die untergeordneten Bereiche können aufgeklappt werden.

-  Durch Klick auf die „+“ und „-“ Zeichen neben den jeweiligen Bereichen können
-  untergeordnete Bereiche angezeigt werden. Klicken Sie auf einen der untergeordneten Bereiche, um den entsprechenden Einstellungsdialog aufzurufen.

### 3. Bereiche maximieren und minimieren



Durch Klicken auf die „+“ und „-“ Buttons am unteren Rand des Einstellungsdialogs können sie die Hierarchie der Bereiche komplett öffnen (+) oder komplett schließen (-).

## Kontextmenü des Einstellungsdialoges

Die Bereichswahl des Einstellungsdialoges verfügt über ein eigenes Kontextmenü. Es wird durch einen Rechtsklick in der Bereichsauswahl geöffnet. Seine Einträge unterscheiden sich in Abhängigkeit davon, in welchen Bereich des Einstellungsdialoges Sie klicken. Das Kontextmenü verfügt über die folgenden Funktionen:

- **Alle Applikationen anzeigen**  
In der Bereichswahl werden alle Applikationen angezeigt, unabhängig davon, ob Sie über die benötigte Lizenz verfügen.
- **Nur lizenzierte Applikationen anzeigen**  
Beschränkt die Ansicht der Applikationen in der Bereichswahl auf diejenigen, die Ihrer Lizenz entsprechen.
- **Gruppe löschen (Datenbank)**  
Mit dieser Funktion können Gruppen gelöscht werden. Die Funktion rufen Sie über das Kontextmenü einer Gruppe auf.

**Hinweis:** Gruppen können nur gelöscht werden, wenn zuvor alle zur Gruppe gehörenden Applikationen einer anderen Gruppe zugewiesen wurden.

- **Applikation verschieben**  
Über das Kontextmenü der Applikationen einer Gruppe können entsprechende Applikationen von einer Gruppe in eine andere geschoben werden. Markieren Sie hierzu

die zu verschiebende Applikation per Klick und wählen Sie die Funktion über das Kontextmenü.

### Alle Applikationen anzeigen (Einstellungsdialog)

Über das Kontextmenü des Einstellungsdialoges können durch diese Option alle Applikationen angezeigt werden:

#### 1. Projekt auswählen und Einstellungsdialog öffnen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten wollen, in der Projektliste aus.

Öffnen Sie den Einstellungsdialog:



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

Öffnen Sie das Flyoutmenü „Projekt“ im Hauptmenü. Klicken Sie auf den Eintrag „Projekteinstellungen ändern“.

#### 2. Alle Applikationen anzeigen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die Bereichswahl. Wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag „Alle Applikationen anzeigen“ per Klick aus. Es werden nun alle Applikationen in der Bereichswahl angezeigt.

### Gruppe löschen (Datenbank)

Mit der Funktion „Gruppe löschen“ können Gruppen über den Dialog der Projekteinstellungen gelöscht werden. Bevor eine Gruppe gelöscht werden kann, müssen alle ihr zugeordneten Applikationen einer anderen Gruppe zugeordnet werden.

**Hinweis:** Diese Funktion dient der Bearbeitung der Gruppen, in denen die Applikationen Ihres Projektes organisiert werden. Wie Sie Gruppen von Benutzern in der Benutzerverwaltung löschen, erfahren Sie im Kapitel [erden](#).

[INGRADA web](#) Benutzerverwaltung.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Gruppe zu löschen:

#### 1. Projekt auswählen und Einstellungsdialog öffnen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten wollen, in der Projektliste aus.

Öffnen Sie den Einstellungsdialog:



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“.

Öffnen Sie das Flyoutmenü „Projekt“ im Hauptmenü. Klicken Sie auf den Eintrag „Projekteinstellungen ändern“.

## 2. Gruppe auswählen

Öffnen Sie den Eintrag „Projekt“, indem Sie auf das Pluszeichen neben dem entsprechenden Eintrag in der Bereichswahl klicken. Klicken Sie anschließend auf das „+“ neben der Gruppe, die sie löschen wollen. Die Gruppe wird geöffnet und die zugeordneten Applikationen angezeigt.

## 3. Applikation der Gruppe verschieben

Markieren Sie eine Applikation per Klick. Öffnen Sie das Kontextmenü, indem Sie auf die Applikation rechtsklicken. Klicken Sie auf „Applikation verschieben“. (Siehe: Applikation verschieben). Alternativ können Sie dies auch mit Drag & Drop durchführen.

## 4. Gruppe löschen

Klicken sie mit der rechten Maustaste auf die Gruppe und wählen Sie im Kontextmenü den Eintrag „Gruppe löschen“. Sie können nur die Gruppe löschen oder die Gruppe mit der entsprechenden Datenbank.

## 5. Einstellungsdialog schließen und speichern



Klicken Sie im Einstellungsdialog auf *Speichern* und bestätigen Sie das Speichern der Daten.

## Nur lizenzierte Applikation anzeigen

In der Bereichswahl des Einstellungsdialoges werden nur die lizenzierten Applikationen angezeigt.

### 1. Projekt auswählen Einstellungsdialog öffnen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten, wollen, in der Projektliste aus.

Öffnen Sie den Einstellungsdialog:



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“.

Öffnen Sie das Flyoutmenü „Projekt im Hauptmenü“. Klicken Sie auf den Eintrag „Projekteinstellungen ändern“.

### 2. Nur lizenzierte Applikationen anzeigen

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag der zu bearbeitenden Gruppe in der Bereichswahl und wählen Sie den Eintrag „Nur lizenzierte Applikationen“ anzeigen.

## Applikation verschieben

Mit dieser Funktion können Sie Applikationen von einer Gruppe (Datenbank) in eine andere verschieben.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine Applikation von einer Gruppe in eine andere zu verschieben:

### 1. Projekt auswählen und Einstellungsdialog öffnen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten wollen, in der Projektliste aus.

Öffnen Sie den Einstellungsdialog:



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“.

Öffnen Sie das Flyoutmenü „Projekt“ im Hauptmenü. Klicken Sie auf den Eintrag „Projekteinstellungen ändern“.

### 2. Gruppe auswählen

Öffnen Sie den Eintrag „Projekt“, indem Sie auf das Pluszeichen neben dem Eintrag in der Bereichswahl klicken. Klicken Sie anschließend auf das „+“ neben der Gruppe, die sie löschen wollen. Die Gruppe wird geöffnet und die zugeordneten Applikationen angezeigt.

### 3. Applikation der Gruppe verschieben

Markieren Sie eine Applikation per Klick. Öffnen Sie das Kontextmenü, indem Sie auf die Applikation rechtsklicken. Klicken Sie auf „Applikation verschieben“. Ein Dialog zur Auswahl „Gruppe“ wird geöffnet, in die die Applikation verschoben werden soll. Alternativ lässt sich dies auch mit Drag & Drop durchführen.

### 4. Einstellungsdialog schließen



Klicken Sie im Einstellungsdialog auf *Speichern* und bestätigen Sie das Speichern der Daten.

## Einstellungsdialog Bereich Projekt

Im Bereich „Projekt“ des Einstellungsdialoges werden die Projektpfade, weitere Projektinformationen und der Datenbankbenutzer für ein Projekt verwaltet. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Dialog zu öffnen:

### 1. Projekt auswählen

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

### 2. Einstellungsdialog aufrufen



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 3. Bereich Projekt auswählen

Beim Öffnen des Einstellungsdialoges ist der Bereich „Projekt“ standardmäßig ausgewählt.

## Einstellungsoptionen im Bereich Projekt

Der Dialog „Projekt“ ist in die im Folgenden aufgelisteten Groupboxen unterteilt, die die jeweils aufgeführten Einstellungen ermöglichen.

- **Basiseinstellungen**

- **Sicherungspfad**

Hier können Sie einen Pfad angeben, an dem der XML-Ordner, der asp.-Ordner und der web-Ordner des Projektes bei der Aktualisierung gesichert werden sollen.

- **Benutzervorlagen**

Unter Benutzervorlagen können Sie einen Ordner angeben, der in den web-Ordner Ihres Projektes kopiert werden soll. In diesen Ordner können Sie Dateien (z.B. Grafiken) als Benutzervorlagen für das Projekt bereitstellen.

- **Gemeinde**

Hier können Sie den Namen der Gemeinde Ihres Projektes eintragen. Klicken Sie auf das Feld und geben Sie den Namen über die Tastatur ein. Speichern Sie den Namen, indem Sie im Einstellungsdialog auf *Speichern* klicken.

- **Startapplikation**

Hier können Sie die Applikation auswählen, die beim Starten Ihres *INGRADA web* Projektes aktiviert sein soll. Die Startapplikation gibt an, welche Applikation beim Projektstart im Sachdatenfenster angezeigt wird. Die Daten, die in der Karte beim Projektstart angezeigt werden, können über den Dialog Einstellungen → Themen ausgewählt werden.

- **Breite des Grafikfensters**

Über das Feld „Breite des Grafikfensters“ können Sie die Aufteilung des Sachdatenfensters und des Kartenfensters beim Projektstart einstellen:



Nutzen Sie die Pfeiltasten neben dem aktuell eingestellten Prozentwert für die Breite des Grafikfensters, um diese zu verändern. Der maximal einstellbare Wert ist 100%, der minimal einstellbare Wert ist 0%. Auch hier sollten der maximale und der minimale Wert auf 99 beziehungsweise 1 % gesetzt werden.

- **Liegenschaftszugriffe protokollieren**

Wenn Ein Häkchen in der entsprechenden Checkbox gesetzt ist, werden die Zugriffe der einzelnen Nutzer auf die Liegenschaftsdaten protokolliert.

- **Koordinatensystem**

Hier wird das Koordinatensystem angezeigt, welches beim Anlegen des Projekts ausgewählt wurde.



- **SplashScreen**  
Pfad- und Dateiname des Bildes, das beim Start von INGRADA web im Splash-Screen angezeigt wird.
- **Support-Email**  
E-Mailadresse, an die Supportanfragen, die über den Menüpunkt ? - *Support kontaktieren* versendet wird.
- **Base-URL**  
Hier kann eine alternative Base-URL angegeben werden. Die Checkbox *Projektspezifische Base-URL verwenden* muss aktiviert sein.
- **SQL-Netzwerkpfad**  
Die Zugangsdaten (Domäne, Benutzer, Kennwort) zum SQL Netzwerkpfad können im Einstellungseditor hinterlegt werden. Dadurch wird der programminterne Zugriff zum Netzwerkpfad sichergestellt.  
**Hinweis:** Im Feld *Domäne* muss die Domäne mit Rechnername angegeben werden.  
Beispiel: *domäne\server*

SQL-Netzwerkpfad

Netzwerkpfad: \\Server\Freigabe

Benutzer: User Kennwort: \*\*\*\*\*

Domäne: domäne\Server

Verbindung testen

- **Informationen**  
Hier können Sie die folgenden Metadaten zu einem Projekt eingeben:
  - **Bearbeiter**
  - **Beschreibung**
  - **Ablaufdatum**  
Ist das Feld mit einem Ablaufdatum gefüllt, wird 14 Tage vorher täglich eine Meldung erscheinen, dass in x Tagen die Nutzung des Projektes nicht mehr möglich ist. Beispiel: „Ihre Lizenz läuft in 5 Tagen ab. Wenden Sie sich bitte an Ihren Systemadministrator.“
- **Datenbank-Login für alle Datenbanken des Projektes ändern**  
Ändert massenhaft die Zugangsdaten für alle Datenbanken des ausgewählten Projektes.

## Einstellungsdialog Bereich Gruppe


Ein Projekt besteht aus mehreren Gruppen, wobei jede Gruppe für eine Datenbank steht. Jeder Gruppe werden die lizenzierten und rein grafischen Applikationen und der Pfad zu dem entsprechenden SDF Verzeichnis zugeordnet. Jede Gruppe verfügt über einen eigenen Bereich in den Projekteinstellungen, über den die unten aufgelisteten Einstellungen für die Gruppe vorgenommen werden können. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Einstellungsdialog einer Gruppe zu öffnen:

1. **Projekt auswählen**  
Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.
2. **Einstellungsdialog aufrufen**



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 3. Bereich Gruppe auswählen

-  Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Eintrag Projekt in der Bereichswahl, falls der Bereich Gruppe nicht angezeigt wird. Klicken Sie auf die Gruppe, deren Einstellungen Sie bearbeiten möchten.

## Einstellungsoptionen im Bereich Gruppe

Es bestehen die folgenden Einstellungsoptionen für die einzelnen Gruppen:

- **FDO Datenhaltung**
- **DB aktualisieren**  
Über die Checkbox „DB aktualisieren“ wird bestimmt, ob die Datenbank bei der Projektaktualisierung betroffen ist. Ist der Haken nicht gesetzt, werden keinerlei Skripte auf diese Datenbank ausgeführt und es werden keine SDF Dateien erzeugt.
- **Benutzerverwaltung aktivieren und deaktivieren**  
Die Benutzerverwaltung kann für jede Gruppe aktiviert und deaktiviert werden.
- **Sachdatenbank**
- **SDF Pfad**  
Jede Gruppe benötigt einen eigenen SDF3 Pfad.
- **Katalog Datenquelle**  
Eigene SQL Skripte für die Sachdatenbank.

## Gruppe löschen

Durch einen Rechtsklick auf eine Gruppe können Sie das Kontextmenü öffnen. Mit der Funktion „Gruppe löschen“ wird diese Gruppe gelöscht, aber nur, wenn keine Applikationen mehr enthalten sind. Lesen Sie dazu im Kapitel [Gruppe löschen \(Datenbank\)](#) nach.

**Hinweis:** Gruppen können nur gelöscht werden, wenn zuvor alle zur Gruppe gehörenden Applikationen einer anderen Gruppe zugewiesen wurden.

## Einstellungsdialog Bereich Applikationen

Die Applikationen von *INGRADA web* sind Gruppen zugeordnet. Für die Applikationen können gesonderte Einstellungen vorgenommen werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Einstellungsbereich für eine Applikation zu öffnen:

### 1. Projekt auswählen


Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

### 2. Einstellungsdialog aufrufen



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 3. Bereich Applikation auswählen

-  Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Eintrag Projekt in der Bereichswahl, falls der Bereich Gruppe nicht angezeigt wird. Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben der Gruppe, der die zu bearbeitende Applikation zugeordnet ist. Klicken Sie auf die Applikation, deren Einstellungen Sie bearbeiten möchten.

## Einstellungsoptionen im Bereich Applikationen

Über den Auswahldialog „Objekt“ können einzelne Objekte einer Applikation ausgewählt werden, um objektspezifische Einstellungen vornehmen zu können.

- **Autoident**

In der Groupbox „Autoident“ können Einstellungen zu den automatisch generierten Namen für Objekte einer Kategorie vorgenommen werden. Dies ist nur bei der Bearbeitung relevant.

- **Zoommaßstab**

Der Zoommaßstab kann für jedes Objekt definiert werden. Ist ein Maßstab angegeben, dann wird bei der Anzeige aus der Datenbank das Objekt zentriert und auf den angegebenen Maßstab gezoomt. Ist kein Wert angegeben, so wird der Maßstab automatisch gewählt.

- **Layername**

Klicken Sie auf den zu bearbeitenden Layer im Feld „Layername“. Geben Sie den benötigten Layernamen ein.

- **Zusatzdatenlabels editieren**

Über die Schaltfläche „Zusatzdatenlabels editieren“ werden die Attributbeschreibungen der Zusatzdaten definiert. Die Einstellung wird für jedes Objekt separat durchgeführt (siehe: Zusatzdatenlabels editieren). Dies ist abhängig von der Auswahl des Objektes.

- **Link für Karteneinsprung editieren**

Ist die Checkbox „Link für Karteneinsprung generieren“ aktiviert, kann in dieser Applikation für einen Datensatz eine URL generiert werden. Ruf man diese URL auf,

öffnet sich die entsprechende Detailmaske und in der Karte wird zu dem dazugehörigen Objekt gezoomt. Den Link findet man im linken unteren Ende der Maske.

- **AKIA Layer verwenden**

Die Verwendung der AKIA Layer kann über eine Checkbox deaktiviert werden. Dadurch wird kein Kartenupdate mehr durchgeführt.

- **Journal Einstellungen**

Für einige Objekte (z.B. Applikation Straßen und Streuobst) werden Journale erzeugt. Die Verwendung des Journals kann über die entsprechende Checkbox aktiviert und deaktiviert werden.

- **Datei-Upload verwenden**

Sie haben die Möglichkeit, Dateien aus Ihrem Netzwerk (PDF, Bilder, Worddateien...) mit Objekten im Register "Dateien" zu verlinken (Standardfunktion). Alternativ können Sie auch Dateien auf einen beliebigen Server zur allgemeinen Verfügbarkeit hochladen. Aktivieren Sie dazu diese Option. Die verknüpften Dateien sind nicht mehr sichtbar, wenn Sie auf das Upload-Verfahren umstellen.

Sie müssen zunächst das Verfahren des Datei-Uploads in den Projekteinstellungen einrichten. Lesen Sie dazu im Kapitel **Angehängte Dateien auf einem Server speichern** weiter.

## Projektaufruf mit voreingestellten Parametern

Es besteht die Möglichkeit, ein *INGRADA web* Projekt so aufzurufen, dass ein bestimmter Datensatz geöffnet und das dazugehörige Grafikelement angezeigt wird. Der Aufruf erfolgt über eine URL mit Parametern. Eine genaue Anleitung hierzu finden Sie im Kapitel [URL Funktion](#).

## Applikation verschieben

Durch einen Rechtsklick auf eine Applikation können Sie das Kontextmenü öffnen. Mit der Funktion „Applikation verschieben“ können Sie einzelne Applikationen von einer Gruppe (Datenbank) in eine andere verschieben. Lesen Sie dazu auch im Kapitel [Applikation verschieben](#) nach.

## Zusatzdaten

*INGRADA web* ermöglicht sehr vielen Objekten die Eingabe von Zusatzdaten. Um schnell erkennen zu können, ob Zusatzdaten vorhanden sind, bleibt der Schriftzug „Zusatzdaten“ in der Detailmaske des Objektes in *INGRADA web* dünn geschrieben, solange keine Daten gespeichert sind. Sobald Daten gespeichert werden, wird der Schriftzug „Zusatzdaten“ fett dargestellt.

Die Labels der Zusatzdaten können über den Applikationen des Einstellungsdialoges eines Projektes editiert werden (Siehe unten: Zusatzdatenlabels editieren).

## Zusatzdatenlabels editieren

Sie können die Labels der Zusatzdaten für die Objekte eines Projektes editieren:

### 1. Projekt auswählen


Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick aus dem entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

### 2. Einstellungsdialog aufrufen

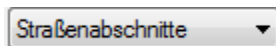


Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 3. Bereich Applikation auswählen

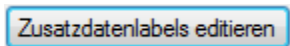
-  Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Eintrag Projekt in der Bereichswahl, falls der Bereich Gruppe nicht angezeigt wird. Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben der Gruppe, der die zu bearbeitende Applikation zugeordnet ist. Klicken Sie auf die Applikation, deren Einstellungen Sie bearbeiten möchten.

### 4. Objekt auswählen



Klicken Sie auf den Auswahldialog „Objekt“. Der Button zeigt immer das aktuell ausgewählte Objekt an (hier als Beispiel *Straßenabschnitte*) Wählen Sie das Objekt aus, dessen Zusatzdaten Sie editieren möchten.

### 5. Zusatzdatenlabels editieren



Klicken Sie auf den Button *Zusatzdatenlabels editieren*. Ein Dialog wird geöffnet, in dem die benötigten Labels eingegeben werden können.

Zusatzdatenlabels		sichtbar	Zusatzdatenlabels		sichtbar
Text1:	Textfeld1	<input checked="" type="checkbox"/>	Nummer1:	Integerfeld1	<input checked="" type="checkbox"/>
Text2:	Textfeld2	<input checked="" type="checkbox"/>	Nummer2:	Integerfeld2	<input checked="" type="checkbox"/>
Text3:	Textfeld3	<input checked="" type="checkbox"/>	Nummer3:	Integerfeld3	<input checked="" type="checkbox"/>
Text4:	Textfeld4	<input checked="" type="checkbox"/>	Nummer4:	Integerfeld4	<input checked="" type="checkbox"/>
Text5:	Textfeld5	<input checked="" type="checkbox"/>	Nummer5:	Integerfeld5	<input checked="" type="checkbox"/>
Text6:	Textfeld6	<input checked="" type="checkbox"/>	Nummer6:	Integerfeld6	<input checked="" type="checkbox"/>
Text7:	Textfeld7	<input checked="" type="checkbox"/>	Nummer7:	Integerfeld7	<input checked="" type="checkbox"/>
Text8:	Textfeld8	<input checked="" type="checkbox"/>	Nummer8:	Integerfeld8	<input checked="" type="checkbox"/>
Kommazahl1:	Floatfeld1	<input checked="" type="checkbox"/>	Datum1:	Datum1	<input checked="" type="checkbox"/>
Kommazahl2:	Floatfeld2	<input checked="" type="checkbox"/>	Datum2:	Datum2	<input checked="" type="checkbox"/>
Kommazahl3:	Floatfeld3	<input checked="" type="checkbox"/>	Datum3:	Datum3	<input checked="" type="checkbox"/>
Kommazahl4:	Floatfeld4	<input checked="" type="checkbox"/>	Datum4:	Datum4	<input checked="" type="checkbox"/>
Kommazahl5:	Floatfeld5	<input checked="" type="checkbox"/>	Check1:	Checkfeld1	<input checked="" type="checkbox"/>
Kommazahl6:	Floatfeld6	<input checked="" type="checkbox"/>	Check2:	Checkfeld2	<input checked="" type="checkbox"/>
Kommazahl7:	Floatfeld7	<input checked="" type="checkbox"/>	Check3:	Checkfeld3	<input checked="" type="checkbox"/>
Kommazahl8:	Floatfeld8	<input checked="" type="checkbox"/>	Check4:	Checkfeld4	<input checked="" type="checkbox"/>

Speichern Abbrechen

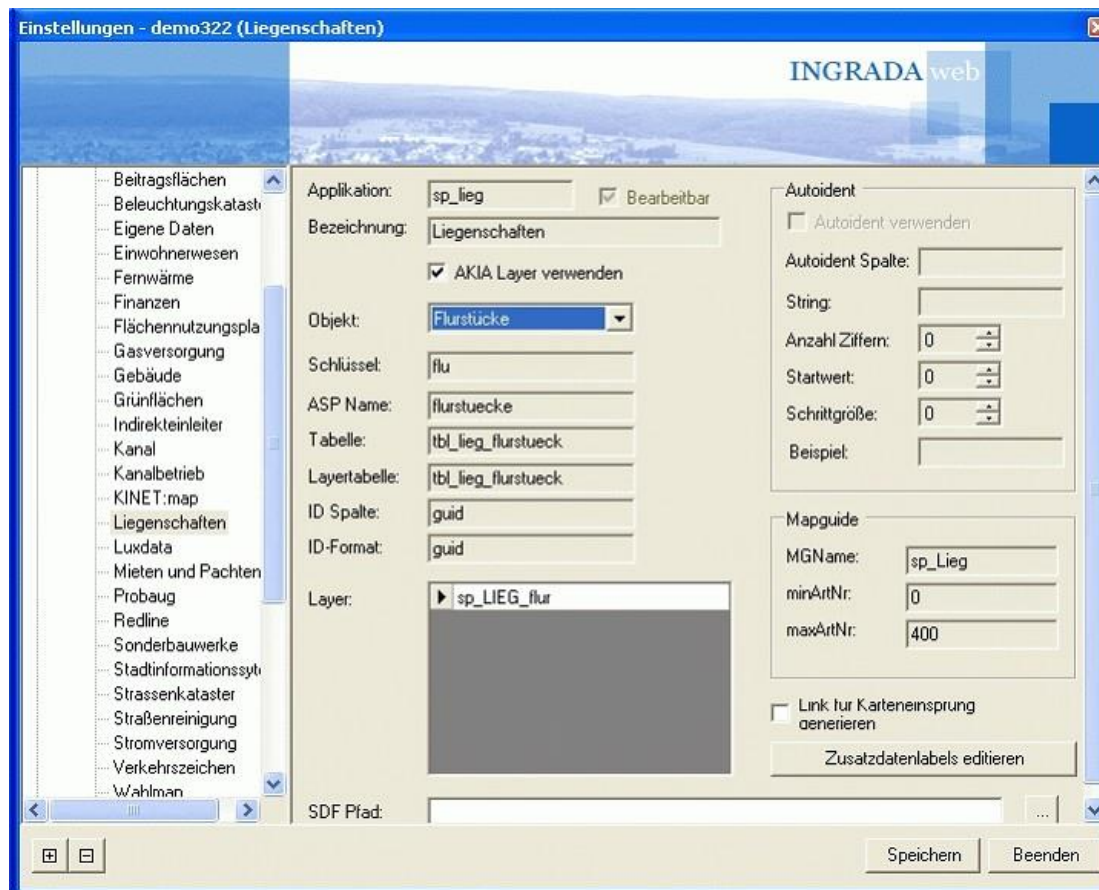
Die Zusatzdaten beinhalten 8 Textfelder, 8 Zahlenfelder mit Nachkommazahl, 8 Zahlenfelder, 4 Datumsfelder und 4 Checkboxes (Ja/Nein Felder). Zunächst sind die Attribute mit Textfeld1, Textfeld2, usw. beschrieben. Die Attributbeschreibungen können in den Projekteinstellungen angepasst werden. Wählen Sie dafür das entsprechende Attribut aus und klicken Sie auf die Schaltfläche *Zusatzdatenlabels editieren*. Im folgenden Dialog können sie die Attributnamen ändern und angeben, ob das Attribut auf der Maske sichtbar ist. Diese Einstellungen gelten für jedes Objekt gesondert.

## URL Funktion

Es besteht die Möglichkeit, ein *INGRADA web* Projekt so aufzurufen, dass ein bestimmter Datensatz geöffnet und das dazugehörige Grafikelement angezeigt wird. Der Aufruf erfolgt über eine URL mit Parametern.

Beim Aufruf wird die Tabelle und der Datenbankschlüssel oder der Ident des aufzurufenden Objektes übergeben. Des Weiteren können Einsprungscoordinate, Kartenausschnitt und Maßstab als Parameter übergeben werden.

Um das Applikationskürzel und den Objektschlüssel zu ermitteln, ist es hilfreich, den Einstellungsdialog des Projektes aufzurufen:



**Abbildung:** Applikationskürzel im Einstellungsdialog ermitteln

**Folgende Parameter sind möglich:**

<b>app</b>	Applikationskürzel der INGRADA web-Applikation (z. B. „sp_lieg“ für Liegenschaftsapplikation)
<b>obj</b>	Objektkürzel der Applikation (z. B. „flu“ für Flurstück), zu finden unter „Schlüssel“
<b>fld</b>	Spalte der Haupttabelle (optional)
<b>typ</b>	Datentyp der zuvor gewählten Spalte (z. B. string, guid, int) (optional)
<b>val</b>	Übergabewert
<b>x</b>	X-Koordinate des Kartenmittelpunkts, auf den gezoomt werden soll (optional)
<b>y</b>	Y-Koordinate des Kartenmittelpunkts, auf den gezoomt werden soll (optional)
<b>width</b>	Kartenbreite in Meter, auf die gezoomt werden soll (optional)
<b>scale</b>	Kartenmaßstab, auf den gezoomt werden soll (optional)
<b>theme</b>	Startthemen welches geladen werden sollen
<b>lay</b>	Layernamen in welchen die gewünschten Daten enthalten sind
<b>skipwelcome</b>	Verhindert das Starten der Willkommensseite (mögliche Werte: true / false)

Hinweis: Mit Einführung des INGRADA web Dashboards muss dieser Parameter immer auf true gesetzt sein.

## Beispiele

Hier sind mehrere Beispiele für URL-Funktionen aufgelistet:

- **Ein Flurstück**

```
http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&fld=flurstueckskennzeichen&typ=string&val=061301-026-  
00004/0001.000&skipwelcome=true
```

- **Ein Flurstück ohne Folgenummer**

```
http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&fld=flurstueckskennzeichen&typ=string&val=061301-026-  
00004/0001&skipwelcome=true
```

- **Mehrere Flurstücke**

```
http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&fld=flurstueckskennzeichen&typ=string&val=061301-026-  
00004/0001.000,061301-001-00006/0006.000&skipwelcome=true
```

- **Die GUID eines Flurstücks**

```
http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&val=239A50A1-5AC3-4D33-B54A-000D2DF5BE2D&skipwelcome=true  
oder:  
http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&fld=guid&typ=guid&val=239A50A1-5AC3-4D33-B54A-  
000D2DF5BE2D&skipwelcome=true
```

- **Die GUID mehrerer Flurstücke**

```
http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&val=239A50A1-5AC3-4D33-B54A-000D2DF5BE2D,C9757E0F-A28B-4FBB-  
9C69-002992D0860C&skipwelcome=true
```

- **Ein Flurstück über die Lagebezeichnung**

```
http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&fld=lagebezeichnung&typ=string&val=Hauptstraße  
43a&skipwelcome=true
```

- **Ein Projektstart mit mehreren Themen**

```
http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?theme=Übersicht,Kanal,Wasser&skipw  
elcome=true
```

## Beispiele mit definiertem Kartenausschnitt



Hier sind mehrere Beispiele für URL-Funktionen mit einem definierten Kartenausschnitt aufgelistet:

- **Der Einsprung in einen bestimmten Ausschnitt und Maßstab**

`http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
x=3466693&y=5582162&scale=1000&skipwelcome=true`

- **Der Einsprung in einen bestimmten Kartenausschnitt und Kartenbreite (m)**

`http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
x=3466693&y=5582162&width=100&skipwelcome=true`

- **Ein Flurstück plus definiertem Kartenausschnitt und Maßstab**

`http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&fld=flurstueckskenzeichen&typ=string&val=061301-026-  
00004/0001.000&x=3466693&y=5582162&scale=1000&skipwelcome=true`

- **Ein Flurstück plus definiertem Kartenausschnitt und Kartenbreite (m)**

`http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&fld=flurstueckskenzeichen&typ=string&val=061301-026-  
00004/0001.000&x=3466693&y=5582162&width=100&skipwelcome=true`

- **Ein Flurstück plus definiertem Kartenbreite (m)**

`http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&fld=flurstueckskenzeichen&typ=string&val=061301-026-  
00004/0001.000&width=100&skipwelcome=true`

- **Ein Flurstück plus definiertem Maßstab**

`http://<SERVERNAME>/<PROJEKTNAME>/asp/main.asp?  
app=sp_lieg&obj=flu&fld=flurstueckskenzeichen&typ=string&val=061301-026-  
00004/0001.000&scale=1000&skipwelcome=true`

- **Ein grafisches Objekt welches angezeigt werden soll:**

`http://SERVERNAME/PROJEKTNAME/asp/main.asp?  
lay=Verkehrszeichen&fld=ident&typ=string&val=Bushaltestelle&skipwelcome=true`

- **Beispiel für das Starten einer klassischen Anbindung über Textdatei:**

`http://SERVERNAME/PROJEKTNAME/asp/main.asp?dataimport=BAUNTI&skipwelcome=true`

**Hinweis:** Der Parameter „val“ erlaubt Leerzeichen. Folgende Zeichen müssen allerdings durch den jeweiligen Code rechts daneben ersetzt werden:

Ä	%C4	ä	%E4
Ü	%DC	ü	%FC
Ö	%D6	ö	%F6
ß	%DF		

Im Einstellungsdialog werden Pfadvorgaben für die Bilder, Dokumente, Videodateien, den Reporting Service, sowie einige weitere allgemeine Einstellungen zum Projekt verwaltet. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Einstellungsdialog „Einstellungen“ zu öffnen:

**1. Projekt auswählen**

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

**2. Einstellungsdialog aufrufen**



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

**3. Bereich Einstellungen auswählen**

Klicken Sie auf den Eintrag „Einstellungen“ in der Bereichswahl.

## Einstellungsoptionen im Bereich Einstellungen

- **Link generieren**

- **Video**

- **Bilder und Dokumente**

Die Darstellung, die Bildvariable und der Pfad der Bilder und Dokumente eines Projektes können hier eingestellt werden. Wählen Sie als Darstellung „Icon“ (großes Datei-Typ-Symbol) oder Liste. Die Art der Pfadangabe wird als Bildvariable gewählt. Geben Sie den Pfad entsprechend der gewählten Bildvariablen ein (näheres siehe: Beschreibung der Bildvariablen für Bilder und Dokumente).

- **GPS**

In *INGRADA web* kann die Position einer angeschlossenen GPS-Antenne in der Grafik dargestellt werden. Im Feld „GPS“ wird eingestellt, in welchem Zeitintervall die Position aktualisiert wird und wie groß der Zoombereich [m] sein soll.

- **Dateiupload für den Datei-Reiter**

Wenn die angehängten Dateien zu einem Projekt auf einem Server gespeichert werden sollen, müssen hier die benötigten Daten eingetragen werden (siehe Kapitel **Angehängte Dateien auf einem Server speichern**).

- **Zoom Maßstäbe**

In der Statuszeile eines INGRADA web-Projektes kann der Maßstab eingegeben werden, auf den die Grafik zoomen soll. Hier ist auch eine Auswahl für bestehende Werte möglich. Diese Werte werden unter „Zoom Maßstäbe“ angegeben.

- **Session**

Hier kann ein automatisches Beenden der Sitzung bei Nichtaktivität eingestellt werden. Logout-Timer, Logout-Timeout und der Ping können durch Eingabe der entsprechenden Werte definiert werden. Bei aktiver Checkbox wird der Sitzungszustand gesichert.

**Hinweis:** Bei einem PING-Aufruf werden 2 „Requests“ erzeugt. Einer für die ASP-Sitzung und einer für die ASP.NET-Sitzung. Die Antwort vom Server ist für beide „Requests“ insgesamt 500byte groß. Die Request, die an den Server geschickt werden, sind mindestens genauso groß. Somit ergibt sich für die Ping-Funktion:

2 „Request“

„Upstream“ (Client -> Server): 500byte

„Downstream“ (Server -> Client): 500byte

- **Maximale Elemente für Selektion und Mengenfunktion**

Sie können maximale Werte für die Selektion und die Mengenfunktionen eingeben. Der maximale Wert ist 4000 Elemente.

- **CursorType für Recordsets**

Hier kann zwischen dem Typ *OpenStatic* und *OpenForwardOnly* ausgewählt werden.

- **Dateiauswahl**

- **Eigene SDF3 XML-Vorlagen**

Sollen in dem Projekt selbst definierte SDF3-Dateien erstellt werden, so werden die XML Steuerdateien unter „Eigene SDF3 XML-Vorlagen“ angegeben.

- **WMS Dienste**

WMS-Dienste können als Vorlagen gespeichert werden, so dass sie in INGRADA web über eine Combobox ausgewählt werden können.

*Optional:* Tragen Sie im Block Proxyeinstellungen die Zugangsdaten für den Proxyserver ein.

Über die Schaltfläche *Hinzufügen* bzw. *Löschen* können die Einträge in der Liste der auswählbaren WMS-Dienste editiert werden.

- **Reporting Service**

Hier werden die Einstellungen für den SQL Reportingservice verwaltet. Neben den Zugangsdaten und der Webservice-URL können der Standard-Reportkopf, -Reportfuß, das Standard Format, die Datenauswahl, die kleinste automatische Skalierung für den Kartenausschnitt und die kleinste automatische Skalierung der Punktobjekte für den Kartenausschnitt editiert werden.

- **Schlagwortsuche**

Die Mindestzahl an Zeichen und maximal dargestellten Ergebnissen der Schlagwortsuche können hier eingestellt werden.

- **Parameter der Strecken und Flächenreduktion**

Hier werden die Parameter der Strecken- und Flächenreduktion aufgrund der UTM-Abbildung eingetragen.

- **Anregungs- und Ereignismanagement**

Sie können den Absender der automatisch versendeten Emails eingeben. Außerdem können Angaben zum Hauptadministrator, zur Bearbeitergruppe, zur Administratorengruppe und zum SMTP Server eingegeben werden.

- **Online-Planauskunft**

Die Admin-Gruppen, der Ablageort und der Web-Ablageort für die Online-Planauskunft kann hier eingestellt werden. Für die Planauskunft und die Schachtscheine kann jeweils eine Bauzeit sowie die zu verwendenden Anhänge und Layergruppen definiert werden.

- **WahlMap**

Tragen Sie hier die Anzahl der Sitze für die Wahlen der Applikation „Wahlmap“ ein.

- **wgs21**

- **Panoramo Viewer**

Die in Kiel ansässige Firma IBAK Helmut Hunger GmbH & Co. KG ist der größte Hersteller und Vertreiber von Inspektionsanlagen zur Untersuchung schwer zugänglicher Rohrleitungen und Brunnen.

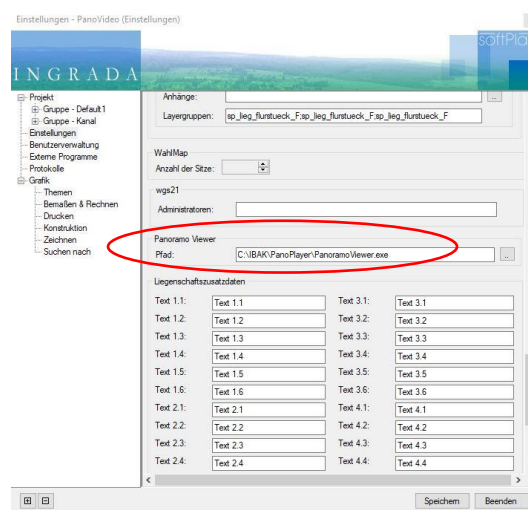
Der IBAK PANORAMO Viewer ist ein leistungsstarkes Tool zum interaktiven Abspielen von PANORAMO Filmen. Mit diesem Viewer können Sie PANORAMO-Filme (\*.IPF) und PANORAMO-Scan-Dateien (\*.IPS) betrachten.

Führen Sie folgende Schritte aus, um den Panorama Viewer für INGRADA web einzurichten. Beachten Sie, dass für die Einrichtung ggf. Administratorrechte erforderlich sind.

Das Installationsarchiv des Panorama Viewers können Sie unter folgendem Link herunterladen:

<https://www.ibak.de/de/downloads/download-ibak-viewer/>

**Hinweis:** Der Installationspfad auf jedem Client muss dem Einstellungspfad entsprechen.



*Projekteinstellungen: Pfad zum Panorama Viewer angeben.*

### 1.1.1 Panorama Viewer mit INGRADA web verwenden

Panorama-Filmungen werden aus der Maske der Inspektionsergebnisse aufgerufen. Filme können mit einem Doppelklick über die Detailmasken der Fahrten/Schachtinspektionen und Fahrtereignisse/Schachtinspektionsergebnisse gestartet werden.

**Hinweis:** Für den Aufruf der Filme ist die Installation der LocalApp erforderlich.

- **Liegenschaftszusatzdaten**

Tragen Sie hier die gewünschten Labels für die Attribute der Flurstückszusatzdaten ein.

## Beschreibung der Bildvariablen für Bilder und Dokumente

Beschreibung der Bildvariablen für die Bilder und Dokumente. Absolute Pfade bleiben immer erhalten.

**Hinweis:** Die URL des Projektes verweist seit der Version 201x auf das Verzeichnis: ...\\Projektname\\web.

### Bildvariable = 1

Der Pfad wird aus der URL des Projektes, aus dem Bilderpfad in den Einstellungen und dem Eintrag „Pfad“ aus der Datenbank zusammengesetzt. Die Bilder müssen in diesem Fall unterhalb des Ordners „Web“ liegen, da nur dieser über den IIS frei gegeben ist.

(path = projekt\_url + path\_xml + path\_db + file\_db)

Projektaufruf:	http:\\sp-web-support\\demoweb
Pfadangabe DB:	%project%\\HALTUNGEN
Bilderpfad aus den Einstellungen:	\\data\\demoweb
Bildernamen :	00401400.1

Ziel-URL: http:\\Sp-web-support\\demoweb\\data\\demoweb\\HALTUNGEN\\00401400.1

### Bildvariable = 2

Der Pfad wird aus der URL des Projektes, aus dem Bilderpfad in den Einstellungen und dem Bildernamen aus der Datenbank zusammengesetzt. Die Bilder müssen in diesem Fall unterhalb des Ordners „Web“ liegen, da nur dieser über den IIS frei gegeben ist.

(path = projekt\_url + path\_xml + file\_db)

Projektaufruf:	http:\\sp-web-support\\demoweb
Pfadangabe DB:	%subproject%\\DATEN\\BILDER\\HALTUNGEN

Bilderpfad aus den Einstellungen:	\data\demoweb
Bildername :	00401400.1

Ziel-URL: <http:\\Sp-web-support\demoweb\data\demoweb\00401400.1>

### Bildvariable = 3

Der Pfad wird aus dem Bilderpfad in den Einstellungen und dem Eintrag „Pfad“ aus der Datenbank zusammengesetzt.

(path = path\_xml + path\_db + file\_db)

Projektaufruf:	http:\\sp-web-support\demoweb
Pfadangabe DB:	\DATEN\BILDER\HALTUNGEN
Bilderpfad aus den Einstellungen:	c:\data\demoweb
Bildername :	00401400.1

Ziel-URL: <c:\data\demoweb\DATEN\BILDER\HALTUNGEN\00401400.1>

### Bildvariable = 4

Der Pfad wird aus dem Bilderpfad in den Einstellungen und dem Bildernamen aus der Datenbank zusammengesetzt.

(path = path\_xml + file\_db)

Projektaufruf:	http:\\sp-web-support\demoweb
Pfadangabe DB:	%project%\DATEN\BILDER\HALTUNGEN
Bilderpfad aus den Einstellungen:	c:\data\demoweb
Bildername :	00401400.1

Ziel-URL: <c:\data\demoweb\00401400.1>

## Einstellungsdialog Bereich Benutzerverwaltung

Über den Dialog „Benutzerverwaltung“ können verschiedene allgemeine Einstellungen für die Benutzerverwaltung eines Projektes aufgerufen werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Einstellungsdialog zur Benutzerverwaltung aufzurufen:

### 1. Projekt auswählen

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

### 2. Einstellungsdialog aufrufen



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 3. Bereich Benutzerverwaltung auswählen

Klicken Sie auf den Eintrag „Benutzerverwaltung“ in der Bereichswahl.

## Einstellungsoptionen im Bereich Benutzerverwaltung

**Hinweis:** Eine genauere Beschreibung der einzelnen Funktionen finden Sie im Kapitel [Einstellungsmöglichkeiten der Benutzerverwaltung über den Einstellungsdialog des Projektmanagers](#).

- **Benutzerverwaltung**

Hier kann die Benutzerverwaltung aktiviert und deaktiviert werden. Es kann ein öffentlicher Benutzer eingerichtet werden. Sie können die Anzahl fehlgeschlagener Anmeldeversuche festlegen, nach denen ein Account gesperrt wird. Sie können zusätzlich die Dauer der Accountsperre festlegen. Des Weiteren kann eingestellt werden, dass der Anmeldenamen im Webprojekt angezeigt wird.

- **Authentifizierung**

Sie können eine oder mehrere der folgenden Authentifizierungsmethoden am Webprojekt eingeben: INGRADA Benutzer, Windows Benutzer oder Öffentlicher Benutzer. Eine ausführliche Erklärung der Authentifizierungsmethoden finden Sie im Kapitel [Einstellungsmöglichkeiten der Benutzerverwaltung über den Einstellungsdialog des Projektmanagers](#).

- **Passwort**

Hier kann die Gültigkeitsdauer der Passwörter und der Zeitraum, in dem die Passwörter vor Ablauf der Gültigkeitsdauer geändert werden können, eingegeben werden. Sie können die Passworthistorie aktivieren und Einstellungen zur Passworthistorie, sowie zur Länge und zu den erlaubten Zeichen automatisch erzeugter Passwörter vornehmen.

- **Passwortkomplexität**

Hier wird der Text zur Beschreibung der Passwortkomplexität angezeigt, die dem Anwender bei der Bearbeitung des Passwortes angezeigt wird.

- **Active Directory**

„Active Directory“ dient zur Anmeldung von Windowsbenutzern.

- **Registrierung**

Die Registrierung wird nur in der Applikation „Onlineschachtschein“ verwendet.

- **Passwort zurücksetzen**

Die Funktion „Passwort zurücksetzen“ wird nur in der Applikation „Onlineschachtschein“ verwendet.

## Einstellungsdialog Bereich Externe Programme

Über den Dialog „Externe Programme“ wird die Verbindung von *INGRADA web* zu anderen Programmen gesteuert. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Einstellungsdialog Externe Programme zu öffnen:

1. **Projekt auswählen**

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

2. **Einstellungsdialog aufrufen**



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

3. **Bereich Externe Programme auswählen**

Klicken Sie auf den Eintrag Externe Programme in der Bereichswahl.

## Einstellungsoptionen im Bereich Externe Programme

Über den Auswahldialog „Externes Programm“ kann ein Programm ausgewählt werden. Anschließend kann seine Interaktion mit *INGRADA web* eingestellt werden.

In der web-Oberfläche von *INGRADA web* wird die Interaktion mit anderen Programmen über das Kontextmenü der Karte gesteuert. Die hierfür vorgesehenen Befehle müssen über den Einstellungsdialog aktiviert werden.

- **Kontextmenü der Karte durch externe Programme erweitern**
- **Kontextmenü der Karte durch Befehle für Cyclomedia erweitern**

Die Aktivierung der Befehle zur Interaktion mit Cyclomedia wird nicht über den Einstellungsdialog vorgenommen. Sie müssen in AIMS oder in Maestro aktiviert werden.

Zur Anbindung des Programmes d.b.g. müssen einige Besonderheiten beachtet werden:

- **d.b.g. Baum anbinden**

### Kontextmenü der Karte durch externe Programme erweitern

In den Einstellungen des Projektes unter „Externe Programme“ sind die angebundenen Programme aufgeführt und die notwendigen Einstellungen eingetragen.

Für Programme, die mit dem Liegenschaftsdaten verbunden sind, ist es wichtig, dass der Bundeslandschlüssel korrekt eingetragen ist.



Um mit dem externen Programm kommunizieren zu können, werden Einträge im Kontextmenü der Karte in der web-Ansicht von *INGRADA web* ergänzt. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Befehle zur Interaktion zwischen *INGRADA web* und einem externen Programm für das Kontextmenü zu aktivieren:

### 1. Anzubindendes Programm auswählen



Klicken Sie auf den Auswahldialog „Externes Programm“ und wählen Sie das Programm aus.

### 2. Importfunktion aktivieren und deaktivieren



Wenn das „+“ Zeichen für den Import hervorgehoben ist, wird der Befehl für den Datenimport im Kontextmenü der Karte für das ausgewählte externe Programm angezeigt.



Wenn das „-“ Zeichen für den Import hervorgehoben ist, wird der Befehl für den Datenimport im Kontextmenü der Karte für das ausgewählte externe Programm nicht angezeigt.

### 3. Exportfunktion aktivieren und deaktivieren



Wenn das „+“ Zeichen für den Export hervorgehoben ist, wird der Befehl für den Datenimport im Kontextmenü der Karte für das ausgewählte externe Programm angezeigt.



Wenn das „-“ Zeichen für den Export hervorgehoben ist, wird der Befehl für den Datenimport im Kontextmenü der Karte für das ausgewählte externe Programm nicht angezeigt.

Im Kontextmenü der Karte stehen nun die Befehle „aus (Name des externen Programmes) anzeigen“ beziehungsweise „in Name des externen Programmes anzeigen“ aktiviert.

**Hinweis:** Sollten Probleme beim Aufruf des Externen Programmes auftreten, so muss der Programmpfad in *Anführungszeichen* gesetzt werden. Bsp. : "C:\\\\TERAWIN\\\\DDE\\\\CLIENT.EXE"

Die Aktivierung des Kontextmenüs für Cyclomedia erfolgt über AIMS oder Maestro Open Source (Siehe: Kontextmenü der Karte durch für Cyclomedia erweitern).

## Kontextmenü der Karte durch Befehle für Cyclomedia erweitern

Um mit dem externen Programm kommunizieren zu können, werden Einträge im Kontextmenü der Karte ergänzt. Für die Anbindung von Cyclomedia werden diese Einstellungen im Layout vorgenommen. Verwenden Sie das „Autodesk Infrastructure Studio“ oder die „Open Source Software Maestro“, um die Einstellungen durchzuführen.

Anlegen eines neuen Befehls: Unter „Neue Befehle“ wird ein Befehl zum Anzeigen der Grafik und ein Befehl zum Anzeigen im externen Programm angelegt.

Über „Hinzufügen – Skript aufrufen“ wird ein neuer Befehl erzeugt. Tragen Sie unter „Befehlsname“ den Namen des Befehls und den Text, wie der Befehl im Kontextmenü angezeigt werden soll, ein. Hier können Sie auch ein Symbol angeben, welches dann im Kontextmenü vor dem Text eingeblendet wird.

Im 2. Reiter *Weitere Parameter* wird für den Aufruf der Grafik „parent.fraCode.CyclomediaShow();“ angegeben.

Unter „Werkzeugkasten und Menüs“ finden Sie die neuen Befehle auf der rechten Seite in der „Befehlsliste“. Ziehen Sie die Befehle per Drag & Drop an die gewünschte Stelle des Reiters *Kontextmenü*. Achten Sie darauf, dass Sie die Befehle nicht in den Reiter *Symbolleiste*, sondern in den Reiter *Kontextmenü* ziehen!

### **d.b.g. Baum anbinden**

Die Daten von d.g.b. Baum müssen in einer MSSQL-Server Datenbank vorliegen. Um diese an *INGRADA web* anzubinden, legen Sie über den Projektmanager eine neue Gruppe an und geben für die Datenbankverbindung die d.b.g. Datenbank an. Eine Konvertierung findet nicht statt, auch SDF-Dateien müssen nicht erzeugt werden.

In der d.b.g. Datenbank muss der View VW\_GIS\_BAUM\_G5 existieren. Das Skript zum Erstellen des Views finden Sie unter: ...web\asp\sp\_ext\_dbgbaum\VW\_GIS\_BAUM\_G5.sql.

Gehen Sie folgendermaßen vor:

- Einstellungen - Gruppe anlegen
- Projekt auswählen → Projekteinstellungen öffnen
- Rechtsklick auf Projekt → Neue Gruppe → Name vergeben
- Neue Gruppe öffnen und Datenbankverbindung zur DBG Datenbank angeben. (SDF Pfad muss ebenfalls gefüllt sein).
- Applikation d.b.g Baum aus der Gruppe "bearb" in die neu angelegte Gruppe verschieben.
- Dialogfenster mit JA bestätigen, so dass die Konvertierung nicht gestartet wird.
- Im 2. Dialogfenster auf *NEIN* klicken, so dass keine SDF3 Dateien erstellt werden.
- Im 3. Dialogfenster ebenfalls auf *NEIN* klicken.
- Datenbank muss nicht geprüft werden.
- Einstellungen – Externe Programme
- Öffnen Sie DBGBAUM
- Pfad der Exportdatei anpassen.
- Speichern und den Projektmanager beenden.
- Autodesk Infrastructure Studio - Anlegen eines Layers.
- Projektname --> Custom --> Rechtsklick auf Data --> New --> Data Connection....

- OSGeoFDO Provider for ODBC anklicken und eine neue DataSource erstellen. (View VW\_GIS\_BAUM\_G5 verwenden)
- Custom --> Rechtsklick auf Layers --> New --> Layer....
- Layer unter dem Namen sp\_ext\_dbgbaum speichern und mit der DataSource verbinden.
- Layer in Maps --> Project hinzufügen.
- Einstellungen - Themen
- Ordnen Sie den Layer einem Thema zu.
- Kontextmenü der Karte aktivieren (Siehe Kapitel Kontextmenü der Karte für externe Programme aktivieren).

## Einstellungsdialog Bereich Protokolle

Über den Einstellungsdialog „Protokolle“ können Einstellungen zur Protokollierung eines Projektes vorgenommen werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Dialog zu öffnen:

### 1. Projekt auswählen

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

### 2. Einstellungsdialog aufrufen



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 3. Bereich Protokolle auswählen

Klicken Sie auf den Eintrag „Protokolle“ in der Bereichswahl.

## Einstellungsoptionen Protokolle

### • Projekt Protokollierung

Projekt Protokollierung

Die Projekt Protokollierung schreibt Ereignisse, die zur Laufzeit des Webprojektes auftreten.

☒ aktivieren

Ablageordner:

Protokollstufen

☐ Ausführlich: Protokolliert nahezu jede Kommunikation zwischen Client und Server

☐ Info: Protokolliert Ereignisse, die Informationen über den Programzustand geben.

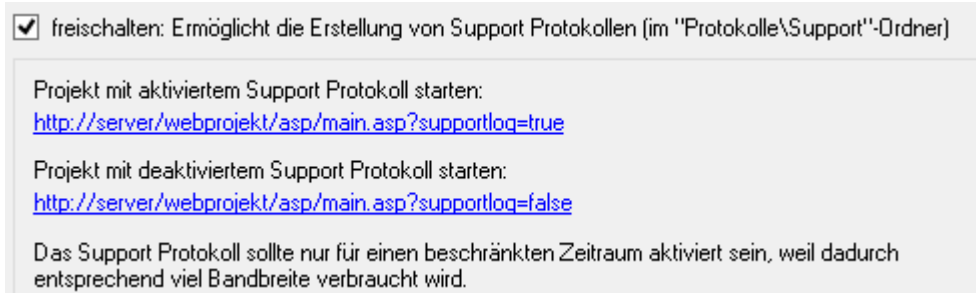
☒ \*Warnung: Protokolliert Ereignisse, die die Stabilität nur bedingt beeinflussen.

☒ \*Fehler: Protokolliert Ereignisse, die ein Fehlverhalten zur Folge haben.

☐ Benutzerverwaltung: Gibt Auskunft über die Zuweisung von Benutzerrechten

- **Protokollierung starten**  
Damit grundsätzlich eine Protokollierung stattfindet, muss zunächst die Option *aktivieren* angehakt werden.
- **Ablageordner**  
Das Projektverzeichnis, in dem die Protokolldateien abgelegt werden, kann im Feld Ablageordner eingetragen werden. Standard ist der Projektunterordner „\Protokolle“.
- **Ausführlich**  
Mit dieser Einstellung wird nahezu jede Kommunikation zwischen Client und Server protokolliert.
- **Info**  
Mit dieser Einstellung werden Ereignisse bei der Programmausführung protokolliert. Dies ist standardmäßig ausgeschaltet.
- **Warnung**  
Mit dieser Einstellung werden Ereignisse und Warnungen protokolliert, die zur Programstabilität und Datenfehlern führen können. Dies sollte aktiviert sein!
- **Fehler**  
Mit dieser Einstellung werden Ereignisse und Fehler protokolliert, die zu Programmabstürzen und Datenverlust führen können. Dies sollte aktiviert sein!
- **Benutzerverwaltung**  
Mit dieser Einstellung werden Änderungen in der Benutzerverwaltung protokolliert, zum Beispiel den Benutzerrechten.
- **Supportprotokoll**  
Die Funktion „Supportprotokoll“ ermöglicht das einfache Erzeugen eines Webprojekt-Protokolls zum Aufspüren von Fehlern. Das Ergebnis der Funktion sind zwei Logdateien: „Fehler“ und „Verbose“.  
Die Logdatei „Fehler“ enthält Fehler und Warnungen. Sie genügt in den meisten Fällen, um einen Fehler zu finden.  
Die Logdatei „Verbose“ enthält fast die gesamte Kommunikation zwischen Client und Server einschließlich weiterer Informationen, Warnungen und Fehler.

**Achtung:** Das Supportprotokoll darf nicht dauerhaft aktiviert sein, denn durch das VerboseLevel werden sehr viele Daten geschrieben. Diese Daten verbrauchen unnötig viel Traffic zwischen Client und Server.



### Support Protokollierung freischalten

Um die Funktion des Supportprotokolls freizuschalten, muss ein Unterordner „Support“ im Protokolle-Ordner erzeugt werden. Dieser wird durch Setzen des Häkchens *freischalten* automatisch generiert.

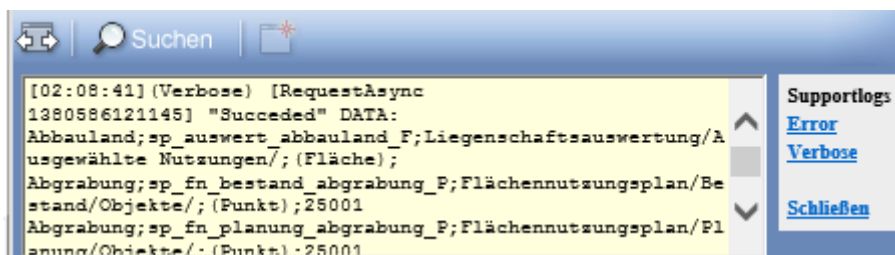
### Support Protokollierung starten

Das Supportprotokoll wird über den URL-Parameter „supportlog=true“ aktiviert (Beispiel-URL siehe unten):

<http://server/webprojekt/asp/main.asp?supportlog=true>

Klicken Sie einfach auf den angegebenen Link und ändern Sie den Server- und Webprojektnamen manuell in der Browserzeile.

Nach dem Aufruf werden im Verzeichnis „<Webprojekt>\protokolle\Support“ die zwei Logdateien „Supportlog Error.log“ und „Supportlog Verbose.log“ angelegt bzw. überschrieben. Im Browser wird das Logfenster für Supportlogs eingeblendet.



Mittels Klick auf *Error* bzw. *Verbose* kann das jeweilige Protokoll heruntergeladen werden.

### Support Protokollierung stoppen

Mittels Klick auf *Schließen* wird das Supportprotokoll deaktiviert. Die Deaktivierung kann auch über den URL-Parameter „supportlog=false“ durchgeführt werden.

<http://server/webprojekt/asp/main.asp?supportlog=false>

Hierfür gibt es ebenfalls einen anklickbaren Link im Einstellungseditor.

Die Deaktivierung sorgt dafür, dass die LogLevels zurückgesetzt werden, und dass keine weiteren Daten in die Supportlogs geschrieben werden.

### Support Protokoll ausschalten

Nach erfolgter Analyse und Problembehebung kann die Option *freischalten* wieder deaktiviert werden. Daraufhin werden Sie gefragt, ob der Ordner „Support“ samt Protokolle gelöscht werden soll. Dies können Sie bestätigen.

### Einstellungsdialog Bereich Grafik

Über den Einstellungsdialog „Grafik“ können allgemeine Einstellungen zur Grafik eines Projektes vorgenommen werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Dialog zu öffnen:

#### 1. Projekt auswählen

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

#### 2. Einstellungsdialog aufrufen



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

#### 3. Bereich Grafik auswählen

Klicken Sie auf den Eintrag „Grafik“ in der Bereichswahl.

### Einstellungsoptionen Grafik

- **Benutzerverwaltung verwenden**

Soll die Grafik über die Benutzerverwaltung eingeschränkt werden (Siehe: *INGRADA web* Benutzerverwaltung), so muss die Checkbox aktiviert werden. Ist die Checkbox deaktiviert, so wird immer die gesamte Grafik zur Verfügung gestellt.

- **Themenauswahl verwenden**

Mit dieser Checkbox wird angegeben, ob die Themenauswahl im Projekt zur Verfügung steht oder nicht. In einem Thema werden die Layer definiert, die im *INGRADA web* Projekt angezeigt werden.

- **Übersichtskarte verwenden**

Über die Checkbox Übersichtskarte kann die Übersichtskarte aktiviert und deaktiviert werden.

- **Übersichtskarte bei Projektstart aktivieren**

Bei gesetztem Häkchen in der Checkbox „Übersichtskarte bei Projektstart aktivieren“ wird die Übersichtskarte beim Projektstart angezeigt.

- **Performance: Kartenbildkomprimierung aktivieren**

Eine Aktivierung dieses Punktes wird empfohlen, um den Traffic für Internet-Projekte zu reduzieren. Die zu übertragende Datenmenge reduziert sich damit auf ca. 30 bis 50 Prozent. Bei Intranet-Projekten ist diese Einstellung dagegen nicht notwendig. Bestenfalls sollte sie deaktiviert werden, um den Server zu entlasten.

- **Performance: Startbild cachen**

Verbessert die Performance beim Projektstart durch das Laden des Startbildes aus dem Cache bei einem Projektaufruf mit derselben Browsergröße. Dies funktioniert nur, wenn auch der Haken bei der Kartenbildkomprimierung gesetzt wurde.

## Einstellungsdialog Bereich Themen

Über den Bereich „Themen des Einstellungsdialoges“ werden die Themen eines *INGRADA web* Projektes verwaltet. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Bereich „Themen des Einstellungsdialoges“ zu öffnen:

1. **Projekt auswählen**

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers.

2. **Einstellungsdialog aufrufen**



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

3. **Bereich Themen auswählen**



Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Eintrag „Grafik“ in der Bereichswahl, falls der Bereich „Themen“ nicht angezeigt wird. Klicken Sie auf den Bereich „Themen“ in der Bereichswahl.

## Einstellungsoptionen Bereich Themen

- **Thema**

Über die in der Groupbox „Thema“ zusammengefassten Funktionen kann ein Thema zur Bearbeitung ausgewählt, umbenannt oder gelöscht werden. Für ein ausgewähltes Thema kann über Checkboxen eingestellt werden, ob es „in *INGRADA web* sichtbar“ sein soll und ob es als „Startthema“ verwendet werden soll. Durch Klicken auf *Neu* können Sie ein neues Thema erzeugen. Die Themen, die als Startthemen gewählt wurden, werden beim Projektstart geladen. Zusätzlich wird das Standardthema der Startapplikation geladen. Wird die Checkbox „In *INGRADA web* sichtbar“ deaktiviert, dann taucht dieses Thema nicht in der *INGRADA web* Oberfläche auf.

- **Verfügbare Layer**

Im Bereich „Verfügbare Layer“ werden alle Layer der Karte aufgelistet (die Layer müssen in der Karte „Project“ vorhanden sein), welche nicht in dem gewählten Thema Verwendung finden. Über Doppelklick kann man Layer dem aktuellen Thema hinzufügen. Alternativ können Layer in der Liste der verfügbaren Layer per Klick ausgewählt werden und über den Button *Hinzufügen* dem aktuell ausgewählten Thema hinzugefügt werden. Die Auswahl der angezeigten Layer kann eingeschränkt werden. Durch Aktivieren der Checkbox "nicht verwendete Layer" werden nur noch Layer angezeigt, die in keinem Thema des Projektes verwendet werden. Durch Eingabe einer Zeichenkette im Feld "Verfügbare Layer" kann die Auswahl auf Layer beschränkt werden, die mit der eingegebenen Zeichenkette übereinstimmen.

- **Im Thema enthaltene Layer**

Hier werden alle Layer angezeigt, die im aktuell ausgewählten Thema verwendet werden. Doppelklicken Sie auf einen der Layer, um ihn aus dem Thema zu entfernen. Alternativ können Layer per Klick markiert werden und über den Button *Entfernen* aus dem Thema gelöscht werden.

- **Übersichtsthema**

Die Layer des Übersichtsthemas werden auf der Übersichtskarte angezeigt. Klicken Sie auf den Auswahldialog „Übersichtsthema“, um ein Übersichtsthema auszuwählen.

**Hinweis:** Sie können dem Thema "Übersicht" beliebige Layer zuordnen und es als Übersicht verwenden.

## Bearbeitung der Themen

Lesen Sie in den folgenden Kapiteln, um sich über die Bearbeitungsoptionen für die Themen zu informieren:

- **Neues Thema anlegen**
- **Thema umbenennen**
- **Thema löschen**
- **Sichtbarkeit von Themen einstellen**
- **Startthemen auswählen**
- **Layerzusammenstellung der Themen bearbeiten**

## Neues Thema anlegen

Über den Einstellungsdialog können Sie neue Themen für ein Projekt anlegen:

1. **Projekt auswählen und Einstellungsdialog aufrufen**


Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten, in der Projektliste aus. Öffnen Sie anschließend den Einstellungsdialog für das Projekt:



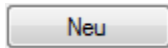


Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

## 2. Bereich Themen auswählen

-  Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Bereich Grafik. Klicken Sie auf den untergeordneten Bereich „Themen“. Der Dialog zur Einstellung der Themen wird aufgerufen. Dies kann einen Moment dauern.

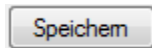
## 3. Neues Thema anlegen



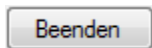
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Neu*. Es öffnet sich ein Dialogfenster, in welchem der Name des neuen Themas eingegeben werden kann. Bestätigen Sie Ihre Eingabe durch Klicken auf *OK*.

**Hinweis:** Einem (neuen) Thema müssen Layer hinzugefügt werden. Leere Themen werden automatisch gelöscht.

## 4. Speichern und Beenden



Klicken Sie abschließend auf *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen. Der Einstellungsdialog bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.



Klicken Sie auf *Beenden*, um den Einstellungsdialog zu schließen. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die noch nicht gespeichert sind, öffnet sich ein Dialog, in dem die Änderungen gespeichert werden können.

## Thema umbenennen

Über den Einstellungsdialog können Sie die Namen der Themen eines Projektes bearbeiten:


### 1. Projekt auswählen und Einstellungsdialog aufrufen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten, in der Projektliste aus. Öffnen Sie anschließend den Einstellungsdialog für das Projekt:

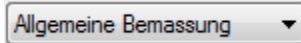


Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 2. Bereich Themen auswählen

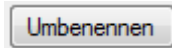
-  Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Bereich Grafik. Klicken Sie auf den untergeordneten Bereich „Themen“. Der Dialog zur Einstellung der Themen wird aufgerufen. Dies kann einen Moment dauern.

### 3. Thema auswählen



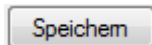
Klicken Sie auf die Schaltfläche, in der das aktuelle Thema angezeigt wird. Wählen Sie das Thema aus der Liste aus, dessen Namen Sie ändern möchten.

#### 4. Thema umbenennen

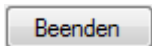


Klicken Sie auf die Schaltfläche *Umbenennen*. Geben Sie den neuen Namen für das Thema im sich öffnenden Dialogfenster ein. Bestätigen Sie die Eingabe durch Klicken auf *OK*.

#### 5. Speichern und Beenden



Klicken Sie abschließend auf *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen. Der Einstellungsdialog bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.



Klicken Sie auf *Beenden*, um den Einstellungsdialog zu schließen. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die noch nicht gespeichert sind, öffnet sich ein Dialog, in dem die Änderungen gespeichert werden können.

### Thema löschen

Sie können Themen über den Einstellungsdialog Thema löschen:

#### 1. Projekt auswählen und Einstellungsdialog aufrufen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten, in der Projektliste aus. Öffnen Sie anschließend den Einstellungsdialog für das Projekt:

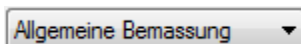


Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

#### 2. Bereich Themen auswählen

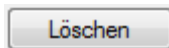
- ☞ Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Bereich Grafik. Klicken Sie auf den untergeordneten Bereich „Themen“. Der Dialog zur Einstellung der Themen wird aufgerufen. Dies kann einen Moment dauern.

#### 3. Thema auswählen



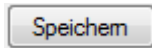
Klicken Sie auf die Schaltfläche, in der das aktuelle Thema angezeigt wird. Wählen Sie das zu löschende Thema aus der Liste der Themen aus.

#### 4. Thema löschen

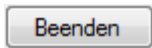


Klicken Sie auf die Schaltfläche *Löschen*. Bestätigen Sie den Löschvorgang im sich öffnenden Dialogfenster. Das Thema wird aus dem Projekt gelöscht.

## 5. Speichern und Beenden



Klicken Sie abschließend auf *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen. Der Einstellungsdialog bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.



Klicken Sie auf *Beenden*, um den Einstellungsdialog zu schließen. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die noch nicht gespeichert sind, öffnet sich ein Dialog, in dem die Änderungen gespeichert werden können.

## Sichtbarkeit von Themen einstellen

Sie können über den Einstellungsdialog „Themen“ die Sichtbarkeit der Themen und der zugehörigen Layer in *INGRADA web* bearbeiten:

### 1. Projekt auswählen und Einstellungsdialog aufrufen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten, in der Projektliste aus. Öffnen Sie anschließend den Einstellungsdialog für das Projekt:



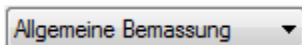
Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 2. Bereich Themen auswählen



Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Bereich Grafik. Klicken Sie auf den untergeordneten Bereich Themen. Der Dialog zur Einstellung der Themen wird aufgerufen. Dies kann einen Moment dauern.

### 3. Thema auswählen



Klicken Sie auf die Schaltfläche, in der das aktuelle Thema angezeigt wird. Wählen Sie das Thema aus, dessen Sichtbarkeit Sie bearbeiten möchten.

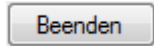
### 4. Thema unsichtbar schalten

Entfernen Sie das Häkchen in der Checkbox „In *INGRADA web* sichtbar“. Das ausgewählte Thema ist nun in INGRADA nicht mehr zu sehen. Um das Thema wieder sichtbar zu schalten, müssen Sie das Häkchen in der Checkbox erneut setzen.

## 5. Speichern und Beenden



Klicken Sie abschließend auf *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen. Der Einstellungsdialog bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.



Klicken Sie auf *Beenden*, um den Einstellungsdialog zu schließen. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die noch nicht gespeichert sind, öffnet sich ein Dialog, in dem die Änderungen gespeichert werden können.

## Startthemen auswählen

Startthemen sind die Themen, die beim Start eines *INGRADA web* Projektes aktiviert sind. Sie können über den Einstellungsdialog „Themen“ die Startthemen für ein Projekt einstellen:

### 1. Projekt auswählen und Einstellungsdialog aufrufen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten, in der Projektliste aus. Öffnen Sie anschließend den Einstellungsdialog für das Projekt:



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

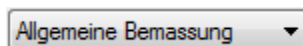
### 2. Bereich Themen auswählen



Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Bereich „Grafik“. Klicken Sie auf den untergeordneten Bereich Themen. Der Dialog zur Einstellung der Themen wird aufgerufen. Dies kann einen Moment dauern.

### 3. Startthema auswählen

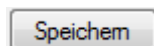
Für jedes Thema kann eingestellt werden, ob es als Startthema verwendet werden soll oder nicht.



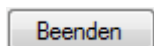
Wählen Sie das zu bearbeitende Thema aus. Klicken Sie hierzu auf den Themenauswahlbutton. Wählen Sie das benötigte Thema aus der Liste aus.

Setzen Sie per Klick ein Häkchen in der Checkbox „als Startthema verwenden“, um das ausgewählte Thema beim Projektstart zu aktivieren.

### 4. Speichern und Beenden



Klicken Sie abschließend auf *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen. Der Einstellungsdialog bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.



Klicken Sie auf *Beenden*, um den Einstellungsdialog zu schließen. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die noch nicht gespeichert sind, öffnet sich ein Dialog, in dem die Änderungen gespeichert werden können.

## Layerzusammenstellung der Themen bearbeiten

Über den Einstellungsdialog „Themen“ können Sie festlegen, welche Layer eines Projektes zu einem Thema zusammengefasst werden sollen:


### 1. Projekt auswählen und Einstellungsdialog aufrufen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten, in der Projektliste aus. Öffnen Sie anschließend den Einstellungsdialog für das Projekt:

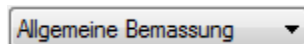


Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 2. Bereich Themen auswählen

-  Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Bereich „Grafik“. Klicken Sie auf den untergeordneten Bereich „Themen“. Der Dialog zur Einstellung der Themen wird aufgerufen. Dies kann einen Moment dauern.

### 3. Thema zur Bearbeitung auswählen

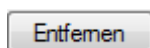


Klicken Sie auf die Schaltfläche, in der das aktuelle Thema angezeigt wird. Wählen Sie das Thema, das Sie löschen möchten, aus der Liste der Themen des Projektes aus.

### 4. Layerzusammenstellung des Themas bearbeiten

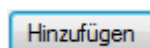
Sie haben die folgenden Möglichkeiten, die Layerzusammenstellung eines Themas zu bearbeiten:

- **Layer aus Thema entfernen**



Wählen Sie den zu entfernenden Layer per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Liste. Im Thema enthaltene Layer aus. Klicken Sie anschließend auf *Entfernen*. Der Layer wird aus der Liste im Thema enthaltener Layer entfernt.

- **Layer zu einem Thema hinzufügen**



Wählen Sie einen Layer aus der Liste verfügbarer Layer aus, indem Sie auf den entsprechenden Eintrag klicken. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *Hinzufügen*. Der Layer wird dem ausgewählten Thema hinzugefügt. Sie können Filter benutzen, um die Auswahl der verfügbaren Layer einzuschränken.

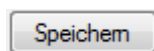
- **Verfügbare Layer filtern**

Geben Sie eine Zeichenkette im Feld „Verfügbare Layer“ ein. Es werden nun nur noch die Layer in der Liste der verfügbaren Layer angezeigt, die mit der entsprechenden Zeichenkette beginnen.

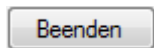
- **Nicht verwendete Layer**

Setzen Sie ein Häkchen in der Checkbox „nicht verwendete Layer“. Es werden nun nur noch die Themen im Feld „verfügbare Layer“ angezeigt, die im Projekt noch nicht verwendet werden.

## 5. Speichern und Beenden



Klicken Sie abschließend auf *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen. Der Einstellungsdialog bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.



Klicken Sie auf *Beenden*, um den Einstellungsdialog zu schließen. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die noch nicht gespeichert sind, öffnet sich ein Dialog, in dem die Änderungen gespeichert werden können.

## Einstellungsdialog Bemaßen und Rechnen

Über diesen Einstellungsdialog können die Beschriftungstexte der Bemaßungs- und Rechenfunktionen von *INGRADA web* formatiert werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Bereich Bemaßen und Rechnen des Einstellungsdialoges zu öffnen:

### 1. Projekt auswählen und Einstellungsdialog aufrufen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten, in der Projektliste aus. Öffnen Sie anschließend den Einstellungsdialog für das Projekt:



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 2. Bereich Bemaßen und Rechnen auswählen



Klicken Sie in der Bereichswahl auf das „+“ Zeichen neben dem Eintrag „Grafik“. Wählen Sie den Einstellungsbereich „Bemaßen und Rechnen“ per Klick aus.

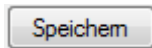
### 3. Texthöhe Einstellen

Geben Sie eine Zahl und eine Einheit an, um die absolute Größe der Bemaßungstexte einzustellen. Klicken Sie zur Eingabe der Zahl auf das entsprechende Feld und geben Sie die Zahl über die Tastatur ein. Klicken Sie auf den Auswahldialog der Einheiten und wählen Sie die Einheit per Klick auf den entsprechenden Eintrag des Auswahldialoges aus.

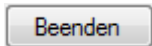
### 4. Nachkommastellen einstellen

Geben Sie an, mit wie vielen Nachkommastellen ihre Bemaßungsbeschriftungen angezeigt werden sollen. Nutzen Sie hierzu die Pfeiltasten an dem entsprechenden Feld in der Groupbox „Bemaßen“.

## 5. Speichern und Beenden



Klicken Sie abschließend auf *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen. Der Einstellungsdialog bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.



Klicken Sie auf *Beenden*, um den Einstellungsdialog zu schließen. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die noch nicht gespeichert sind, öffnet sich ein Dialog, in dem die Änderungen gespeichert werden können.

## Rechenergebnistexte formatieren

Wenn mit *INGRADA web* Berechnungen zu Strecken und Flächen vorgenommen werden, können Sie sich die Ergebnisse als Beschriftungen anzeigen lassen. Das Standardformat der Beschriftungstexte für Rechenergebnisse können Sie im Einstellungsdialog Bemaßen und Rechnen formatieren:

### 1. Projekt auswählen und Einstellungsdialog aufrufen

Wählen Sie das Projekt, dessen Einstellungen Sie bearbeiten möchten, in der Projektliste aus. Öffnen Sie anschließend den Einstellungsdialog für das Projekt:



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 2. Bereich Bemaßen und Rechnen auswählen



Klicken Sie in der Bereichswahl auf das „+“ Zeichen neben dem Eintrag „Grafik“. Wählen Sie den Einstellungsbereich „Bemaßen und Rechnen“ per Klick aus.

### 3. Texthöhe Einstellen

Geben Sie eine Zahl und eine Einheit an, um die absolute Größe der Bemaßungstexte einzustellen. Klicken Sie zur Eingabe der Zahl auf das entsprechende Feld und geben Sie die Zahl über die Tastatur ein. Klicken Sie auf den Auswahldialog der Einheiten und wählen Sie die Einheit per Klick auf den entsprechenden Eintrag des Auswahldialoges aus.

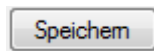
### 4. Nachkommastellen einstellen

Geben Sie an, mit wie vielen Nachkommastellen ihre Bemaßungsbeschriftungen angezeigt werden sollen. Nutzen Sie hierzu die Pfeiltasten an dem entsprechenden Feld in der Groupbox „Bemaßen“.

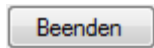
### 5. Präfix und Suffix eingeben

In die Felder „Präfix“ und „Suffix“ können Sie per Tastatur einen Präfix und einen Suffix eingeben. Diese Texte werden dann vor beziehungsweise hinter dem Berechnungsergebnis in der Grafik angezeigt.

## 6. Speichern und Beenden



Klicken Sie abschließend auf *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen. Der Einstellungsdialog bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.



Klicken Sie auf *Beenden*, um den Einstellungsdialog zu schließen. Wenn Änderungen vorgenommen wurden, die noch nicht gespeichert sind, öffnet sich ein Dialog, in dem die Änderungen gespeichert werden können.

## Einstellungsdialog Bereich Drucken

**Hinweis:** Über den Einstellungsdialog „Drucken“ können projektspezifische Druckeinstellungen vorgenommen werden. Allgemeine Druckeinstellungen (z.B. maximale zugelassene Auflösung) werden über einen anderen Dialog eingestellt. Dieser wird über das Hauptmenü des Projektmanagers (Einstellungen → Allgemeine Druckeinstellungen) aufgerufen.

Über den Bereich „Drucken“ des Einstellungsdialoges können projektspezifische Druckvorlagen erzeugt und bearbeitet werden. Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Bereich „Drucken“ aufzurufen:

### 1. Projekt auswählen

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

### 2. Einstellungsdialog aufrufen



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 3. Bereich Drucken auswählen



Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Eintrag Grafik in der Bereichswahl, falls der Bereich „Drucken“ nicht angezeigt wird. Klicken Sie auf den Bereich „Drucken“ in der Bereichswahl.

## Einstellungsoptionen im Bereich Drucken

### 1. Vorlagen



Unter „Vorlagen“ können Druckvorlagen zur Bearbeitung ausgewählt und neue Druckvorlagen erzeugt werden.

## 2. Vorlagen bearbeitet

Für jede Vorlage kann die Seitengröße, die Ausrichtung, der Einfügepunkt, der Maßstab, der Rahmen und die maximale Papierhöhe und -breite eingestellt werden.

## 3. Elemente bearbeiten

Hier können die Legende, das Schriftfeld, das Wasserzeichen und der Nordpfeil einer Druckvorlage bearbeitet werden.

Es kann ein beliebiges Wasserzeichen verwendet werden. Wird nur ein Text eingetragen, wird dieser in der Karte angezeigt. Möchte man ein Bild als Wasserzeichen verwenden, muss dieses im vom IIS erreichbaren Verzeichnis sein. Die Syntax muss dann folgendermaßen aussehen: file:/asp/img/logo/softplan.png.

## Einstellungsdialog Bereich Konstruktion

Über diesen Einstellungsdialog können Standardeinstellungen für die Konstruktionsfunktionen von *INGRADA web* vorgenommen werden.

### 1. Projekt auswählen

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

### 2. Einstellungsdialog aufrufen



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

### 3. Bereich Konstruktion auswählen



Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Eintrag „Grafik“ in der Bereichswahl, falls der Bereich Konstruktion nicht angezeigt wird. Klicken Sie auf den Bereich „Konstruktion“ in der Bereichswahl.

### 4. Standardeinstellung der Konstruktionsfunktionen eingeben

Geben Sie die benötigten Starteinstellungen für die Konstruktionswerkzeuge ein.

### 5. Speichern

Klicken Sie abschließend auf *Speichern*.

## Einstellungsdialog Bereich Zeichnen

Über diesen Dialog können Standardeinstellungen für die Zeichenfunktionen von *INGRADA web* definiert werden.


**1. Projekt auswählen**

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

**2. Einstellungsdialog aufrufen**

Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

**3. Bereich Zeichnen auswählen**

-  Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Eintrag „Grafik“ in der Bereichswahl, falls der Bereich „Zeichnen“ nicht angezeigt wird. Klicken Sie auf den Bereich „Zeichnen“ in der Bereichswahl.

**4. Standardeinstellung der Zeichnenfunktionen eingeben**

Geben Sie die benötigten Starteinstellungen für die Zeichnenwerkzeuge ein.

**5. Speichern**

Klicken Sie abschließend auf *Speichern*.

**Einstellungsdialog Bereich Suchen nach**

Im *INGRADA web* Projekt hat der Benutzer die Möglichkeit nach Grafikelementen zu suchen und auf ein gewähltes Grafikelement zu zoomen. Hierzu können über den Einstellungsdialog Einstellungen vorgenommen werden.


**1. Projekt auswählen**

Wählen Sie das benötigte Projekt per Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Projektliste des Projektmanagers aus.

**2. Einstellungsdialog aufrufen**

Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

**3. Bereich Suchen nach auswählen**

-  Klicken Sie auf das „+“ Zeichen neben dem Eintrag „Grafik“ in der Bereichswahl, falls der Bereich „Suchen nach“ nicht angezeigt wird. Klicken Sie auf den Bereich „Suchen nach“ in der Bereichswahl.

**Einstellungsoptionen Bereich Suchen nach**

Geben sie die Layer an, die die gewünschten Texte enthalten. Als Spalte wird das Attribut angegeben, nach dem gesucht werden soll und als Einschränkung muss folgendes String verwendet werden: <Attribut aus Spalte> LIKE '%SP\_VAL%'. Zusätzlich können weitere Attribute durch Komma getrennt im Feld „Spalte“ angegeben werden, die dann auch in der Ergebnisliste angezeigt werden.

## INGRADA web Benutzerverwaltung

Sie haben mit *INGRADA web* die Möglichkeit, verschiedene Benutzer und Benutzergruppen zu verwalten. Den Benutzergruppen werden Berechtigungen für die verschiedenen Applikationen zugeteilt.

Die Benutzerverwaltung wird auf dem Projektserver, über den Projektmanager gestartet:



### Benutzerverwaltung öffnen

Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste. Klicken Sie auf den Button „Benutzerverwaltung“ in der Werkzeugleiste. Alternativ können Sie das Flyoutmenü „Projekte“ öffnen und dort auf den Eintrag „Benutzerverwaltung“ klicken. Das Fenster zur Steuerung der Benutzerverwaltung wird geöffnet.

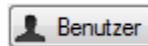
Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort für die zu administrierenden Datenbanken ein. Müssen für die verschiedenen Datenbanken unterschiedliche Zugangsdaten eingegeben werden, so kann der Dialog vergrößert werden. Hier kann für jede markierte Datenbank ein Benutzer und Kennwort angegeben werden.

Die Oberfläche besteht aus 2 Sichten:



Gruppen

und



Benutzer

**Die Sicht auf die Gruppen:** hier werden die Berechtigungen vergeben. Wird eine Gruppe angeklickt, ist am rechten Bildschirmrand aufgelistet, welche Benutzer dieser Gruppe zugeordnet wurden.

**Die Sicht auf die Benutzer:** hier werden Benutzer angelegt. Wird ein Benutzer angeklickt, ist am rechten Bildschirmrand aufgelistet, welchen Gruppen dieser Benutzer zugeordnet wurde.

### Benutzer anlegen oder löschen

Neue Benutzer werden über die Benutzerverwaltung angelegt:



Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste. Klicken Sie auf den Button „Benutzerverwaltung“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers. Alternativ können Sie das Flyoutmenü „Projekte“ öffnen und dort auf den Eintrag „Benutzerverwaltung“ klicken. Das Fenster zur Steuerung der Benutzerverwaltung wird geöffnet.

Um einen neuen Benutzer anzulegen, wechseln Sie zunächst in die Benutzeransicht durch Klick auf die Schaltfläche „Benutzer“ und klicken Sie dann auf die „+“ Schaltfläche unter der Benutzerliste. Es erscheint ein Dialog, in dem Sie die Daten für den anzulegenden Benutzer eingeben müssen.

### 1. Authentifizierungsmethode auswählen

Wählen Sie die Authentifizierungsmethode Windows-Authentifizierung oder INGRADA-Authentifizierung.

### 2. Daten zu dem Benutzer eingeben

Welche Daten zu dem Benutzer einzugeben sind, ist von der ausgewählten Identifizierungsmethode abhängig. Mit \* gekennzeichnete Felder sind Pflichtfelder und müssen ausgefüllt werden.

**Hinweis:** Der „Suchen...“-Button für die Suche nach Benutzer im ActiveDirectory wird nur eingeblendet, wenn der Rechner an einem ActiveDirectory hängt.

### 3. Benutzer anlegen

Klicken Sie auf den Button *Anlegen*, um den Benutzer anzulegen.

## Benutzer löschen

Das Löschen eines Benutzers erfolgt durch Selektion aus der Benutzerliste und anschließendem Klick auf die Schaltfläche „-“ unter der Benutzerliste.

## Gruppe anlegen oder löschen (Benutzerverwaltung)

Um eine neue Gruppe anzulegen, wechseln Sie zunächst in die Gruppenansicht durch Klick auf die Schaltfläche „Gruppen“. Eine neue Gruppe kann durch Klicken der Schaltfläche „+“ unter der Gruppenliste angelegt werden. Im angezeigten Dialog können Sie den Namen der Gruppe angeben und den Vorgang durch Klicken auf die Schaltfläche „Anlegen“ abschließen.

Das Löschen einer Gruppe erfolgt durch Selektion aus der Gruppenliste und anschließendem Klick auf die Schaltfläche „-“ unter der Liste.

## Benutzer einer Gruppe hinzufügen oder aus einer Gruppe entfernen

Um eine ausgewählte Gruppe um einen Benutzer zu erweitern, klicken Sie auf die Schaltfläche „+“ unter der Benutzerliste (rechts). Es erscheint ein Dialog mit den verfügbaren Benutzern. Markieren Sie die entsprechenden Benutzer. Durch einen Klick auf *Hinzufügen* werden die Benutzer der Gruppe zugeordnet.

Zum Entfernen eines Benutzers aus der Liste klicken Sie auf die Schaltfläche „-“. Es wird eine Sicherheitsabfrage geöffnet, welche zum Entfernen des Benutzers mit „Ja“ bestätigt werden muss.

## Gruppenrechte vergeben (Benutzerverwaltung)

Nach Selektion einer Gruppe aus der Gruppenliste werden die aktuellen Berechtigungen und die zugehörigen Benutzer angezeigt.

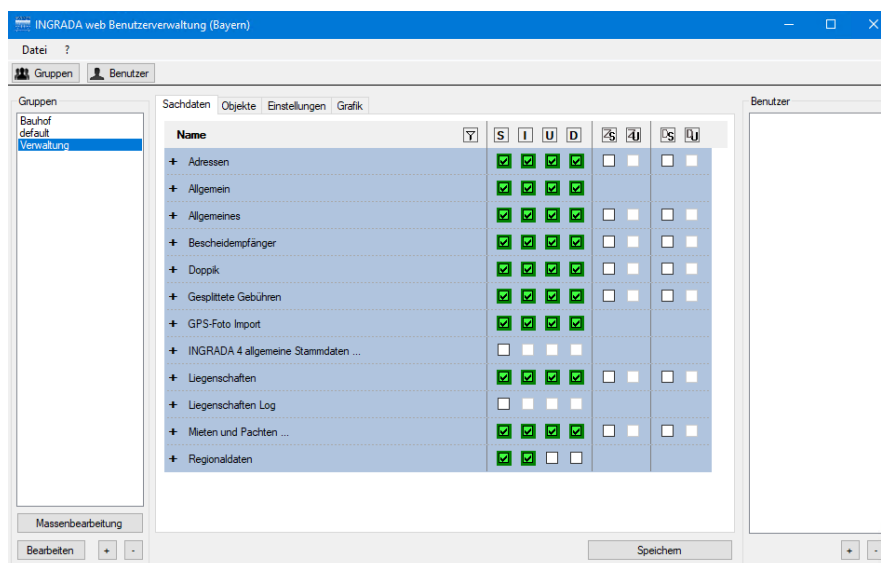
Die Darstellung der Berechtigung der Nutzer auf die Daten ist in die Reiter *Sachdaten*, *Objekte*, *Einstellungen* und *Grafik* untergliedert. Speichern Sie veränderte Einstellungen, bevor Sie von einem Reiter auf den nächsten wechseln, da die Einstellungen sonst nicht übernommen werden.

Im Reiter *Sachdaten* können die Zugriffsrechte für jede Applikation eingestellt werden. Im ersten Block rechts neben dem Applikationsnamen wird die Zugangsberechtigung zu der Applikation eingestellt (Sachdaten anzeigen, Sachdaten erstellen, Sachdaten bearbeiten, Sachdaten löschen).

**Hinweis:** Wenn Sie die Änderungen an den Views vorgenommen haben oder neue Views erzeugt haben, sollten Sie vor der Bearbeitung der Sachdatenrechte die „ViewStruktur“ Dateien löschen.


Der darauf folgende Block regelt die Berechtigungen zu den Zusatzdaten (Zusatzdaten anzeigen, Zusatzdaten bearbeiten).

Der letzte Block regelt die Berechtigungen zu den Dateianhängen (Dateianhänge anzeigen, Dateianhänge bearbeiten).



**Abbildung:** Gruppenrechte vergeben

Jede Applikation kann über das „+“ erweitert werden. Damit besteht die Möglichkeit, den einzelnen Objekten der Applikation Rechte zu vergeben.

Über die Schaltfläche Filter  kann die Anzeige zwischen den lizenzierten oder allen Applikationen umgeschaltet werden.

Durch Aktivieren der Checkboxes setzen Sie die Sachdatenrechte für die entsprechende Applikation. Die Checkboxes haben dabei folgende Bedeutung:

S – Berechtigung zum **Suchen** aktivieren

I – Berechtigung zum **Anlegen** aktivieren

U – Berechtigung zum **Bearbeiten** aktivieren

D – Berechtigung zum **Löschen** aktivieren

ZS – Berechtigung zum **Suchen von Zusatzdaten** aktivieren

ZU – Berechtigung zum **Bearbeiten von Zusatzdaten** aktivieren

DS – Berechtigung zum **Suchen von Dateien** aktivieren

DU – Berechtigung zum **Bearbeiten von Dateien** aktivieren

Vor ausgewählten Objekten gibt es die Schaltfläche „A“.

Das „A“ steht für einzelne Attribute des Objektes. Hier können auf ausgewählte Attribute Berechtigungen gesetzt werden. Deaktiviert man die Checkbox, wird das Attribut nicht mehr angezeigt.

Es besteht außerdem die Möglichkeit, die Ergebnismenge über Bedingungen einzuschränken. Z.B. kann definiert werden, dass bei der Flurstückssuche nur die Flurstücke abrufbar sind, die in einer bestimmten Gemarkung liegen.

Liegenschaften		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>A</b>	1. Flurstücke	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	Eigentümer				Bearbeiten	+	-		
<input checked="" type="checkbox"/>	Eigentümer Info				Bearbeiten	+	-		
<input checked="" type="checkbox"/>	Gemarkung			gemarkung_gemarkungsnummer = 1906	Bearbeiten	+	-		
Anliegendvermerke		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Reitbefähigte Flächen		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**Abbildung:** Attribute mit Bedingung

Im Reiter *Objekte* werden die Rechte auf die Reports und den DXF-Export je Applikation vergeben. Mit den Checkboxes in den Spalten „DXF“ und „R“, werden die Rechte für die gesamte Applikation oder ein bestimmtes Objekt gesteuert.

Name		DXF	R
- Liegenschaften		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>R</b>	<b>DXF</b> 1. Flurstücke	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anliegendvermerke			

**Abbildung:** Reiter Objekte

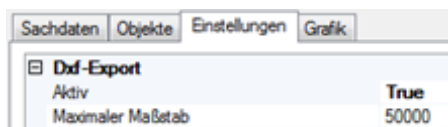
Unter der Schaltfläche „R“ sind alle verfügbaren Reports für ein Objekt aufgeführt. Hier kann jedem Report die Berechtigung entzogen werden.

Unter der Schaltfläche „DXF“ sind alle verfügbaren Layer für ein Objekt aufgeführt. Hier kann jedem Layer die Berechtigung entzogen werden.

Es besteht keine logische Verbindung zwischen den Rechtevergaben der Sachdaten und der Objekte, d.h. wenn eine Gruppe keine Eigentümer sehen darf, so muss sowohl bei den Sachdaten, als auch bei den Objekten die Berechtigung entzogen werden.

Beispiel; die Eigentümer dürfen nicht angezeigt werden: Den Objekten „Eigentümer“ und „Grundbuchblätter“ werden die Rechte komplett entzogen. Im Objekt „Flurstücke“ werden die Attribute „Eigentümer“ und „Eigentümerinfo“ (+) und alle Reports, in denen Eigentümerdaten vorkommen, deaktiviert.

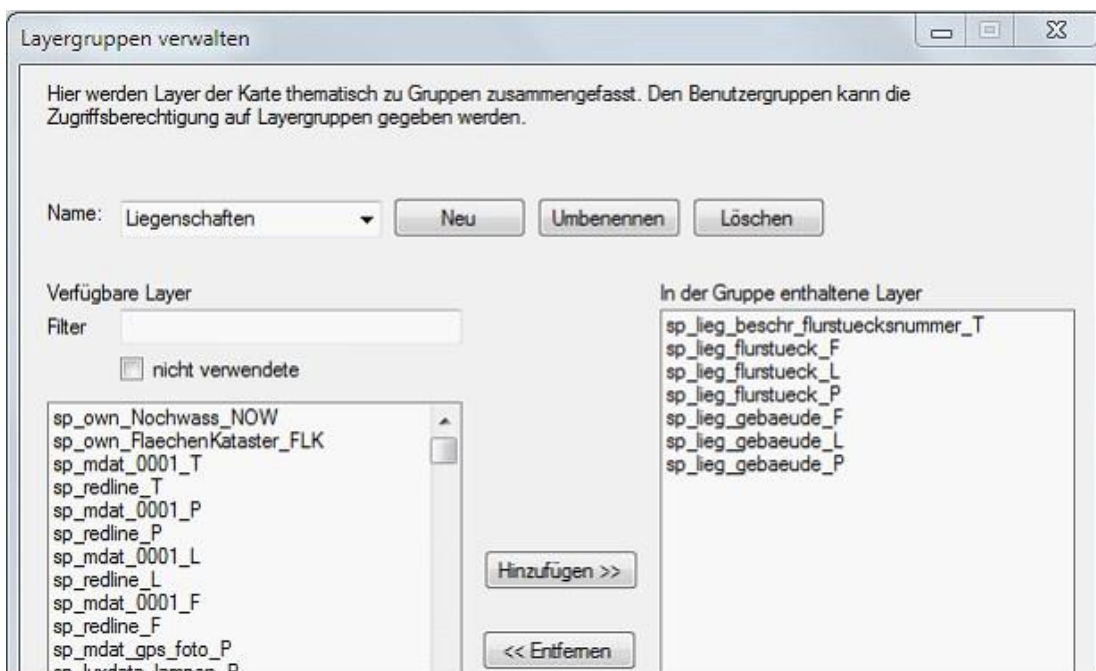
Im Reiter *Einstellungen* wird definiert, ob der DXF-Export generell für die Gruppe erlaubt ist und bis zu welchem max. Maßstab der DXF-Export ausgeführt werden kann.



**Abbildung:** DXF-Export erlauben

Die Zugriffsberechtigung auf die Grafik wird über den Reiter *Grafik* vergeben. Hier aktiviert man die Layergruppen, die von der Benutzergruppe gesehen werden dürfen. Die Einstellungen werden nur ausgewertet, wenn in den Einstellungen des Projektes im Knoten „Grafik“ die Checkbox „Benutzerverwaltung verwenden“ aktiviert ist.

Über den Menüpunkt Datei – „Layergruppen verwalten“ können Sie Layergruppen erzeugen.



**Abbildung:** Benutzerverwaltung der Grafik

**Hinweis:** Baselayer können nicht ausgeblendet werden, sie werden immer angezeigt.

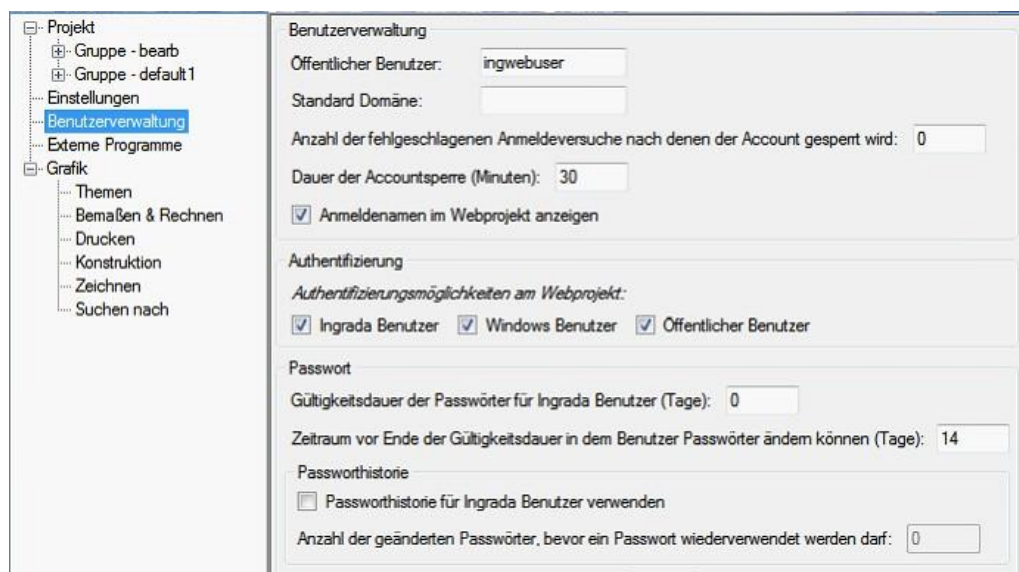
**Einstellungsmöglichkeiten der Benutzerverwaltung über den Einstellungsdialog des Projektmanagers**

In den Einstellungen wird definiert, ob die Benutzerverwaltung aktiviert ist und ob die Windows oder INGRADA Benutzer verwendet werden.

Außerdem kann die Anzahl der Anmeldeversuche angegeben werden, nachdem der Zugang gesperrt wird und zusätzlich die Dauer der Sperre.

Bei aktivierter Benutzerverwaltung wird standardmäßig der Anmeldename oben im Browser angezeigt. Dies kann abgestellt werden.

Stellt man eine Gültigkeitsdauer für das Kennwort ein, so definiert man auch einen Zeitraum, in dem das Kennwort geändert werden kann. Bei der Verwendung von INGRADA Benutzern ist eine Passworthistorie einstellbar.



**Abbildung:** Einstellungen – Benutzerverwaltung ½

Die Beschreibung der Passwortkomplexität kann, wenn nötig, geändert werden. Bei der Verwendung der Windows Benutzer mit Active Directory gibt es besondere Einstellungen. Die Blöcke „Registrierung und Passwort zurücksetzen“ werden nur bei der Applikation „Online-Schachtscheine“ verwendet.



**Passwortkomplexität**

*Beschreibung der Passwortkomplexität. Wird dem Anwender bei der Passwortänderung angezeigt.*

Ingrada Benutzer: Mindestlänge: 8 Zeichen\nmind. 1 Zeichen der Kategorien: Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen\nGültigkeitsdauer: 90 Tage

Windows Benutzer: Mindestlänge: 8 Zeichen\nmind. 2 Zeichen der Kategorien: Groß- und Kleinbuchstaben, Zahlen, Sonderzeichen\nGültigkeitsdauer: 90 Tage

**Active Directory**

☒ Active Directory zur Anmeldung von Windows Benutzern verwenden.

☐ Immer folgende Verbindungsdaten zum Auslesen des Active Directorys verwenden:

Server: SERVER:PORT

Partition: /CN=Par1,DC=SERVER,DC=DE

Benutzer: USER

Kennwort: PWD

**Registrierung**

☐ Aktivieren ☒ E-Mail Adresse als Benutzername

Benutzergruppe: default

Bestätigungsadresse:

Bestätigungstext: Ihre Registrierung bei

**Passwort zurücksetzen**

☐ Aktivieren

Absenderadresse:

Betreff: Passwort wurde zurückgesetzt

**Abbildung:** Einstellungen – Benutzerverwaltung 2/2

Als Standard ist der öffentliche Benutzer eingerichtet. D.h. das Projekt wird direkt gestartet und alle Rechte sind gegeben.

**Authentifizierung**

*Authentifizierungsmöglichkeiten am Webprojekt:*

☐ Ingrada Benutzer ☐ Windows Benutzer ☒ Öffentlicher Benutzer

**Abbildung:** Anmeldung Öffentlicher Benutzer

Soll eine Benutzerverwaltung aktiviert werden, so können INGRADA Benutzer angelegt werden. Diese werden in der INGRADA Datenbank gespeichert und Gruppen zugeordnet. Beim Starten des Projektes öffnet sich eine Login-Maske zur Eingabe des Benutzernamens und Kennwortes. Aktivieren Sie die Checkbox INGRADA Benutzer.

**Authentifizierung**

*Authentifizierungsmöglichkeiten am Webprojekt:*

☒ Ingrada Benutzer ☐ Windows Benutzer ☐ Öffentlicher Benutzer

**Abbildung:** Anmeldung INGRADA Benutzer

Ist INGRADA vor Ort installiert, so gibt es die Möglichkeit, die bestehenden Windows Benutzer den INGRADA Gruppen zuzuordnen. Das Projekt startet ohne die Login-Maske.



**Abbildung:** Anmeldung Windows Benutzer

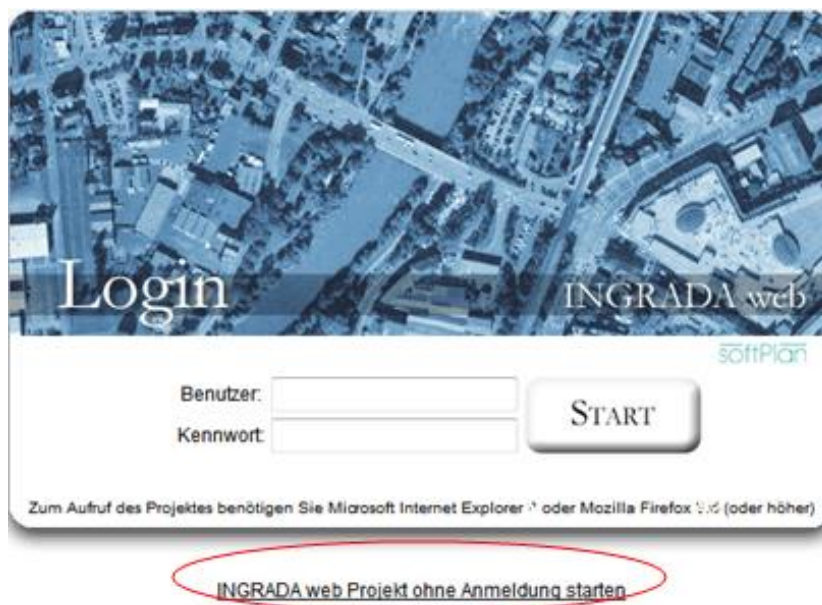
Eine Variante ist die Verwendung des öffentlichen Benutzers und einer Anmeldeform.



**Abbildung:** Anmeldung Windows Benutzer und eine weitere Anmeldevariante

Dabei kann das Projekt über einen Link unterhalb der Anmelde-Maske ohne Anmeldung gestartet werden. Die Rechte des öffentlichen Benutzers gelten. Diese sind z.B. auf Abfragen beschränkt, ohne die Möglichkeit Daten zu verändern oder anzulegen.

Benötigt man mehr Rechte, so gibt man die entsprechenden Anmeldedaten ein und startet das Projekt.



**Abbildung:** Starten über einen Link ohne Anmeldung oder mit Eingabe der Anmeldedaten

## Windows Authentifizierung einrichten

In den Einstellungen wird definiert, ob die Benutzerverwaltung aktiviert ist und ob die Windows oder INGRADA Benutzer verwendet werden.

Windows Benutzer benötigen Lesen- und Ausführen- Rechte auf die Verzeichnisse <Installationsverzeichnis *INGRADA web*>\bin\ und auf das Projektverzeichnis!

Standardmäßig wird bei den Projekten die Anonyme-Anmeldung verwendet. Möchten Sie die Windows-Authentifizierung verwenden, müssen einige Anpassungen vorgenommen werden.

Im IIS wird von der Anonymen auf die Integrierte Windows-Authentifizierung umgestellt.

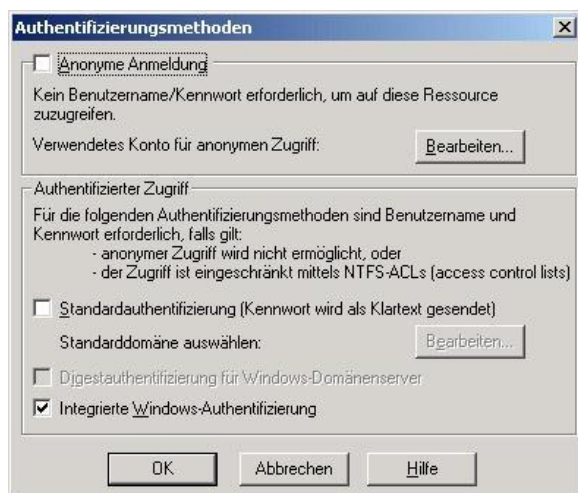


Abb. IIS 6

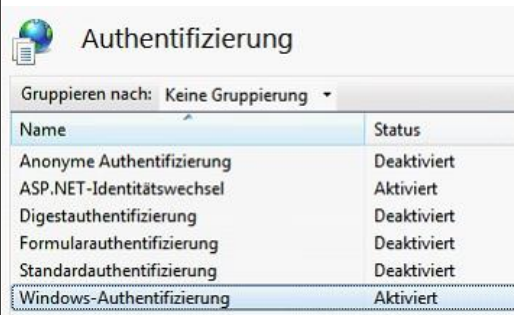


Abb. IIS 7

**Abbildung:** Windows Authentifizierung einrichten

## Benutzerverwaltung auf anderen Servern einrichten

Da die Benutzerverwaltung in Tabellen der Projektdatenbanken verwaltet wird, bleibt sie bei der Übertragung auf einen anderen Server erhalten. Bei der Windows-Authentifizierung müssen die verwendeten Benutzernamen auf der neuen Umgebung existieren oder eingerichtet werden.

## View Strukturdateien löschen

Die View Struktur Dateien beinhalten die Struktur der Datenbankviews. Sie ermöglichen eine schnellere Berechnung der Sachdatenrechte der Benutzer.

Die Dateien sollten gelöscht werden, wenn man Änderungen an den Views vorgenommen oder neue Views hinzugefügt hat und danach die Sachdatenrechte bearbeitet. Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Dateien zu löschen:

### 1. Benutzerverwaltung aufrufen



#### Benutzerverwaltung öffnen

Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste. Klicken Sie auf den Button „Benutzerverwaltung“ in der Werkzeugleiste. Alternativ können Sie das Flyoutmenü „Projekte“ öffnen und dort auf den Eintrag „Benutzerverwaltung“ klicken. Das Fenster zur Steuerung der Benutzerverwaltung wird geöffnet.

### 2. View Struktur Dateien löschen

Klicken Sie auf den Eintrag „Datei“ im Hauptmenü der Benutzerverwaltung. Wählen Sie die Funktion „ViewStruktur Dateien löschen“ aus. Bestätigen Sie das Löschen der Dateien in dem sich öffnenden Dialog.

Wenn die Rechte in der Benutzerverwaltung das nächste Mal gespeichert werden, werden neue View Struktur Dateien generiert.

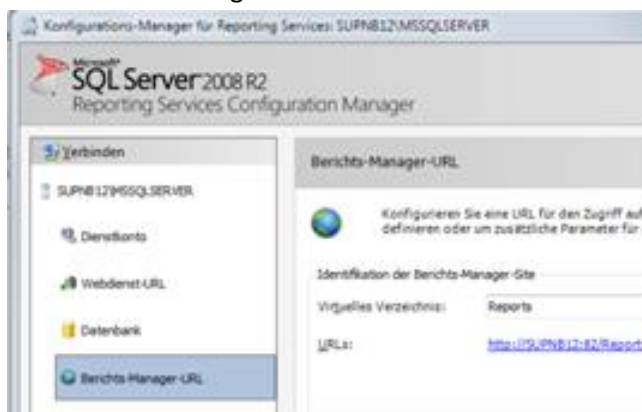
## INGRADA Reports bearbeiten

Die Sachdatenreports von *INGRADA web* können mit der Microsoft Software „Report Builder“ bearbeitet werden. Dieser „Report Builder“ wird standardmäßig mit den „MS SQL Server Reporting Services“ installiert. Er kann im „Berichts-Manager“ unter dem Namen „Berichts-Generator“ aufgerufen werden.

Am Beispiel der Kopfzeile wird die Bearbeitung eines bestehenden Reports erläutert.

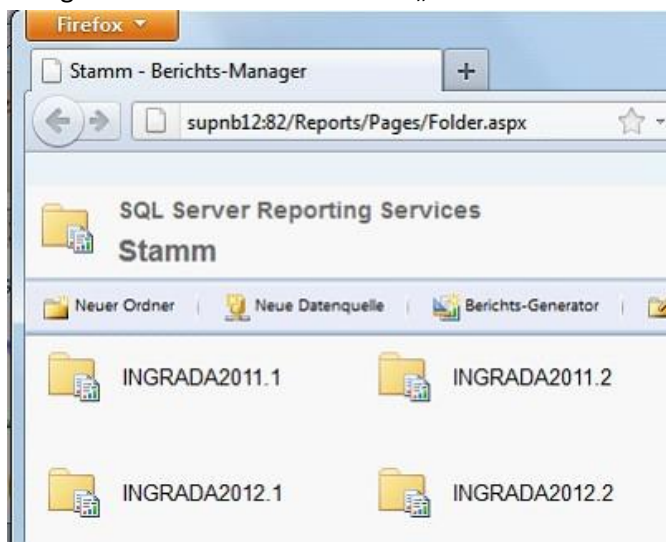
### 1. Konfigurationsmanager starten

Starten Sie den Konfigurations-Manager für Reporting Services. Klicken Sie auf die URL des Berichts-Managers.



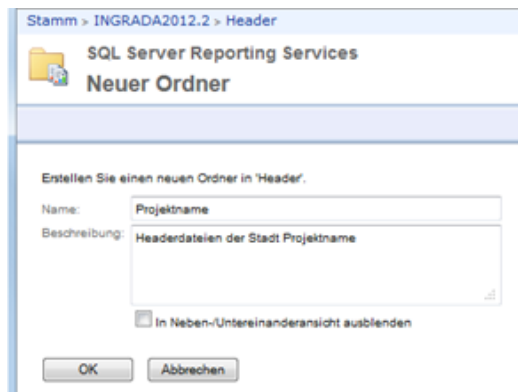
### 2. Pfad auswählen

Wählen Sie den Ordner „INGRADA2013“ (bzw. den Ordner Ihrer aktuellen Version) Navigieren Sie weiter zum Ordner „Header“.



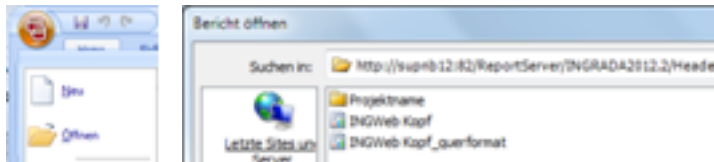
### 3. Neuen Ordner erzeugen

Dort legen Sie einen neuen Ordner an. Der Name des Ordners muss gleich dem Namen des Projektes lauten!



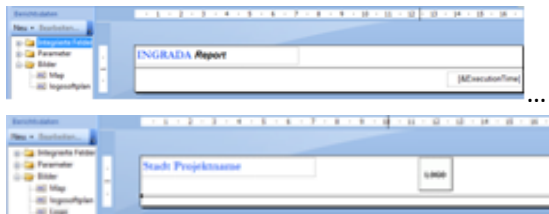
#### 4. Report Builder

Starten Sie den Report Builder – Datei öffnen. Navigieren Sie zu dem Ordner „Header“ und öffnen Sie den „INGWeb Kopf“.



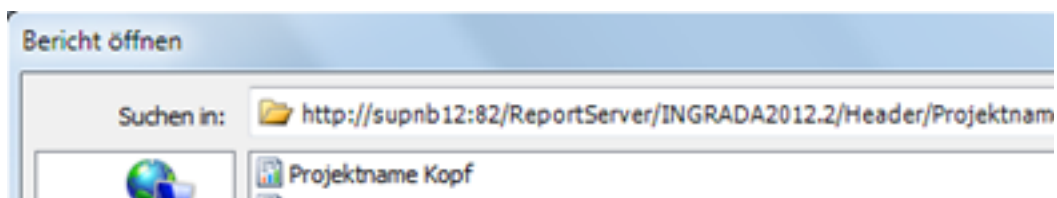
#### 5. Text ändern

Ändern Sie den Text, entfernen Sie evtl. das Datumsfeld. Um ein Bild hinzuzufügen, klicken Sie mit der rechten Maus auf den Ordner Bilder – „Bild hinzufügen“. Ist das Bild hinzugefügt, so können Sie es per Drag & Drop in den Report ziehen.



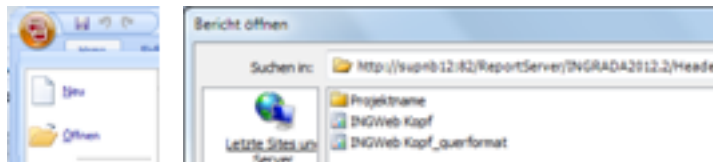
#### 6. Report speichern

Speichern Sie den Report in neu angelegten Ordner „Projektname“ unter „Projektname Kopf“.



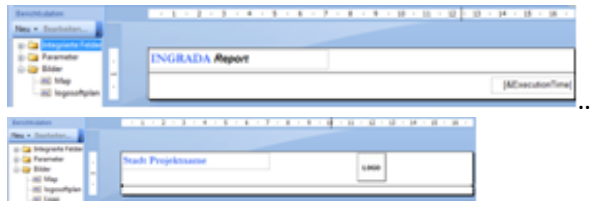
#### 7. Reportbuilder erneut starten

Starten Sie den Report Builder – Datei öffnen. Navigieren Sie zu dem Ordner „Header“ und öffnen Sie den Report „INGWeb Kopf\_querformat“.



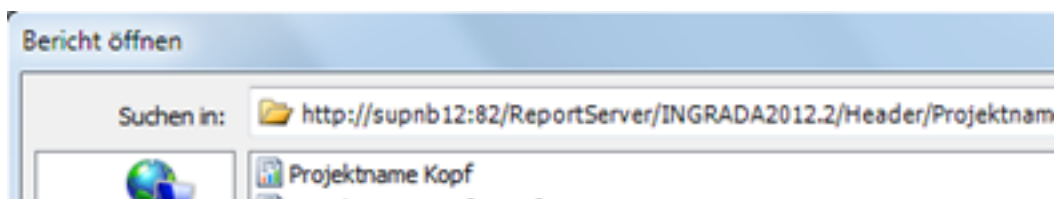
### 8. Text ändern

Ändern Sie den Text, entfernen Sie evtl. das Datumsfeld. Um ein Bild hinzuzufügen, klicken Sie mit der rechten Maus auf den Ordner Bilder – „Bild hinzufügen“. Ist das Bild hinzugefügt, so können Sie es per Drag & Drop in den Report ziehen.



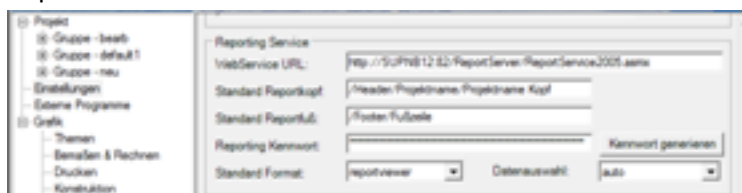
### 9. Report speichern

Speichern Sie den Report im neu angelegten Ordner „Projektname Kopf:querformat“.



### 10. Pfad zum Report in den Projekteinstellungen ändern

Öffnen Sie die Einstellungen des Projektes über den Projektmanager. Unter Einstellungen finden Sie den Block „Reporting Service“. Ergänzen Sie den Pfad und den Reportnamen.



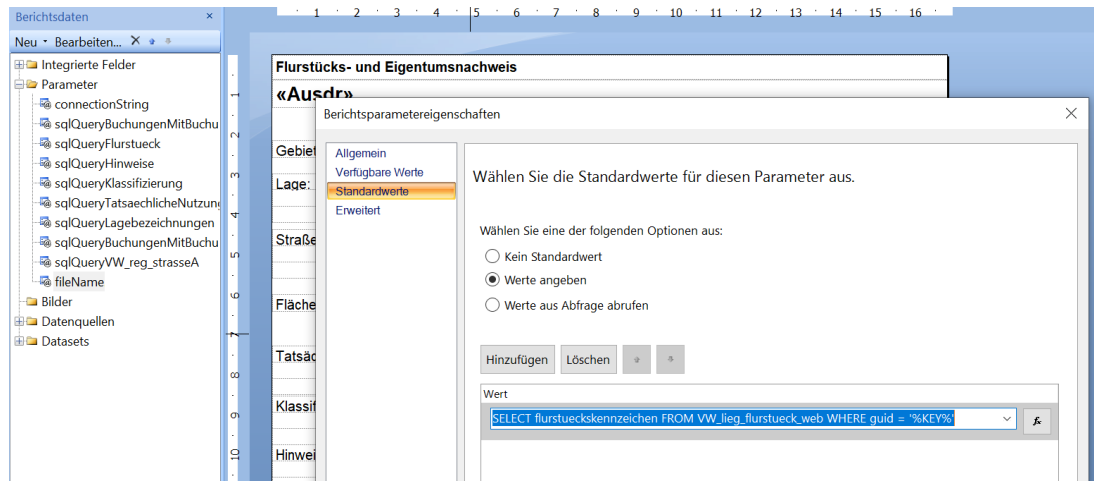
## Reportnamen individuell anpassen

Der Dateiname von generierten Reporten kann frei definiert und durch Attributinformationen wie zum Beispiel den Ident ergänzt werden.

**So definieren Sie einen individuellen Reportnamen:**



1. Erstellen Sie im Berichtsserver im Ordner des zu ändernden Reports einen Unterordner mit dem Namen des Projektes.
2. Kopieren Sie den gewünschten Report in diesen Unterordner.
3. Öffnen Sie die erstellte Kopie des Reports im Berichtsgenerator.
4. Legen Sie im Bereich *Parameter* einen neuen Parameter mit dem Namen *fileName* an.
5. Öffnen Sie die Berichtsparametereigenschaften und definieren Sie den gewünschten Ausdruck zur Generierung des Report-Dateinamens.



Beispiel: Flurstückskennzeichen als Dateinamen definieren.

## Fehlermeldungen beim Verwenden der Reports

- „Der ReportService ist unter der angegebenen URL nicht erreichbar.“
  - **Anwender:**  
Verbindung zum ReportingService fehlgeschlagen. Die Verbindung mit dem Remoteserver kann nicht hergestellt werden.
  - **Protokoll:**  
Failed to connect to reporting service 'http://DEV1:82/ReportServer/ReportService2010.asmx'. Die Verbindung mit dem Remoteserver kann nicht hergestellt werden.
  - **Lösung:**  
Der ReportingService muss gestartet werden oder die ReportingService URL muss in der SpWebConfig.xml korrigiert werden.
- „Der Anwender hat keine Rechte, auf den ReportServer zuzugreifen.“
  - **Anwender:**



Verbindung zum ReportingService fehlgeschlagen. Zugriff auf den Berichtsserver verweigert.

- **Protokoll:**

Die dem Benutzer 'DEV1\ig' erteilten Berechtigungen reichen zum Ausführen des Vorgangs nicht aus.

- **Lösung:**

Dem angegebenen Benutzer müssen Rechte auf den Stamm-Ordner, den INGRADA-Ordner und den Temp-Ordner des Berichtsservers gegeben werden.

- **„Der ReportServer hat eine Beschränkung von x MB für die zulässige Reportergröße.“**

- **Anwender:**

Zugriff auf den Berichtsserver fehlgeschlagen. Die maximale Anforderungslänge wurde überschritten.

- **Protokoll:**

Ausnahme beim Ausführen der in der Konfigurationsdatei angegebenen Erweiterungen. → System.Web.HttpException: Maximale Anforderungslänge überschritten.

- **Lösung:**

Der Wert für maxRequestLength muss in der ReportServer web.config erhöht werden.

- **Pfad:**

"C:\Program Files\Microsoft SQL  
Server\MSRS10\_50.MSSQLSERVER\Reporting  
Services\ReportServer\web.config"  
Knoten: configuration\system.web\httpRuntime  
Attribut: maxRequestLength  
Standardwert: 4096  
Empfohlener Wert für DIN A0 Reporte: 300000

## Angehängte Dateien auf einem Server speichern

Sie haben die Möglichkeit, eigene Dateien mit Objekten im Register „Dateien“ zu verlinken (Standardfunktion). Alternativ können Sie auch Dateien auf einen beliebigen Server zur allgemeinen Verfügbarkeit hochladen. Sie müssen dazu das Verfahren des Datei-Uploads in den Projekteinstellungen einrichten. Die verknüpften Dateien sind nicht mehr sichtbar, wenn Sie auf das Upload-Verfahren umstellen. Lesen Sie in folgenden Kapiteln weiter:

- 1. Einstellungen auf dem Server vornehmen**
- 2. Einstellungen im INGRADA web Projekt vornehmen**

### Einstellungen auf dem Server vornehmen

Auf dem Server, auf dem die Daten gespeichert werden sollen, müssen mit PHP die folgenden Einstellungen vorgenommen werden:

- 1. Konfigurationsdateien auf den Server hochladen**

Unter Programme\Softplan\INGRADA web 10\Programme\template\upload\ finden Sie die Datei „Upload.zip“. Diese Datei bitte entpacken und den Inhalt auf den Dateiserver hochladen.

- 2. Rechtevergabe auf dem Server**

Weisen Sie den Ordnern „Authentication“, „Files“ und „Session\_keys“ die Rechte „777“ zu.

- 3. Safe Modus für diese Verzeichnisse deaktivieren**

Deaktivieren Sie in PHP den Safe Modus für das Verzeichnis der Ordner „Authentication“, „Files“ und „Session\_keys“.

- 4. Authentication key einstellen**

Im Verzeichnis „Authentication“ befindet sich die Datei „key“. In dieser muss ein mindestens acht-stelliger Schlüssel eingetragen werden.

- 5. Icons zur Vorschau der Dateien einfügen**

Sie können im Ordner „Icons“ Bilder im jpg-Format ablegen. Diese werden in INGRADA web als Vorschaubilder für das Dateiformat angezeigt. Speichern Sie hierzu das benötigte Icon im Ordner „Icons“ in dem entsprechenden Verzeichnis Ihres Servers. Verwenden Sie als Namen für die Bilddatei das Kürzel des Dateityps, zum Beispiel „XLS“.

- 6. Maximale Anzahl von Dateien für den Upload festlegen**

Geben Sie in der PHP.ini unter „max\_file\_uploads“ die Anzahl von Dateien an, die maximal auf einmal hochgeladen werden können.

### Einstellungen im INGRADA web Projekt vornehmen

Folgende Einstellungen sind im Einstellungsdialog des *INGRADA web* Projektes vorzunehmen:

### 1. Projekt auswählen und Projekteinstellungen aufrufen

Wählen Sie ein Projekt in der Projektliste aus und öffnen Sie den Einstellungsdialog.



Klicken Sie auf den Button „Projekteinstellungen ändern“ in der Werkzeugleiste des Projektmanagers.

Klicken Sie danach auf den Bereich „Einstellungen“. Die benötigte Felder finden Sie im Bereich „Datei upload“ für den Datei-Reiter. Sobald Sie Angaben in diesem Bereich machen, wird die herkömmliche Funktion für die Dateiverknüpfungen deaktiviert.

### 2. URL eingeben

Der URL-Pfad zum Server muss mit einem „/“ als letztem Zeichen eingegeben werden, zum Beispiel `http://ingradauploadserver.de/`.

### 3. Authentifizierungsschlüssel eintragen

Hier muss derselbe Schlüssel „`authentication_key`“ eingetragen werden, wie auf dem Server.

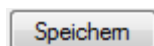
### 4. Erlaubte Datei-Typen festlegen

Geben Sie hier die zugelassenen Dateiformate ein. Die erlaubten Dateiformate müssen mit einem Semikolon getrennt werden (z.B.: `jpg;png;gif` und so weiter). Dateien mit unbekannten Endungen werden nicht hochgeladen!

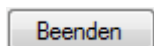
### 5. Maximale Dateigröße in KB angeben

Geben Sie hier die maximale Dateigröße in Kilobyte ein (z.B.: 2500 für 2500 Kilobyte). Wählen Sie eine höhere Grenze, um große Dateien hochladen zu können!

### 6. Speichern und Beenden



Klicken Sie abschließend auf *Speichern*, um die Änderungen zu übernehmen. Der Einstellungsdialog bleibt für weitere Einstellungen geöffnet.



Klicken Sie auf *Beenden*, um den Einstellungsdialog zu schließen. Vorgenommene Änderungen werden verworfen.

## Datei-Upload für Applikationen aktivieren

Nach dem Einrichten muss der Datei-Upload noch für jede gewünschte Applikation aktiviert werden.

1. Öffnen Sie den Einstellungsdialog Bereich Applikationen unter Projekt → Gruppenname → Applikationsname.
2. Aktivieren Sie die Option Datei-Upload verwenden.
3. Speichern Sie danach die Einstellungen.

## Rasterbilder anbinden mit Maestro

**Hinweis:** Die Screenshots dieser Anleitung sind aus der Maestro Version 5.02b. Andere Versionen von Maestro können von den Bildern abweichen.

Sie können über Maestro 5 Rasterbilder an ein *INGRADA web* Projekt anbinden.

Bei der Arbeit mit MapGuide Open Source müssen die folgenden Einschränkungen beachtet werden:

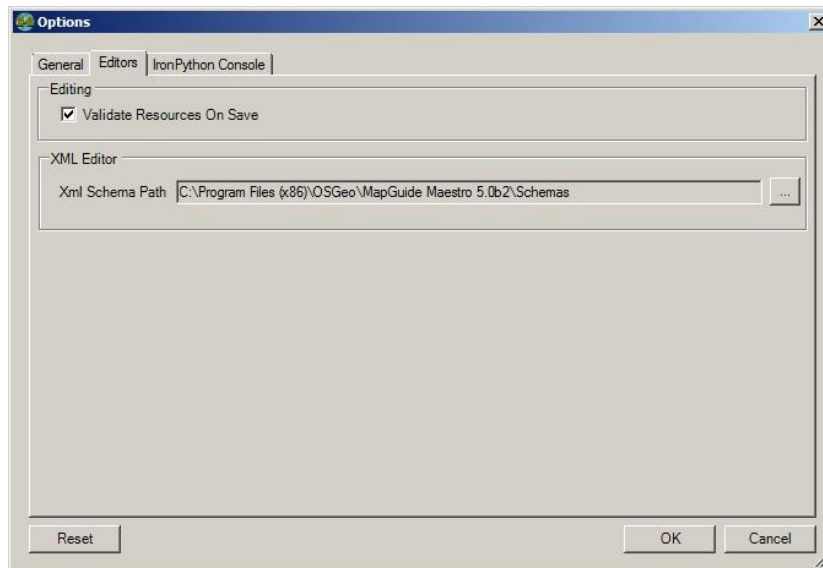
- Es können keine ECW-Dateien angebunden werden.
- FDO Provider ODBC und Raster sind nicht AIMS kompatibel. Diese Anbindungen können in Maestro nicht geöffnet werden und müssen neu erzeugt werden.
- Die Layernamen dürfen keine Umlaute enthalten.

Die folgenden Schritte sind zur Anbindung von Rasterbildern über Maestro 5 durchzuführen. Lesen Sie in den entsprechenden Kapiteln, um mehr über die durchzuführenden Schritte zu erfahren.

1. **Konfiguration von Maestro**
2. **Maestro 5 Rasterdatenquelle anlegen**
3. **Dateien anbinden**
  - Ordner mit Rasterbildern anbinden
  - Rasterbilder anbinden
4. **Weitere Einstellungen (Rasterbilder anbinden)**
5. **Rasterlayer anlegen**

### Konfiguration von Maestro

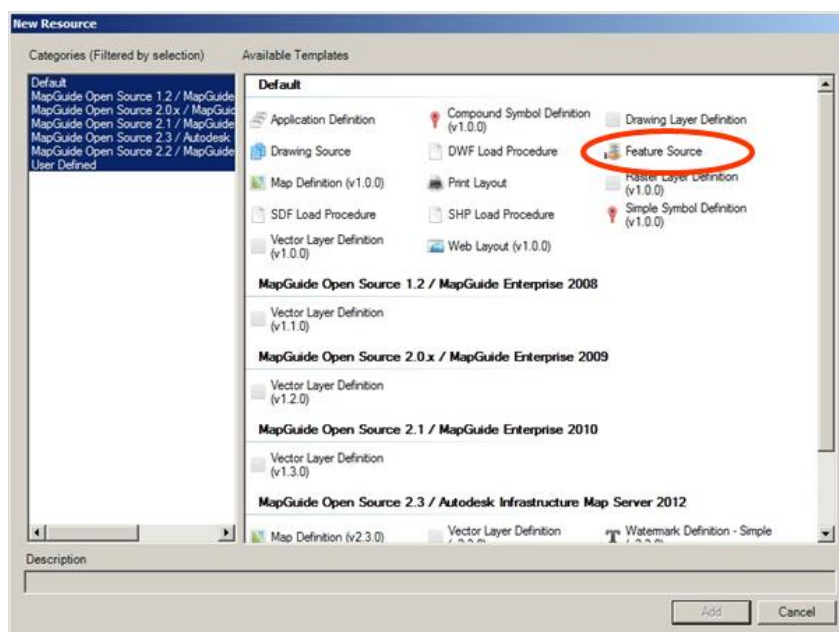
Öffnen Sie den Menüpunkt „Optionen“ im Menü „Tools“. Wechseln Sie auf den Reiter *Editors* und entfernen Sie den Haken in der Checkbox „Validate Resources On Save“. Klicken Sie auf *OK*, um das Optionsfenster zu schließen. Starten Sie Maestro neu, damit die Änderungen wirksam werden.



**Abbildung:** Maestro Validate Resource On Save aktivieren

## Maestro 5 Rasterdatenquelle anlegen

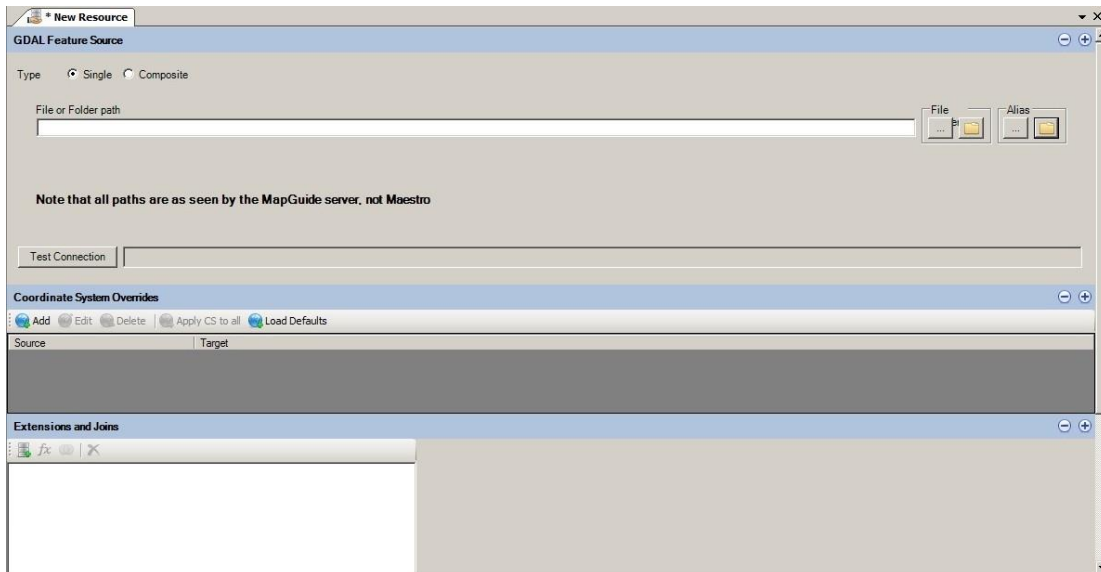
Klicken Sie auf „New Ressource“, um eine neue Datenquelle zu erzeugen. Klicken Sie in dem Dialogfenster „New Resource“ auf den Eintrag „Feature Source“. Klicken Sie auf „Add“, um ein Fenster zur Auswahl des FDO Providers aufzurufen.



**Abbildung:** Feature Source auswählen

Wählen Sie im Fenster „Select FDO Provider“ den GDAL Provider als FDO Provider aus. Klicken Sie hierzu auf den entsprechenden Eintrag in der Liste der FDO Provider. Bestätigen Sie die Auswahl durch einen Klick auf **OK**.

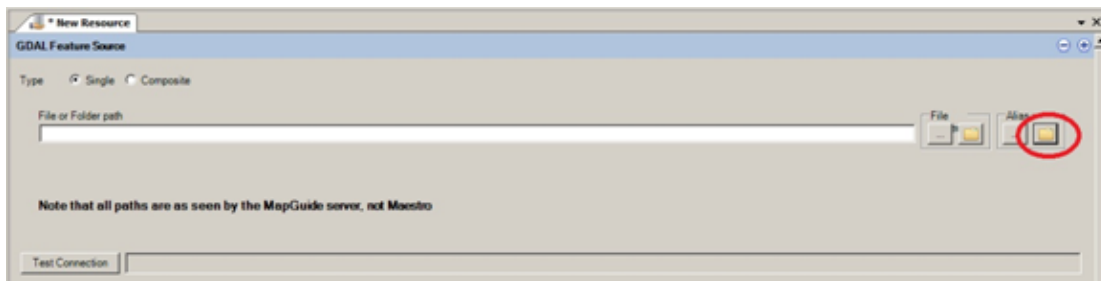
Eine neue Datenquelle wird angelegt und ein Dialog aufgerufen, über den Sie die benötigten Rasterbilder anbinden können.



**Abbildung:** Dialog zur Anbindung von Rasterbildern

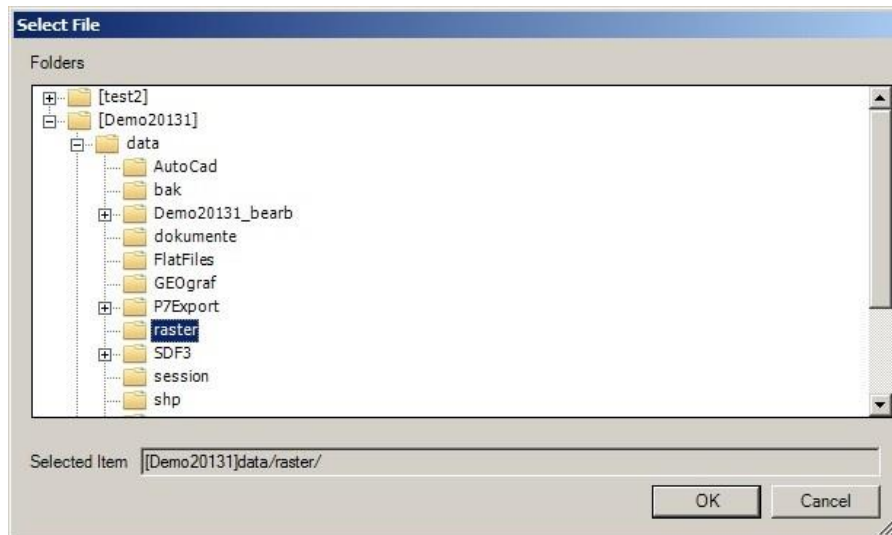
### Ordner mit Rasterbildern anbinden (Maestro)

Wenn Sie die nötigen Konfigurationen in Maestro vorgenommen haben und eine Rasterdatenquelle angelegt haben, können Sie einen Ordner mit Rasterbildern anbinden. Klicken Sie auf das Ordnersymbol in der Groupbox „Alias“, um einen Dialog zur Auswahl des benötigten Ordners aufzurufen. Es können nur Tiff-Bilder angebunden werden. ECW- und Sid-Dateien werden nicht unterstützt.



**Abbildung:** Dialog zur Auswahl der Bilder öffnen

Wählen Sie im Fenster „Select File“ den benötigten Ordner aus. Bestätigen Sie die Auswahl durch einen Klick auf **OK**.

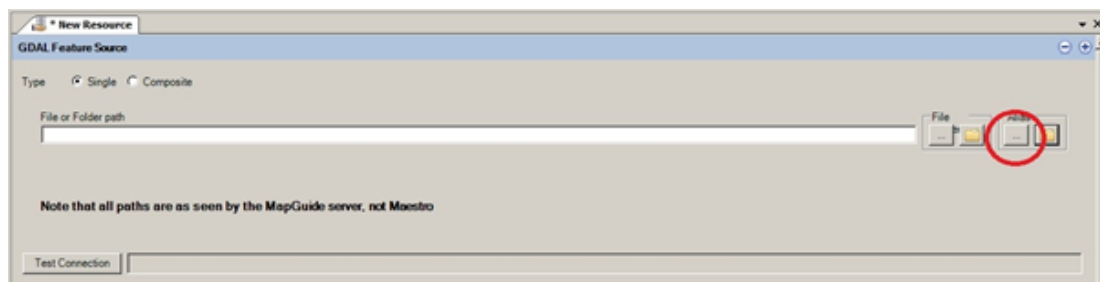


**Abbildung:** Ordner auswählen

**Achtung:** Unterordner werden nicht angebunden. Für jeden Ordner muss eine extra Datenquelle erstellt werden.

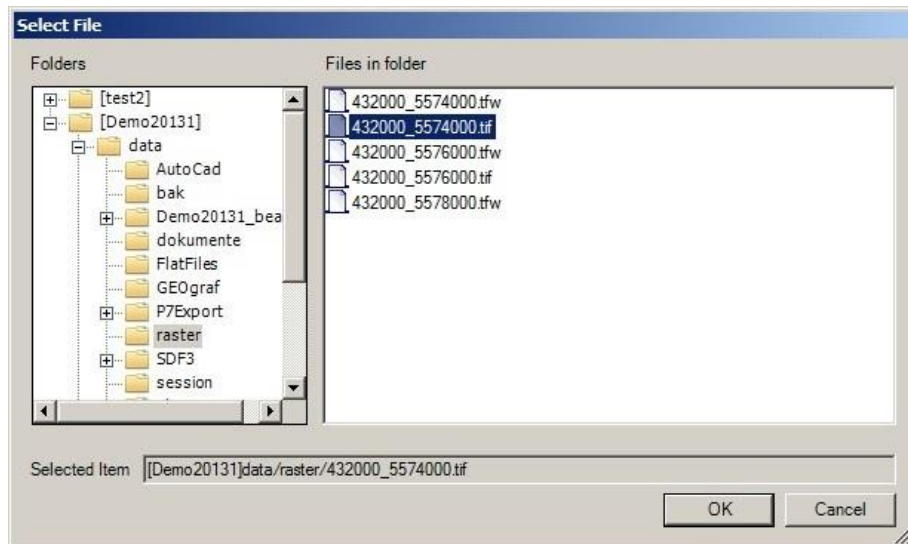
## Rasterbilder anbinden (Maestro)

Wenn Sie die nötigen Konfigurationen in Maestro vorgenommen haben und eine Rasterdatenquelle angelegt haben, können Sie ein Rasterbild anbinden. Klicken Sie in der Groupbox „Alias“ auf die Punktschaltfläche, um einen Dialog zur Auswahl der benötigten Rasterdatei aufzurufen. Es können nur Tiff-Bilder angebunden werden. ECW- und Sid-Dateien werden nicht unterstützt.



**Abbildung:** Dialog zur Bilderauswahl aufrufen

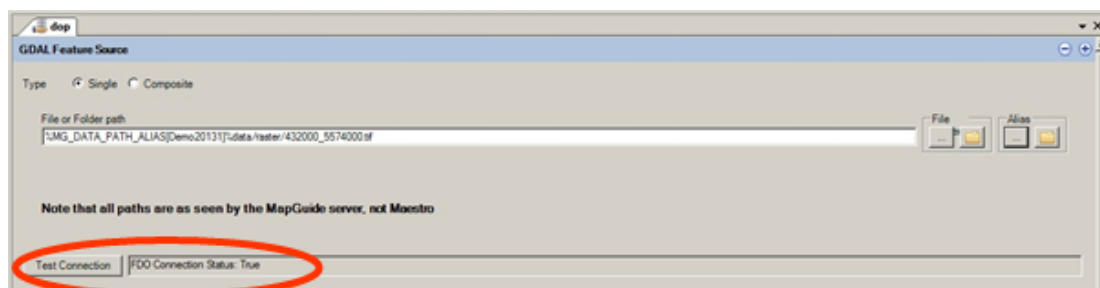
Klicken Sie im Fenster „Select File“ auf die benötigte Datei und bestätigen Sie die Auswahl durch einen Klick auf OK.



**Abbildung:** Bilder auswählen

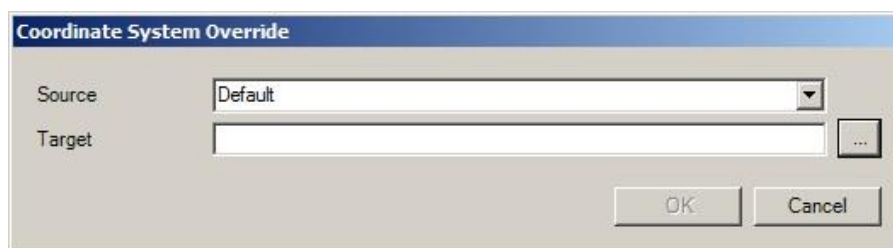
### Weitere Einstellungen (Rasterbilder anbinden)

Überprüfen Sie anschließend die Verbindung. Klicken Sie hierzu auf die Schaltfläche „Test Connection“. Wurde die Verbindung korrekt erzeugt, wird dies durch die Meldung „FDO Connection Status: True“ bestätigt.



**Abbildung:** Verbindung testen

Stellen Sie anschließend das Koordinatensystem ein. Wählen Sie hierzu den Punkt „Coordinate System Overrides“ und klicken Sie auf „Add“.



**Abbildung:** Dialog zur Auswahl des Koordinatensystems

Klicken Sie im Dialogfenster „Coordinate System Override“ auf den Einstellungsdialog neben dem Feld „Source“. Wählen Sie den Eintrag „Default“ aus. Klicken Sie auf die Punktschaltfläche neben dem Feld



„Target“. Wählen Sie das benötigte Koordinatensystem aus. Alternativ können Sie den EPSG-Code des benötigten Koordinatensystems per Tastatur eintragen. Klicken Sie anschließend auf *OK*.

EPSG-Code:

GK Zone 3: 31467

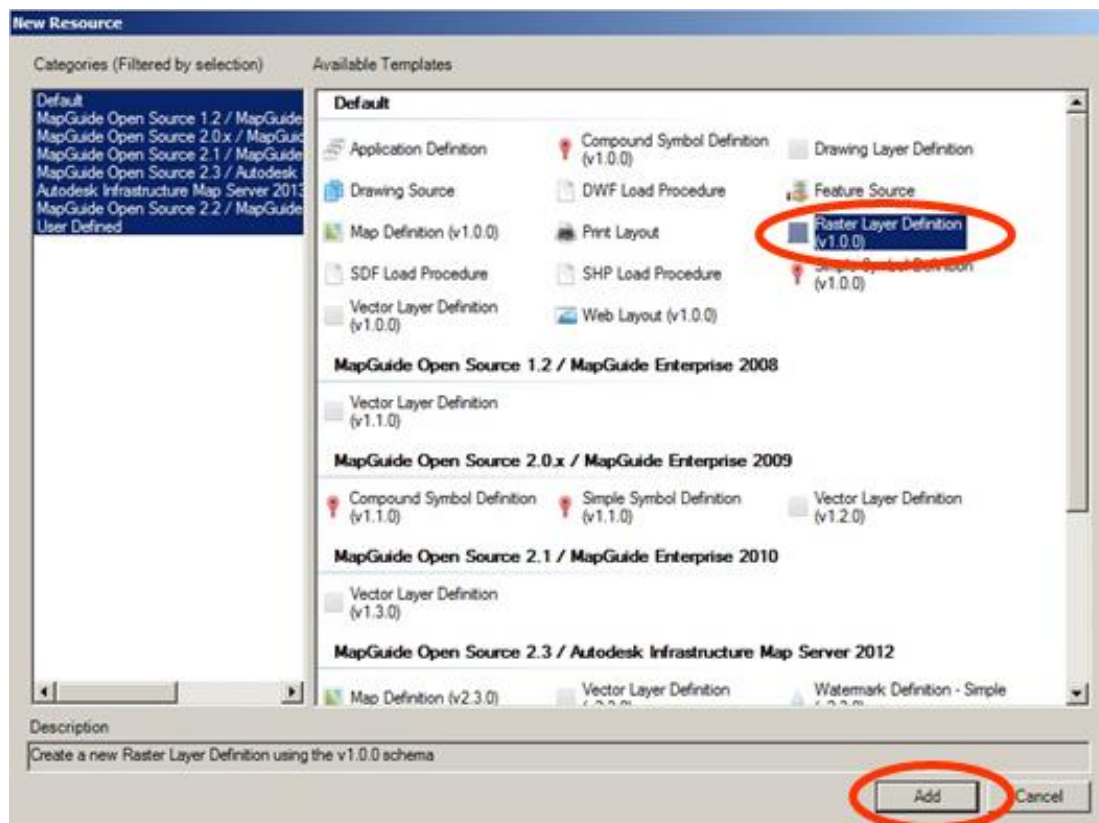
GK Zone 4: 31468

ETRS98 /UTM 32: 25832

Nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden, können Sie die Datenquelle speichern. Klicken Sie hierzu auf das Diskettensymbol in der Menüleiste. Es öffnet sich ein neues Fenster. Geben Sie den Speicherort und den Namen der Datenquelle ein. Schließen Sie das Fenster durch einen Klick auf den *OK*-Button.

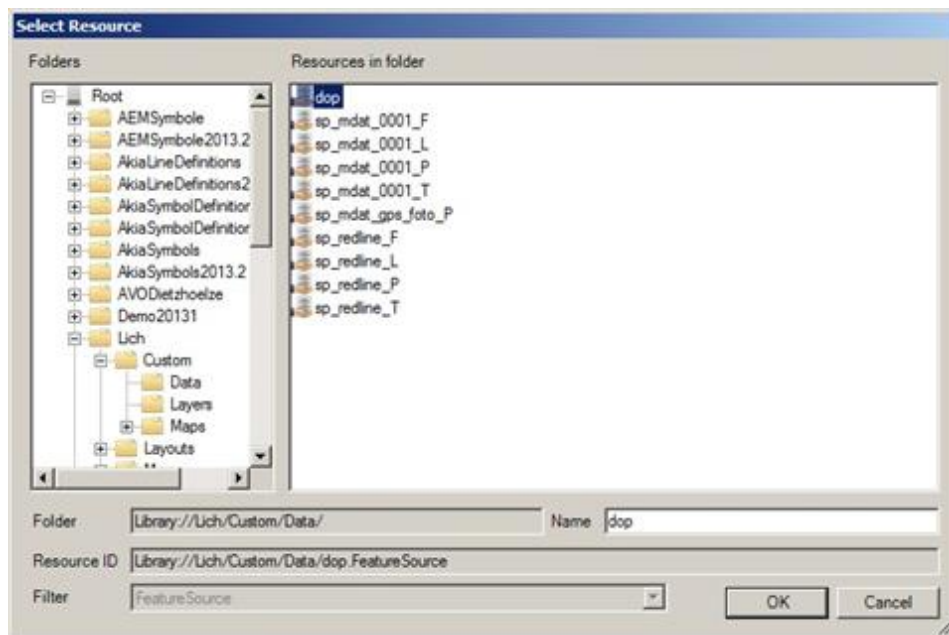
### Rasterlayer anlegen (Maestro)

Nach dem erfolgreichen Anlegen und Speichern der Datenquelle können Sie einen neuen Layer anlegen. Klicken Sie auf „New Resource“ und wählen Sie im sich öffnenden Dialog den Typ „Raster Layer Definition“ aus.



**Abbildung:** Raster Layer Definition auswählen

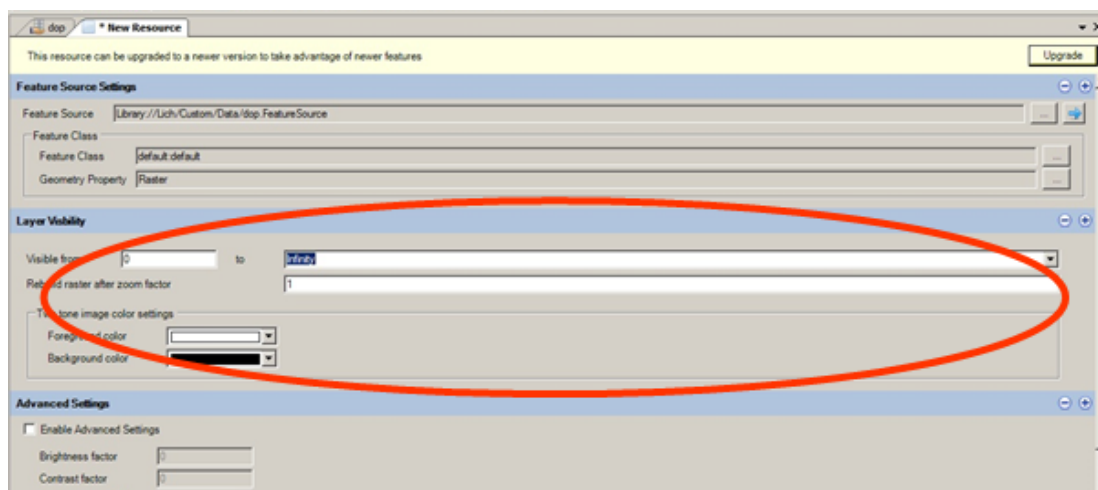
Durch Klicken auf „Add“ gelangen Sie in das nächste Fenster. Wählen Sie die neu erzeugte Datenquelle mit den Rasterbildern aus.



**Abbildung:** Datenquelle auswählen

Bestätigen sie die Auswahl mit **OK**.

Stellen Sie anschließend unter „Layer Visibility“ den benötigten Anzeigebereich ein und speichern Sie den Layer. Klicken Sie hierzu auf das Diskettensymbol in der Menüleiste.



**Abbildung:** Layer Visibillity einstellen

Der Layer steht nun zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung. Sie können ihn der Karte „Project“ im Ordner „Maps“ zuordnen. Anschließend kann er über den Projektmanager von *INGRADA web* einem Thema zugeordnet werden.

## DWG-Datei als DWF anbinden

Grafikdateien von AutoCAD sollten als DWF-Dateien in Ihre *INGRADA web* Projekte eingebunden werden. Dazu müssen vorhandene DWG-Dateien umgewandelt werden. Im Folgenden wird die Vorgehensweise erläutert.

### DWG-Datei als DWF-Datei publizieren

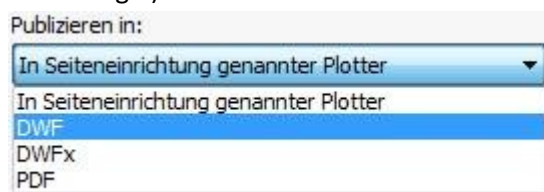
Gehen Sie folgendermaßen vor, um eine DWG-Datei in eine DWF-Datei umzuwandeln.

1. Die DWG-Datei wird zunächst mit „AutoCAD Map 3D“ geöffnet. Dazu bleibt die DWG-Datei im Modell-Bereich.
2. Zur Ausgabe einer DWF-Datei klickt man im AutoCAD Startmenü auf „Publizieren“, wie in Abbildung 1 dargestellt.



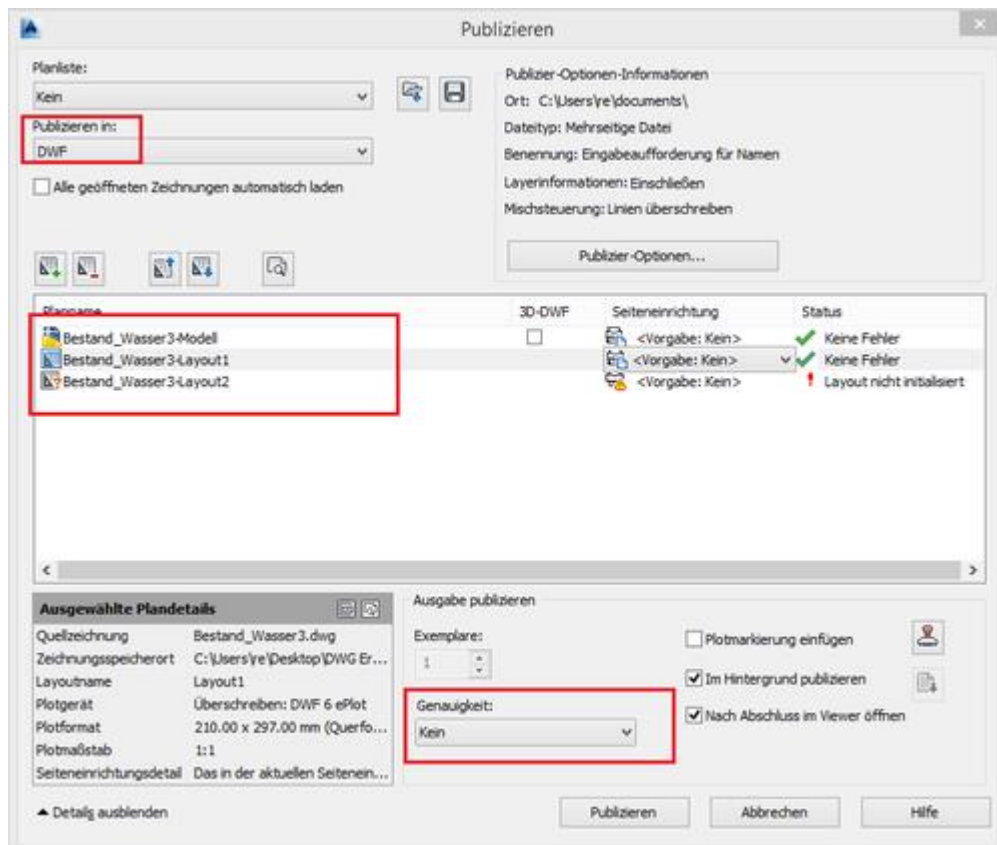
**Abbildung 1:** AutoCAD Startmenü

3. Im „Publizieren“-Fenster wählt man in „Publizieren in:“ den Eintrag „DWF“ (siehe Abbildung 2).



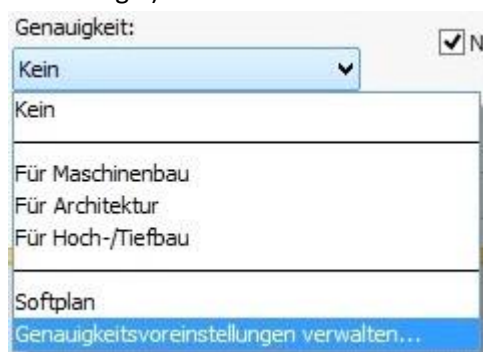
**Abbildung 2:** Liste der Publizieren-Formate

4. Aus der Planliste entfernt man die Layout-Pläne, so dass nur der Modell-Zeichnungsplan zum Publizieren bestehen bleibt (siehe Abbildung 3).



**Abbildung 3:** Planliste für das Publizieren

5. Unter Genauigkeit wählt man „Genauigkeitsvoreinstellungen verwalten“ (siehe Abbildung 4).



**Abbildung 4:** Genauigkeitseinstellungen

6. Im Genauigkeitsvoreinstellungen-Manager legt man eine neue Voreinstellung an (z.B. Softplan) und stellt die gewünschte Genauigkeit und den DPI-Wert ein (siehe Beispiel in Abbildung 5).

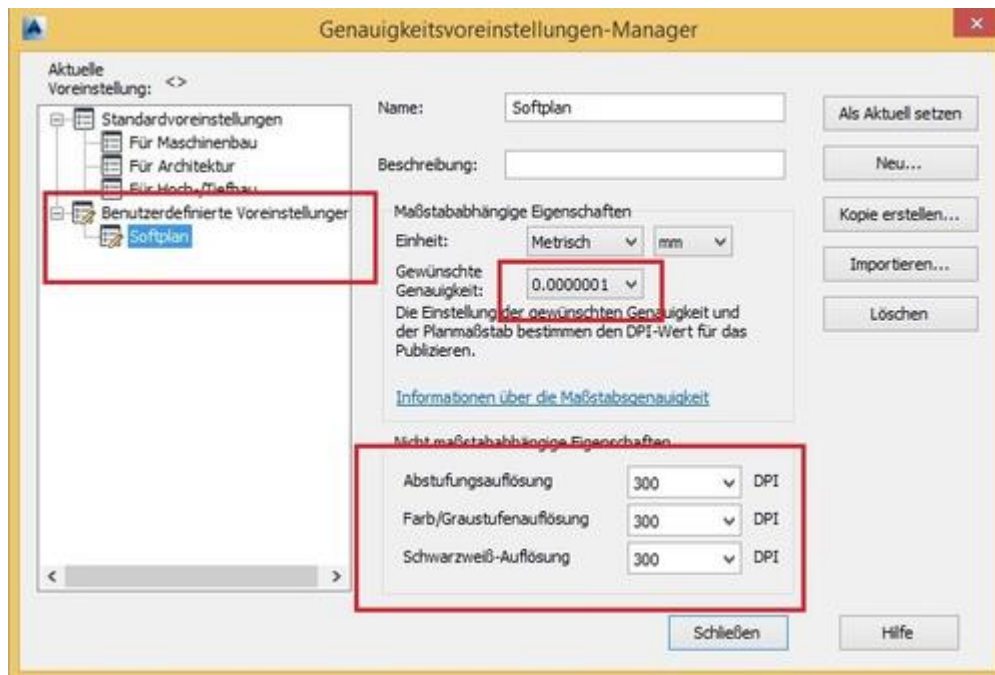
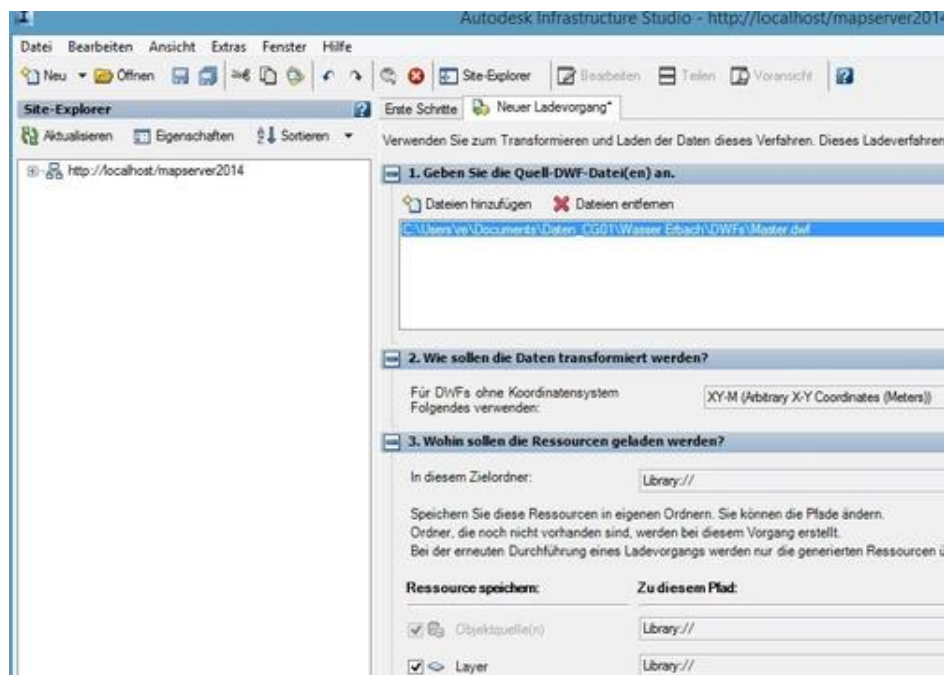


Abbildung 5: Genauigkeitsvoreinstellungen-Manager

7. Nach Bestätigung mit *Schließen* sind die erforderlichen Einstellungen zum Publizieren getroffen, so dass der Vorgang gestartet werden kann.

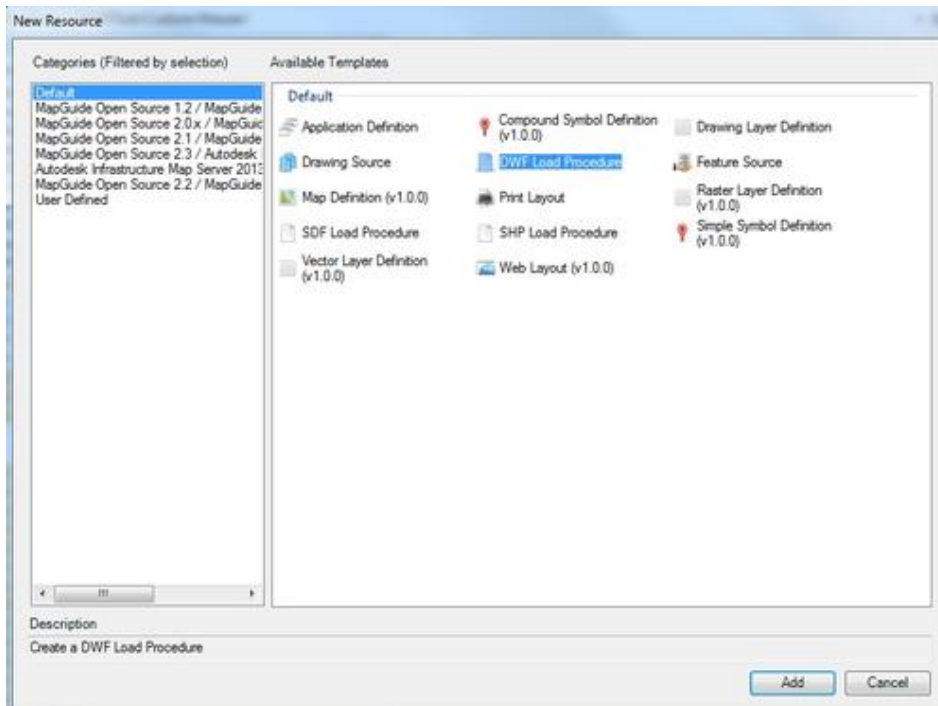
## DWF über das Autodesk Infrastructure Studio laden

Im Autodesk Infrastructure Studio zieht man die Quelldatei der DWF per Drag & Drop in einen Ordner im „Site-Explorer“. Es erscheint rechts neben dem Site Explorer das Fenster „Neuer Ladevorgang“ der DWF (siehe Abbildung 6). Aus dem Ladevorgang werden nach dessen Abschluss automatisch ein neuer Layer und eine neue Objektquelle angelegt. Die einzelnen Schritte des Ladevorgangs sind im Abschnitt 4 dargestellt.



**Abbildung 6:** Infrastructure Studio Site-Explorer**DWF über MapGuide Maestro laden**

In MapGuide Maestro wird im „Site-Explorer“, nach einem Rechtsklick „New Resource“ ausgewählt, um eine neue Ressource zu erstellen. Folgendes, neues Fenster erscheint. Unter „Categories“ ist „Default“ selektiert. „DWF Load Procedure“ wird gewählt (siehe Abbildung 7).

**Abbildung 7:** Maestro Dialog "New Resource"

Durch das Klicken der Schaltfläche „Add“ wird die DWF-Datei ausgewählt. Das Fenster der „Load Procedure“ erscheint in Maestro, in welchem die DWF-Datei unter „Input Files“ angezeigt wird.

**Weitere Schritte des Ladevorgangs in Infrastructure Studio sowie Maestro**

Die folgenden Schritte des Ladevorgangs sind im Autodesk Infrastructure Studio und Maestro die gleichen.

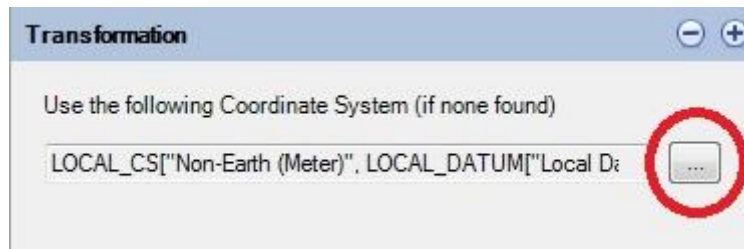
1. In dem ersten Bereich „Input Files“ wird die zu ladende Datei angezeigt (siehe Abbildung 8).





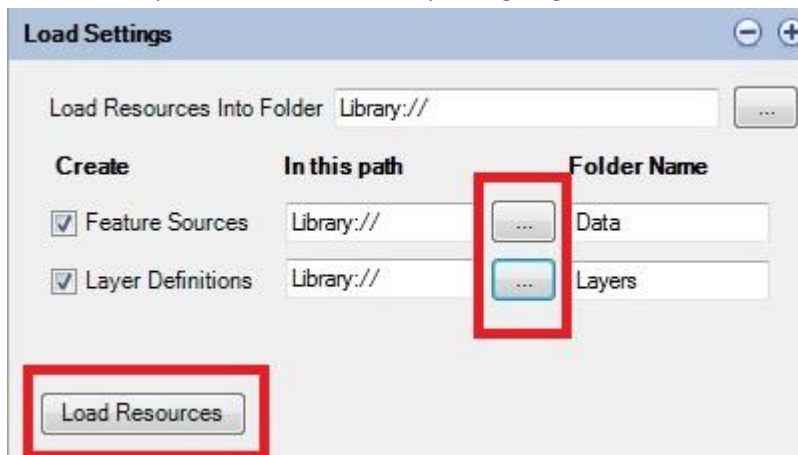
**Abbildung 8: Input Files**

2. In dem zweiten Bereich „Transformation“ des Ladevorgangs wird das Koordinatensystem ausgewählt (siehe rote Markierung in der Abbildung 9). Da DWF-Dateien vorgabegemäß kein Koordinatensystem zugeordnet ist, muss an dieser Stelle eines angegeben werden.

**Abbildung 9: Transformation**

3. Im dritten Bereich „Load Settings“ wird der Zielordner für die Datenquelle und die Layer der DWF-Datei festgelegt. Diese können später auch noch im Site-Explorer verschoben werden.

Klicken Sie auf „Load Resources“ (siehe Abbildung 10). Für die DWF-Datei werden eine neue Datenquelle und ein neuer Layer angelegt.

**Abbildung 10: Load Settings**

4. Den Layer öffnet man durch einen Doppelklick, so dass der „Layer-Editor“ rechts neben dem „Site-Explorer“ angezeigt wird. In den „Drawing Source Settings“ werden die Zeichnungsdaten eingerichtet. Der Zeichnungsplan („DWF Sheet“) und die Layer, die verwendet werden sollen, können unter „Drawing Source Settings“ ausgewählt werden (siehe Abbildung 11).

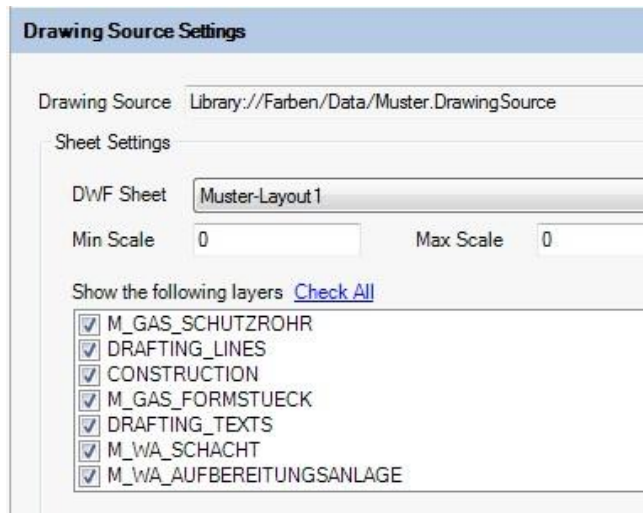


Abbildung 11: Drawing Source Settings

5. Klicken Sie auf *Speichern*, um den Ladevorgang zu speichern.
6. Um den Layer in der Karte „Project“ darstellen zu können, öffnet man zunächst das „Project“ mit einem Doppelklick, so dass der Karten-Editor rechts neben dem „Site Explorer“ angezeigt wird. Den Layer zieht man per Drag & Drop aus dem „Site Explorer“ in den Bereich „Layer“ des Karten-Editors (siehe Abbildung 12).

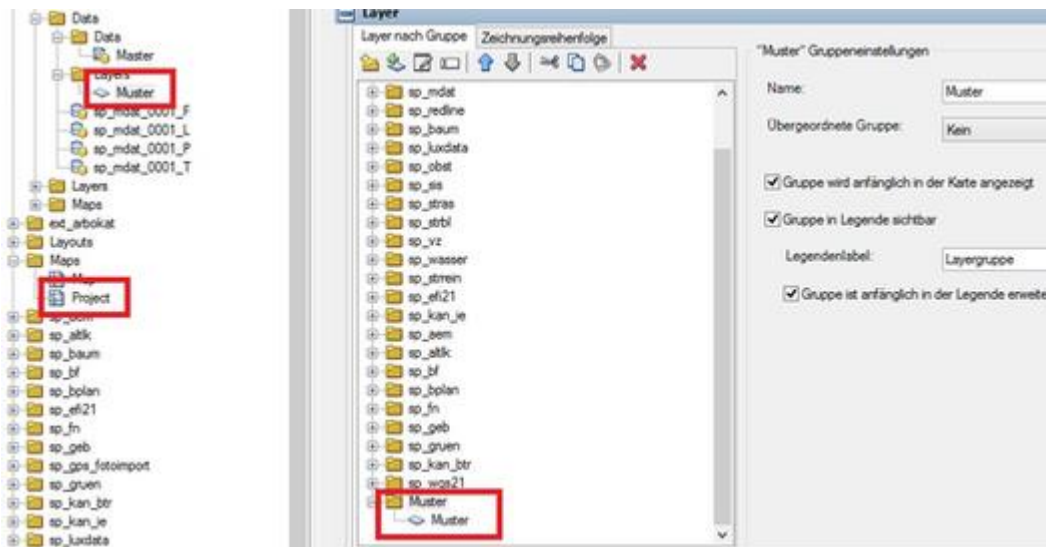


Abbildung 12: Layer in der Karte

## Thema für INGRADA web einrichten

Um die Layer auch im Webprojekt angezeigt zu bekommen, werden sie im INGRADA Projektmanager in den Projekteinstellungen einem Thema zugeordnet.



1. Markieren Sie das Projekt und klicken Sie auf diese Schaltfläche.



2. Die Projekteinstellungen werden daraufhin geöffnet (siehe Abbildung 13).

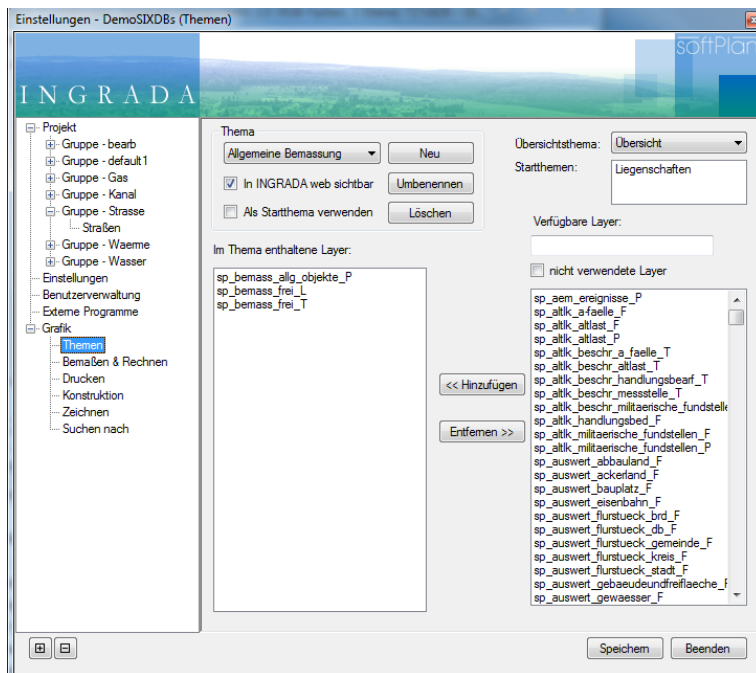


Abbildung 13: Projekteinstellungen

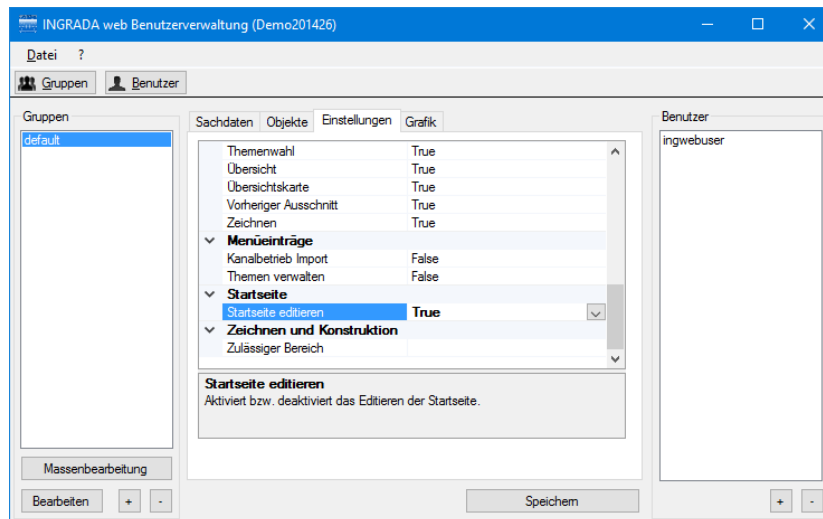
3. Wählen Sie im Verzeichnis „Grafik“ den Bereich „Themen“.
4. Durch einen Klick auf die Schaltfläche *Neu* wird ein neues Thema angelegt.
5. Aus der Liste der „nicht verwendeten Layer“ auf der rechten Seite werden die entsprechenden Layer aus der DWF-Datei ausgewählt.
6. Durch einen Klick auf die Schaltfläche *Hinzufügen* werden die Layer dem ausgewählten Thema hinzugefügt.
7. Der Haken „In *INGRADA web* sichtbar“ wird angehakt, so dass die Layer schließlich im Webprojekt angezeigt werden.

## Startseite editieren

Sie haben die Möglichkeit, den Textinhalt der Kacheln im INGRADA web Dashboard zu editieren, wenn Sie die entsprechenden Benutzerrechte besitzen.

### So setzen Sie die Benutzerrechte:

1. Starten Sie die Benutzerverwaltung und markieren Sie die Gruppe, der Sie Rechte zum Editieren der Startseite geben möchten.
2. Wechseln Sie in den Reiter *Einstellungen* und scrollen Sie zum Eintrag *Startseite*.
3. Wählen Sie den Wert **True** aus der Auswahlliste aus und speichern Sie die Einstellungen.



*Freischalten des Editiermodus für eine Benutzergruppe.*

Nachdem Sie den Editiermodus in der Benutzerverwaltung freigeschaltet haben, erscheint im Dashboard des INGRADA-Projektes in der linken oberen Ecke die Schaltfläche *Editieren*.

## Neue Kachel erstellen

Jede Kachel wird durch eine eigene HTML-Datei im INGRADA web-Installationsverzeichnis `..\Programme\template\web\start\tiles` beschrieben. Wird die Datei unter `<Projektpfad>\web\tiles` abgelegt, ist sie nur für das entsprechende Projekt verfügbar.

Die Datei besteht aus einem Listeneintrag (`<li>`), einem mehrzeiligen Eingabefeld (`<textarea>`) und eine Label (`<label>`).

### **<li id:**

Jede Kachel muss eine eindeutige ID bekommen (z.B. „kachel\_id“). Wenn es sich um eine Applikationskachel handelt, sollte das Applikationskürzel gewählt werden (z.B. „sp\_baum“).

Der Dateiname sollte ebenfalls diese ID bekommen (z.B. „kachel\_id.html“ bzw. „sp\_baum.html“).

### **<li data-tiles**

Folgende Parameter sind hier möglich:

- Themes: Hier werden die Namen der Themen angegeben, die beim Anklicken der Kachel geladen werden sollen. (z.B. `data-tiles='{ "Themes": ["Kanal", "Wasser"] }'`)
- Link: Hier wird der Link einer INGRADA web Suchmaske angegeben, welche beim Anklicken der Kachel auf der Sachdatenseite von INGRADA web geladen wird. (z.B. `data-tiles='{ "Link": "../asp/sp_lieg/liegenschaften.asp" }'`)
- LinkExtern: Hier wird ein Link angegeben, der beim Anklicken einer Kachel in einem neuen Tab geöffnet wird. Dieser Link kann einen relativen Pfad, einen absoluten Pfad oder einen mailto Befehl enthalten.

Beispiele:

Relativer Pfad: data-tiles='{ "LinkExtern": "../softplan2018/hilfe/Grundlagen/Grundlagen.pdf" }'

Absoluter Pfad: data-tiles='{ "LinkExtern": "https://www.ingrada.de" }'

Mailto Befehl: data-tiles='{ "LinkExtern": "mailto:m.mustermann@domain.de?subject=Betreff" }'

Pro Kachel kann nur Link oder LinkExtern verwendet werden. Beides ist nicht möglich.

- **DefaultOrder:** Die Erstsartierung erfolgt standardmäßig alphabetisch über das Label mit der Klasse „appName“, kann aber mit dem Flag „DefaultOrder“ überschrieben werden. (z.B. data-tiles='{ "DefaultOrder": 2 }').

### <li style

Hier kann beliebiger CSS-Code verwendet werden, um für die Kachel z. B. eine Hintergrundfarbe oder ein Hintergrundbild festzulegen.

Beispiel: style="background-color: #000000; background-image: url('img\_tiles/meine\_kachel.svg');"

### <textarea

Diese Zeile unverändert in die HTML-Datei übernehmen:

```
<textarea rows="4" class="customText"></textarea><br />
```

### <label

Diese Zeile wird bis auf den Namen ebenfalls übernehmen.

```
<label class="appName">Meine Kachel</label>
```

## Index

### 2

2.1 Komponenten eines INGRADA web Projekts.....	11
2.2 INGRADA web Verzeichnisse und Dateien.....	11

### 3

3.1 Internet Informationsservices .....	13
3.2 Dokumentenfreigabe im IIS.....	14

### 5

5.2 Tools und Funktionen des Projektmanagers .....	40
--	----

### A

ALKIS Import / Projekt auf ALKIS umstellen.....	53
Alle Applikationen anzeigen (Einstellungsdialog) .....	113
Allgemeine Druckeinstellungen konfigurieren .....	105
Applikation der Gruppe verschieben .....	114
Applikationsdesigner .....	106
Autoident für Objekte einstellen .....	119

**B**

Bearbeitung sperren .....	80
Beenden .....	109
Benutzer anlegen oder löschen .....	150
Benutzer einer Gruppe entfernen .....	151
Benutzer einer Gruppe hinzufügen .....	151
Benutzerverwaltung (Grafik) aktivieren und deaktivieren .....	137
Benutzerverwaltung auf anderen Servern einrichten .....	158
Benutzerverwaltung, Aufruf und Aufbau .....	150
Bildvariablen für Bilder und Dokumente .....	128
Breite des Grafikfensters einstellen .....	116

**D**

d.b.g. Baum anbinden .....	133
Datenbank erstellen .....	78
Datenbank für Projekt erstellen .....	78
Datenbank-Login für alle Datenbanken des Projektes ändern .....	117
Datenmigration aus INGRADA 4 .....	51
Datenmodell prüfen und korrigieren .....	74
DB aktualisieren .....	118
Dokumente .....	11
Druckvorlagen .....	147
DWG als DWF über Autodesk Infrastructure Studio oder MapGuide Maestro einbinden .....	175
dxfexport .....	12

**E**

Eigene Layer verwalten (Autodesk Infrastructure Studio .....	17
Einstellungen .....	12
Einstellungsdialog Bemaßen und Rechnen .....	145
Einstellungsdialog Bereich Applikationen .....	118
Einstellungsdialog Bereich Benutzerverwaltung .....	130
Einstellungsdialog Bereich Drucken .....	147
Einstellungsdialog Bereich Einstellungen .....	125
Einstellungsdialog Bereich Grafik .....	137
Einstellungsdialog Bereich Gruppe .....	117
Einstellungsdialog Bereich Konstruktion .....	148
Einstellungsdialog Bereich Projekt .....	115
Einstellungsdialog Bereich Protokolle .....	134
Einstellungsdialog Bereich Suchen nach .....	149
Einstellungsdialog Bereich Themen .....	138
Einstellungsdialog Bereich Zeichnen .....	148
Einstellungsdialog, Kontextmenü .....	112
Einstellungsmöglichkeiten der Benutzerverwaltung über den Einstellungsdialog des Projektmanagers .....	154
Einwohnerwesen Import .....	90
Externe Daten .....	65

**F**

FDO-Daten Viewer .....	27
------------------------	----

Fehlermeldungen beim Verwenden der Reports .....	163
Funktionen des „Was möchten Sie als nächstes tun?“- Bereiches .....	38
Funktionen für die Regionaldaten .....	106

## G

Gebäudekoordinaten.....	85
GEOgraf .....	11
GPS Einstellungen.....	125
GPS Fotoimport .....	76
Gruppe löschen (Datenbank).....	112
Gruppenrechte vergeben (Benutzerverwaltung) .....	151

## H

Hauptmenü des Projektmanagers .....	23
Hilfe .....	109
html .....	12

## J

Journal Einstellungen.....	119
----------------------------	-----

## K

Karte administrieren.....	59
Kontextmenü der Karte durch Befehle für Cyclomedia erweitern .....	132
Kontextmenü der Karte durch externe Programme erweitern .....	132

## L

Layer mit Joins .....	19
Layername bearbeiten .....	119
Legende eines Layers vollständig anzeigen .....	20
Liegenschaftszugriffe protokollieren .....	116
Liegenschaftszusatzdaten.....	128
Limit für Entitätskörper in Anforderung .....	13
Link für Karteneinsprung editieren.....	119
Lizenz importieren .....	77
Lizenzdaten einsehen .....	38

## M

Maestro 5 Rasterdatenquelle anlegen .....	169
Maximale Elemente für Selektion und Mengenfunktion.....	126
Menu .....	12

## N

Nur lizenzierte Applikationen anzeigen .....	112
Nutzungsartenzuordnung der Jagdgruppen .....	88

**O**

Ordner mit Rasterbildern anbinden (Maestro).....	170
--	-----

**P**

Parameter zum Projekt sichern/wiederherstellen/kopieren.....	72
Parameter, Projektaufruf .....	120
Passworteinstellungen .....	130
print.....	12
Profile .....	12
Projekt löschen .....	23, 76
Projekt neu Anlegen .....	23
Projekt sichern.....	70
Projekt sichern/wiederherstellen/kopieren .....	66
Projekt starten.....	105
Projekt wiederherstellen .....	72
Projektaufruf mit voreingestellten Parametern .....	120
Projekte massenhaft aktualisieren .....	38
Projektliste (Kontextmenü) .....	22
Projektversion aktualisieren .....	61
Projektversion durch einen Service Pack aktualisieren .....	62
Projektverzeichnis öffnen .....	78

**R**

Rasterbilder anbinden (Maestro) .....	171
Rasterlayer anlegen (Maestro) .....	173
Rechenergebnistexte formatieren.....	146
Regionaldaten.....	106

**S**

Sessioneinstellungen .....	126
SHP- Datei anbinden.....	100
Sichtbarkeit von Themen einstellen .....	142
Startseite editieren .....	183
Startthemen auswählen .....	143

**T**

Thema anlegen .....	140
Thema löschen .....	141
Thema umbenennen .....	140
Thumbnails .....	12
Toolbar .....	12

**U**

Übersichtskarte bei Projektstart aktivieren.....	138
Übersichtskarte verwenden .....	138
URL Funktion .....	122

UTM Koordinaten korrigieren starten .....	85
---	----

## V

Verzeichnis eines Projektes öffnen.....	78
Verzeichnisrechte setzen .....	101
video .....	12

## W

WahlMap-Import.....	94
Wartungsmodus .....	104
Weitere Einstellungen (Rasterbilder anbinden) .....	172
Werkzeugleiste des Projektmanagers .....	35
Windows Authentifizierung einrichten.....	157

## X

Xml.....	12
----------	----

## Z

Zoommaßstab.....	119
Zusatzdaten .....	120
Zusatzdatenlabels editieren .....	120